

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 83 (1974)
Heft: 17

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 17 25. April 1974

hotel revue

Schweizer Hotel-Revue
Erscheint jeden Donnerstag
83. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
83e année

3001 Bern, Monbijoustr. 31
Tel. 031 / 25 72 22
Einzelnummer Fr. 1.-

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus – Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Wie viele Unterschriften braucht die Demokratie?

Volksrechte im Zwielficht

Demokratie ist kein Wunderwort und keine Zauberformel. Sie kann nur sein, was die Bürger aus ihr machen. Gewährleistet wird diese Volksherrschaft durch die politischen Rechte allgemein, durch Volksinitiative und Referendum im besonderen. Doch stehen gerade diese beiden Einrichtungen im Zwielficht und haben ihren ursprünglichen Sinn weitgehend eingebüsst. Mit 62 000 Unterschriften ist letzten Monat mit der Antiteuerungs-Initiative des Denner-Konzerns das 113. Volksbegehren seit Bestehen des schweizerischen Bundesstaates eingereicht worden. Mit der Initiative kann der Bürger selber zum Verfassungsgesetzgeber werden, mit dem Referendum bleibt ihm vorbehalten zu entscheiden, ob ein Gesetz in Kraft treten soll oder nicht. Der Bürger bleibt Inhaber der letzten Entscheidung, er bleibt Souverän. Die Initiative ist seit 1848 für die Total- und seit 1891 für die Teilrevision der Bundesverfassung eingeführt. Die verlangte Zahl von 50 000 gültigen Unterschriften von Stimmberechtigten blieb bis heute unverändert. Die revidierte Bundesverfassung von 1874 brachte das fakultative Referendum für Bundesgesetze und allgemeinverbindliche Bundesbeschlüsse. Seit hundert Jahren sind diese Volk und Ständen vorzulegen, wenn 30 000 Stimmberechtigte oder acht Kantone es verlangen. Mit der Einführung der politischen Gleichberechtigung der Frauen stützte sich unsere Demokratie auf eine noch breitere Grundlage ab. Und doch erwachsen ihr dadurch neue Schwierigkeiten. Die Zahl der Stimmberechtigten erhöhte sich plötzlich von 1,65 Millionen auf 3,56 Millionen. 1879 bedurfte es noch 7,8 % der Stimmen zur Einreichung eines Volksbegehrens und 4,7 % für ein Referendum. Bis 1971 sank der Stimmenanteil auf 3 % bzw. 1,8 %, und seit der Einführung des Frauenstimmrechts entsprechen die benötigten Quoren nicht einmal mehr 1,4 % der Stimmberechtigten für die Initiative und nur noch 0,8 % braucht es für ein Referendum.

Diese Entwicklung hat zu einem Ungleichgewicht geführt, das auch staatspolitisch problematisch ist. Kann es richtig sein, dass nicht einmal ein Prozent der Stimmberechtigten dem Volke eine Abstimmung aufzwingen darf? Führt dies nicht zwangsläufig zu einer «Initiativen- oder Referendums-Inflation», wie sie heute tatsächlich besteht, und damit zu einem Missbrauch der Volksrechte? Während von 1960 bis 1972 insgesamt 23 Initiativen – pro Jahr durchschnittlich zwei – eingereicht wurden, sind allein für das laufende Jahr oder die nächste Zukunft etwa zwölf Volksbegehren angekündigt.

Sollten alle oder auch nur ein grösserer Teil der bereits eingereichten oder angekündigten Initiativen in den nächsten Jahren zur Abstimmung gelangen, so sind zusammen mit den Gegenvorschlägen an die 30 Urnengänge zu erwarten, neben den üblichen eidgenössischen Abstimmungen. Damit gelangen wir nicht nur zu einer Überforderung der Stimmberechtigten, sondern das Funktionieren der direkten Demokratie wird überhaupt in Frage gestellt.

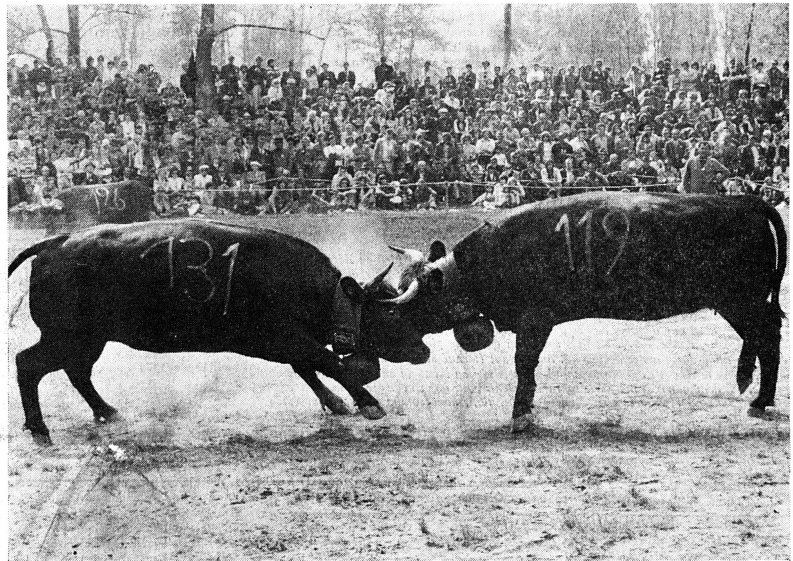
So kann es nicht weitergehen. Ein Schritt drängt sich auf, der die beiden Volksrechte ihrer verfassungsmässigen Funktion wieder gerecht werden lässt. Bereits 1922 schlug der damalige Bündner Ständerat Friedrich Brigger in einer Motion vor, wie dem «Missbrauch des Initiativrechts» zu begegnen sei, allerdings ohne durchzuführen. So sollten Initiativbegehren nicht vor Ablauf einer Anzahl Jahre wiederholt werden dürfen; die Zahl der benötigten Unterschriften müsste dabei auf 100 000 erhöht werden. Gerade diese letzte Forderung ist von aktuellem Interesse, wenn man bedenkt, was allein zur Überforderungsfrage in jüngster Zeit an Initiativen lanciert wurde.

Heute drängt sich eine Erhöhung der Unterschriftenzahl mehr denn je auf. Dies scheint auch der Bundesrat erkannt zu haben. Noch dieses Jahr will das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement eine entsprechende Vorlage ausarbeiten.

Für die Erhöhung der Unterschriftenzahl spricht der Grundsatz, dass die in einem Initiativbegehren zum Ausdruck gebrachte Meinung genügend Überzeugungskraft haben sollte, um weitere Kreise der Bevölkerung zuzusprechen. Dabei wäre zu prüfen, ob diese Unterschriften nicht mindestens in 13 der 25 Kantone und Halbkantone gesammelt werden müssten, um auch regional zu einer einigermaßen repräsentativen Meinungsäusserung zu gelangen. Es ist wohl kaum mehr einzusehen, wieso ein Volksbegehren in einer einzigen Grossstadt wie Genf oder Zürich zustande kommen kann, am Tage der Abstimmung aber dem Ständemehr die gleiche Bedeutung zukommt, wie dem Volksmehr.

Mehr Zurückhaltung drängt sich bei der Neuansetzung des Referendumsquorums auf, da diese Einrichtung fast das einzige Korrektivrecht der Bürger gegenüber Regierung und Verwaltung bildet. Hinzu kommt, dass die Unterschriftensammlung auf 90 Tage begrenzt ist. Zu finden ist das rechtlich und politisch verantwortbare Mass. Zu hoch darf der neue Ansatz auch nicht sein, sonst würde den Volksrechten der Charakter eines Ventes der Minderheiten genommen. Sie würden zum Spielball finanzstarker Interessengruppen, die bereits während der Gesetzesberatungen ganz offen mit der Referendumsdrohung operieren.

Die aufgeworfenen Fragen befassen sich mit Fundamenten unserer Demokratie – einer zeitgemässen Demokratie, die nicht Wunderwort oder Zauberformel sein kann, sondern eben nur das, was die Bürger aus ihr machen. Marc-Roland Peter



Frühlingszeichen aus dem Wallis: In Aproz haben letzten Sonntag die ersten Kuhkämpfe der Saison stattgefunden. Das Finale der «combats de reines» wird am 6. Mai am gleichen Ort abgehalten. (ASL)

La croissance touristique entre la théorie et la pratique

Les coûts-bénéfices dans le tourisme

En émettant de très intéressantes et pertinentes réflexions sur la croissance dans le domaine du tourisme, M. Jost Krippendorf, directeur de la Fédération suisse du tourisme, aborde un sujet particulièrement négligé des responsables de ce secteur, mais que l'évolution et les circonstances devraient mettre au premier rang de leurs préoccupations: le principe des coûts-bénéfices des investissements touristiques. Voici un résumé de cette étude:

A la suite des progrès techniques, l'économie mondiale a crû régulièrement depuis 20 ans. On pense maintenant en taux de croissance; le mot crise n'est plus employé pour désigner un recul effectif et marqué de l'évolution conjoncturelle, mais pour qualifier une simple récession de croissance ou un léger ralentissement du rythme de croissance. Le tourisme échappe d'autant moins à ce courant qu'il est traité d'industrie de croissance par excellence.

Non-sens de l'idée quantitative de croissance

Bien qu'il soit facile de prouver combien l'idée de croissance quantitative est irrationnelle et que des voix toujours plus nombreuses s'élèvent en faveur de considérations plus nuancées sur l'évolution touristique, le *fétichisme de la croissance* est encore largement répandu dans notre secteur. Celui-ci ne consentira à modifier son optique que lorsque de nombreuses faillites d'entreprises touristiques concrétiseront le non-sens d'une expansion aveugle et que, d'autre part, la théorie permettra de porter des jugements plus nuancés sur les mesures de politique touristique.

Les chiffres cités habituellement pour illustrer la croissance touristique ne sont en effet que de simples chiffres d'affaires et une juxtaposition de données sur l'accroissement de l'offre et de la demande, mais ne renseignent nullement sur la rentabilité. C'est exactement comme si, dans un hôtel, l'on ne parlait que de l'augmentation du nombre des nuitées et des lits, des recettes de logement, de cuisine et de cave, sans prendre les dépenses en consi-

dération. Or, il se peut parfaitement qu'un hôtel, dont les chiffres d'affaires sont en constante augmentation, soit contraint de fermer ses portes parce qu'il est devenu inrentable. C'est donc le résultat d'exploitation qui nous intéresse le plus. En d'autres termes, l'on ne peut commencer à parler véritablement de croissance économique que lorsque le résultat d'exploitation – le revenu réel par habitant, les recettes fiscales ou le produit social brut – ont économiquement augmenté.

Le résultat d'exploitation dans le tourisme

Toute augmentation quantitative du tourisme est-elle vraiment économiquement rentable? Il faut répondre par la négative. Des exemples? Le nombre des automobiles étrangères qui entrent annuellement en Suisse s'est continuellement accru et dépasse aujourd'hui 35 millions; or, il y en a de 25 à 30 millions qui n'utilisent nos routes qu'en transit sans laisser le moindre franc à l'économie du pays. De même, les milliers de chalets et d'appartements de vacances supplémentaires n'améliorent pas toujours la situation économique des communes dans lesquelles ils sont situés, car ils exigent d'énormes dépenses d'infrastructure souvent sous-estimées, qui grèvent considérablement les finances communales.

Nous voulons dire par là que tout développement touristique n'équivaut pas à une croissance économique, soit, en fin de compte, à une amélioration du niveau de vie de la population, surtout pas si l'on considère certaines mesures à long terme. Le tourisme ne se prête pas nécessairement mieux que d'autres secteurs (indus-

trie, artisanat, agriculture) pour animer l'économie.

L'on voit donc clairement pourquoi il faut exiger que tous les responsables du tourisme, appelés à prendre une décision, prévoient, avant d'effectuer ou de tolérer de nouveaux investissements, un *compte d'exploitation à long terme*, afin d'examiner quelles dépenses et quelles concessions sont nécessaires et quels profits on peut finalement en tirer. Ce calcul doit porter sur des facteurs économiques et extra-économiques (éléments écologiques). Ce que l'on demande, c'est une sorte de *compte général* d'où ressortent tous les effets positifs et négatifs d'une mesure de politique touristique.

L'analyse des coûts-bénéfices

Pour résoudre cette tâche, l'on peut recourir à divers procédés, dont *l'analyse des coûts-bénéfices*. L'auteur de l'étude souligne certaines difficultés d'application de ce procédé et fait état de sa proposition y relative au Comité de tourisme de l'OCDE à Paris:

Il s'agit de donner aux nombreux responsables – pouvoirs publics et organisations touristiques privées à tous les niveaux – un instrument leur permettant de rationaliser leurs décisions et leurs actions de politique touristique: investissements, promulgation de lois, lancement de campagnes de publicité, etc. L'instrument de décision que nous proposons, plus qu'une

(Suite page 7)

Aus dem Inhalt

30 Jahre Erfa 1	2
Une importante résolution des hôteliers valaisans	3
Glarus unter der Lupe	3
Offene Tür zu neuem Haus	5
Pour le maintien du Grand-Hôtel des Russes	7
95 Bundesmillionen für SBB-Kloten	11
Ein Unternehmensvorbild	12
Monte-Carlo Sporting Club	15
Les télécommunications	18



Jacques Baumann, Direktor, Casino Bern
Die Welt in der wir leben ...

In eigener Sache

Wahrscheinlich heisst er gar nicht Gustavli. Ernst, Otto, Peter oder Hans sind mindestens ebenso klingende Namen. Aber unter Gustavli kann sich jeder Schweizer wenigstens etwas wie ein ideales Söhnchen vorstellen. Namen, die obendrein eine Identifikation erlauben, sind ohnedies sehr sympathisch.

Nun, an diesem Morgen ist es so, dass im gut besetzten Tram (*) zum Sitzen nur noch ein einziger Platz frei ist. Gustavli, der sonst kein gutes Auge fürs Detail hat, erfasst die Situation jedoch blitzschnell und erobert sich gestikulierend den Stuhl, ehe sich die deprimierend langweilige aber fürchterlich aufgeblasene Mutter überhaupt entschliesst, ins Fahrzeug zu steigen.

Beim Erklertrennen des Sitzes hat der Gustavli Probleme mit seinen Beinchen, strampelt wild herum und wischt während der Fahrt fortwährend seine wenig sauberen Schuhe an einem hell-beigen Mantel ab. (Dass der Mantel so kamelhaar-beige ist, macht die Geschichte nur noch fataler.)

Die Dame im Mantel versucht dem kleinen Unhold lehrreich beizustehen. Mit einer abweisenden Zungengrinasse wird sie jedoch von Gustavli beleidigt quittiert. Um aber kein grosses Aufsehen zu erregen, erlaubt sie sich erst wieder zu wehren, als der Kleine erklert nistet, umsonst in seinem Hosensack nach einem Taschentuch grübelt und sich eben ansieht, seinen Kopf gegen ihren Mantelarm zu neigen.

Es reist der Dame nun doch der Geduldsfaden. Sie findet (zu Recht, so meine ich), es wäre für die Mutter an der Zeit, mit elterlicher Gewalt einzuschreiten. Statt dessen kriegt sie zur Antwort: «Gustavli wird by its antiautoritär erzogelt»

«Poiz Blitz abenangers», meint Kari, legt seine Schulmappe auf den Boden, steht vor die sagenhafte Mutter hin, schaut sie an, spuckt sie an und meint auf ihre empörte Geste hin: «I by halt ou antiautoritär erzoge worde»

Das Schlimme an unserer Erwachsenenwelt ist ja gerade, dass unschuldige Kinder unter falschem Verhalten der Grossen leiden müssen. Es muss ja einer gewisse keinen überdurchschnittlich geschulten Kopf besitzen, um zu merken, dass Kinder, Tiere und Pflanzen, die Natur überhaupt, am meisten Freude in unser Leben bringen. Die Natur haben wir bereits weitgehend verdorben, sind wir wirklich so stupide, dass wir jetzt auch noch die Kinder verderben wollen?

(*) um es etwas zugänglicher zu machen, könnte der fanatische Leser das «Tram» durch eine «Hotelhalle» ersetzen.



La scène se passe dans un tram, mais elle pourrait tout aussi bien se dérouler dans le hall d'un hôtel. Les voyageurs sont nombreux et il ne reste plus qu'un siège de libre. A l'avant, plusieurs personnes, dont le petit Dani, s'apprêtent à monter. Dès que les portes s'ouvrent, Dani se précipite, se faufile, bouscule tout le monde et prend possession de la place assise, tandis que sa mère, assez forte, fatiguée et chargée de paquets, ainsi que d'autres dames d'un âge certain, sont obligées de rester debout. Dani gesticule, donne, de ses souliers sales, des coups de pied dans le manteau poil de chameau de la dame assise devant lui. Puis, ayant éternué et ne trouvant pas son mouchoir, baisse la tête et s'essuie tout simplement le nez au manteau en question. La dame outrée, qui demande à la mère de Dani d'intervenir pour que son fils se tienne convenablement s'entend répondre: «En matière d'éducation, nous sommes pour la méthode antiautoritaire»

N'est-ce pas désolant de constater que d'innocents petits garçons et petites filles sont victimes de l'attitude inconsciente de leurs parents? Ne se rend-on plus compte que c'est précisément les enfants, les animaux, les plantes, la nature qui font la joie de notre vie? Après avoir déjà largement abîmé la nature, sommes-nous donc assez stupides pour gâcher la vie de nos enfants?

ERFA

30 Jahre ERFA 1

Im März 1944 versuchte Hans Schellenberg durch Rundschreiben an eine Auswahl von Hotelbetriebern, eine ERFA-Gruppe zu gründen. Diese Einladung ging an die Hotels Aarauhof, Aarau, Kraft am Rhein, Basel, Seeland, Biel, Glarnerhof, Glarus, Wilden Mann, Luzern, Aarhof, Olten, Bodan, Romanshorn, Anker, Rorschach, Müller, Schaffhausen, Krone, Solothurn, Schiff, St. Gallen, Krone, Winterthur, und Merkur, Zürich. Alle diese Stadthotels hatten damals einen Zimmerpreis zwischen minimal Fr. 3.30 bis maximal Fr. 7.- mit Frühstück!

Zum «Rütlischwur» versammelten sich dann am 15. Mai 1944 im Hotel Merkur, Zürich: Herr Lutz, Kraft am Rhein, Basel; Herr Fischer, Metropoli, Zürich; Herr Hohn, Glarnerhof, Glarus; Frau Stangelin, Wilden Mann, Luzern; Herr Züllig, Bodan, Romanshorn; Herr Rythen, Anker, Rorschach; Herr Hirsch, Hotel Müller, Schaffhausen; Herr Schellenberg, Krone, Winterthur, und Frau Bentele, Merkur, Zürich.

Neben der Arbeit im eigenen Betrieb stellten sich die ERFA-Mitglieder immer wieder für die verschiedenen Aufgaben im SHV zur Verfügung. So war es wohl naheliegend, dass Hans Schellenberg vom Zentralvorstand, dem er als Mitglied angehörte, zum Präsidenten der neu geschaffenen Kommission für Arbeitsrecht und Berufsbildung ernannt wurde. Lösungen, in der ERFA vorbereitet, konnten dadurch auf breiter Basis fortgeführt, ausgebaut und zum Teil allgemeinverbindlich erklärt werden.

Der Lehrlingsausbildung wurde breiter Raum gewährt, und die Arbeitszeitkontrollhefte wurden eingeführt. Für die Betriebsberatung und die Rationalisierung konnte immer wieder die notwendige Zeit aufgewendet werden. Des öfteren wurden namhafte Referenten für spezielle Themen zugezogen oder am runden Tisch zu einem Gespräch eingeladen.

Sie scheuten uns keineswegs, heisse Probleme anzupacken. So zögerten wir nicht, einen «Marsch nach Lausanne» zu veranstalten, weil wir der Überzeugung waren, dass Schulprogramm sei nicht mehr zeitgemäss. Wenn wir auch nur mit dem Bescheid: «laissez l'école comme elle est» heimkehrten, so waren wir doch überzeugt, ein «Zeitbombe» gelegt zu haben. Positive Resultate sind das neue Schulkonzept und der Bau der neuen Hotelfachschule. Das Abblitzen in Lausanne hat uns zudem erfinderisch gemacht, denn dadurch wurde das «Schulhotel für hauswirtschaftliche Richtung» ins Leben gerufen.

Das Ergebnis der jahrelangen Bemühungen ist offensichtlich: Wer möchte die Schulhotels Arosa, Berner Oberland, Schwyz und Tessin wissen? Die Krönung ist die offizielle Anerkennung der neuen Lehre der «Hotelfachassistenten». Der Vertrautheit mit den betriebswirtschaftlichen Problemen der Hotellerie ist es zu verdanken, dass auf Initiative unseres Obmanns im SHV die Abteilung für Betriebsberatung und Vorgesetztenschulung ins Leben gerufen wurde. Jahre später wird vieles als selbstverständlich hingenommen und vergessen, welche wichtigen Instrumente für die Erhaltung des SHV hier geschaffen wurde. Die Ausstrahlung der ERFA-Gruppen auf den Gesamtverband ist nicht zu übersehen. So kommt es

Ordentliche Delegiertenversammlung 1974 des Schweizer Hotelier-Vereins

Dienstag/Mittwoch, 14./15. Mai 1974, Interlaken

Programm

Montag, 13. Mai 1974

Nachmittag Anreise

Dienstag, 14. Mai 1974

- 8.30 Aula Sekundarschulhaus: Interne Delegiertenversammlung
- 12.00 Individuell: Mittagessen
- 15.00 Aula Sekundarschulhaus: Sonderprogramm «Berufliche Ausbildung»
- 19.00 Unterkunfthotels: Nachtessen
- 21.00 Casino/Kursaal: Abendunterhaltung (Tenue: festlich)
- 24.00 Casino/Kursaal: Oberlander Märt

Mittwoch, 15. Mai 1974

- 9.00 Aula Sekundarschulhaus: Öffentliche Delegiertenversammlung
- 11.30 Abschlussparty
- Nachmittag Rückreise

Traktandenliste interne Delegiertenversammlung

- Eröffnung, Begrüssung, Konstituierung
- Eröffnung durch den Zentralpräsidenten
- Begrüssung durch die gastgebende Sektion
- Wahl der Stimmzähler
- Genehmigung von Protokollen
- Protokoll ordentliche Delegiertenversammlung 5./6. Juni 1973

Protokoll ausserordentliche Delegiertenversammlung 5. Dezember 1973

Jahresbericht

Finanzielles

Rechnung 1973 des Vereins und Revisorenbericht

Rechnung 1973 der Hotelfachschule und Revisorenbericht

Wahlen

Zentralvorstand

Rechnungsrevisoren und Suppleanten

Zusammenarbeit mit der Schweizer Reisekasse

Orientierungen

Neubau Hotelfachschule

Aktuelle Probleme

Anträge von Sektionen und Mitgliedern

Verschiedenes und Umfrage

Ort der ordentlichen Delegiertenversammlung 1975

Traktandenliste öffentliche Delegiertenversammlung

- Eröffnung und Ansprache des Zentralpräsidenten Charles Leppin
- Stellungnahme zu allgemeinen Problemen und Orientierung über die Beschlüsse der internen Delegiertenversammlung
- Begrüssungsadressen
- Ehrungen
- Referat von Dr. Max Lehner, Unternehmensberater, Rapperswil: «Erfolgreiche Unternehmensführung in einer veränderten Marktlage. - Durch welche Massnahmen kann die Hotellerie ihre Chancen verbessern und ihre Risiken vermindern.»
- Schlusswort des Zentralpräsidenten.

Assemblée ordinaire des délégués 1974 de la Société suisse des hôteliers

Mardi/mercredi, les 14 et 15 mai 1974, Interlaken

Programme

Lundi 13 mai 1974

Après-midi: Arrivée

Mardi 14 mai 1974

- 8.30 Aula école secondaire: Assemblée interne des délégués
- 12.00 Individuel: Déjeuner
- 15.00 Aula école secondaire: Programme spécial «formation professionnelle»
- 19.00 Dans les hôtels: Dîner
- 21.00 Casino/Kursaal: Soirée de divertissement (Tenue de soirée)
- 24.00 Casino/Kursaal: Oberlander Märt

Mercredi 15 mai 1974

- 9.00 Aula école secondaire: Assemblée publique des délégués
- 11.30 «Partys» finale
- Après-midi: Départ

Ordre du jour de l'assemblée interne des délégués

- Ouverture, salutations, constitution
- Allocation d'ouverture du président central
- Souhaits de bienvenue de la section organistrice
- Election des scrutateurs
- Approbation des procès-verbaux
- Procès-verbal de l'assemblée ordinaire des délégués des 5 et 6 juin 1973
- Procès-verbal de l'assemblée extraordinaire des délégués du 5 décembre 1973

Rapport annuel 1973

Questions financières

Comptes 1973 de la Société et rapport des vérificateurs

Comptes 1973 de l'Ecole hôtelière et rapport des vérificateurs

Elections

Comité central

Vérificateurs des comptes et suppléants

Collaboration avec la Caisse suisse de voyage

Informations

Construction Ecole hôtelière

Problèmes actuels

Propositions des sections et des membres

Discussion générale et divers

Siege de l'assemblée ordinaire des délégués 1975

Ordre du jour de l'assemblée publique des délégués

- Ouverture et allocation de M. Charles Leppin, président central
- Opinions sur les problèmes généraux et informations sur les décisions de l'assemblée interne des délégués
- Salutations et souhaits de bienvenue
- Hommages
- Exposé de M. Max Lehner, conseiller d'entreprise, Rapperswil: «Le succès du management dans un marché en mutation. - Par quelles mesures l'hôtellerie peut-elle améliorer ses chances et diminuer ses risques.»
- Allocation de clôture du président central

nicht von ungefähr, dass alle Mitglieder der ERFA 1 sich irgendwo im Vorstand einer Sektion, in verschiedenen Institutionen betätigen, aber auch politisch engagiert sind. Ueberbarrst es, dass die ERFA 1 bereits vier Zentralvorstandsmitglieder des SHV gestellt hat?

Durch den gemeinsamen Aufbau und das direkte Engagement von Frau und Mann im eigenen Geschäft, die freimütige Bekanntheit seiner Erfahrungen und Fehler in der ERFA 1 entstand ein Kitt, der bis heute fest geblieben ist. Wir konnten zu keiner Zeit Geheimnisssterei, und das dürfte auch der Grund sein, weshalb so enge Bande geknüpft wurden. Die menschliche Verbundenheit der ERFA 1 darf wohl als einmalig und beispielhaft vermerkt werden.

Lieber Hans Schellenberg!

Die menschliche Ausstrahlung, die Offenheit, die gegenseitige Wertschätzung, der Wille, sich selbst zu übertreffen, sind unzertrennlich mit Dir verbunden. Du hast es 30 Jahre verstanden, manchmal, wenn nötig, mit sanftem Druck, das Zügeln der ERFA 1 ohne Unfall über Berg und Tal zu führen. Wenn Du Dich nach 30 Jahren Obmann entlasten möchtest, verstehen wir das und werden für einen Nachfolger bemüht sein, aber wir nehmen heute keinen Abschied von Dir. Du und Deine all-

zeit bereite Frau sind untrennbar mit der ERFA 1 verbunden und werden immer zu uns gehören. Wir möchten Dir und Deiner Frau heute ganz einfach recht herzlich danken für alles, was Ihr für uns getan habt. Die ERFA 1 wird und muss in Deinem Geiste weiterleben, dies versprechen wir mit Ueberzeugung.

Ernst A. Züllig

ASCO

Mitglieder erkundigen sich immer wieder, ob die sogenannten Exklusivverträge gewisser Konzertagenturen grundsätzlich zulässig seien. Wir möchten deshalb auch an dieser Stelle die diesbezügliche Vorschrift der Verordnung 1 vom 21. Dezember 1951 zum Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung zitieren. Art. 17, Abs. 5 der erwähnten Verordnung lautet: «Verbindungen, wonach der Arbeitsvermittlungsgesellschaft, die den ersten Vertragsabschluss vermittelt hat, bei weiteren, ohne ihre Mitwirkung zustande gekommenen Verträgen mit dem gleichen Arbeitgeber die Vermittlungsgebühr erneut zu entrichten ist, sowie Verbindungen, durch die der Arbeitsvermittlungsgesellschaft das ausschliessliche Recht zur Vermittlung eingeräumt wird, sind unzulässig.»



Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass Herr

Fritz von Almen-Siegfried

Hotel Kl. Scheidegg,

ehemaliges Mitglied ZV 1963-1969, nach kurzer, schwerer Krankheit im 56. Altersjahr gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes, der Zentralpräsident Charles Leppin



Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Mitglied

Alban Lingg-Kronig

Besitzer der Hotels Albana garni und Sonne, Zermatt, nach langer Krankheit in seinem 57. Lebensjahr gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes, der Zentralpräsident Charles Leppin



Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass

Frau

Marie Schmid-Hauser

Hotel Freienhof, Stansstad

nach geduldig ertragenem Leiden im Alter von 74 Jahren gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, der Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes, der Zentralpräsident Charles Leppin

hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein
Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion:

Maria Küng, Gottfried F. Künzi

Französische Redaktion: José Seydoux

Anzeigen und Abbonnement:

Paul Steiner (Verkauf)

Dora Artoni (Verwaltung)

Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern

Tel. 031 / 25 72 22

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Transportprobleme im Betrieb?

COSMOS

hilft sie lösen!

Servier- und Abräumwagen,
Abfallsackrolli und
-ständer, Wäsche-
und Etagedienstwagen

Cosmos B. Schild & Co. AG,
2501 Biel Tel. 032 2 83 34

Financement du tourisme et taxe de séjour

Une importante résolution des hôteliers valaisans

L'Assemblée des délégués de l'Association hôtelière du Valais s'est réunie le 22 avril 1974 à Zermatt afin d'examiner l'ensemble des problèmes que soulève la perception de la taxe de séjour et le financement de l'équipement et de la promotion de notre tourisme. Elle a notamment relevé les points suivants:

1. La diversification des modes d'hébergement entraîne une diminution de l'importance relative de l'hôtellerie traditionnelle qui doit lutter dans des conditions souvent difficiles contre une concurrence accrue tant en Suisse qu'à l'étranger.
2. La location de chambres et d'appartements (hôtellerie et hébergement complémentaire) ne représente plus, de nos jours, qu'une part relativement mineure des recettes touristiques.
3. Les autres bénéficiaires du tourisme, nombreux et prospères, réalisent les profits les plus importants. Il est donc juste qu'ils participent aussi au financement des tâches multiples qu'exigent l'équipement et la promotion de notre tourisme.
4. La taxe de séjour soulève de nombreuses difficultés et ne permet pas de résoudre l'ensemble du problème. En particulier,

- elle s'adapte mal aux conditions de travail de l'hôtellerie moderne qui a généralisé les prix nets et forfaitaires;
- elle constitue un facteur de renchérissement peu social, car il est d'autant plus important que les prix sont bas;
- elle est difficile à percevoir auprès des hôtes de chalets et d'appartements, d'où un fort coulage, donc des injustices;
- elle est acceptée avec réticence tant par les touristes que par les Valaisans qui doivent la payer;
- enfin, le Tribunal fédéral interdit d'utiliser son produit pour financer une part importante des dépenses (publicité, mais aussi planification, étude de marché, marketing, etc.).

En conclusion, l'Assemblée des délégués de l'AHV a voté la prise de position suivante:

1. L'hôtellerie valaisanne est d'accord de continuer à contribuer au financement de nos dépenses touristiques dans la même mesure que par le passé, à la condition toutefois qu'un effort équivalent soit imposé, pour des raisons d'équité et d'efficacité, à tous les bénéficiaires du tourisme.
2. Afin de donner aux responsables le temps nécessaire à l'élaboration d'un système plus satisfaisant, elle accepte le maintien provisoire de la taxe de séjour sur la base du décret d'urgence du 8 février 1974.
3. Elle estime qu'une loi unique doit traiter l'ensemble des problèmes de notre tourisme et de son financement. Elle s'op-

pose à l'institution de plusieurs taxes ou impôts frappant l'industrie de l'hébergement touristique.

4. Elle demande à être représentée proportionnellement à son importance dans toutes les commissions et dans les organismes traitant des questions touristiques.

5. Elle confie au comité de l'AHV le soin de présenter des propositions concrètes et constructives aux autorités compétentes, afin de faciliter la mise sur pied d'une loi équitable et efficace.

Mouvement hôtelier en Suisse

Février: moins de visiteurs étrangers

(ATS) Le léger repli du mouvement hôtelier observé en janvier a été compensé en février. D'après les relevés du Bureau fédéral de statistique, l'hôtellerie a enregistré alors 2,65 millions de nuitées, soit 26 500 ou 1 % de plus qu'en février 1973. Comme les deux mois précédents, l'évolution est caractérisée par une expansion de la demande intérieure et une réduction de celle de l'extérieur. En effet, les hôtes du pays ont fait inscrire 1,26 million de nuitées (plus 8 %) et les visiteurs étrangers 1,39 million (moins 5 %).

Les résultats sont très inégaux dans les régions de sports d'hiver. Ainsi le Valais, qui a ressenti le plus fortement la diminution de la clientèle étrangère, a subi une perte de 8 %, tandis que les Grisons bénéficient d'un gain de 4 %. Grâce à l'apport indigène plus soutenu, le mouvement hôtelier de l'ensemble des centres de sports d'hiver atteint presque la même ampleur qu'en février 1973.

Restaurateurs et hôteliers doivent s'engager politiquement

(ATS) Estimant qu'au niveau politique la restauration et l'hôtellerie ne jouissent pas de toute l'influence voulue et que leurs requêtes ne sont pas suffisamment prises en considération, la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers et l'Association suisse des restaurants sans alcool viennent d'adresser un appel à leurs membres les invitant à s'affilier à un parti pour défendre les intérêts de la profession.

Dans un communiqué, les deux organisations susmentionnées estiment que, vu

l'importance, le rôle économique et la réputation des organisations professionnelles de la restauration et de l'hôtellerie, les résultats de leurs efforts ne sont pas proportionnés à ceux d'autres associations.

Elles invoquent comme exemple l'attribution des travailleurs étrangers qui en dépit des intérêts vitaux en jeu n'a pas été effectuée dans la mesure souhaitée. La raison de cet état de fait, poursuit le communiqué, provient du manque de soutien sur le plan politique. Jusqu'à présent, la majorité des membres des organisations ont estimé que, leur clientèle étant affiliée à des partis divers, il était préférable de ne pas s'engager. Cette conception pour la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers et l'Association suisse des restaurants sans alcool, est dépassée et les destinées du pays exigent un engagement politique de leurs membres.

Ces derniers doivent s'affilier à un parti et y évoquer les nombreux problèmes de la restauration et de l'hôtellerie de manière que leurs intérêts aient désormais plus de poids.

Aboutissement de la 4ème initiative contre l'emprise étrangère

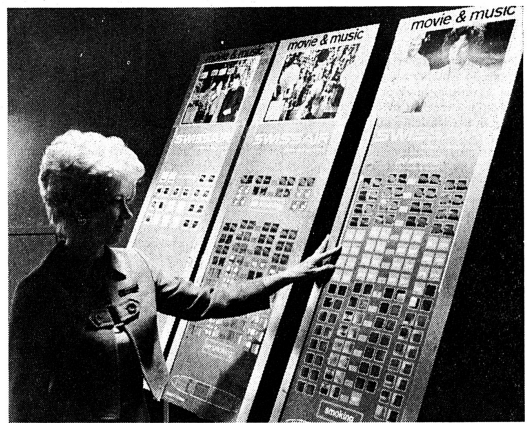
(ATS) L'initiative populaire du parti républicain «pour la protection de la Suisse», déposée le 12 mars 1974, a abouti quant à la forme, 52 932 signatures ayant été reconnues valables.

D'autre part, vu l'arrêt du Tribunal fédéral du 5 avril, il est constaté que l'initiative populaire «pour l'introduction de la semaine de 40 heures», déposée le 20 novembre 1973, a également abouti quant à la forme. Sur 55 061 signatures déposées, 54 227 sont valables.

Welcome Swiss Tours/ Valais en 1973

L'Assemblée générale ordinaire de Welcome Swiss Tours/Valais a eu lieu à Brigue, sous la présidence de M. Simon Derivaz. Trente stations valaisannes sont maintenant membres de cette organisation.

Le rapport d'activité, commenté par MM. Derivaz et Y. Barraud, directeur de WST, à Lausanne, a particulièrement insisté sur la variété des produits à la demande créés au cours de ces derniers mois en faveur du Valais et sur la vente des actions promotionnelles qui ont permis la réalisation de contrats déjà importants, puisqu'ils ont été distribués à 5000 tour opérateurs et grossistes dans le monde entier. Les réservations individuelles ou de groupes, d'un type forfaitaire ou d'un autre, ont été d'un apport intéressant pour de nombreuses stations.



Swissair innové! Dorénavant, un tableau de répartition des sièges - qui existe déjà pour l'Amérique - sera utilisé pour d'autres vols, dont le Proche-Orient. Voici cette nouvelle installation. (ASL)

Gros succès des safaris-mulets

Le safari-mulet figure naturellement parmi les produits standard de WST les plus connus et la valeur publicitaire chiffrée, à la suite de conférences de presse réunissant des journalistes suisses et étrangers, se monte à 300 000 fr. Cette nouvelle image du Valais touristique a eu un impact tel que ce ne sont pas moins de 16 safaris qui seront organisés cette année, du début mai à la mi-octobre. Il vaut la peine de souligner que cette publicité mondiale met toujours en vedette le mot «Valais»: il s'agit donc d'une opération très spectaculaire.

Les participants à l'assemblée générale de Brigue ont adopté ce rapport d'activité, de même que les comptes, présentés par le secrétaire-caissier M. Pierre Champion. Des dispositions ont également été prises, sur proposition du comité, présentées par M. Jean-Claude Bonvin, pour affirmer la situation financière de WST/Valais à la suite des difficultés momentanées de l'Union valaisanne du tourisme qui collabore étroitement avec cette organisation. Deux nouvelles stations ont été admises: Aminona-Mollens et Riederalp.

Fribourg: le cap des 100 000 nuitées franchi

En 1973, la ville de Fribourg a dépassé pour la première fois le cap des 100 000 nuitées hôtelières. Les hôtels de la ville essentiellement ont en effet réalisé

100 427 nuitées durant l'année écoulée, soit une augmentation de 3,05 % par rapport à 1972.

Compte tenu du mouvement touristique helvétique en 1973, qui est à la stagnation si ce n'est à la baisse, le résultat de Fribourg est réjouissant.

Compte tenu aussi d'un réel sous-équipement hôtelier dont souffre la cité des Zähringen - le nombre de lits a en effet diminué de 10 unités en 1973 -, le nombre record de nuitées enregistré durant l'année dernière doit encourager tous les efforts tendant au développement touristique et prouve l'existence d'une réelle demande à exploiter. Ce beau résultat est dû essentiellement aux hôtes suisses, alors que le nombre des étrangers, principalement des visiteurs allemands, français, américains et italiens accuse une légère diminution.

Fribourg est en pleine mutation et en plein développement; il faut dès lors que le secteur touristique suive également cette courbe ascendante. Il faut pour cela que les efforts s'intensifient sur le plan de l'équipement surtout, mais aussi sur le plan des prestations et de la propagande. Il faut aussi, et c'est le plus important, que chaque citoyen sache qu'il est concerné par le mouvement touristique et intervienne à un plus grand rayonnement de sa ville.

Nouveau président de l'Association des directeurs d'offices de tourisme

(ATS) L'Association suisse des directeurs d'offices de tourisme s'est réunie ce week-end à Coire puis à Zurich, sous la présidence de M. Ernst Hegner (Berne). Elle s'est donné un nouveau président en la personne de M. Werner Boss (St-Gall).

Les travaux de l'Assemblée ont porté notamment sur la collaboration avec la communauté de travail des associations professionnelles touristiques et sur le problème de la formation complémentaire.

A Zurich, l'association s'est préoccupée de l'importance du développement touristique régional. La conférence des directeurs régionaux, nouvellement créée et dirigée par MM. Raoul Sommer (Grisons), président, et Fritz Erne (Valais), vice-président, a présenté le catalogue des tâches dont la principale consiste en la révision de l'actuelle répartition des régions.

Wie beurteilen Sie die Leistungsfähigkeit und das Angebot der Hotellerie und des Gastgewerbes?

Die führenden Häuser in Braunwald, Elm, Glarus und andernorts geben sich alle Mühe, den heutigen Anforderungen des Gastes gerecht zu werden. Ausserdem können einzelne kleinere Gasthöfe Unterkünfte anbieten, die sich bezüglich Komfort und Ausstattung sehen lassen dürfen. In andern Fällen wird eine zeitgemässe Anpassung der Einrichtungen an moderne Ansprüche erforderlich sein. Unsere Hotellerie ist hinsichtlich Leistungsfähigkeit mit vergleichbaren Plätzen und Häusern sicher ebenbürtig. Der individuellen Bedienung des Gastes wird nach Möglichkeit grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Neuerdings sucht man durch spezielle Angebote (abwechslungsreiche, nach Interessen gelagerte Exkursionen, Ausweichprogramme usw.) dem Gast noch mehr zu bieten.

Der Kanton Glarus hat den Vor- oder Nachteil - je nach Betrachtungsweise -, etwas abseits des grossen Stromes zu liegen. Wie verteidigt Glarus seine touristischen Interessen und wie wirbt es?

Wohl liegen wir etwas abseits vom grossen Strom, aber nur zirka 30 Autominuten von Zürich entfernt. Man stellt bei schweizerischen Tagungen in unserm Kanton immer wieder überraschend fest, wie viele Teilnehmer sich erstmals hier aufhalten und unsern Kanton nur flüchtig von der Durchfahrt her kennen. Wir müssen daher alle Möglichkeiten ausnützen, unsern Kanton besser bekannt zu machen, durch Propaganda bei Versammlungen und Kongressen, die bei uns stattfinden. Diese Bemühungen erfahren entsprechende Unterstützung durch vermehrte Werbung in der Presse. Auch durch die Organisation zusätzlicher Sportanlässe streben wir einen bessern Bekanntheitsgrad an, denn wir stellen fest: Wer einmal hier war, kommt in der Regel gerne wieder. Alle unsere Bemühungen gehen dahin, unsern Kanton zu allen Jahreszeiten als besuchenswert zu präsentieren.

HENKEL TROCKEN

der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt



Das Interview

Heute mit Landammann Hans Meier, Glarus

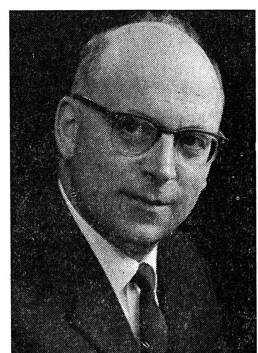
Glarus will keine Rummelplätze

Welche Stellung nimmt der Tourismus im Lande Glarus ein?

Der Tourismus ist ein nicht unwesentlicher Faktor der glarnerischen Volkswirtschaft, wenn auch sein Anteil ziffernmässig nicht festgehalten ist. Die zirka 150 000 statistisch festgestellten Übernachtungen des Jahres 1972 geben uns kein Anrecht zu behaupten, der Tourismus spiele im Land Glarus eine überragende Rolle. Nach wie vor ist die Industrie der wichtigste Teil unserer Wirtschaft. Tatsache jedoch ist, dass der Fremdenverkehr entwicklungsfähig ist. Kantonal gesehen ist auch das vorhandene Bettenangebot bei weitem nicht ausgenutzt. Der Tourismus dürfte sich vor allem in jenen Gebieten des Kantons entwickeln lassen, die in erster Linie landwirtschaftlich genutzt werden. Erholungsgebiete in den Bergen sind auf die Dauer nur denkbar, wenn eine leistungsfähige Landwirtschaft bereit ist, diese Zonen zu hegen und zu pflegen. Andererseits kann der Bauer und seine Familie in der Hotellerie, den Transportanstalten und ihren Nebenbetrieben eine willkommenen, zusätzliche Beschäftigung finden.

Welche Entwicklungschance hat der Fremdenverkehr in Ihrem Kanton?

Der Anschluss des Kantons Glarus an die Nationalstrasse N3 wird zweifellos eine merkliche Steigerung des Ausflugs- und Fremdenverkehrs bewirken. Sie ist wohl kaum zahlenmässig zu erfassen, spielt jedoch für das Gastgewerbe im allgemeinen und die Transportanstalten im besonderen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Innerhalb weniger als einer Stunde ist das Glarner-



land aus der Agglomeration Zürich zu erreichen, eine sehr kurze Anfahrtszeit, in welcher der Ausflüger voralpine und alpine Regionen erreicht.

Die Subkommission Tourismus/Fremdenverkehr der Kommission für volkswirtschaftliche Fragen rechnet mit einer möglichen Zunahme von ungefähr 7000 Übernachtungen im Jahr. Damit würde in den Jahren 1985/1990 eine Verdoppelung der eingangs erwähnten Zahl erreicht.

Eine bedeutende Steigerung der Logiernächte ist aber nur durch eine Erweiterung des Angebotes zu erreichen. Dazu gehört der infrastrukturelle Ausbau der bestehenden Kurorte und Erholungsgebiete sowie der Neubau von Hotels. Diese Tatsache ist anerkannt, und daher ist auch auf diesem Gebiet geplant, projektiert, gebaut und renoviert worden.

Was für Ausbaupläne bestehen?

Weil wir Wert darauf legen, dass unsere noch weitgehend unberührte Erholungslandschaft für den Gast und uns erhalten

bleibt, achtet man streng darauf, dass keine Rummelplätze entstehen. Diese Forderung ist keine Deklamation, sie ist ein unbedingtes Erfordernis für jede touristische Entwicklung und trägt den heutigen Anschauungen Rechnung. Sie findet Berücksichtigung bei den grösseren Ausbauplänen, die für die touristischen Gebiete unseres Kantons bestehen. Es sind dies vor allem Braunwald, Elm und Kerenzberg. Um den Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm und abwechslungsreich zu gestalten, sind in Braunwald der Bau von Hallenschwimmbädern, in Elm und auf dem Kerenzberg neue Bahnen geplant. Im Mehrzweckgebäude in Elm sind neuerlich grössere Unterkunstmöglichkeiten geschaffen worden; ein Hotelneubau ist projektiert.

Welches Instrumentarium und welche finanziellen Mittel stehen dem Kanton zur Förderung des Fremdenverkehrs zur Verfügung?

Ueber die Massnahmen zur Förderung von Tourismus und Fremdenverkehr sind sich der Kanton, der Verkehrsverein Glarnerland und Walensee sowie die direkt interessierten Kreise weitgehend einig. Das an der Landgemeinde 1973 beschlossene Gesetz sieht denn auch nicht nur Beiträge an die Fremdenverkehrswerbung vor, sondern auch an den Bau von Anlagen und Einrichtungen für Sport und Erholung, soweit sie der Förderung des Fremdenverkehrs dienen. Jährlich werden rund 60 000 Fr. dem Fremdenverkehrsfonds zufließen, wobei nach Abzug der Beiträge an Organisationen zur Förderung des Fremdenverkehrs die restlichen Mittel für die beiden vorerwähnten Hauptzwecke zur Verfügung stehen.

Die Förderung des Fremdenverkehrs geschieht in erster Linie durch die lokalen Verkehrsvereine, in Zusammenarbeit mit den interessierten Kreisen und dem kantonalen Verkehrsverein Glarnerland. So kann stellt sich auch der neu geschaffene Presse- und Informationsdienst für den Fremdenverkehr zur Verfügung.

Kaderkurse hoch im Kurs

Der Patron, welcher einen kommenden Mann in einen «Kurs für mittlere und höhere Kader in Hotellerie und Restauration» des SHV schickte, tat dies zu Recht mit konkreten Erwartungen. Wie die Auswertung von 220 Fragebogen im Anschluss an einen Kaderkurs ergeben hat, sind diese Erwartungen zu 77% erfüllt worden. 18% der befragten Betriebsleiter sahen ihre Wünsche teilweise in Erfüllung gehen.

In 95 von 100 Fällen sind nach dem Kurs keine Schwierigkeiten entstanden. 46% der befragten Betriebsleiter wurden nach dem Kursbesuch von ihrem Kadermitarbeiter in einer besonderen Angelegenheit angesprochen: Diese Wünsche betrafen vor allem eine bessere Kompetenzabgrenzung und ein Pflichtenheft. Nach den Verbesserungsmöglichkeiten der bestehenden Kaderkurse befragt, setzten sich 29% der Betriebsleiter für eine Verlängerung der Kurse ein.

Der Wunsch nach längeren Kursen scheint sowohl bei Betriebsleitern wie auch bei Kursteilnehmern im Vordergrund zu stehen. 42% der befragten Teilnehmer beurteilten die Kurse als zu kurz und setzten sich für eine Verlängerung um einen bis vier Tage ein. Form und Präsentation des Kurses wurden von 61% der Teilnehmer als sehr gut bezeichnet, von 30% als gut, 9% fanden keine Antwort.

90 von 100 Teilnehmern gaben denn auch an, auf Grund des Kurses in ihrem Departement etwas Konkretes realisiert zu haben: erfolgreicher Versuch mit Personalqualifikation, regelmässige Kellnerzu-

sammenkünfte, welche die Zusammenarbeit der Brigade bedeutend förderten, richtiges Erklären, Demonstrieren und Kontrollieren, in Ruhe auf die Fragen und Probleme der Leute eingehen, Erstellen von Tätigkeitsinventaren und Pflichtenheften, Erarbeiten eines Organisationsplanes, konkretes Delegieren, bessere Ausnutzung der Arbeitszeit mittels Checklisten, Mitarbeiter ihren Fähigkeiten nach besser einsetzen.

Auf die Frage nach dem Nutzen für die jetzige oder zukünftige Tätigkeit wurden in erster Linie genannt: besseres Einfühlungsvermögen in die Probleme der Mitarbeiter, dadurch merkliche Verbesserung des Betriebsklimas, besseres Verständnis für neu eingeführte Richtlinien im Betrieb, persönliche Arbeitseinteilung und -technik, den Menschen als Mensch sehen und nicht als Mittel zum Zweck, objektive Beurteilung verschiedener Personalprobleme, Urteile und Reaktionen eines Menschen in den Hintergrund rücken und mehr nach den Ursachen forschen.

Im Meinungsbild von Betriebsleitern und Kursteilnehmern stehen die Kaderkurse hoch im Kurs. -zi

Gfreute Nachwuchs

Lehrabschlussprüfungen der Servicelehrer und Kellnerlehrlinge in den Schulhotels SHV

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch dieses Jahr an den Lehrabschlussprüfungen der Servicelehrer und Kellnerlehrlinge der Schulhotels SHV, die in Interlaken durchgeführt wurden, gute Ergebnisse erzielt.

Die Lehrabschlussprüfungen 1974 in den Schulhotels SHV für Servicelehrer und Kellnerlehrlinge der deutschen Schweiz sind vorbei. Froh darüber, die nervlichen Belastungen überstanden zu haben, sind sicher die 77 Servicelehrer und 23 Kellnerlehrlinge, die die diesjährigen Prüfungen zu absolvieren hatten. Das Fähigkeitszeugnis als Ausweis für die bestandene Lehrabschlussprüfung dürfte dieses Jahr 75 Servicelehrern und 21 Kellnerlehrlingen überreicht werden. Die meisten «Erfolge» ganz herzlich gratulieren. Einen ganz besonderen Dank und eine besondere Anerkennung gebührt auch unseren Lehrern, die keine Mühe scheuen, um unseren gastgewerblichen Nachwuchs optimal auszubilden.

Die besten Ergebnisse

(Auszüge aus den Ranglisten)

Serviceangestellte

5.4: Agnes Brunner, Hotel zum Schwert, Schaffhausen, Hotel Ermitage, Schönenried; Lisa Meyer, Gasthof Bären, Laupen; Barbara Sonderegger, Hotel Wildstrubel, Lenk.

5.3: Susanne Muggli, Hotel Du Lac, Gunten, Gasthof Bären, Laupen; Verena Thommen, Hotel Kreuz, Balsthal.

5.2: Irene Gertsch, Hotel Stella, Interlaken; Ruth Grossniklaus, Hotel Belvedere, Grindelwald, Hotel Bären, Ostermündli-

gen; Erika Iten, Hotel Ermitage, Schönenried; Elisabeth Neukomm, Hotel Monopol, Bürgenstock, Hotel Monopol, St. Moritz; Lotti Sauter, Hotel Albana, St. Moritz; Vreny Truttmann, Carlton-Tivoli, Luzern, Hotel Bellevue, Gstaad. 5.1: Irene Droz, Restaurant Du Théâtre, Bern; Rita Odermatt, Carlton-Tivoli, Luzern, Hotel Monopol, St. Moritz; Sonja Rolli, Hotel Bären, Adelboden; Maria Schrofer, Hotel Valsana, Arosa; Hedwig Städel, Hotel Schweizerhof, Bern; Irene Tschanz, Hotel Bären, Sigriswil. 5.0: Irene Balsiger, Hotel Segnes & Post, Flims; Raimund Induni, Hotel Engel, Liestal; Anita Klenzholz, Hotel Schwanen, Rheinfelden, Hotel Adula, Flims; Ruth Locher, Hotel Albana, St. Moritz; Verena Schmid, Hotel Albana, St. Moritz; Gertrud Tschopp, Hotel National-Rialto, Gstaad; Priska Widmer, Hotel Schweizerhof, Pontresina.

Kellner

5.2: Jean-Pierre Pult, Hotel Bären, Ostermündgen.

5.1: Pius Ambühl, Hotel Post-Terminus am See, Weggis, Château Gütsch, Luzern; Max Boss, Hotel Esplanade, Locarno.

5.0: Peter Heimgartner, Hotel Bären, Baden; Heinz Siegenthaler, Hotel City, Basel; Jörg Wyss, Hotel Euler, Basel. Die Hotelfachschülern sowie die Schüler des welschen Schulhotels SHV in Glion werden sich in den nächsten Tagen der Lehrabschlussprüfung unterziehen müssen. Auch ihnen drücken wir die Daumen und wünschen ihnen einen erfolgreichen Abschluss ihrer Lehre. BK

Erfolgreiche Service-Stufenausbildung

Die ersten drei Fachschuljahre von Theo Blättlers Spezialfachschule in Luzern haben den Beweis erbracht, dass die hier gebotene Service-Stufenausbildung von den jungen Leuten gerne gewählt wird und die modernen konzipierte Unterrichtsmethode eine bestehende Lücke in der Ausbildung zu schliessen vermag.

Nicht nur schätzen die Kursteilnehmer in einer individuellen und persönlichen Atmosphäre vermittelten konz-

trienten und praxisbezogenen Unterricht, sondern auch die Möglichkeit, die verschiedenen Kurse einzeln oder aufeinanderfolgend besuchen zu können. Das Kursprogramm ist so gestaltet, dass sich die Kurse laufend ablösen und die Kursinteressenten leicht einen passenden Termin finden können. Das Kursprogramm enthält folgende Kurse:

Service-Grundschulungskurse
Barmix-Spezialkurse
Flambier-Tranchier-Spezialkurse
Chef-de-service-Ausbildungskurse
Kaufmännische Barbetriebsführung (für leitende Angestellte)
Weinseminar (Spezialkurs für Service und Verkaufsförderung)

Zu allen Spezialkursen wird eine ausführliche Kursdokumentation abgegeben. Zusätzlich dienen die bekanntesten Fachbücher als Lehrmittel. Eine wertvolle Bereicherung erfahren die Spezialkurse durch den Beizug von prominenten Fachleuten als Gastreferenten sowie auch durch Betriebsbesichtigungen.

In der Zeit vom 5. Oktober 1970 bis 13. Juli 1973 besuchten total 798 Personen die verschiedenen Kurse. Die Beliebtheit dieser Fachschule geht daraus hervor, dass sich ein grosser Prozentsatz der Fachschüler, die hier einen ersten Kurs absolvieren, innert einer Zeitspanne von zirka 2 Jahren für einen zweiten, dritten, ja sogar für einen vierten Kurs einschreiben. Alle Kursteilnehmer, die einen Kurs lernenfreudig, aufmerksam und vollständig besuchen, erhalten einen Kursausweis und werden nach Möglichkeit unentgeltlich in gute Stellen zu ihrer praktischen Weiterbildung placiert. pd

La refonte de l'apprentissage de cuisinier

Nombre maximum d'apprentis

Peuvent être formés dans un établissement:

- un apprenti, quand un cuisinier qualifié est employé. Un second apprenti peut commencer l'apprentissage quand le premier commence sa dernière année d'apprentissage;
- 2 apprentis pour 2 à 4 cuisiniers qualifiés (3 à 5 précédemment);
- 3 apprentis pour 5 à 8 cuisiniers qualifiés (6 à 9 précédemment);
- 1 apprenti de plus pour chaque groupe complet ou partiel de 4 cuisiniers qualifiés (5 précédemment).

Avez-vous des questions sur la formation d'apprentissage? Notre secrétariat peut vous renseigner:

Commission professionnelle suisse pour les hôtels et les restaurants
Dreikönigsstrasse 34, 8002 Zurich
(tel. 01/36 72 22)



Sous l'étendard de la SSH, M. Jean-Jacques Schwarz, directeur de l'OTV, prononce une allocution de circonstance.

Ouverture des cours à l'Ecole hôtelière

La cérémonie d'ouverture des cours d'été 1974 s'est déroulée à l'Ecole hôtelière de la SSH, à Lausanne, en présence de Me Maurice Rochat, président du Grand Conseil du canton de Vaud et de M. Roger Mugny, directeur des Finances de la Ville de Lausanne. A cette occasion, M. Carlo de Méroville, président du Conseil de fondation de l'Ecole, souhaita la bienvenue aux 327 étudiants provenant de 38 pays différents.

Puis M. J.-J. Schwarz, directeur de l'Office du tourisme du canton de Vaud, dans une brillante allocution, insista sur les obligations qu'entraîne le droit d'apprendre. Il conclut en mettant en évidence le rôle de l'hôtelier d'aujourd'hui et la nécessité pour celui-ci d'aller à la rencontre du client. Enfin, M. P. Barraud, responsable de l'enseignement, qui animait la cérémonie convia étudiants et invités à un apéritif à la vaudoise.

Hotelfachschule Lausanne

Der Ausschuss des Stiftungsrates der Hotelfachschule Lausanne hat davon Kenntnis genommen, dass Herr Robert Jaccard seine Stelle als neuer Direktor der Schule nicht antreten wird. Aus persönlichen und familiären Gründen, die in keinem Zusammenhang zur Hotelfachschule stehen, wird Herr Jaccard in Brasilien ein eigenes Geschäft führen.

Ecole hôtelière Lausanne

Le Comité de fondation de l'Ecole hôtelière de Lausanne a pris note du déstement de Monsieur Robert Jaccard de son poste de futur directeur de l'Ecole hôtelière de Lausanne. Monsieur Jaccard a, pour des raisons personnelles et de famille, décidé de s'installer au Brésil où il a repris une affaire à son compte.

Register

Der 43jährige Anton Jäger, von Mutschellen AG, ist zum neuen Generaldirektor der Mövenpick-Gruppe Deutschland ernannt worden. Er übernimmt damit die gesamte Verantwortung über die Tätigkeit von Mövenpick in der Bundesrepublik und wird seinen Sitz in Frankfurt haben. Anton Jäger, der seit 16 Jahren der Mövenpick-Gruppe angehört, war in den letzten Jahren verantwortlich für den Aufbau der Mövenpick-Unternehmungen in der Westschweiz und leitete zuletzt als Generaldirektor für Consulting und Franchising die gesamte Beraterstätigkeit des Konzerns.

Zurzeit betreibt die Mövenpick-Gruppe Deutschland zehn Restaurants in sieben deutschen Städten und ist ausserdem an einer deutschen Restaurantgesellschaft mit weiteren fünf Betrieben zur Hälfte beteiligt. Der Gesamtumsatz von Mövenpick Deutschland beläuft sich derzeit auf etwa 33 Millionen Franken. sda

Eingänge

Gold für Berner Küchenhefs

An der internationalen Kochkunst-Ausstellung Intergrasta 74 in Stuttgart nahmen auch 8 Mitglieder des Cercle des Chefs de Cuisine de Bern teil. Ihre Arbeiten wurden von Fachleuten als hervorragend und vorbildlich bezeichnet. Jeder Teilnehmer wurde mit der Goldmedaille und dem Ehrenpreis ausgezeichnet. Die Equipe bestand aus den Herren Ernesto Schlegel, Executive-Chef, Hotel Schweizerhof, Bern; Erhard Gall, Hotel Schwei-

zerhof, Bern; Robert Zollinger, Gasthof Kreuz, Wohlen; Helmut Schmitz, Hotel Savoy, Bern; Gerhard Schetter, Hotel- und Bäderegesellschaft, Leukerbad; Erwin Imstef, Restaurant zur alten Post, Visp; Hugo Wey, Haco AG, Gmümligen; Paul Lanz, Bell AG, Bern.

Für seine wertvolle Mitarbeit in der internationalen Jury wurde Herr Hans Tschumper, Haco AG, Gmümligen, mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. pd.

Chronique juridique

La fin des rapports de travail (I)

Commentaires sur la Convention collective nationale de travail:

1. Le congé est la notification de la volonté unilatérale - mais qui doit être nécessairement reçue - d'une partie de l'engagement. Il n'est pas nécessaire, d'une part que le congé soit approuvé par la partie adverse; elle ne peut, d'autre part, le refuser. Le congé n'a pas besoin d'être motivé. La notification de congé doit simplement faire ressortir clairement l'intention du dénonciateur de résilier le contrat et la date de la fin des rapports de travail.

Exemple: Une déclaration de l'employeur invitant l'employé à se chercher un autre travail ou, si cela ne lui convient pas, à s'en aller ne constitue pas une notification de congé valable.

2. Il faut distinguer la résiliation du contrat d'un commun accord du congé. Dans ce cas, une partie se déclare d'accord avec la proposition de résiliation de l'autre partie et le délai ne joue aucun rôle.

Exemple: L'employeur communique à l'employé qu'il faudrait mieux pour les deux parties résilier les rapports de travail

Dimanche 28 avril, à 16 h.:

«Bon dimanche, Monsieur X»

Une émission TV à ne pas manquer!

Le dimanche 28 avril, à 16 heures, la Télévision romande diffusera une émission de sa série «Bon dimanche, Monsieur X». Le Service de presse de la TV romande nous informe qu'elle sera consacrée à M. Edgar Bonvin: «On peut s'appeler Bonvin et être Anglais (ou presque)». De fait, l'invité de cette émission est né à Londres, de parents qui avaient quitté le Valais après la première guerre mondiale. Possédant la double nationalité, il a accompli ses études en Angleterre, appris son métier d'hôtelier dans des établissements comme le Dorchester et dirigé un important hôtel outre-Manche jusqu'à l'an passé. Thèmes de l'émission: Comment un Suisse né en Angleterre voit-il la vieille Helvétie? Comment voit-il aussi l'hôtellerie de notre pays? Parmi les gens conviés à participer à cette émission, figurent MM. E.-L. Niederhauser, membre du comité central de la SSH, et Fritz Balestra, président de l'Association hôtelière du Valais. L'émission sera ponctuée de séquences sportives et folkloriques, choisies par Monsieur X.

† Fritz von Almen



Nach kurzer, schwerer Krankheit ist am 18. April Fritz von Almen, Hoteller auf der Kleinen Scheidegg, im Alter von 56 Jahren abgerufen worden. Der Name Fritz von Almen ist mit einer Reihe von Institutionen des Schweizer Hoteller-Vereins untrennbar verbunden. So wirkte der allzu früh Verstorbene von Anbeginn bis zu seinem Tode als kompetentes Mitglied der Kommissionen Arbeitsrecht und Berufsbildung. Er hat im weiteren massgeblich an der Schaffung der Schulhotels mitgewirkt. Ueberzeugt von der Notwendigkeit der sozialen Sicherheit des Personals setzte sich Fritz von Almen für die Schaffung der Alterskasse des SHV ein.

Wenn heute in Gestalt der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe ein gutes Instrument interverbandlicher Zusammenarbeit besteht, so ist auch dies mit ein Verdienst Fritz von Almens. Als Vertreter des Berner Oberlandes wurde er 1963 in den Zentralvorstand des SHV berufen, dem er bis 1969 angehörte. Daneben bekleidete er bis zu seinem Tode das Amt eines Verwaltungsratsmitgliedes der Treuhändlers SHV und gehörte der AGE-Gruppe 4 an.

Durch sein freundliches Wesen, seine Dienstbereitschaft und seine Verbundenheit mit seinem «Hausberg», dem Eiger, hat sich Fritz von Almen viele Freunde an aller Welt geschaffen. Mit ihnen werden wir dem Dahingegangenen ein ehrendes Andenken bewahren. Der SHV wird seine Mitarbeit und sein Engagement in der Fachkommission für das Gastgewerbe mit Dank und Anerkennung gedenken.

6. Le délai de congé doit toujours être le même pour l'employeur et l'employé.

7. Une résiliation notifiée avant l'entrée en vigueur du contrat est nulle.

Exemple: Un contrat de travail prévoyant que l'engagement débutera le 1er août a été signé le 15 mars. L'employé ne voit pas entrer en fonction et, à fin juin, notifie son congé à l'employeur pour fin juillet. Cette notification de congé n'est pas valable. L'employé doit, en toute circonstance, commencer son travail et observer, tout au moins pendant le temps d'essai, le délai de résiliation de trois jours. S'il n'occupe pas son poste le 1er août, la peine conventionnelle peut lui être appliquée.

8. Selon l'article 329 c du CO, l'employeur fixe la date des vacances en tenant compte des désirs du travailleur. Lors d'une des parties donne congé, cela signifie qu'en principe l'employeur décide si un employé peut prendre les vacances auxquelles il a encore droit pendant le délai de congé ou s'il sera indemnisé par le paiement d'un supplément de salaire. Si la collaboration d'un employé est absolument nécessaire pour le maintien de l'exploitation, l'employeur n'est pas tenu d'accorder encore des vacances pendant le délai de congé. B.M.

Beabsichtigen Sie den Neu- oder Umbau Ihrer Grossküche?

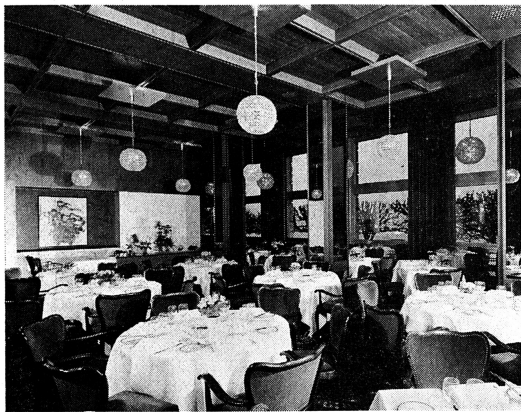
Unsere erfahrenen Küchen- und Restaurant-Spezialisten planen Ihnen eine rationelle Betriebs- und Kücheneinrichtung. Auf Wunsch inklusive Menü- und Rezeptplanung.

Fragen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne.



Hirschmattstrasse 50, 6002 Luzern
Telefon (041) 22 10 22 / 37 25 47

Seit über 25 Jahren bekannt für gute Maschinen und Apparate.



Der stilvolle, einer früheren Epoche zugehörige Speisesaal ist dem einem andern Zeitalter verpflichteten Restaurant Gourmet gewichen. Vor den Fenstern sind die Kronen der Kastanienbäume zu erkennen, welche die Hoteliers am Quai zugunsten ihrer Gäste gerne fallen lassen. Bis über eine Neugestaltung der Quaianlagen in Luzern das letzte Wort gesprochen ist, dürften allerdings noch sehr viele Köpfe heiss werden; doch Wasser gibts in der Leuchtenstadt ja genug zum Abkühlen.

Geld für ein neues Hotel unter altem Dach

Der lange, schwierige Weg der Altbauerneuerung endete im Hotel Palace in Luzern an einer offenen Tür, von welcher der Weg in die Zukunft und zu den Luzernern führt.

Der Erneuerungsbedarf der Schweizer Hotellerie hat sich um einen Speisesaal vermindert. Das Hotel Palace in Luzern hat eine kostspielige Verjüngungskur hinter sich. Wären die gesamten Renovations- und Umbaukosten in ein neues Haus investiert worden, könnte jetzt ein fast 20-Millionen-Projekt eröffnet werden, dem wahrscheinlich sehr viel mehr Publizität zuteil würde, als der «Flickarbeit» in einem alten Grosshotel. Es ist ja keine sehr dankbare Aufgabe, ein altes Haus auf den neuesten Stand der Technik und des Komfortes zu bringen. Das allermeiste Geld muss in infrastrukturelle Anlagen gesteckt werden, von denen der Gast überhaupt nichts sieht. Auch im Palace sind in den letzten drei Jahren viele hunderttausend Franken in die Küche, die Energiezentrale, die Klimaanlage, die Personalunterkünfte usw. investiert worden. Für das Auge des Gastes ist nicht viel Neues geschehen. Er spürt vielleicht nur, dass er von zufriedenen Personal bedient wird und dass es rund läuft. Sichtbar nur für das Publikum wurde im vergangenen Jahr das Intimo-Dancing und der alte Festsaal. Letzterer wurde in einen modernen Kongress- und Bankettsaal für 250 Personen umgebaut.

Nichts mehr verloren im Saal

In der letzten Phase dieser Erneuerungsetappe wurde nun im vergangenen Winter dieser Kongresssaal nach mit vier Dolmetscherkabinen ausgestattet. Ein Durchbruch zum Restaurant François erlaubt es, den Kongresssaal um rund 50 Sitzplätze zu vergrössern. Das ebenfalls völlig neu gestaltete Restaurant François kann jedoch ebenso als abgeschlossenes Sitzungszimmer, wie als Erweiterung des Speisesaales benutzt werden. Eine erstaunliche Wandlung hat der Speisesaal über sich ergehen lassen. Das Saalmässige ist gänzlich verschwunden. Ein trotz der Grösse intim wirkendes Restaurant lässt selten einzelnen Gästen sich nicht verloren vorkommen. Die Decke

wurde in drei Stufen tiefer gehängt. Viel Holz, grüner Spannteppich, Kristalleuchter und taogelönte Spiegel sowie der grossartige Gobelin und eine wechselnde Ausstellung von Bildern und Kunstgegenständen geben dem neuen Restaurant Gourmet jene Atmosphäre, die auch andere als nur Hotelgäste anziehen vermag. Ein neues Office bildet den Schlusspunkt dieser sehr grossen Umbauarbeiten, die unter der Leitung des Architekturbüros R. Zürcher und M. Schiepp und R. Kottler, Zürich, jeweils in der kurzen Winterzeit durchgeführt wurden.

Das Damoklesschwert der Ueberfremdungsinitiative

Nun könnte das Palace eigentlich die nächste grosse Ausbaustappe in Angriff nehmen.

Engelberg demoskopisch

Der Kurort Engelberg führte im Winter 1972/73 und Sommer 1973 erstmals seit 15 Jahren wieder eine umfassende Gästeumfrage durch.

Bekanntlich wird von verschiedenen Seiten den Verantwortlichen des Fremdenverkehrs immer wieder der Vorwurf gemacht, sie würden zuwenig Marktforschung betreiben.

15 Fragen wurden gestellt; zur Auswertung kamen 1750 Antworten. Auf die Auswertung mit Computer wurde bewusst verzichtet, um auch Einzelheiten zu erfassen. Die Aussagen der Hotel- und Chaletgäste wurden separat ausgedrückt. Jede Anregung wurde mit einem persönlichen Brief an den Gast beantwortet.

Der Wintergast wurde im Durchschnitt von 1,74 bis 3,13 Personen begleitet, und das Alter der Gäste verteilt sich gleichmässig auf die Altersgruppen 14-50 Jahre. Im Sommer liegt das Durchschnittsalter höher, und die Anzahl der Begleitpersonen ist tiefer. Die Gäste kamen zwischen 41 und 75,9% mit dem eigenen Privatwagen an. Mit der Bahn reisten 20,5 bis 44,4%.

Empfehlung bestes Werbemittel

Rund die Hälfte der Gäste besuchten Engelberg durch persönliche Empfehlung. Reisebüros vermittelten 9,3-17,6% der Gäste. Auf Grund von Inseraten buchten 4,3-6,0% der Gäste ihre Ferien. Die Frage nach dem Urteil über die besuchten Hotels und Gaststätten wurde zu 97% positiv beurteilt.

Interessant waren die Aussagen zu den charakteristischen Merkmalen Engelbergs. Am meisten wurden genannt: Engelberg ist 1. für alle Altersgruppen geeignet; 2. verkehrsgünstig gelegen; 3. erholsam; 4. ruhig; 5. gemütlich.

Die Umfrage hat ergeben, dass Engelberg im Winter vor allem ein Sportort für Skifahrer ist und im Sommer ein ideales Gebiet für Wanderer.

Negativ bewertet wurde im Winter die ungenügende Kapazität der Bergbahnen, speziell der Drahtseilbahn Engelberg-Gerschialp und der Autoverkehr im Kurort selber. Der Sommergast beanstandete in erster Linie die fehlende Ortsplanung und die vielen Überbauungen, die nicht in die schöne Landschaft passen.

Den Behörden ins Stammbuch

Von der Kurdirektion ist ein interner Bericht für die zuständigen Behörden ausgearbeitet worden. Er zielt vor allem darauf hin, die Präsenz des Autos im Ort einzuschränken (Fahrverbot für gewisse Gebiete).

nehmen. Die Baubewilligung für die Dachstockrenovierung liegt vor. Sie wurde erst nach längerem Tauziehen mit dem Natur- und Heimatschutz und entsprechenden Planänderungen erteilt. Die Zugeständnisse werden die Bauherrin rund eine Million Franken mehr kosten. In der Zeit, während der Streit um Meter und Kuppeln ausgefochten wurde, kam das Rad des Fremdenverkehrs praktisch zum Stillstand. Das Hotel Palace konnte allerdings 1973 noch mit einer Rekordsaison aufwarten, doch die schweizerischen und insbesondere die Logiernächtekurven der Stadt Luzern bekamen einen Knick. Der Verwaltungsrat des Palace beschloss daher zu warten. Er möchte vorerst einige Indizien für die Entwicklung des Tourismus in unserem Lande haben, bevor er grünes Licht für das 6-Millionen-Projekt gibt. Vor allem will er auch den Ausgang der Abstimmung betreffend Ueberfremdungsinitiative abwarten. Es scheint ihm wenig sinnvoll, 53 neue Zimmer und ein Hallenbad mit Nebenräumen zu bauen, wenn mit noch grösseren Personalrestriktionen gerechnet werden müsste.

Selbst wenn die Dachstock-Etage nicht in Angriff genommen wird, haben der Verwaltungsrat und die Direktion den Beweis unternehmerischen Handelns erbracht. Sie sind nicht auf einen stolzen Namen und einer berühmten Tradition sitzen geblieben, sie haben ihr Haus in die Zukunft gesteuert.

Miteinander

Für einen Tag ist der Direktor wieder alte Tradition sogar Portier geworden. Er hat dem Luzerner Publikum die Türen geöffnet und es zu einem Rundgang im erneuerten Haus eingeladen. Mit dieser echten PR-Aktion sollte den Luzernern nicht nur die Möglichkeit gegeben werden, eines ihrer grossen Hotels einmal von innen kennenzulernen, sondern den allzulange brachgelegenen Boden der gemeinsamen Interessen zu lockern. Das oft recht geringe Verständnis der Luzerner Bevölkerung für die Bedürfnisse des Fremdenverkehrs ist zu einem gewissen Teil darauf zurückzuführen, dass sich die Hoteliers zu wenig um dieses Verstandnis bemüht. Die offenen Türen im Hotel Palace sollen nun bedeuten, dass man sich in der Zukunft besser finden will. Mit der Zeit wird aus dem Fremdenverkehrs-Luzern ganz bestimmt noch ein fremdenverkehrsbewusstes Luzern. MK

Engelberg demoskopisch

Der Kurort Engelberg führte im Winter 1972/73 und Sommer 1973 erstmals seit 15 Jahren wieder eine umfassende Gästeumfrage durch.

te. Geschwindigkeitsebegrenzung und Schaffung eines leistungsfähigen öffentlichen Verkehrsmittels. Ferner wurden den Stimmbürgern nochmals die Folgen in Erinnerung gerufen, die bei einer zweiten negativen Abstimmung über das Baureglement noch vermehrt eintreten könnten. Die erste Vorlage für eine Ortsplanung wurde im September 1969 verworfen und die zweite Abstimmung steht kurz bevor (Mai 1974).

Der Bericht schliesst mit einer Feststellung, die bestimmt auch auf andere Kurorte zutreffen dürfte. Es wird die Frage gestellt, ob es auf die Dauer zu verantworten sei, wenn der eigentliche Förderer des Fremdenverkehrs, d.h. der Kur- und Verkehrsverein, seinen Verpflichtungen nur knapp nachkommen könne und auf der anderen Seite die Gemeinde jährlich, dank dem Fremdenverkehr, bedeutende ausserordentliche Rückstellungen machen kann, ohne grössere Verpflichtungen für den Tourismus übernehmen zu wollen.

chris

Aktive Kurdirektoren

Unter dem Präsidium von Ernst Hegner (Bern) ist in Chur eine Tagung des Verbandes schweizerischer Kur- und Verkehrsvereine (VSKVD) durchgeführt worden. Werner Boos (St. Gallen) wurde zum neuen Vizepräsidenten, Fernand Berger (La Chaux-de-Fonds) zum Kassier und Charles Christen (Engelberg) zum Sekretär gewählt.

Zur Behandlung gelangten u.a. verschiedene Verbandsvertretungen und Delegationen in touristischen Fachgremien, die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der touristischen Berufsverbände und Probleme der Weiterbildung.

Die grosse Bedeutung, welche auch der VSKVD eine Verstärkung der touristischen Regionen beimisst, kam in einer Aussprache am folgenden Tag in Zürich zum Ausdruck. Die neugebildete Regionaldirektorenkonferenz mit Präsident Raoul Sommer (Graubünden), Vizepräsident Dr. Fritz Erne (Wallis) und Sekretär Walter Twerenbold (Bern) übernahm an der Spitze behandelte in Anwesenheit von Dr. Werner Kaempfen von der schweizerischen Verkehrszentrale einen reichhaltigen Aufgabenkatalog, wobei die Überprüfung der bestehenden Regionalplanung als vordringlicher Auftrag entgegengenommen wurde.

St. Galler Fremdenverkehr vermisst die Ausländer

Der St. Galler Fremdenverkehr musste im vergangenen Jahr einen leichten Rückgang in Kauf nehmen. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der Logiernächte um 5828 (0,3%) auf 1 359 124. Die Zahl der Gäste reduzierte sich im gleichen Zeitraum um 4894 auf 353 786.

Ursache für diese Einbussen ist auch im sanktgaalischen Fremdenverkehr die geringere Reisefreudigkeit der Ausländer. Wurden im Jahre 1972 noch 161 076 Ankünfte aus dem Ausland gezählt, so waren es im letzten Jahr nurmehr 150 878. Die Zunahme der Schweizer Gäste von 197 604 auf 202 908 Personen vermochte diesen Ausfall nicht zu kompensieren.

Unterschiedliche Entwicklung

Der Rückgang der Gästezahlen erstreckt sich auf beinahe sämtliche Herkunftsländer und beschränkt sich keineswegs nur auf jene Staaten, deren Währungen gegenüber dem Schweizer Franken abgewertet wurden. So reduzierte sich die Zahl der Logiernächte deutscher Gäste um rund 8000 auf 218 783. Zunahmen konnten lediglich bei den Gästen aus Belgien, Holland und dem «übrigen Europa» registriert werden.

Wie der Jahresbericht des Fremdenverkehrsverbandes des Kantons St. Gallen ausführt, verlief die Entwicklung in den touristischen Zentren des Kantons 1973 allerdings recht unterschiedlich. Die Fremdenverkehrsorte des Obertoggenburgs, Alt-St. Johann, Unterwasser und Wildhaus, erlebten eine bedeutend verbesserte Sommersaison. Wildhaus allein verzeichnete in dieser Zeit einen Zuwachs von 9000 Logiernächten (+ 9%). Die Zwischensaison konnte durch gezielte Werbung für Kongresse, Seminare und Tagungen aktiviert werden. Zur Saisonverlängerung und -behebung hat aber auch die mit ausgezeichneten Frequenzen aufwartende Luftseilbahn Iltns-Chäserberg beigetragen.

Neuer Rekord in Bad Ragaz

Eine neue Rekordzahl von 310 000 Logiernächten erzielte 1973 Bad Ragaz. Dieses Ergebnis ist auf die erstmalige Einführung des Winterbetriebes im neu erstellten dritten Thermenbad zurückzuführen. Ohne Winterbetrieb wäre auch in Bad Ragaz die Frequenz leicht rückläufig gewesen, wobei sich in der Sommersaison vor allem eine leichte Abnahme ausländischer Gäste bemerkbar machte.

Auch das traditionelle Wintersportgebiet Flumserberge erlebte eine Zunahme der Logiernächte und des Ausflugsverkehrs im Sommer. Eine weitere Aufwertung erhoffen sich die Flumserberge von dem im

Bau befindlichen Hallenschwimmbad. Deutlich ist der Trend Richtung Parahotellerie, wobei Ferienhäuser und -wohnungen im Vordergrund stehen.

In Wangs-Pizol stand einer Zunahme der Logiernächte im ersten Halbjahr ein weiterbedingter Rückgang im Herbst gegenüber. Wiederrum gesteigerte Umsätze erzielte die Wangs-Pizol-Bahn, die durch eine neue Anlage mit doppelter Kapazität ersetzt werden soll.

Vom Pech verfolgt war der Bergkurort Amden, der nach einer überdurchschnittlichen Belegung in der Wintersaison 1972/73 durch die Bergsturzgefahr empfindliche Einbussen erlitt. Durch die vorübergehende Stilllegung des Fremdenverkehrs wurde die ganze Gemeinde wirtschaftlich geschädigt. Gerade in dieser Notsituation dürfte aber drastisch die Bedeutung des Fremdenverkehrs für Amden zum Ausdruck gekommen sein.

Versucht vom leichten Rückgang im Fremdenverkehr wurde auch der Kantonshauptort nicht. Erstmals seit dem Jahre 1968 blieb die Zahl der Logiernächte mit 198 460 unter der Zweihunderttausender-Grenze. Im Vorjahr konnten noch 211 279 Logiernächte gezählt werden. Ankünfte wurden 71 163 registriert gegenüber 75 821 im Jahre 1972. Zurückgegangen ist damit auch die mittlere Bettenbelegung, und zwar von 52 auf 48 %.

Optimistischer Ausblick

Trotz der teilweise Einbussen kommt der Jahresbericht des Fremdenverkehrsverbandes zum Schluss, dass sich die qualitativen Verbesserungen des touristischen Angebotes gelohnt haben. «Dafür sprechen konkrete Zahlen von Gebieten, Orten, Hotels, Verkehrsunternehmen und sonstigen touristischen Einrichtungen, wo die verbesserten Leistungen auch zu entsprechenden Umsatzerhöhungen führten.» Für die Zukunft lautet denn der Tenor des Berichtes auch durchaus optimistisch, verfügt die Region doch über «verschiedene Trümpfe, die es jetzt auszuspielen gelte. Dazu zählen als teilweise entscheidende Vorteile Preisgünstigkeit, Gastfreundschaft und Vielfalt im landschaftlichen und touristischen Angebot, die unserer Werbung überzeugende Argumente liefern.» Den Befürchtungen einer beginnenden touristischen Talfrucht müsse deshalb, so der Bericht, mit vermehrtem Werbeinsatz begegnet werden. HUS

Zweitwohnung gerechter besteuern!

In der Schweiz werden heute rund 140 000 Zweitwohnungen mit etwa 420 000 Betten gezählt, wobei in dieser Zahl die Notbettenstellen nicht enthalten sein dürften. Auch wenn die aktuelle Lage am Bau- und Kapitalmarkt derzeit einen gewissen Druck auf den Bau weiterer Zweitwohnungen ausübt, so ist tendenziell doch anzunehmen, dass sich die Entwicklung in Richtung Zweitwohnungen fortsetzen wird.

Nicht geklärt ist die Frage, wie die Zweitwohnungen genutzt werden. Annahmen, die als begründet erscheinen dürften, gehen dahin, dass Wochenendaufenthalte viel mehr ins Gewicht fallen als etwa Ferien. Hieraus ergeben sich bekanntlich auch steuerliche Probleme, da in der Regel bei über 90-tägigem ununterbrochenem Aufenthalt die Fiskallasten anders geregelt werden. In vielen Ferienregionen ist es auch schwierig, die Inhaber von Zweitwohnungen und Ferienhäusern, die zum guten Teil auch weitervermietet werden, zu angemessenen Beiträgen an die allgemeinen Aufgaben der Verkehrsvereine kommunalen und regionalen Charakters herbeizuziehen.

Nicht geklärt ist die Frage, wie die Zweitwohnungen genutzt werden. Annahmen, die als begründet erscheinen dürften, gehen dahin, dass Wochenendaufenthalte viel mehr ins Gewicht fallen als etwa Ferien. Hieraus ergeben sich bekanntlich auch steuerliche Probleme, da in der Regel bei über 90-tägigem ununterbrochenem Aufenthalt die Fiskallasten anders geregelt werden. In vielen Ferienregionen ist es auch schwierig, die Inhaber von Zweitwohnungen und Ferienhäusern, die zum guten Teil auch weitervermietet werden, zu angemessenen Beiträgen an die allgemeinen Aufgaben der Verkehrsvereine kommunalen und regionalen Charakters herbeizuziehen.

Postulat

Der Luzerner Ständerat Dr. F.X. Leu hat nun in einem Postulat eine Revision von Artikel 46 der Bundesverfassung angeregt, um die Besteuerung der Zweit- und Ferienwohnungen neu zu ordnen. Dies namentlich auch unter Hinweis auf die zum Teil enormen Aufwendungen der Ferienorte für die Infrastruktur, die in der Regel auf die Maximalbeanspruchung während der Ferienzeit ausgerichtet werden muss, während der übrigen Zeit des Jahres aber nur ungenügend ausgelastet ist. Ziel des Vorstosses ist, dass die Inhaber solcher Wohnungen und Ferienhäuser in Zukunft einen angemessenen Teil der Lasten zu übernehmen haben; mit andern Worten muss das Verhältnis zwischen Besteuerung am eigentlichen Steuerdomizil und am Feriendomizil neu geordnet werden.

Dass der Fragenkomplex schwierig ist und sich nicht so rasch eine Lösung ergeben wird, muss man leider annehmen. Es kommt dazu, dass die schweizerischen Fiskalbehörden auf allen Ebenen ohnehin mit Aufgaben überlastet sind und daher vorerst wohl ihre Hauptaufmerksamkeit darauf ausrichten werden, dort einzuhaken, wo mehr Steuereingänge resultieren und kaum dort, wo es letztlich nur um die Verteilung des berühmten Kuchens geht.

Inventar erstellen!

Immerhin ist die Finanzlage zahlreicher Ferienorte derart, dass baldige Entscheidungen erwartet werden müssen, um die Fiskalverhältnisse einem Zustand anzunähern, wo man von Gerechtigkeit sprechen kann. Insbesondere drängt sich sofort eine Inventarisierung der heutigen Verhältnisse auf, dies sowohl nach den gesetzlichen Regelungen wie auch nach den effektiven Erträgen hin, die aus diesen Besteuerungen, soweit sie überhaupt vorgenommen werden, resultieren. Ein besonderes Problem stellt sich dann in jenen Fällen, da Ferienhäuser und -wohnungen weit mehr zur Fremdvermietung als für den Eigenbedarf erbaut und angeschafft worden sind.

Keine «Umwege»

Die Möglichkeiten, sich über Anschlussgebühren usw. einigermaßen schadlos zu halten, sind relativ beschränkt. Auch fällt ins Gewicht, dass Ferienhäuser und -wohnungen oft relativ kleine Stromverbraucher sind, also auch unter diesem Titel für die kommunalen Werke kaum viel abfällt. Dieser Fragenkomplex interessiert übrigens auch die PTT, die in diesen Wohnungen Telefone installieren, während die erzielten Telefongebühren und -gesprächskosten dann oft minimal sind und kaum die effektiven Kosten decken. Wenn schon erklärt wird, dass zwischen 70 und 80% der Telefonanschlüsse in unserem Land nicht als selbsttragend zu bezeichnen sind, sondern das Telefon von 20 bis 30% von Grosskunden getragen wird, so wirft dies einen langen Schatten auf die Verhältnisse in den Ferienhäusern und -wohnungen.

Man wird das Traktandum einer gerechten fiskalischen Belastung der Ferienwohnungen nicht vom Tische wischen können. Daran ist nicht nur die öffentliche Hand interessiert, sondern auch die ortsansässige Bevölkerung sowie Hotellerie und Gastgewerbe. &

Gästeunterhaltung – was tun?

Diese Frage wurde früher gelöst, indem der Gast beim Concierge ein Halmaspiegel holen konnte, um den Abend totzuschlagen. Oder er ging aus ihrem Haus, zum Beispiel in ein Lokal, das ihm die Unterhaltung bot, die ihr Haus ihm nicht bieten konnte. Sie können das verhindern, indem Sie Ihren Gästen eine zeitgemässe Unterhaltung bieten. In Ihrem Hause, an Ihrer Bar, in Ihrem Lokal. Sprechen Sie mit den Leuten von Mülke. Die wissen wie!

Telefon (01) 814 12 62



MÜLLER ELEKTRONIK
Schaffhauser Strasse 161
8302 Kloten



Petit ou grand:
qualité Wander,
toujours bonne
et saine!

Les séduisants grands emballages de Wander

Maintenant, l'Ovomaltine est instantanément soluble, dans le lait froid également.

Caotina, froid ou chaud, fait les délices des amateurs de bon chocolat.

Caotina n'a pas seulement le goût de chocolat ou de cacao, il contient vraiment du chocolat surfin.

La plupart des restaurants les plus réputés servent aujourd'hui du Caotina. Que dire de plus en faveur de notre délicieux produit au chocolat surfin?

La nouvelle Ovomaltine, première boisson maltée conditionnée dans un grand emballage, se dissout instantanément dans le lait chaud ou froid.



Pront Ovo – lorsque le lait fait défaut – une solution idéale et pratique! Le seul aliment fortifiant qui contienne en outre du lait. C'est pourquoi le Pront Ovo ne se prépare qu'avec de l'eau.

Maintenant, les célèbres portions – service Caotina et Ovomaltine sont toutes deux également solubles dans le lait froid. L'Ovomaltine est le premier produit malté qui soit soluble dans le lait froid et servi dans les restaurants.

Pour le maintien du Grand-Hôtel des Rasses

Le Nord vaudois, et plus particulièrement la région Ste-Croix - Les Rasses - Bulle, viennent de décider à une très forte majorité de maintenir en exploitation hôtelière le Grand-Hôtel des Rasses qui faisait l'objet d'une offre d'achat sérieuse d'un groupe grec désireux d'y installer une école hôtelière.

On connaît les circonstances dans lesquelles une école similaire installée à St-Cergue, au Grand Hôtel de l'Observatoire, avait dû fermer ses portes. Une partie des animateurs de cette entreprise qui tend à former en Suisse des employés d'hôtel grecs et leur donner l'occasion d'y travailler avant de les récupérer en Grèce, ainsi qu'un nouveau groupe financier bénéficiant de l'appui moral du Gouvernement helvétique cherchaient un nouveau lieu d'établissement. Le Grand-Hôtel des Rasses leur parut particulièrement favorable; mais ils s'entendaient faire vite, des cours étant prévus dans le courant d'avril déjà.

Difficultés financières

D'une capacité de plus de 100 lits de premier rang, l'hôtel des Rasses a connu depuis longtemps des difficultés financières qui n'ont fort heureusement pas affecté son exploitation. Très bien dirigé par M. et Mme Hoffer, l'établissement marque depuis quelques années de très sérieux progrès, tant par le nombre des nuitées que par la qualité du service. Il bénéficie d'une piscine couverte, inaugurée il y a quelques années, et de plusieurs salles de congrès et de séminaires qui sont de plus en plus demandées.

Mais comme beaucoup d'hôtels similaires, la situation financière de la société laisse à désirer, en raison de dettes chirographaires et hypothécaires très lourdes, héritage d'années moins favorables ou solde de factures de grands travaux dont la couverture n'avait pu être complètement assurée. Depuis quelques années, le Conseil d'administration, conscient du fait que cette situation ne pouvait durer, cherchait une solution au problème en y associant les banques, le Crédit hôtelier, les fonds cantonal du tourisme; examen ingrat et pas toujours encourageant en ces temps de restriction de crédits. Il devenait évident qu'à défaut d'une vente, il ne resterait plus que la solution de l'assainissement et de la réduction du capital, conditions préalables à tout nouvel investissement nécessaire pour assurer la suite de l'exploitation.

Un problème cantonal

L'offre grecque est arrivée à point nommé pour permettre au Conseil d'administration de présenter immédiatement aux actionnaires de l'hôtel, qui sont aussi, pour la plupart ses fournisseurs, maîtres d'état et créanciers, la solution venue qui aurait permis de faire face à toutes les

dettes et de rembourser, sinon en totalité, du moins en honnête proportion, le capital actions.

L'assemblée extraordinaire convoquée dans cette perspective fut précédée de nombreuses discussions dans tous les cercles économiques de la région. Car la vente ne signifiait pas autre chose que la disparition de l'hôtel et un coup très grave porté à toute l'économie touristique du Jura; il n'est pas faux de dire que le problème débordait le cadre régional et intéressait l'ensemble du canton. L'opinion publique attendait avec impatience la décision qui serait prise aux Rasses.

Un hôtel au futur

Décision sans appel et très nette, en faveur du maintien de l'hôtel, même au prix d'un assainissement rigoureux. Par 712 voix contre 232 et 309 bulletins blancs, l'assemblée générale extraordinaire a donc refusé de vendre le Grand-Hôtel au groupe grec; par là même, elle a donné mandat au Conseil d'administra-

tion de rechercher immédiatement toute solution tendant à améliorer les conditions d'exploitation de l'hôtel et à assurer son assainissement.

Des engagements très précis ont été pris par les syndicats des communes de Ste-Croix et de Bulle, ainsi que par le représentant de Paillard SA, l'un des principaux actionnaires du Grand-Hôtel.

Il est réconfortant aussi de constater que les participants à cette importante assemblée ont tous parlé en faveur du maintien de l'hôtel, même ceux qui devront consentir des sacrifices financiers au cours de l'assainissement. C'est là une preuve de confiance dans l'avenir touristique d'une fort belle région du Jura vaudois et l'on peut espérer qu'une solution satisfaisante pourra être trouvée très rapidement au bénéfice d'un hôtel qui dispose d'un cahier de réservations bien rempli pour les saisons prochaines et d'une direction particulièrement active et capable. jd.

Neuchâtel à l'heure des grandes restaurations

Neuchâtel vit des années exceptionnelles, tout au moins en ce qui concerne la restauration de ses plus beaux édifices.



La Maison des Halles, à Neuchâtel, qui renouera bientôt avec la grande gastronomie, fait l'objet de l'actuel plan de rénovation et de restauration.

L'Hôtel DuPeyrou, un joyau du XVIIIème siècle, la Maison des Halles, un chef-d'œuvre du XVIIème siècle, et le Musée d'art et d'histoire, sans doute moins prestigieux du point de vue architectural, mais dont la vie culturelle de la cité ne saurait se passer, avaient été plus ou moins négligés. Et les années qui s'accumulèrent sur ces vieilles pierres finirent par les menacer, comme tant d'édifices en Suisse ou ailleurs que l'on laisse pour ainsi dire mourir lentement, faute de soins parfois coûteux.

Il arrive que, les autorités changeant, les principes évoluent. C'est ainsi que celles mises en place au printemps 1972 inscrivirent au premier plan de leurs soucis la rénovation de ces très beaux édifices dont Neuchâtel est légitimement fière et qui sont des ensembles d'édifices classés par la Confédération au nombre des édifices historiquement intouchables.

Un magnifique témoin du 18ème siècle

C'est l'Hôtel DuPeyrou qui fut pris en charge le premier par les artisans et maîtres d'état. Les quatre façades furent restaurées par des spécialistes du sablage de la magnifique pierre d'Hauterive, dont malheureusement les carrières sont tarées. Et la pierre de Metz, censée la remplacer depuis, est bien loin d'en égaler la vivante structure.

Puis, parce que, fait plus grave, les fondations même de l'édifice étaient minées par l'humidité permanente du sous-sol, il fallut assainir le terrain par des drainages énergiques. Enfin, le grand salon aux splendides dorures et au parquet décoré, qu'un artisan de la Suisse primitive vient de reconstituer entièrement a retrouvé une seconde jeunesse. La ville y organise des réceptions, nombre de congrès et assemblées s'y déroulent, dans un cadre particulièrement agréable, le jardin aux magnolias célèbres complétant cet édifice qui demeure l'une des plus pures figures de l'art architectural français du XVIIIème siècle en Suisse.

A la recherche d'un passé gastronomique

Ce fut ensuite la Maison des Halles dont deux façades ont une valeur inestimable. A l'intérieur, on est en train d'y créer deux restaurants, l'un à caractère gastronomique, l'autre de style snack-brasserie. Le restaurant du 1er étage s'était acquis, sous le règne d'Armand Montandon, une renommée de très bonne table dans tout le pays et même au-delà. Ce seront deux restaurateurs-hôteliers tessinois MM. Bolli et Bindella qui s'occuperont de l'Hôtel DuPeyrou et géreront cette Maison des Halles, propriété de la ville et siège de la Corporation des tireurs de Neuchâtel.

L'art et la culture

C'est maintenant au tour du Musée d'art et d'histoire! Sa réputation est due surtout aux trois poupées automatiques de Jaquet-Droz, merveilles de la technique horlogère et mécanique neuchâteloise qui ont deux siècles et que l'on vient voir des cinq continents, car ce sont d'extraordinaires témoins du génie inventif d'hommes qui sont à la base de l'industrie reine de ce canton.

On songeait sérieusement à vendre cet immeuble, lorsqu'un expert neutre suisse allemand vint dire aux Neuchâtelois ébahis que ce bâtiment dont l'aspect est bien de son époque (fin du 18ème), était solide, bien assis et que, de surcroît, moyennant quelques modifications intérieures, il était parfaitement adapté à sa fonction! Les autorités décidèrent donc de le moderniser au moment où, par la venue de conservateurs-animateurs jeunes et entrepreneurs, la «maison» reprenait vie...

Enfin une salle de concerts!

Dans cette liste des grandes restaurations ou rénovations, il ne faut pas oublier le Temple du Bas, qui est en train de devenir une salle de concerts comme Neuchâtel n'en a jamais eue, tout en conservant le caractère de lieu de culte qui fut le sien dès son origine. Bâtiment aux façades classées également, ce temple



Bienne: Nouveau bulletin d'information touristique

Un titre: Seeland. Des sous-titres aussi: Bienne, Lac de Bienne, Granges, Aarberg. Le nouveau bulletin d'information de la région bernoise vient de paraître et il se propose, chaque mois, de donner tous les renseignements que peut souhaiter le touriste qui fait escale dans la ville et dans ses environs. Une soixantaine de pages, beaucoup de publicité mais aussi d'innombrables indications, des renseignements généraux, la liste de toutes les curiosités à découvrir, des spectacles à ne pas manquer, une notice historique, la carte de la région, le plan de ville, la mention de toutes les possibilités de se distraire, de s'évader...

Format de poche, facile à consulter, complet: le nouveau bulletin d'information de la région bernoise est le parfait guide du touriste qui veut tout savoir sur le lieu de son séjour.

Saint-Imier: une taxe de séjour

On s'est un peu étonné, dans les milieux touristiques jurassiens, d'une certaine indifférence des gens de Saint-Imier, appelés à se prononcer sur l'introduction d'une taxe de séjour communale pour les touristes: 13% seulement des citoyens et citoyennes de la ville du sud du Jura, qui compte pourtant de nombreux atouts pour un développement de son tourisme, ont trouvé intérêt à la proposition des autorités, mais cela a suffi à faire approuver l'instauration de la taxe de séjour, qui devrait rapporter - selon les estimations des connaisseurs - quelque 35 000 à 40 000 francs, qui seront consacrés à la promotion touristique régionale.

Les milieux touristiques jurassiens s'en réjouissent, d'autant plus que la région de Saint-Imier connaît un essor touristique estival et hivernal certain et qu'il sera désormais possible, grâce à cette nouvelle ressource, d'améliorer l'équipement technique, les possibilités de loisirs et de faire une meilleure propagande pour le tourisme à Saint-Imier. D. M.

Un concours inter-restaurants à Bienne

Nous rappelons à nos lecteurs la Quinzaine gastronomique tout à fait originale que la Société des hôteliers de Bienne et environs organise du 18 avril au 3 mai. Nous avons présenté, il y a quelques semaines, cette importante manifestation bernoise; 1974 comprend deux thèmes: d'une part, un concours inter-restaurants pour la création des deux meilleures spécialités bernoises, d'autre part un concours entre cuisiniers amateurs. Ceux-ci ont l'occasion de préparer leur recette préférée dans un restaurant de leur choix et sont jugés par les clients.

Cette Quinzaine gastronomique «pas comme les autres» a pour cadre onze établissements de la région bernoise.

prendra la relève de la vénérable mais assez pieuse Salle des conférences où se dérouleront pendant des générations les concerts de la Société de musique, des conférences, des soirées de variétés. Au Temple du Bas, 900 à 1000 personnes pourront écouter la musique dans d'excellentes conditions de confort et d'acoustique, tandis que le dimanche, par la mise en place de quelques éléments liturgiques, la salle reprendra son aspect de lieu sacré. En outre, au sous-sol, les paroissiens disposeront d'une belle salle de réunion. Tous ces travaux coûteront à la ville une bonne dizaine de millions. Mais, chacun à Neuchâtel est conscient que le moment était venu de s'occuper des plus beaux édifices de la ville. Ils en valaient largement la peine. (gpcn)

Les coûts-bénéfices dans le tourisme

(Suite de la page 1)

analyse des coûts-bénéfices au sens étroit et scientifique du terme, s'avère donc une sorte de philosophie coûts-bénéfices.

Définir les buts à atteindre

Pour pouvoir déterminer les coûts et bénéfices, il faut que les buts supérieurs que l'on veut atteindre par un développement économique en général, et touristique en particulier, soient clairement définis et s'expriment en affirmations quantifiées. Dans le schéma ci-dessous, nous avons tenté de présenter les buts possibles des activités de collectivités publiques.

● Le but suprême est la prospérité, soit le bien-être individuel le meilleur possible, la meilleure qualité de vie pour l'individu.

● Les buts qualitatifs, difficilement exprimables quantitativement, sont définis verbalement.

● Les buts quantitatifs peuvent être exprimés en chiffres; ils se conjuguent avec les qualitatifs pour atteindre le but suprême.

● La subdivision de ces buts en buts partiels conduit ensuite à des conceptions fondamentales de l'avenir désiré dans une collectivité publique déterminée (localité, région, pays). Ils se traduisent par des principes, des règles dominantes de comportement qui constituent dans une certaine mesure une politique d'entreprise.

● Chaque responsable de décision touristique est appelé, à son niveau, à ouvrir la discussion sur les buts à atteindre. C'est en particulier sur le plan politique qu'il appartient de décider à quelles catégories de buts il convient d'accorder la priorité, même s'ils sont contradictoires parfois: élévation du revenu par habitant = développement économique constant = développement émiettement sur l'environnement naturel.

● Le développement du tourisme ne peut jamais être un but en soi, mais toujours un moyen d'atteindre un but supérieur et l'une des nombreuses alternatives d'actions possibles. C'est la raison pour laquelle, avant de discuter en détail de la forme des mesures de politique touristique, il faut savoir si ces mesures contribueront vraiment mieux que d'autres (agriculture, industrie, etc.) à atteindre ce but. D'où comparaison des coûts-bénéfices des diverses alternatives d'action,

préférées aux initiatives irrationnelles, spontanées ou intuitives.

Déterminer les incidences

Cette attitude implique l'obligation d'examiner la totalité des incidences probables d'une mesure de politique touristique touchant les buts de prospérité sociale, en dressant une liste de référence aussi détaillée que possible de toutes les catégories d'incidences, dont on distingue trois catégories: économiques, sociales, sur l'environnement.

La liste de référence synoptique est le reflet d'une autre exigence de la théorie des coûts-bénéfices, à savoir l'effort de «quantifier» les incidences d'une mesure déterminée. Cette théorie a également démontré la nécessité de subdiviser les incidences en incidences directes, indirectes, à court terme et à long terme. Exemple: une augmentation de la capacité de moyens de transport spécifiquement touristique peut avoir comme incidence indirecte d'obliger les hôtels à augmenter leur capacité d'hébergement. Sur la base de la liste de référence, les responsables peuvent ainsi examiner point par point les avantages et les inconvénients, les bénéfices et les coûts d'une alternative d'action déterminée.

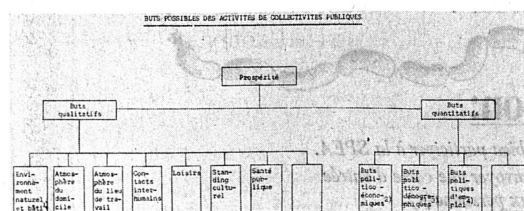
● L'on essaiera, en concluant le processus d'évaluation - d'établir le bilan final des coûts et bénéfices de chaque alternative d'action examinée et de choisir celle qui fournira l'excédent de bénéfice le plus élevé (ne rien faire du tout est aussi une alternative!).

Conclusion

Il ressort clairement des réflexions émises par le Professeur Krippendorff que la décision de politique touristique doit être aujourd'hui plus rationnelle, grâce à un instrument de travail utilisable à tous les niveaux par tous les responsables. Selon sa proposition, il s'agit d'une «philosophie des coûts-bénéfices».

● Chaque mesure provoque des coûts (inconvénients) et des bénéfices (avantages), directs, indirects, à court et à long terme, pouvant toucher plusieurs domaines (économie, social, environnement).

● Il faut tenter, pour chaque décision prise selon des critères rationnels, d'inventorier toutes les catégories d'incidences possibles, de les quantifier ou de les exprimer verbalement et d'établir un bilan final, afin de constater si une alternative d'action déterminée donne un excédent de bénéfices ou de coûts et quelle est l'alternative qui a le plus de chance de succès.



Pour faciliter la compréhension: 1) Air, eau, faune, flore, repos, sites aménagement du territoire, etc. 2) Par exemple: revenu par habitant, capacité fiscale par tête. 3) Par exemple: nombre absolu d'habitants, structure d'âge. 4) Par exemple: répartition des personnes occupées dans les différents secteurs économiques, répartition interne par secteur.

BOUCHARD PERE & FILS
Négociants au Châteauneuf-du-Pape
123, rue de la République, 60 hectares
de vignes et de terres de culture.

BOUCHARD PERE & FILS S.A.
1095 Lancy (VD)
JULES GEX S.A.
1630 Bulle (FR)
JEANTH VINS
2301 La Chapelle de Fonds (NE)
RAPHOZ PERE & FILS S.A.
1225 Chêne-Bourg (GE)
ITSCHARD & C. AG
8396 Scherzegg (TG)
YOSS S.A. 19, Gernsberg,
8002 Zurich (ZH)

BEAUJOLAIS-VILLAGES
CHATEAU DU SOULT
Appellation Beaujolais-Villages contrôlée
NOMINALEMENT DÉSIGNÉE en Appellation d'Origine
à nos Concessionnaires - adresse ci-dessus.

SPEA

11^e exposition des trésors du terroir allemand

Spécialités culinaires,
vins, alcools. Au Pavillon
d'honneur du Palais de
Beaulieu.

8 mai 1974

Sous le patronage
du Consul Général de la
République fédérale
d'Allemagne,
le Dr. Axel Herbst



Invitation

Une exposition exceptionnelle,
qui va vous faire apprécier
un des visages les plus attachants de
l'Allemagne: celui de la gastro-
nomie et des vins. En flânant d'un
stand à l'autre, vous découvrirez
charcuteries succulentes, conserves
de poisson de la mer du Nord,
fromages savoureux et variés, pâtis-
series inimitables et bien d'autres
spécialités. Sans oublier les grands
vins et les schnaps typiques.

Cette année, la SPEA comptera
un nombre record de 160 exposants.
La gamme de produits présentés
est plus riche et plus variée que
jamais. Ne manquez pas cette occa-
sion de les examiner et de prendre
des contacts directs avec les produc-
teurs allemands et leurs re-
présentants.

Coupon senden an:
Coupon à envoyer à:

Chambre de commerce
Allemagne - Suisse
Talacker 41
8001 Zurich



Programme 8 mai 1974

- 11 h Ouverture de l'exposition
au Pavillon d'honneur
du Palais de Beaulieu.
- 19 h Apéritif au Foyer du Grand
Restaurant, réservé aux
visiteurs de l'exposition.
Soirée récréative avec vaste
buffet de spécialités, créé
par Walter Haas, le fameux
chef de cuisine allemand.
Spectacle et musique par
l'ensemble de Conny Wagner.
Tirage de la super-tombola:
1^{er} prix un bar mobile
d'appartement avec réfrigé-
rateur incorporé, richement
garni d'alcools et de vins
prestigieux. Valeur plus de
Fr. 4000.-.

Coupon:

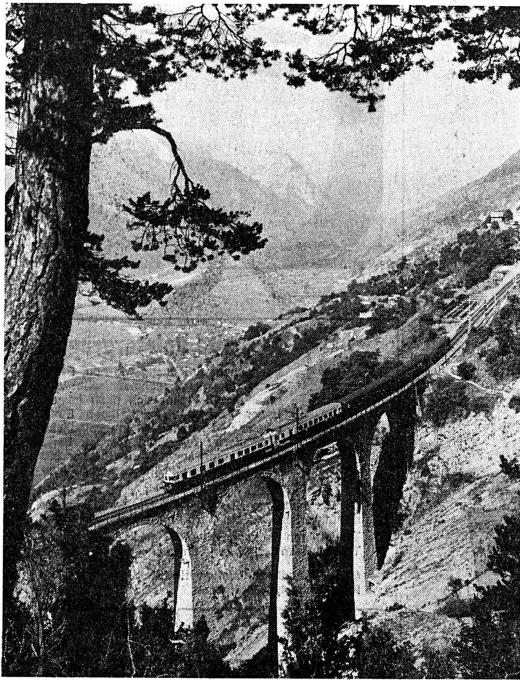
Je voudrais bien participer à la SPEA.
Veuillez m'envoyer une carte d'entrée
pour une/deux personne(s).

Nom: _____

Adresse: _____

NPA/Lieu: _____

Monde-y joyeusement



Bis am 7. Mai geniesst die Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn Gastrecht im Berner Bahnhofbuffet. Unter dem Motto «BLS - Ihr Weg nach dem Süden», findet der Gast eine Spezialkarte, auf welcher weder Gletscherwein noch Thunersee-Felchen, weder Williamstorte noch Spiezer fehlen. Eine gelungene Präsentation der touristischen Attraktionen längs des BLS-Schienenstranges bildete den Auftakt der Aktion, die neben kulinarischen Spezialitäten ermässigte Wanderbillette und Tageskarten auf dem Thuner- und Brienzsee bietet. (Bild BLS)

Das Berner Oberland im Fernen Osten (II)

Vom 13. bis 30. März weilte eine siebenköpfige Delegation des Berner Oberlandes auf einer Werberreise im Fernen Osten. Wir setzen heute den Bericht von W. Twerenbold, Direktor VBO, fort. Er schliesst mit einer für die Beteiligten ermutigenden und befriedigenden Manöverkritik.

Public relations

Im Fernen Osten bot sich reichlich Gelegenheit, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Darunter verstehen wir die Pflege der guten Beziehungen zur Swissair, zu den Niederlassungen der verschiedenen Schweizer Reisebüros sowie zu den massgebenden Persönlichkeiten der japanischen Reiseorganisationen. So reservierte zum Beispiel auch K. Kanematsu, Executive Vice President des Japan Travel Bureau (13 000 Angestellte) einen Abend für die Berner Oberländer Delegation. Roland Rudin und Peter Märkle folgten einer Einladung zu einem Familienfest japanischer Bergsteiger, denen vor Jahrzehnten viele bedeutende Erstbesteigungen in unserer Region geglückt waren. Grosse Beachtung fand der von Dr. Samuel Brawand verfasste Nachruf auf den kürzlich verstorbenen Saburo Matsukata. Unsere Delegation wusste auch die Einladungen zum Besuch der diplomatischen Vertretungen unseres Landes in Bangkok, Tokio und Osaka zu schätzen. Nebst Ge-

sprächen, die wir mit den Chefs und den Mitarbeitern der diplomatischen Missionen führen konnten, gaben diese Treffen Gelegenheit, mit Landesleuten aus der Handels-, Industrie-, Hotellerie- und Reisebranche Kontakte aufzunehmen.

Verkaufsförderung

Besondere Aufmerksamkeit schenkte die Oberländer Delegation den Verkaufsgesprächen. Nach Plan und Voranmeldung durch die Swissair besuchten wir in zwei Gruppen, von denen jede von einem Sales Representative unserer nationalen Fluggesellschaft begleitet war, die Whole salers in Tokio und Osaka persönlich. In einem systematisch aufgebauten Verkaufsgespräch wurde nicht nur das Berner Oberland als eine der zehn touristischen Regionen der Schweiz präsentiert, sondern es wurde auch im Detail über die Transportsysteme, Ausflugsmöglichkeiten, über das Tarifwesen und die Unterkünfte in allen Kategorien orientiert. Der persönliche Kontakt zu diesen Schlüsselpersonen konnte in der Regel bereits an vorausgegangenen Empfängen hergestellt werden. Unsere Besuche in den Reiseorganisationen selbst vermittelten einen Einblick in die grossen japanischen Reisebüros und gaben ein Bild über das Arbeitstempo und die Betriebsamkeit in den japanischen Unternehmen. Im Rahmen dieser Verkaufsgespräche wurden erwiesenermassen die Grundsteine für viele künftige Geschäftsabschlüsse auf dem touristischen Sektor gelegt. Dabei war jeder Teilnehmer bestrebt, als Mitglied der Gruppe Berner Oberland / Jungfrau-Region und nicht nur als Vertreter eines einzelnen Unternehmens aufzutreten. Noch in Japan wurden innerhalb der Delegation die gemachten Erfahrungen und das gewonnene Adressmaterial ausgetauscht, eine Arbeit, die sofort nach der Rückkehr in die Schweiz an einer koordinierenden Sitzung weitergeführt wurde.

Manöverkritik
Nach zweieinhalb Wochen kehrten alle Teilnehmer befriedigt und mit dem sicher berechtigten Gefühl in die Schweiz zurück, gute Arbeit für den Fremdenverkehr im Berner Oberland geleistet zu haben. Der japanische Reisemarkt ist ein interessantes, dankbares, gleichzeitig aber auch sonderbares und undurchsichtiges Gebilde. Darum war es sehr nützlich, sich eingehend über die Mentalität der Japaner und über die einzelnen Phasen der Abwicklung ihres Reiseverkehrs genau orientieren zu lassen. Ohne die äusserst wertvolle Mitarbeit der Swissair wäre die Werberreise wohl kaum so erfolgreich verlaufen. Die vielen guten Ratschläge haben

Früchte getragen. Erste Buchungen sind bereits getätigt.

Hemmende Faktoren

Auch in Japan stehen viele Fragezeichen am wirtschaftspolitischen Horizont. Die Inflation grassiert auch hier, in den Strassen der Hauptstadt konnten wir Demonstrationen beobachten, wo Löhnerhöhungen von 30% gefordert wurden. An einem Tag gar wurde das Eisenbahnnetz von einem Streik beeinträchtigt. Die Zeichen der Rezession werden vom «Mann auf der Strasse» tagtäglich diskutiert und am Fernsehen, im Radio und in der Presse kommentiert.

Unklarheit herrscht auch auf dem Gebiet der Flugtarife. Dies ist der Grund, weshalb für 1974 noch nicht alle Buchungen definitiv aufgegeben worden sind. Es herrscht in der Tat eine gewisse Zurückhaltung. Die Zuwachsraten der Reiseorganisationen betragen 1973 im Vergleich zu 1972 zwischen 35 und 64%. Für 1974 rechnet man mit solchen von 10 bis 15% gegenüber 1972. Europäern erscheint dieser Prozentsatz normal. Die japanischen Reiseunternehmen aber waren durch die Ergebnisse der Vorjahre mehr als nur verwöhnt, und sie werden sich nun wahrscheinlich mit kleineren Sprüngen nach oben abzufinden haben. Auch die Preisentwicklung auf dem Reisesektor wird schliesslich ihre Auswirkungen zeitigen. Hatte im Jahre 1973 ein Japaner für zehn Ferientage in Europa inklusive Flug rund 3500 Franken zu bezahlen, so wird ihn das gleiche Arrangement 1974 wahrscheinlich gegen 5000 Franken kosten.

Umkämpfter Markt

Das Berner Oberland hat im Fernen Osten einen guten Namen. Es war richtig, eine gemeinsame, koordinierte Aktion durchzuführen. Andere Regionen haben diesen Schritt schon vor Jahren, und zwar mit grossem Erfolg, getan: Der Konkurrenzkampf ist gross. Besonders auf gefallen sind uns die gewaltigen Anstrengungen von Guam, Hawaii (beides sind Kurzstanz-Destinationen), vor allem aber die Bemühungen der Region Chamonix-Mont Blanc. Erkundigungen haben ergeben, dass der bedeutende Marktanteil von Chamonix-Mont Blanc auf einer langjährigen Bergsteigertradition, der permanenten Präsenz Frankreichs durch das French National Tourist Office, den regelmässigen jährlichen Besuchen in Japan und der Werbung für den Füllfederhalter Mont-Blanc gründet.

Es lohnt sich in Japan Mittel einzusetzen. Es gilt jedoch, den japanischen Markt, die spezifischen Verhältnisse in der Reisebürobranche, die Mentalität der Japaner zu erkunden und ihre bekannte Vorliebe für die Natur, die Landschaft, die Folklore und die Bevölkerung des von ihnen besuchten Landes zu erkennen. Für freundlichen Service, Hilfsbereitschaft und bereitwillige Auskunft ist auch der Japaner auf seinen Reisen dankbar. Seine sprichwörtliche Freundlichkeit dürfen wir auf unserer Reise jeden Tag neu erfahren.

Walter Twerenbold / VBO



Wiedereröffnung des Olivella in Morcote

Nach fünfmonatiger Winterruhe hat das bekannte, allen Anforderungen genügende Hotel «Olivella au Lac» in Morcote wieder eröffnet. Die Ruhepause wurde dazu benutzt, Hotelanlagen und -räumlichkeiten für die Gäste attraktiver und besser zu gestalten. Eine kleine Feier gab der Direktion Gelegenheit, Presse und Direktion des kantonalen Verkehrsvereins (Dr. Solari) mit exquisiten Speisen der französischen Küche verwöhnen zu lassen. Dr. Solari gab in einer kurzen Ansprache denn auch seiner Genugtuung Ausdruck, «unter seiner Obhut ein so vorzügliches, auch den luxuriösesten Ansprüchen gerecht werdendes Hotel zu wissen».

Neue Werbe-Impulse

Erhebungen haben ergeben, dass der Schweizer geneigt ist, Ferien künftig eher in seiner eigenen Heimat zu verbringen. Die ETT (Ente Ticinese per il Turismo - Tessiner Verkehrsverein) hat die Bedeutung dieser Auswertung sofort richtig erkannt und ihre diesjährige Propaganda entsprechend ausgerichtet. In der deutschen wie auch der französischen Schweiz wurden vor kurzem grossangelegte Werbekampagnen mit den Themen Baden und Fischen, kulturelle Veranstaltungen, Wein und Wandern im Tessin lanciert. Erfreulich ist, dass diese gezielte Propaganda bereits beachtliche Erfolge zu verzeichnen hat. Das Büro der ETT in Bellinzona wird täglich mit durchschnittlich 250 Schreiben mit der Bitte um Informationen buchstäblich überhäuft.

Rendez-vous in Lugano

Das kürzlich renovierte, in Castagnola am Hang des Monte Brè gelegene Erstklass-

Hotel Belmonte will mit einem Sonderangebot (unter dem Motto «Rendez-vous in Lugano») potentiellen Feriengästen den Aufenthalt im Haus besonders schmackhaft machen. Es bietet zwei Personen pauschal drei Tage Halbpension zu 275 Fr. für Zimmer ohne Bad und 367 Fr. für Zimmer mit Bad, eine Cocktailparty, ein Gourmetnachtsessen bei Kerzenlicht und Tessiner Folklore sowie einen Ausflug mit der Drahtseilbahn auf den Monte Brè.

Suche nach einheimischen Gerichten

Man kann die Speisen des Kantons Tessin nicht eigentlich als «Tessinerküche» bezeichnen, denn - wie Kenner der Materie behaupten - gehört das Tessin gastronomisch (wie übrigens auch kulturell und in noch anderen Belangen) zur Lombardei. Dennoch gibt es Gerichte, die sich - obwohl ursprünglich lombardisch - gewandelt und bis heute speziell im Tessin erhalten haben, so dass man sie der lokalen Küche zuschreiben kann. Solche Gerichte «wieder zu entdecken und zu erhalten ist eine selbstgestellte Aufgabe des «Collegio Gastronomico Ticinese», das vor kurzem in der Locanda «Da Lessy» in Gnosa (bei Bellinzona) sein erstes diesjähriges «Arbeitsessen» veranstaltet hat. Gast bei diesem Anlass war der bekannte französische Gourmet Pierre Androuet, der seinerseits ständig auf der Suche nach traditionellen Menüs einzelner Zonen ist. Das «Collegio» wird demnächst im Mendrisio seine Generalversammlung abhalten und zu dieser Gelegenheit neue Aktionen zur Pflege schweizerischer und insbesondere tessinerischer Spezialität einleiten.

Tessiner Kurtaxe verfassungswidrig

Das Bundesgericht hat Artikel 27 des Gesetzes über den Fremdenverkehr des Kantons Tessin, wonach die Kurtaxe von allen, nicht am Aufenthaltsort niedergelassenen Personen bezahlt werden muss, als verfassungswidrig und diskriminierend für Schweizer ohne Niederlassungsbewilligung am Ferienaufenthaltsort erklärt. Das Bundesgericht beantwortete hiermit den Rekurs eines Schweizer, der auf Grund des am 1. Januar 1974 in Kraft getretenen Gesetzes zur Bezahlung von Kurtaxen für sein Ferienhaus im Tessin aufgefordert worden war.

Der Tessiner Staatsrat wird nun vor die Wahl gestellt, entweder von allen Ferienhausbesitzern die Bezahlung einer Kurtaxe zu verlangen oder diese Gebühr ganz abzuschaffen. Der Entscheid ist noch nicht gefallen. Im Tessin macht sich jedoch schon heftiger Widerstand gegen die mögliche Einführung einer Kurtaxe für Tessiner bemerkbar, namentlich auch von seiten einer Gruppe von Personen aus dem Onsernonetal, die in Locarno arbeiten und dort niedergelassen sind, aber am Wochenende in ihre Häuser im Heimgarten zurückkehren. Es wird nun vorgeschlagen, dass die Kurtaxen nicht vom Kanton, sondern vom Verkehrsverein eingezogen werden und die lokalen Büros von Fall zu Fall prüfen, ob eventuell Ausnahmen zu machen sind.

Frequenzrückgang im Februar wieder aufgefangen

Die im Januar festgestellte leichte Abschwächung des hotelorientierten Fremdenverkehrs wurde im Februar wieder aufgefangen. Die Zahl der Hotelgäste erhöhte sich gegenüber dem letztjährigen Februar um 26 500 oder 1% auf 2,65 Millionen. Dabei setzte sich die in den beiden Vormonaten beobachtete Tendenz zu steigenden Inland- und fallenden Auslandsfrequenzen fort. Der Binnenverkehr nahm um 8% auf 1,26 Millionen zu, die Beherbergungsziffer der Ausländer ging um 5% auf 1,39 Millionen zurück.

In den Wintersportgebieten verlief die Entwicklung sehr uneinheitlich. Während beispielsweise das vom Rückgang der Ausländer am meisten betroffene Wallis eine fühlbare Einbusse erlitt (-8%), meldete das Bündnerland höhere Besucherzahlen als vor einem Jahr (+4%). Gesamthaft betrachtet wird der Wintersportverkehr dank des regen Zuspruchs aus dem Inland ungefähr den gleichen Umfang auf wie im Februar 1973. sda



Neuer Skal-Präsident

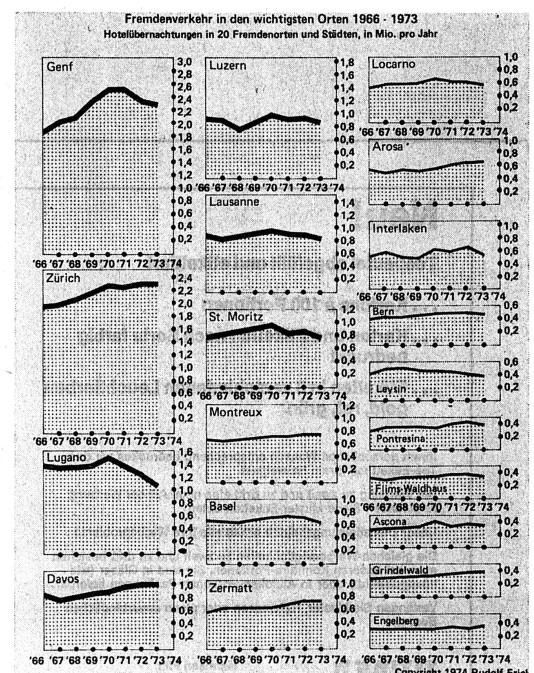
Für den nach fünfjähriger Tätigkeit zurücktretenden Walter Blaser (Bern) ist VBO-Direktor Walter Twerenbold zum neuen Präsidenten des Skal-Clubs Berner Oberland gewählt worden.

Kongresshaus Interlaken: Weiter im Text

Der Grosse Gemeinderat von Interlaken hat an die Projektierungskosten des auf das Areal der Kurhaus AG zu stehenden kommenden neuen Kongresshauses einen Beitrag von 190 000 Fr. bewilligt. Zusammen mit den Beiträgen der Kongresshaus AG, des Verkehrsvereins Interlaken, der Kurhausgesellschaft und der Einwohnergemeinden Matten und Interlaken steht somit die für die Projektierung benötigte Summe von 350 000 Fr. bereit.

Interlaken: Währungsoffer

Für das abgelaufene Jahr meldet der die Gemeinden Interlaken, Matten und Unterseen umfassende Verkehrsverein Interlaken einen Logiernächterückgang um nicht weniger als 6% auf 588 709. An diesem Rückgang sind die USA mit 16 400, Italien mit 9150 und England mit 9120 gemeinsam zu 92% beteiligt. England belegte mit einem Logiernächterückgang von 182 300 immer noch die Spitzenposition. Auf dem Sektor der zusätzlichen Beherbergung (Camping, Ferienwohnungen und Privatzimmer) ergab sich ein Rückgang von 184 000 auf 158 400.



Nur Zürich konnte unter den grossen Städten letztes Jahr seine Stellung als Fremdenort (gemessen an den Hotelübernachtungen) halten, während Genf leicht, Basel und Bern stärker in den Abwärtskurs des Jahres 1973 gerieten. In den übrigen Zentren des Fremdenverkehrs zeigten sich «negative Zuwachsraten» von minus 12% aus: Lugano (-12%), Luzern (-10%), St. Moritz (-9%), Interlaken (-6%) und Davos (-1%).

ANALYSES - REVISION - CONSEILS

L'industrie hôtelière a ses problèmes très particuliers - ayez donc recours aux services d'un personnel entièrement spécialisé, qu'il s'agisse de mandat de revision, de contrôle, d'analyse de comptes d'exploitation ou de gestion, de comptabilité, de problèmes fiscaux, d'élaboration de contrats, de conseils de toute nature!



TREUHANDSTELLE SHV FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux: 18, rue de la Gare (021) 61 45 45
3000 Bern: Länggassstrasse 36 (031) 23 56 64
3037 Zürich: Habsburgstrasse 9 (Kreis 6) (01) 44 06 77



Téléphone:

Mit der Eisenbahn zum Flugzeug

Das Flugzeug gehört zu den schnellsten und bequemsten Verkehrsmitteln. Beschwerlich und zeitraubend aber ist allzuoft der Weg zum nächsten Flugplatz. Das soll nun – zumindest für den Flughafen Zürich – anders werden. In einer Botschaft an die eidgenössischen Räte ersucht der Bundesrat um einen Kredit von 95 Millionen Franken zur Mitfinanzierung der von den SBB projektierten Flughafenlinie, welche Zürich Airport direkt an das Bundesbahnnetz anschliessen soll.

Recht ungemütlich ist heute oftmals der Weg vom Hotel zum Flugzeug oder umgekehrt, besonders für den mit Gepäck beladenen Touristen. Mehrmaliges Umsteigen vom Bus auf den Zug oder auf den Taxi ist die Regel für den, dessen Ziel nicht gerade die nächstliegende Stadt ist. Entsprechend hoch ist auch der Zeitaufwand. Ein Grund auch dafür, dass Flugreisen über Entfernungen von weniger als 200 bis 300 km kaum interessant sind. Der Zeitbedarf für die Fahrt zum Flughafen ist, gemessen an der Flugzeit auf solche Distanzen in der Regel zu gross. Für den Luftverkehr ist es deshalb, wie der deutsche Betriebswirtschaftler Dr. W. Effmert in einer Studie erklärt, «bedeutsam, die Zeit für die Anfahrt möglichst kurz zu halten».

Massenverkehrsmittel als Lösung

Hinzu kommt die stürmische Entwicklung des Flugverkehrs, der sich vor allem durch die Einführung der Grossraumflugzeuge alle Proportionen sprengt. Wurden auf dem Flughafen Kloten 1950 rund 179 000 Passagiere gezählt, so waren es 1972 5,5 Millionen und im vergangenen Jahr 6,2 Millionen. Für 1985 werden auf dem Flughafen Zürich 16,8 Millionen Passagiere erwartet. Nachdem heute schon die Strassenverbindungen zu den meisten Luftverkehrsknotenpunkten an der Grenze der Leistungsfähigkeit angelangt sind, kann die Bewältigung dieser wachsenden Verkehrsströme nurmehr über ein rasches Massentransportmittel erfolgen.

In der Schweiz haben sich die Bundesbahnen mit dieser Entwicklung, die einer Verlagerung des internationalen Verkehrs von den Grenzübergängen auf die Flughäfen gleichkommt, schon seit Jahren befassen. Erste Studien sehen zur Bewältigung dieses Verkehrs den Bau von Stichbahnen vor, die im Pendelverkehr den Flughafen mit dem Hauptbahnhof verbunden hätte. Da aber nur 45 bis 50 Prozent der Flugreisenden Zürich und Umgebung zum Ziel haben, hätte eine solche Lösung für die andere Hälfte der in Kloten ankommenden Passagiere keine Ver-

besserung gebracht. Umsteigen wäre ihr Schicksal geblieben. Und schliesslich hätte damit auch dem ohnehin belasteten Hauptbahnhof die Überbelastung gegro-

Ins SBB-Netz integriert

Die optimale Lösung bietet sich einzig in einem direkten Anschluss des Flughafens an die von Zürich ausgehende Hauptstrecke nach Winterthur und St. Gallen. Damit wird es dem Passagier möglich, direkt vom Flugzeug aus einen Schnellzug zu besteigen, der ihn ohne Umsteigen nicht nur nach Zürich, sondern entlang der Hauptstrecken in alle Richtungen unseres Landes führen kann. Diese Integration des geplanten Flughafenbahnhofes sieht nun das SBB-Projekt durch eine Verlegung der Hauptstrecke Zürich-Winterthur von Dietlikon-Wallisellen nach Bassersdorf-Kloten-Flughafen. Damit können die in Zürich durchlaufenden Städte-schnellzüge St. Gallen-Bern in beiden Richtungen über den Flughafen geleitet werden. Nach Einführung der Käferberglinie in den Hauptbahnhof Zürich werden auch die Schnellzüge der Richtungen Olten-Biel und Luzern, und unter teilweise Verzicht auf den durchgehenden Lauf, auch jene Richtung Chur-Basel den Flughafen bedienen können. Damit werden Verbindungen nach allen Richtungen in einer Dichte geboten, die schlanke Anschlüsse nach und von allen Flugkursen ermöglichen.

Vorteile für den Fremdenverkehr

Zusammen mit der Inbetriebnahme der Heitersberglinie wird sich dadurch die Fahrzeit Kloten-Bern von gegenwärtig 125 Minuten auf 95 Minuten verkürzen. Der Vorteil, vor allen Dingen auch für jene an der Peripherie des Flughafen-Einzugsgebietes liegenden Fremdenverkehrs-Regionen wie das Berner Oberland, Graubünden aber auch das Oberrwald und die Innerschweiz liegt auf der Hand. Mit einer etwas verlängerten Fahrzeit von sieben Minuten auf der Strecke Zürich-Win-

terthur muss einzig die Ostschweiz den direkten Anschluss an den Flughafen bezahlen.

Das nun den eidgenössischen Räten zur Mitfinanzierung unterbreitete Projekt sieht Aufwendungen von insgesamt 285 Millionen Franken vor, wovon die SBB 172 Millionen Franken, der Bund 95 Millionen Franken und der Kanton Zürich 18 Millionen Franken zu tragen hätten. Neben dem Bau der doppelgleisigen, eine Spange zur bestehenden Linie Oerlikon-Kloten-Bassersdorf bildenden, meist unterirdischen Flughafenbahn mit einer Länge von 5,5 km, muss auch ein unterirdischer Bahnhof erstellt werden. Dieser befindet sich im Zuge der dritten Ausbaustappe des Flughafens Kloten zwischen dem vierten und fünften Bauabschnitt. Die Bauzeit wird auf rund sieben Jahre geschätzt und soll mit dem Abschluss der vierten Ausbaustufe des Flughafens zusammenfallen. Damit hoffen die SBB, den durch den weiteren Ausbau Klotens zu erwartenden Mehrverkehr von Anfang an übernehmen zu können.

HUS

Wochen-Digest hotel revue

Staatsrechnung 1973

Die Staatsrechnung des Bundes für 1973 (Finanzrechnung) schliesst mit einem Defizit ab, dass statt der budgetierten 199 Millionen nicht weniger als 779 Millionen Franken erreicht. Die Finanzlage des Bundes hat sich seit den sechziger Jahren um 1 Milliarde Franken im Jahr verschlechtert. Seit 1960 haben sich die Bundesausgaben vervierneinhalbfacht, die Einnahmen dagegen nur verdreifacht. Im letzten Jahr sind die Einnahmen sogar um 315 Millionen hinter dem Budget zurückgeblieben. Hauptursachen dafür waren Ausfälle bei den Zöllen (EWG-Abbau), bei der Warenumsatzsteuer (wenig zunehmender Warenverbrauch der Bevölkerung und rückläufige Baukonjunktur) sowie bei der Tabaksteuer (Rückgang der Exporte). Die vorhandenen Reserven – mit Ausnahme der Konjunkturrücklage von 169 Millionen – sind fast ganz aufgezehrt; der Kassenbestand des Bundes (Treasorerie) nahe bei Null.

Zur Zinsentwicklung

Banken und Nationalbank sind sich wegen der Zinserhöhungen bei Kassaaublagationen nicht einig geworden. Dagegen wurde beschlossen, die erste Tranche der neuen Bundesanleihe von 450 Millionen im Mai zu 7% bei nur siebenjähriger Laufzeit zur Zeichnung aufzulegen. Die beiden 7½-Prozent-Anleihen der Stadt Bern und des Kantons Tessin wurden überzeichnet. Verschiedene Banken klagen über Abhebungen von Spargeldern, welche die Finanzierung des Hypothekengeschäfts in Frage stellen.

Dringliche Raumplanungsmassnahmen

Der Delegierte für Raumplanung hat seinen Schlussbericht zur Durchführung des dringlichen Bundesbeschlusses über die Raumplanung abgeliefert. Darin wird berichtet, dass gegen die getroffenen Verfügungen rund 35 000 Einsprachen gerichtet wurden, welche nun im kantonalen Rechtsmittelverfahren behandelt werden. Vielfach handelt es sich dabei nur um Rechtsverwahrungen gegen spätere, dauernde Massnahmen aufgrund des Raumplanungsgesetzes.

Revision des Getreidegesetzes

Der Bundesrat hat eine Botschaft an die Bundesversammlung zur Revision des Getreidegesetzes gerichtet, worin er das Recht zu kurzfristigen Preisanpassungen beansprucht. Eine Konsequenz davon könnte sein, dass das Brot schon diesen Herbst wieder 15 Rappen pro Kilo teurer wird.

Erhöhung der Zigarettensteuer

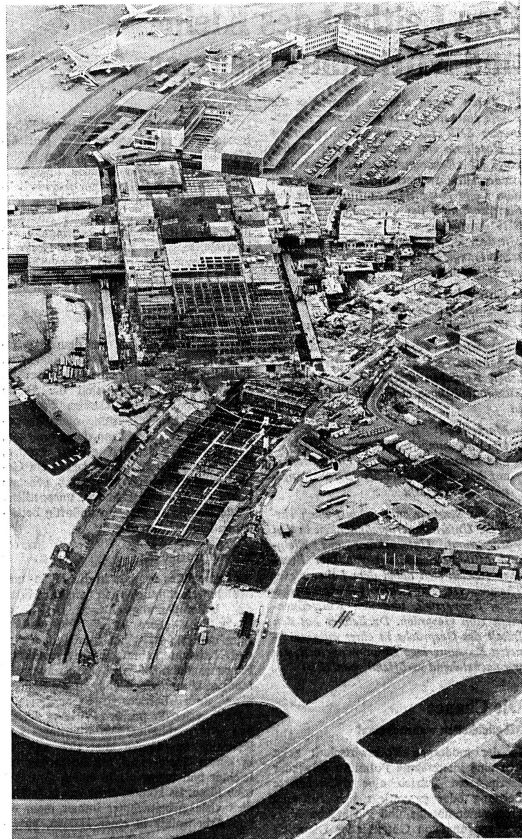
Der Bundesrat hat auf 1. Juni 1974 von seiner Kompetenz Gebrauch gemacht und die Zigarettensteuer um 27% zu Gunsten der AHV-Revision von 1975 erhöht. Damit wird eine Schachtel Zigaretten mit 12 bis 13 Rappen zusätzlichen Steuern belastet. Ob die Verkaufspreise um 15 oder 20 Rappen steigen, hängt noch von einer Untersuchung der Preisüberwachung ab.

Bierpreiserhöhung auf 1. Mai

Der Preisüberwacher hat dem Bierbrauerverein auf 1. Mai 1974 eine Bierpreiserhöhung von etwa 9% im Durchschnitt zugestanden. Es handelt sich um die erste Erhöhung seit zweieinhalb Jahren. Gleichzeitig wurde dem Gastgewerbe eine kostenbedingte Margenverbesserung zugestanden, die sich etwas unter den Forderungen des Schweizer Wirtverbandes hält. Das 3-dl-Glas Lagerbier darf um 10 Rp. verteuert werden. Wie verlautet, wird die Preisüberwachung auch bei jenen Gaststätten, welche bisher höhere Ausschankpreise für Bier als jene gemäss Vereinbarung zwischen Wirtverband und Bierbrauerverein angewandt haben, keine Erhöhungen des Bierpreises zulassen, die über den den Wirten bewilligten Rappentbetrag hinausgehen.

Tempo 100 bewährt sich

Ein Zusatzbericht der Eidgenössischen



Die grösste Baustelle der Schweiz. Im Rahmen der dritten Ausbaustappe des Flughafens Kloten werden nicht nur der neue Flughafen II (Bildmitte), ein Frachthof, Parkgaragen und eine zusätzliche Piste errichtet, sondern auch die Arbeiten am SBB-Flughafenbahnhof im Bereich des Flugplatzes ausgeführt. Als Kreisweg zieht sich das Trasse der künftigen unterirdischen SBB-Perrons durch das Flughafengelände.

Polizeibehörde hält fest, dass sich das Tempo 100 auf Ausserortsstrassen bisher bewährt und zu einer Senkung der Unfallziffern geführt habe. Es müsse aber untersucht werden, wie stabil diese Auswirkungen langfristig seien.

Konjunkturaussichten in Europa

In Bankkreisen rechnet man mit einem einigermassen befriedigenden Fortgang von Produktion und Beschäftigung in den meisten europäischen Staaten. Jene Länder, die bisher unterdurchschnittliche Teuerungsraten aufwiesen, dürften im laufenden Jahr einen stärkeren Anstieg des Preisniveaus verzeichnen (BR Deutschland, Belgien, Schweden, Österreich). Ein explosiver Preisanstieg zeichnet sich in Italien ab. Dort sowie in Grossbritannien besteht eine zunehmende Gefahr kollapsartiger Konjunkturerbrüche.

Vor Steuererhöhungen beim Bund?

Bundesrat Chevallaz hat die Grundzüge des bundesrätlichen Notprogramms zur Sanierung der Bundesfinanzen vorgelegt. Dieses sieht eine Erhöhung der Warenumsatzsteuer von 6,6 auf 9 Prozent (bzw. von 4,4 auf 6 Prozent) vor. Im weiteren

ist geplant, die Wehrsteuer-Maximalsätze auf 9 Prozent bei juristischen und 12 Prozent bei natürlichen Personen zu erhöhen. Wesentliche Möglichkeiten zu Ausgabenersparnissen liegen nach Auffassung des Bundesrats nicht vor. Die Vorlage geht Ende April dem Parlament zu; die Volksabstimmung ist für Dezember 1974 vorgesehen. R. S.

Der «Bier-Schieber» gibt Auskunft

Dass in der Schweiz 49 Brauereien bestehen, die 5400 Personen beschäftigen und einen wertmässigen Bierumsatz von über 500 Millionen Franken erbringen, ersieht man aus dem soeben erschienenen «Bier-Schieber». Mit einem Griff lassen sich dem handlichen Schieber die wichtigsten statistischen Angaben aus der schweizerischen Brauereindustrie für das Braujahr 1972/73 sowie die Vergleichszahlen der letzten zehn Jahre entnehmen. So verrät er zum Beispiel die Gesamtproduktion an Bier in den letzten Jahren, den Anteil des hellen und dunklen Bieres, die wichtigsten Zahlen über Import und Export sowie die Fiskalbelastung des Bieres.

Neue Bierdetailpreise ab 1. Mai 1974

Nouveaux prix de détail de la bière dès le 1er mai 1974

Biersorte/Gebinde Sorte/Genre				Gastgewerbe Service inkl. Restaurants service compris		Detailhandel brutto Reichtpreise Commerce de détail Prix indicatifs bruts alt. net	
				alt.	neu	ancien	nouveau
Fassbier	Lager	3 dl				Fr.	Fr.
Bière en tonneau	Normale	4 dl		1.10	1.20		
		5 dl		1.30	1.40		
Fassbier	Spezial	3 dl		1.10	1.10		
Bière en tonneau	Spéciale	4 dl		1.20	1.30		
		5 dl		1.40	1.50		
Flaschenbier	Lager	58 cl		1.75	2.00	–95	1.05
Bière en bouteilles	Normale						
Flaschenbier	Spezial	29 cl		1.30	1.60	–80	–90
Bière en bouteilles	Spéciale	58 cl		2.20	2.20	1.15	1.30
	(Einweg)	33 cl		1.50	1.70	–85	–95
Flaschenbier	Stark	29 cl		1.50	1.70	–95	1.10
Bière en bouteilles	Forté						
Flaschenbier		33 cl		1.75	2.00	1.10	1.20
«Skiff» (Einweg)							
Bière en bouteilles bière pauvre en hydrates de carbone «Skiff»							
Dose	Spezial	35 cl		1.85	2.00	1.20	1.30
Boîte	Spéciale						

Nichtkotierte Schweizer Aktien

mitgeteilt von der VOLKS BANK WILLISAU AG, Luzern
Datum: 18. April 1974

	Geld	Brief
Ankerbrauerei AG, Frenkendorf (N)	6900	7100
Birra Bellinzona	780	–
Brauerei Falken, Schaffhausen (St & Pr)	3400	–
Brauerei Feldschlösschen (N)	8500	8700
do. (GS)	1500	1550
do. (PS)	1110	1140
Brauerei Haldengut (N)	5200	5500
do. (PS)	3400	3600
Brauerei Hürlimann AG (N)	5000	5100
Brauerei Schützengarten (N)	8000	–
Brauerei Wartegg AG (Fr. 1000.– nom.)	9300	9500
do. (Fr. 500.– nom.)	4600	4700
Calanda Bräu (N)	550	ex
Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (N)	525	575
Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg (I)	5700	5800
do. (N)	5550	5650
Löwenbräu AG, Zürich, Prior. Serie «A» (N)	6900	7100
Sibra Holding SA, Fribourg (I)	475	485
do. (N)	390	400
Therma AG, Schwanden (N)	650	680
Arth-Rigi-Bahn, Goldau I. Rang	240	260
do. II. Rang	45	55
do. III. Rang	35	41
Bergbahnen Brämabiel & Jakobshorn AG	950	–
Bergbahnen Crap Sogn Gion AG (I)	1325	1400
do. (N)	800	–
Bergbahnen Flims AG, Flims (N)	575	625
AG Davos-Parsonn-Bahnen (N)	1325	1375
Diavolezza-Bahn AG (N)	3250	–
Drahtseilbahn Engelberg-Gerschnalp (N)	400	–
AG Drahtseilbahn Schwyz-Stoos (N)	810	860
Drahtseilbahn Unterwasser-Itios	1350	–
Funicolare Lugano-Paradiso-Monte San Salvatore SA	1360	–
Hoch-Ybrig AG, Unteriberg	75	81
Lagalb-Bahn AG (N/I)	370	390
LSB Andermatt-Gemsstock	520	550
LSB Celerina-Salvator AG	5000	–
LSB Corviglia-Piz Nair	900	950
LSB Gerschnalp-Trübssee (N)	750	800
LSB Klosters-Gotschnagrat-Parsonn (N/I)	600	650
LSB Surlej-Silvaplana-Corvatsch AG	2150	2300
LSB Wang-Pizol	650	700
Nandö-Bergbahnen AG (I)	400	–
Pilatusbahngesellschaft, Alpnach (Stamm)	360	390
do. (Prior)	465	490
Rhätische Bahn Chur (Stamm)	75	–
do. (Prior)	75	–
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vitznau (Stamm)	80	110
do. (Prior)	130	150
Rothornbahn & Scalottas AG (Prior)	900	930
Säntis-Schwebelbahn AG, Urnäsch (Prior)	2800	–
do. (Stamm)	2800	–
Schiff'ges. des Verwallstättersees (Prior)	425	–
do. (Stamm)	125	–
Schiltornbahn AG, Mürren	500	540
Sportbahnen Pischas AG, Davos	550	600

Das Leitbild des Klein- und Mittelunternehmers

In diesen Tagen stecken sie wieder die Köpfe zusammen: Die Teilnehmer des Seminars SHV für Unternehmensführung in Hotellerie und Restauration (5. Zyklus, Kurs III «Rechnungswesen»). Die vorliegende betriebswirtschaftliche Beilage soll dem Leser einen tieferen Einblick in das Stoffprogramm des Unternehmerseminars SHV gewähren.

Mit dem letzten, dreiwöchigen Kurs «Unternehmensführung» wird der Kursstoff der ersten drei Kurse

- Personalwesen
- Planung und Betriebstechnik
- Organisation und Rechnungswesen

als Synthese (Verknüpfung zur Einheit) dargeboten. Sie zeigt die unternehmerischen Aufgaben und Probleme in ihren Zusammenhängen auf. Nach den Arbeiten in

- Marketing
- Unternehmensfinanzierung
- und Zukunftschancen des Gastgewerbes auf dem Absatz-, Arbeits-, Beschaffungs- und Kapitalmarkt

stellt das Seminar zum Schluss noch einmal die Unternehmerpersönlichkeit in den Vordergrund. Unternehmer aus Klein- und Mittelbetrieben verschiedener Branchen stellen sich dabei dem Leiter dieses Themas, Dr. Max Lehner, Wirtschaftsberater, Rapperswil, und den Kursteilnehmern zum Gespräch. Dr. Lehner hat in den Inhalt des Gesprächs in einer ausgezeichneten Kursunterlage zusammengefasst, die wir nachstehend veröffentlichen. (EB)

Die Chance

Möglichkeiten wahrnehmen!

In der modernen Volkswirtschaft zeigt sich eine interessante Polarität: Entweder erbringt ein Betrieb eine differenzierte Leistung oder er verlegt sich auf eine gross-serienmässige und eigentliche Massenerzeugung von Gütern oder Dienstleistungen. Der erste Betrieb verkörpert das Prinzip der gewerblichen, der zweite Betrieb dasjenige der industriellen Wirtschaft.

Der Gewerbebetrieb, welcher eine differenzierte Leistung erbringt, ist bestrebt, seine Arbeiten und Dienste fortlaufend abzuwandeln, zu variieren. Er stellt nicht immer das gleiche her. Er erbringt nicht immer die gleichen Dienstleistungen. Nur so kann er unterschiedlichen, oft persönlich geprägten und rasch wandelnden Bedürfnissen gerecht werden.

Die Erfahrung zeigt, dass Klein- und Mittelunternehmungen solche differenzierten Leistungen unter sonst gleichen Umständen und Bedingungen (gleiche Starbedingungen, gleichwertiger Standort, gleiche Tüchtigkeit des Unternehmers) in der Regel besser erbringen können als die Grossbetriebe und sie deshalb bei der Erbringung dieser Leistungen den Grossen überlegen sind. Wenn sich deshalb Klein- und Mittelunternehmungen auf die Erbringung differenzierter Leistungen verlegen, werden sie sich auf den Absatzmärkten behaupten können.

Bei gastgewerblichen Betrieben kann sich die Leistungs-Differenzierung gegenüber den Leistungen der Grossunternehmungen wie folgt zeigen:

Zeitliche und örtliche Differenzierung

An einem Ort, wo zwar eine, wenn auch nicht allzu grosse Nachfrage nach gastgewerblichen Dienstleistungen besteht, befindet sich ein kleiner oder mittlerer Betrieb. Ein Grossbetrieb würde sich, infolge der für ihn zu geringen Umsatzerwartungen, dort nicht niederlassen.

Massarbeit

Die Dienstleistungen des gastgewerblichen Betriebes werden, soweit dies betriebswirtschaftlich vertretbar ist, den Wünschen der einzelnen Kunden angepasst. Man kommt ihrem Hang zur Bequemlichkeit entgegen. Man vermittelt ihnen persönlichen Kontakt und soziale Anerkennung. Man trägt bei der Erbringung der Dienstleistung des Eigenen des Gastes – seiner Gesundheit, seinen Gewohnheiten, seinen Liebhabezeiten, seinem Alter usw. – Rechnung.

Schöpferische Leistung

Die Dienstleistung will aus dem Gast etwas Besseres machen als er bisher war. Typische Beispiele für eine ausgesprochen schöpferische Leistung sind die Haute Couture und der erstklassige Fotograf. Die schöpferische Leistung eines gastgewerblichen Betriebes kann darin bestehen, dass kranke Menschen gesund werden, Leute mit Kontaktschwierigkeiten ein Gemeinschaftserlebnis erhalten, gezielte Leute zu sich selbst finden, unportable Leute Freude an einem vernünftig betriebenen Sport finden usw.

Führungsmethoden

Bis heute ist es so, dass in den Klein- und Mittelunternehmungen in vielen Fällen die Unternehmensführung im argen liegt. Insbesondere ist die Personalführung mangelhaft. Wenn jedoch in Klein- und Mittelunternehmungen die modernen Führungsmethoden der Grossunternehmungen übernommen und auf die Bedürfnisse ihrer Betriebsgrösse ausgerichtet würden, wäre die positive Wirkung derselben sehr nachhaltig. Die Führungs- und Koordinationsaufgabe lässt sich nämlich in einem Klein- und Mittelunternehmen leichter und besser als in einem Grossbetrieb lösen. Es kommt nicht von ungefähr, dass viele Arbeitnehmer immer mehr einen Arbeitsplatz in einer kleinen, gutgeführten Unternehmung, welche rechte Löhne zahlt, demjenigen in einem Grossbetrieb vorziehen.

Anpassung

Hat der Klein- und Mittelbetrieb seine spezifischen Absatzmöglichkeiten entdeckt, muss er daraus die marktmässig richtige Leistungsstruktur ableiten und seinen Betrieb derselben so gut als möglich anpassen. Er wird dann viel weniger zum Spielball anderer, weil er sich so in den meisten Fällen weitgehend dem Konkurrenzdruck, besonders der Grossen, entziehen und damit seine Marktstellung stark verbessern kann. Die Klein- und Mittelunternehmung muss deshalb ihre abwartende, defensive Haltung ablegen und eine offensive Unternehmungskonzeption befolgen. Sie muss wie der Grosse den Beweis erbringen, dass sie vorwärts strebt und sich mit dem Erreichten nicht zufrieden gibt.

Die wichtigsten Aufgaben

Aufgrund der Besonderheiten gegenüber den Grossunternehmungen hat der Klein- und Mittelunternehmer folgende Aufgaben zu erledigen, wenn er mit seiner Unternehmung Erfolg haben will:

Organisieren

Der Unternehmer muss die verschiedensten Verfahren zur Lösung schwieriger und umfassender Unternehmungsprobleme kennen. Aufgrund dieser Kenntnis hat er für die vielseitigen Tätigkeiten seiner Mitarbeiter aller Stufen klare Ziele zu setzen und sie planmässig zu steuern.

Menschen führen

Der Unternehmer muss Menschen führen. Dabei hat er einen partnerschaftlichen Führungsstil zu verwirklichen, der es den Mitarbeitern ermöglicht, in Zusammenarbeit mit den anderen Betriebsangehörigen an der Willensbildung des Unternehmens mitzuwirken.

Optimale Leistungsstruktur bestimmen

Der Unternehmer muss das anbieten, was der Kunde zu erhalten wünscht. Von dieser Nachfrage muss er das zu befriedigende suchen, was die Konkurrenz nicht anbietet. Bietet er das gleiche an wie die Konkurrenz, muss er es besser oder billiger tun. Er muss deshalb herausfinden, welche Kundenwünsche sein Betrieb besser und billiger als die Konkurrenz befriedigen kann und welche Produktionsmittelkombinationen zu verwirklichen sind, damit eine rationelle Erbringung der marktgerechten Leistungen möglich ist.

Prospektiv und kreativ denken!

Der Unternehmer muss sich überlegen, wie sich die Kundenbedürfnisse und -gewohnheiten in den nächsten Jahren entwickeln werden und welche Folgen sich für ihn daraus ergeben. Er hat abzuklären, welche Kundenwünsche er in Zukunft befriedigen soll, ob er seinen Betrieb vergrössern oder ob er sich spezialisieren soll. Ferner muss der Unternehmer sich in etwa ein Bild darüber machen, welches in Zukunft die günstigsten Bezugsquellen sein werden und welche Politik es deshalb auf den Beschaffungsmärkten einzuschlagen gilt.

Zudem hat der Unternehmer die Entwicklung der Wissenschaften und der Technik, soweit dadurch seine Unternehmung berührt wird, eingehend zu verfolgen. Er muss es fertig bringen, diese wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse vor der Konkurrenz für seinen Betrieb nutzbar zu machen. So gewinnt er einen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz, der für die Wettbewerbsfähigkeit ausserordentlich wichtig ist.

Sich laufend weiterbilden

Angesichts der beschleunigten wirtschaftlichen und technischen Entwicklung, aber auch angesichts der raschen Zunahme des Wissens auf allen Gebieten – so auch in der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, in der Soziologie, der Sozialpsychologie – muss sich der Unternehmer laufend weiterbilden, damit er zu den neu auftauchenden Problemen rasch neue Lösungen findet. Unternehmer, welche mit den neu auftretenden Problemen nicht fertig werden, kommen nicht mehr mit und werden radikal an den Schwanz verwiesen.

Gewinn erwirtschaften

Wenn eine Unternehmung langfristig Bestand haben soll, muss sie einen Gewinn erwirtschaften, der es ermöglicht, den Betrieb konkurrenzfähig zu erhalten. Der Unternehmer betrachtet deshalb den Gewinn nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zur Weiterführung des Betriebes, zur Entwicklung besserer Arbeitstechniken, Verfahren und Produkte, zur Rationalisierung und Modernisierung des Betriebes und damit auch zur Verbesserung der Lohnzahlungsfähigkeit.

Der Unternehmer ist somit ein schöpferischer Mensch, der nicht allein und für sich allein etwas tut, sondern gemeinsam mit andern für andere produktiv tätig ist. Mit dieser Aufgabe ist eine grosse Verantwortung verbunden. Sie ist nicht nur finanzieller, sondern auch gesellschaftlicher, sozialer und ethischer Natur. Die schöpferische Leistung des Unternehmers, welche sich letztlich im Angebot von Produkten und Dienstleistungen seiner Unternehmung zeigt, ist nur möglich, wenn der Unternehmer absatzmarktorientiert ist. Fachliche Kenntnisse allein genügen nicht. Viele gastgewerbliche Unter-

Ausschnitt aus dem Kursprogramm

Donnerstag

Fortsetzung Zukunftschancen des Gastgewerbes

08.40 – die Richtlinien einer erfolgreichen Strategie des schweizerischen Gastgewerbes auf dem Absatz-, Arbeits-, Beschaffungs- und Kapitalmarkt

Dr. M. Lehner, Rapperswil

– eine Gruppenarbeit

Kursteilnehmer

11.00 – Berichterstattung im Plenum und endgültiges Festlegen der Richtlinien

15.30 – Fachleute des Absatz-, Arbeits-, Beschaffungs- und Kapitalmarktes beurteilen die Richtlinien über eine erfolgreiche Strategie

Leitung: Dr. M. Lehner, Rapperswil
Dr. M. Ammann, Zürich
F. Dietrich, Bern
Dr. P. Kühler, Bern
Dr. R. Schwertfeger, Bern
Dr. W. Senn, Grenchen

– ein Podiumsgespräch

Freitag

08.40 Teildiplomprüfung

11.00 Briefkasten

– Wir fragen – Sie antworten
– Sie fragen – wir antworten

Kursleitung

15.30 Das Leitbild eines Klein- und Mittelunternehmers

– ein Podiumsgespräch

Leitung: Dr. M. Lehner, Rapperswil
Dr. M. Beck, Pterlen
U. Lenzingler, Uster
O. Meier, Luern

19.00 Schluss des Kurses IV

nehmer sind aber noch lange nicht soweit. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, wenn sie auf einem dynamischen Markt zunehmend Mühe haben, sich zu behaupten und in die Gefahrenzone hineingeraten, wegen mangelhafter Wahrnehmung der spezifischen Unternehmungsaufgaben ihre Existenzberechtigung zu verlieren.

Die Anforderungen

Damit der Klein- und Mittelunternehmer die spezifischen Unternehmungsaufgaben erfüllen kann, muss er ganz bestimmten Anforderungen genügen.

Spezifische Kenntnisse

Er muss zuerst einmal über gute technische Fachkenntnisse verfügen. Diese müssen aber unbedingt durch die eigentliche Fähigkeit, eine Unternehmung zu führen, ergänzt werden. Zur Unternehmungsführung ist aber nur der befähigt, welcher über gute Grundkenntnisse der Technik der Unternehmungs- und Menschenführung, des Rechnungswesens, der Organisation und der finanziellen Probleme verfügt. Er sollte sich auch über Grundkenntnisse auf dem Gebiete der Absatzführung, der Werbung und des Verkaufs ausweisen können.

Praktische Intelligenz

Die Führungsfähigkeit des Unternehmers verlangt auch gewisse spezifische Unternehmungseigenschaften, wie praktische Intelligenz, welche die Mittel erspäht, mit denen die Unternehmungsaufgaben durchgeführt werden können und die zeigt, wie sich auftretende Schwierigkeiten überwinden lassen. Praktische Intelligenz schliesst darum Vorsicht, Weitsicht, Planungsfähigkeit und gute Beobachtungs- und Auffassungsgabe in sich ein.

Phantasie und Tatkraft

Neben praktischer Intelligenz sollte der Leiter einer Klein- oder Mittelunternehmung auch Phantasie und Tatkraft besitzen. Die schöpferische Phantasie befähigt ihn, nicht nur andere nachzuahmen und ihre Produkte zu kopieren, sondern neue, originelle, den Gegebenheiten der Klein- und Mittelunternehmungen angepasste wirtschaftliche Leistungen hervorzubringen. Die Tatkraft will den als richtig erkannten Plan verwirklichen, was zähen Willen, eiserner Energie, aber auch Anpassungsfähigkeit, Umsicht und Beweglichkeit erfordert. Der Unternehmer muss ferner fähig sein, eine Gemeinschaft zu formen und mit andern zusammenarbeiten zu können.

Benehmen

Das setzt gutes, einwandfreies Benehmen und Einfühlungsvermögen voraus. Zudem sollte er den Sinn für das Ansehen und seine Erfolge und sein Einkommen nicht allzu stark an die grosse Glocke hängen.

Strahlungskraft

Die Strahlungskraft des guten Unternehmers hat ihren Grund darin, dass er sich für ein Ziel einsetzt und sich für diese Zielsetzung begeistert, von ihrer Richtigkeit voll und ganz überzeugt ist. Dieser Strahlungskraft können sich die Mitarbeiter selten entziehen. Sie schätzen sie in der Regel und belohnen sie durch Firmentreue. Gerade der junge Mensch sucht bewusst oder unbewusst nach solchen Vorgesetzten. Hier liegt eine grosse, noch viel zu wenig gesessene Chance des tüchtigen Unternehmers auf dem Arbeitsmarkt.

Echte Autorität

Besitz der Unternehmung echte Autorität, befolgt der Mitarbeiter aus innerer Einsicht heraus und nicht unter Zwang eine Anweisung. Denn die Autorität von Personen hat ihren letzten Grund nicht in einem Akt der Unterwerfung, sondern in einem Akt der Erkenntnis – der Erkenntnis nämlich, dass der andere einem an Urteil und Einsicht überlegen ist und darum sein Urteil vor dem eigenen Vorrang hat. Es kommt nicht von ungefähr, dass Unternehmungen mit einer starken Führungspersönlichkeit an der Spitze auch heute noch eher gute Arbeitskräfte finden und dort der Stellenwechsel geringer ist als in andern Unternehmungen.

Echte Autorität des Unternehmers wirkt sich entscheidend auf das Betriebsklima aus. Sie führt zum «spenser patron» bei dem Mitarbeiter. Diese Grundhaltung ist in gastgewerblichen Betrieben von besonderer Bedeutung, weil sie dem Gast eine Atmosphäre der Geborgenheit zu geben vermag.

Die Rollenerwartung

In der Familie

Gattin und Kinder erwarten vom Unternehmer, dass er seinen wesentlichen Beitrag zur Erziehung der Kinder leistet. Der Erziehung der jungen Generation zur späteren Übernahme des Geschäftes kommt grösste Bedeutung zu. Das zeigt uns eine französische Untersuchung, welche festgestellt: Bei Unternehmungen, welche seit 4 und mehr Generationen sich im Besitze der gleichen Familie befinden und immer noch von Familienangehörigen erfolgreich geleitet werden, liegt der letzte Grund ihrer Lebenskraft in der soliden ethischen und charakterlichen Erziehung der Kinder.

Bei den Betriebsangehörigen

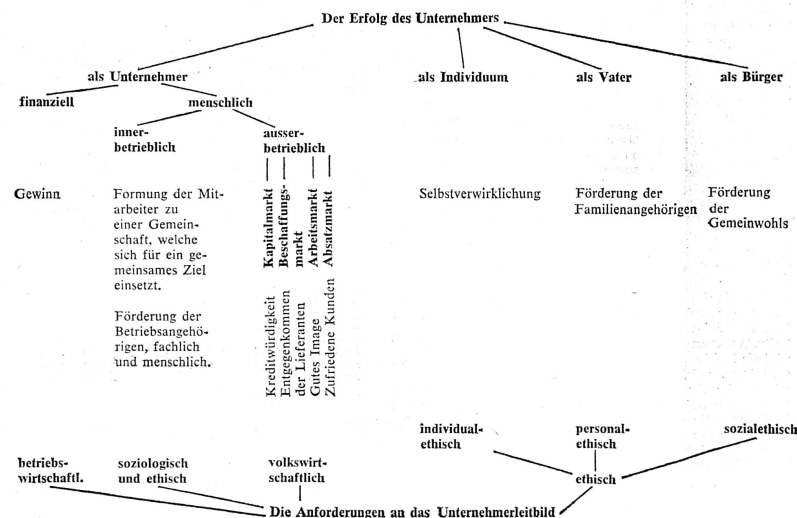
Die Betriebsangehörigen erwarten, dass der Unternehmer fähig und bereit ist, die Unternehmung erfolgreich zu führen, dass er sich für das Geschäft voll und ganz einsetzt und alle Chancen wahrzunehmen und auszunutzen vermag; denn nur dann ist die Sicherheit des Arbeitsplatzes gewährleistet und kann die Unternehmung höhere Löhne zahlen. Der Arbeitnehmer ist sich der Tatsache bewusst, dass die Sicherheit seines Arbeitsplatzes und sein Einkommen nicht nur von seiner Tüchtigkeit, seinem Können und seiner Einsatzfreudigkeit abhängt, sondern auch von der Erfolgslage des Betriebes, in dem er arbeitet.

In der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit erwartet, dass der Unternehmer an den Problemen seiner Gemeinde Anteil nimmt, im Rahmen seiner Möglichkeit an deren Lösung mithilft. Die Erfahrung zeigt, dass in Gemeinden mit einem geringen Industrialisierungsgrad von einem Unternehmer in dieser Beziehung mehr erwartet wird als in einer grossen Gemeinde mit starker Industrialisierung.

Der Erfolg

Heute fragt sich ein Unternehmer oft, ob sich der von ihm geforderte Einsatz überhaupt noch lohne. Wenn wir aber den Erfolg dieses Mitmachens betrachten, müssen wir sagen, dass sich dieser Einsatz auch heute noch lohnt. Kaum in einem Beruf ist der Erfolg – umfassend verstanden – so vielfältig wie beim Unternehm-





50 Jahre SOCRA

«SOCRA BRAND» Fischkonserven

- Lachs Fancy Pink
- Thon in Olivenöl

50 Jahre Verkaufserfolg

Grossexporteur aus der UdSSR



V/O PRODINTORG
Moskau G-200
Telex: 7201, 7206

Exklusivvertreter für die Schweiz:

Demaurex & Cie S.A.

6, avenue de la Concorde, 1022 Chavannes-Renens,
Tel. (021) 34 97 81, Telex: 24 277.



Gönnen Sie Ihren Gästen ein sattes Grün.

Astro Turf von Monsanto ist ein naturnaher, pflegeleichter Rasenteppich. Sie können ihn überall dort einsetzen, wo natürlicher Rasen nicht mehr gedeiht. Astro Turf ist witterungsbeständig, von gleichbleibender Schönheit und absolut unproblematisch im Unterhalt. Astro Turf eignet sich für Sport und Spiel, Schwimmbadeinfassungen, Dachterrassen, Innenräume, Fitnessanlagen und als neuartiges Décor-Element. Astro Turf macht sich bezahlt.

Astro Turf von Monsanto. Denn Grün macht schön.

Forster & Co. AG
Theaterstrasse 8
8001 Zürich
Tel. 01 32 57 80

W. Geelhaar AG
Thunstrasse 7
3000 Bern 6
Tel. 031 43 11 44

A. König & Cie
Place St-Laurent 22
1000 Lausanne
Tél. 021 22 58 41

Sandreuter & Co. AG
Marktplatz 16
4001 Basel
Tel. 061 25 66 66

Coupon:

Senden Sie mir bitte Ihre Astro Turf-Dokumentation und ein Gratismuster.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____



**Berühmte Häuser sind sich einig:
zu einem perfekten Drink gehört
Crystal Tips-Eis. Das schönste Eis,
das Sie Ihren Gästen
servieren können.**

Die Crystal Tips Eismaschine produziert
2 verschiedene Eisformen: Cubes für
Aperos, Whisky, Gin Tonic oder in
Champagner- und Weinkebel- und
Chips für Aperos oder als Eisbett für
Hummer, Austern usw. (Tagesproduktion
17-500 kg).

Die Crystal Tips Flockeneismaschine liefert
Flockeneis für Metzgereien, Delikatess-
geschäfte, Labors usw. (Tages-
produktion 150-
900 kg).

Wir sind stolz auf diese Referenzen. Aber auch die
hervorragende Technik hat der vollautomatischen
Crystal Tips Eismaschine zu weltweitem Ruf verholfen:
2 verschiedene Eisformen mit einer Maschine, robuste
Bauweise mit möglichst wenig mechanischen Teilen,
geringste Reparaturanfälligkeit, einfachster Bedienungs-
komfort, Grösse der Eisvorratsbehälter nach Wunsch.

Crystal Tips
vollautomatische Qualitäts-Eismaschine

Autofrigor AG, Schaffhauserstrasse 473,
8052 Zürich, Telefon 01 48 15 55.
14 Servicestellen in der ganzen Schweiz.

Ausserdem plant und baut die Autofrigor AG Kälte- und Klima-Anlagen für spezielle Anforderungen.

autofrigor

Bei der Milnor können Sie jedes Detail unter die

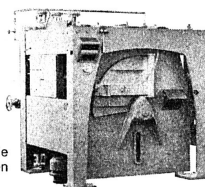


nehmen!

Jedes Detail, von der kleinsten Schaltung in der
Milnor-Automatik über die patentierte Aufhän-
gung, dank derer die Milnor Waschmaschine auf
spezielle Fundamente verzichten kann, zu den
sauber geschweissten Trommeln und der be-
sonders widerstandsfähigen Aussenbehandlung.
Jedes der mit grösster Sorgfalt ausgeführten
Einzelteile trägt zur weltberühmten Milnor Quali-
tät bei.

Milnor Waschmaschinen vereinigen 3 Arbeitsgän-
ge (waschen, schleudern, lockern) in einer Ma-
schine, auf kleinstem Raum.
Grosse amerikanische Serien erlauben es, den
Preis so niedrig zu halten.

In kürzester Zeit amortisiert sich die Milnor selbst.
Vielleicht löst sie auch Ihr Personalproblem!



Verlangen Sie Unterlagen von

ferrum

Ferrum AG
Giesserei und Maschinenfabrik
5102 Rapperswil
Telefon 064/47 23 23

Mit oder ohne Lupe, die Vorteile
der Milnor von Ferrum springen
ins Auge.

frifri präsentiert frifri



In der modernen Küche muss die Frifri Universal-Gemüseschneide-Maschine ein schnelles, wirkungsvolles und zuverlässiges Hilfsmittel sein (und wenig Platz beanspruchen!). Scheiben, Würfel, Stäbchen schneiden — hacken, reiben, teilen... mit Frifri ein Vergnügen. Die erstklassigen Messer und Klingen aus rostfreiem Stahl garantieren Arbeit «nach Mass». Wechseln aller Einsätze absolut ohne Werkzeuge; so einfach ist die Handhabung. Ein unschlagbarer Preis — auch für kleine Budgets erschwinglich.

1 Jahr Garantie
Kundendienst

**Universal
Gemüseschneide-Maschine**
Eines der 110 Qualitätserzeugnisse von Frifri

frifri

Frifri Küchenapparate ARO AG, CH-2520 La Neuveville, Tel. 038/51 20 91-93

Ein guter Freund Ihrer Gesundheit

Eptinger

gestörten Magen oder Darm.
Eptinger ist praktisch frei von
Kochsalz. Ein echter Freund
Ihrer Gesundheit also, der
frisch und munter macht.

Eptinger tut viel für Sie. Mit
seinen wertvollen Mineral-
stoffen und Spurenelemen-
ten, Eptinger ist gut für die
Verdauung, ist gut für den

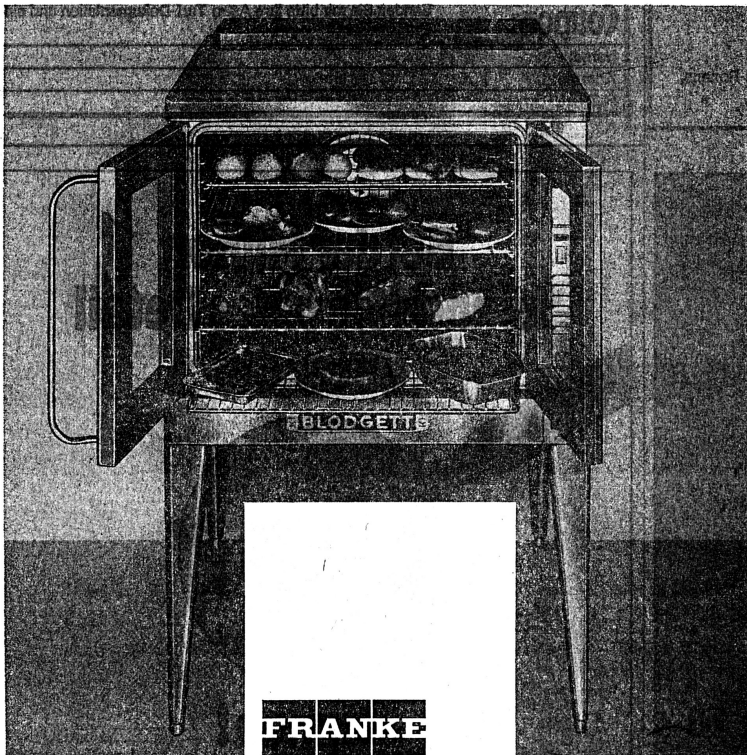
**CALCIUM-SULFATHALTIGES MINERALWASSER
AUCH OHNE KOHLENSÄURE ERHÄLTICH**

Ihr Hotelgast möchte zeigen, wo er seine Ferien verbrachte.

Ein Hotelprospekt in bunten Farben ist
eine direkte Werbung für Sie.

Verlangen Sie eine Beratung für den Druck
eines Prospektes in Buch- oder Offset-
druck.

Druckerei des «Bund»
F. Pochon-Jent AG
Effingerstrasse 1, 3001 Bern
Telefon (031) 25 66 55



FRANKE

BLODGETT-Umluftofen — für kühle Rechner und Betriebe mit grossen Ansprüchen

Coupon

Einsenden an: Walter Franke AG
4663 Aarburg
Telefon 052 41 21 21

Wir sind interessiert an:

☐ Ihrem Prospekt- und Dokumentations-
material

☐ einem Besuch Ihres Spezialisten
gegen Voranmeldung

☐ einer Demonstration in Ihrem Betrieb

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Wenn mit einem Apparat eine Steigerung der Kapazität,
eine Rationalisierung und Vereinfachung der Produktion erreicht wird,
bedeutet dies für den kühlen Rechner eine Erhöhung der Rentabilität
und Wirtschaftlichkeit.

Wenn aber zudem mit einem Apparat gebacken, gebraten, gratiniert,
aufgetaut, regeneriert, warmgehalten und getoastet werden kann
und zudem die Speisen schonender, besser und geschmackvoller zube-
reitet werden können, so bedeutet dies für jeden Betrieb die Erfüllung
von grossen Ansprüchen und zufriedene Kunden.

Lassen Sie sich über die zahlreichen grossen Vorteile des BLODGETT-
Umluftofens durch uns unverbindlich orientieren.

alexo Glatz Garantie

Der Gartenschirm, welcher «in Form» bleibt

Die hervorragende Qualität des feinverzahnten Messinggelenkes
und die grosse Lichteinheit der verarbeiteten Stoffe sind zwei der
Gründe, weshalb der ALEXO-Schirm über lange Jahre «in Form»
bleibt und zu wohltuender Entspannung verhilft — so richtig im
Freien. Immer wieder jung ist der ALEXO auch durch die vielen
farbenfrohen Décor's, in denen er auch jetzt wieder angeboten
wird. Die Sonne so richtig geniessen können Sie nur am Schatten
— Alexo stellt alles in den Schatten.

Coupon

Lassen Sie mir bitte genauere Un-
terlagen zukommen und nennen
Sie mir Verkaufsstellen. Das ne-
benstehende angekreuzte Modell
entspricht am ehesten meinen Vor-
stellungen

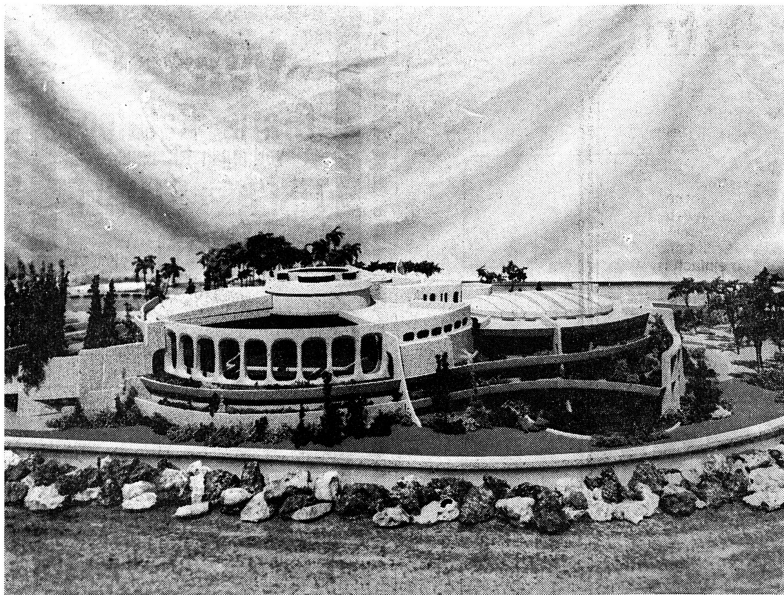
Name _____

Strasse _____

Ort _____

funktionelle Glatz-Modelle

Glatz AG 8500 Frauenfeld



La maquette du futur Sporting Club de Monte-Carlo: 55 000 m² réservés à la détente et aux plaisirs, une architecture conçue pour les loisirs de demain!

Sous l'égide de la Société des Bains de Mer

Prochaine ouverture du Monte-Carlo Sporting Club

1974 est l'année au cours de laquelle sera célébré le 25^{ème} Anniversaire de la Souveraineté de S.A.S. le Prince Rainier III. C'est également en 1974, le 22 juin, que sera inauguré le Monte-Carlo Sporting Club, dernière réalisation de la Société des Bains de Mer, qui fera date comme le célèbre Casino au siècle dernier.

Souhaitant offrir à sa clientèle le plaisir de vivre qui est la définition de la personnalité de Monte-Carlo, la Société des Bains de Mer a décidé de réaliser un complexe où «il sera loisible de vivre au soleil, au bord de la mer, dans un environnement qui exclut le bruit, la circulation et la pollution».

Par route et par mer

Ce complexe construit sur une presqu'île de 55 000 m² récupérée sur la mer en 1961 – dont les dominantes seront le calme, la verdure et la qualité s'étendra jusqu'à la mer, depuis le Monte-Carlo Country Club au nord, le Monte-Carlo Beach à l'est et le Larvotto à l'ouest. Accessible par route et par mer, il comprendra, en particulier, une salle de spectacle «la Salle des Etoiles», des salles de jeux, une boîte de nuit «le Jimmy's» et un restaurant exotique «le Maona».

Depuis 1931, date de son ouverture, le Sporting d'été a toujours été le pôle attractif de la vie mondaine de la Côte d'Azur. Le Gotha International y a applaudi les plus grandes vedettes du monde du spectacle.

Une façade escamotable, un toit mobile

On a souvent reproché à l'architecture de la Côte d'Azur de faire ressembler le littoral à un gigantesque mur, ce fameux «Mur de la Méditerranée» tant décrié. Ici, les architectes ont, au contraire, fondé cet ensemble de couleur brun rosé dans les espaces verts, évitant les grandes masses de béton qui deviennent souterraines. On

ne sait plus où finit le jardin, où commence le béton.

La salle peut être fermée par une façade escamotable courbe de 55 mètres de longueur, de 8 mètres de hauteur dans un temps de 2 minutes!

Le toit mobile, d'une surface de 1000 m², d'un poids de 200 tonnes, supporte des installations de climatisation et des installations de lavage des couverts (9 mètres de diamètre) des trois bassins de la salle de galas.

Les bassins, qui comportent des cascades et des effets d'eau et de lumière, servent à délimiter la salle de façon à recréer soit une ambiance intime pour des dîners de 100 à 150 personnes, soit par leur dispari-

tion, à retrouver l'intégralité de la salle avec ses 1000 convives.

La conception de la scène est polyvalente et peut être utilisée soit en piste de danse au niveau de la «Salle des Etoiles», soit en avant-scène au niveau de la scène, et pourra atteindre 31 m de profondeur. Deux podiums mobiles pour les orchestres sont prévus. Grâce à cette mobilité le spectacle s'avancera dans la salle.

Folles nuits!

Le restaurant, typique évoquera deux mondes: les nuits brésiliennes et les nuits polynésiennes, avec des plantes luxuriantes, des fleurs, des photos géantes des grandes forêts du Brésil, des perroquets multicolores... Le plafond en verre oxydé réfléchira ce décor en lui donnant le relief et la profondeur des grandes forêts brésiliennes.

L'ambiance polynésienne permettra de retrouver les «tikis», ces grandes orchidées, et son bar, orné de coquillages, fera rêver aux lagons de Polynésie... Enfin le Jimmy's! C'est l'ambiance 1930: miroirs, laque, chrome. On y retrouve des fauteuils ronds, des tables avec des bougies, etc., Régine.

Tourisme mexicain: tremplin vers l'avenir

Riche en beautés naturelles, héritier d'un patrimoine culturel sans égal, le Mexique vient de se doter d'une nouvelle loi sur le tourisme, entrée en vigueur en février dernier. Les grands objectifs de cette loi sont de promouvoir le développement régional et l'emploi, d'augmenter les rentrées de devises, de donner un cadre plus efficace aux entreprises touristiques et aussi de lutter contre certains développements excessifs du tourisme de luxe.

Sans pouvoir entrer ici dans les détails des attributions confiées au Ministère du tourisme et à la Commission interministérielle exécutive du tourisme, on notera toutefois que les entreprises touristiques doivent être enregistrées auprès du ministère: guides, agences de voyages, transports touristiques, hôtels et autres moyens d'hébergement touristiques, restaurants pour touristes, etc. De leur côté, les établissements d'hébergement sont tenus de bien mettre en évidence les prix demandés à la clientèle. Voilà des dispositions qui connaissent déjà bien d'autres pays développés ou en voie de développement et qui ne constituent sans doute pas une grande innovation.

Tourisme social

Ce qui, en revanche, paraît nouveau, c'est que le tourisme social reçoit un appui des milieux officiels, alors que jusqu'à ce jour le tourisme pour la clientèle de luxe ou, du moins, pour les touristes aisés avait fait la primauté. Pour qui a entendu des délégués mexicains à des réunions internationales proclamer avec insistance que le tourisme ne devait pas aboutir à créer de véritables «ghettos» au milieu d'une population qui est dans l'impossibilité matérielle de s'offrir déplacements et vacances, c'est certainement un virage qui mérite d'être salué.

Développement régional

D'autre part, la nouvelle loi mexicaine crée un fonds d'investissements touristiques destiné, entre autres, à susciter la création d'organismes communaux et corporatifs et promouvoir l'essor de zones nationales de développement touristique. On peut escompter, pour autant que les textes soient appliqués dans l'esprit de leurs auteurs, que la manne laissée par les visiteurs de l'étranger sera plus également

répartie entre les diverses régions du pays. Au cours des 11 premiers mois de 1973, le flux des touristes internationaux a progressé de près de 10 % par rapport à la période correspondante de 1972. Durant les mois d'hiver, le tourisme mexicain a certes été affecté par la crise énergétique et les incertitudes qui en résultent. C'est ainsi que bien des vols affrétés en provenance des USA ou d'Europe ont dû être annulés. Il n'est donc, pas exclu que le tourisme mexicain accusera un certain recul quand on établira le bilan du présent exercice. Il est non moins évident que les responsables de l'économie et du tourisme à Mexico ont forgé un instrument de coordination et d'action qui laisse bien augurer de l'avenir à moyen terme. J.-P. Enzen

Des échos qui feront école

Le concours de l'Académie du tourisme

Comme chaque année, l'Académie internationale du tourisme de Monaco organise un concours ouvert à tous, dont les thèmes sont les suivants: 1. «Etude sur la récupération des zones et centres touristiques dégradés». 2. «Dans les aspects multiples du tourisme d'aujourd'hui, peut-on retrouver les souvenirs du tourisme d'hier et discerner les germes du tourisme de demain?»

Un guide pour le tour du monde

La Collection «Nagel Encyclopédies de la voyage», avec ses 62 titres couvrant presque toute la superficie de notre planète, offre un tour du monde en 26 703 pages, illustrées de 1404 plans en noir et blanc et de 661 plans et cartes en couleurs...

Antwerpen bei Thun

Eurotel, bekannt als eine der grossen europäischen Ferien-Hotelketten, tut den ersten Schritt ins Stadt-Hotelleriegeschäft. Am 3. April 1974 wurde mitten im Hauptgeschäftszentrum von Antwerpen, beim Zentralbahnhof, das bisher grösste Erstklasshotel der Eurotel-Gruppe (600 Betten) eröffnet.

Ebenso wie die Hotels in der Schweiz, in Deutschland, Holland, Spanien und Belgien obliegt das Management der Organisation Eurotel AG Schweiz, mit Sitz in Thun.

Zum Eröffnungszeremoniell mit Seiner Königlichen Hoheit Prinz Albert von Belgien und viel Prominenz kamen auch recht ungewöhnliche Gratulanten: die freundschaftliche Gratulationsstour machte eine Abordnung der Zoobewohner. Tiere aller Herren Länder verliessen ihr Gehege, um auf ihre Art den neuen Nachbarn zu beglückwünschen.

Eurotels sind Hotels besonderer Prägung: modern und unverkennbar im Konzept. Die Hotelzimmer werden verkauft und bilden mit den Anteilen Miteigentum an Hallenschwimmbad, Sauna, Fitness-Center, den Restaurationsbetrieben, Hallen usw., die Basis für ein hervorragendes Investment.

Das Hotel für den Geschäftsreisenden

Konsequenterweise wurde das neue Eurotel Antwerpen auf den Geschäftsreisenden zugeschnitten und enthält eine breite Skala von Dienstleistungen und Einrichtungen, welche unter dem bereits sprichwört-

lich gewordenen Eurotel-Komfort zusammengefasst werden können: der Gast bewohnt tagsüber ein gemütliches Studio, in welchem keine unnützen Betten den Platz versperren. Er findet einen sympathischen Wohnraum, welcher nicht selten zu Besprechungen mit Geschäftspartnern oder zu einer privaten Party mit Freunden dient. Ein stets mit Getränken gefüllter Partykühlschrank ergänzt die Annehmlichkeit des Wohnens. Erholung und Entspannung wird im Fitness-Center geboten.

Vollschlankes Antwerpen

Das Meer – der Welthafen – hat Antwerpen reich gemacht, und der Reichtum hat ihm die Kunst und den Ruhm gebracht: Rubens – hier ist er noch so gegenwärtig wie Rembrandt in Amsterdam. Das Rubenshaus in der Rubens-Stadt – ein bürgerlicher Palast, der mit seinen kostbar geschnitzten und gefärbten Möbeln, mit Säulen und Porticus über den Reichtum und Kunstsinne des alten Antwerpen noch anschaulich Auskunft gibt und einige von Rubens' besten Bildern, ja der gesamten flämischen Malerei des Mittelalters birgt.

In der Stadt aber entwirrt sich das Geheimnis der berühmten Rubens'schen «Formen» auf Schritt und Tritt! Es hiebt nicht schwer, sich auch heute noch seine klassischen Rundungen anzusehen! Puten, Kapuzinen, Wachteln, Hummern, Languetten, Trauben – alles verhältnismässig wohlfeil und so gross und tüppig wie auf den «Stilleven» im Rubenshaus. In Confi-



den tieren türmen sich Berge kalorienreicher Süssigkeiten. Mannequingrößen 36 und 38 waren und sind hier wohl wenig gefragt! Selbst bei Rubens' klassischen Schönen – ob Venus oder Andromeda – darf man mit Sicherheit auf 44 tippen! Hungerige haben die Auswahl zwischen einigen hundert Restaurants, darunter an die vierzig Exoten. Originell und in jedem Fall vorzüglich ist man aber in den bodenständigen Feinschmecker-Lokalen: in der Altstadt im St. Jacob in Galicie, Broderijstraat 12 bis 16, Rathausplatz, der mit seinen schönen alten Häusern einen Extrabeschau wert ist, im Sir Anthony van Dijk, Oude Koornmarkt 16 in einem winzigen Gässchen oder – inmitten moderner Hochhauskuben in einem vergleichsweise klitzekleinen Bauernhaus – im «Xen Weyngaert», einem Luxurerstaurant, das – wie ein Dutzend weiterer in anderen Städten – die Warenhauskette Gran Bazar zu Grosshandelspreisen betreibt. Der neueste und zugleich originalste gastronomische Hit aber sind die behaglichen, teils mit altflämischen Dekor ausgestatteten Restaurants des neuen Eurohotels.

Grosse Projekte und Pläne

Fünf weitere Eurotels sind bereits im Bau: Eurotel Neuchâtel, Eröffnung 1974, Villars, Eröffnung 1975, Tenerife II, Eröffnung Mai 1974, Altra-Algarve, Eröffnung 1975.

Bonn richtet Steuerkanone auf Zweitwohnungen

Zweitwohnungen, besonders in Ferien- und Erholungsgebieten – oft auch als Konkurrenz für gewerbliche Beherbergungsstätten beklagt –, sollen künftig von der Grundsteuervergünstigung und damit auch von der Grunderwerbsteuerbefreiung ausgeschlossen werden. Das sieht eine Aenderung des 2. Wohnungsbaugesetzes vor, die der Bundesrat vorgelegt hat. Die Vorlage wurde am 2. April vom Bundestag an den Ausschuss für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau federführend sowie an den Finanzausschuss überwiesen.

In der Begründung wird darauf hingewiesen, dass nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts auch Zweitwohnungen in aller Regel als steuerbegünstigt anzuerkennen seien. Aufgrund eines Urteils des Gerichts vom 26. 8. 1971 müssten die Anerkennungsbehörden davon ausgehen, dass Wochenendhäuser, Ferien-, Sommer- und andere Zweitwohnungen als steuerbegünstigt anzuerkennen seien, wenn sie – «abgesehen von der objektiven Beschaffenheit» – vom Eigentümer und seinen Angehörigen auch nur während der Ferien und an Wochenenden oder Feiertagen benutzt werden.

Diese Rechtslage bedeute eine «unerträgliche Schädigung der Gemeinden» mit einer grösseren Zahl von Zweitwohnungen. Die Gemeinden verlören Steuereinnahmen, seien aber mit den Errichtungskosten und den Folgekosten für Infrastruktur- und Sozialleistungen im Gefolge der Zweitwohnungen belastet. Somit verdingere sich auch ihr Spielraum für pro-

duktivere Investitionen, die für ihre weitere wirtschaftliche Entwicklung lebenswichtig seien. Weiter heisst es, Ziel der Vorlage sei es nicht, den Bau von Zweitwohnungen ganz zu unterbinden. Hingewiesen wird ferner darauf, dass Zweitwohnungen zur Beseitigung der Wohnungsnot nicht beitragen. Es seien auch weder Wohnungssuchende mit geringem Einkommen noch die nach dem 2. Wohnungsbaugesetz begünstigten «breiten Schichten des Volkes» oder «weite Kreise des Volkes», die sich Zweitwohnungen leisten könnten, seien in aller Regel auf eine steuerliche Förderung nicht angewiesen. Sie nähmen die Steuerbegünstigung nur als angenehme Beigabe auf.

Auf jeden Fall werde aber die hinter dem 2. Wohnungsbaugesetz stehende Absicht des Gesetzgebers, zur Beseitigung der Wohnungsnot den Wohnungsbau zu verstärken, mit dem Bau von Zweitwohnungen nicht erfüllt. E. S.



Der neue Dekor RUSTICA 1704 auf Hotel-Hartporzellan von Eschenbach

Bestecke, Hotelporzellane, Küchenbatterien, Flambierwagen, Tafelgeräte, Hotelgläser, Kleinmaschinen, Servierwagen

Sternegg

Sternegg AG
8201 Schaffhausen
Tel. (053) 5 12 91
Laden - Ausstellung
8009 Zürich
Manessestrasse 10
Tel. (01) 91 32 88



Der Salat:
die Visitenkarte des Chefs

Guten Salat schneller zubereiten

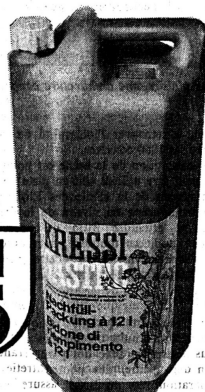
KRESSI GASTRO macht die Salatsauce unvergleichlich würzig. Das vollendet abgerundete Bouquet harmonisiert mit jedem Salat.

KRESSI GASTRO nimmt Ihnen einen Teil Ihrer Arbeit ab: Alle Gewürze und die richtige Dosis Salz sind bereits darin enthalten.

Selbst wenn's pressiert, wird die Salatsauce immer gleich und der Salat immer gleich gut. Nur noch Öl dazugeben, anrühren und servieren!

KRESSI GASTRO: erhältlich in der handlichen 12-Liter-Einwegkanne oder im 20-Liter-Nachfüllkanister mit Dosierhahn.

AKTION
6 FÜR 5
solange
Vorrat



KRESSI GASTRO

Lieferung durch Ihre Einkaufsgenossenschaft oder durch Ihren Grossisten.



A. Sutter AG, 9542 Münchwilen/TG, Tel. 073 / 26 26 26

Wirte!

Gratis-Katalog
verlangen für neue
TISCHE+STÜHLE
BON

Name u. Adresse



senden an:

Keusch

KEUSCH+SOHN AG
Tisch-+Stuhlfabrik
5623 BOSWIL AG
Tel. 057 7 42 84

Das ist neu

— und typisch KISAG!

Ein Plattenwärmer,
der 7 Stunden
heiss bleibt



Was bei Plattenwärmern bis jetzt immer so unglücklich war: Entweder musste man sich mit Zündhölzern und Kerzen herumschlagen. Oder der Plattenwärmer kühlte sich (zusammen mit den Speisen) allmählich ab.

Der KISAG Gas-Plattenwärmer hält Speisen stundenlang warm. Ohne Kabel. Ohne windempfindliche Flamme. Darum können Sie ihn überall einsetzen: Im Restaurant. Im Garten. Oder wo Sie es sonst als wünschenswert erachten.

Kisag denkt an Neues!

Kisag

KISAG AG, 4512 Bellach,
Tel. (065) 2 45 44.

P 05-5428

Echte «PERLEN»

sind die neuen

Geschirr- und Gläser-
spülautomaten von

HAMO

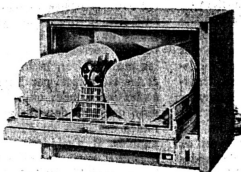
HAMO baut Maschinen jeder Grösse, vom kleinsten Gläserspüler bis zum grossen Bandautomaten.

HAMO express

Geschirr+Gläser-
spülautomaten

gleichzeitig, Stunden-
leistung über 1000
Gläser, bis 600 Tel-
ler.

HAMO AG
2500 Biel
Solothurnstr. 140
032 / 42 40 23



72/60/58 cm

Hotel-Revue-Inserate werden in der ganzen Schweiz gelesen!

DAS ECHE
GEBRAUT
IN PILSEN

Pilsner Urquell
PILSEN



Tuborg Beer
KOPENHAGEN



LÖWENBRÄU
MÜNCHEN

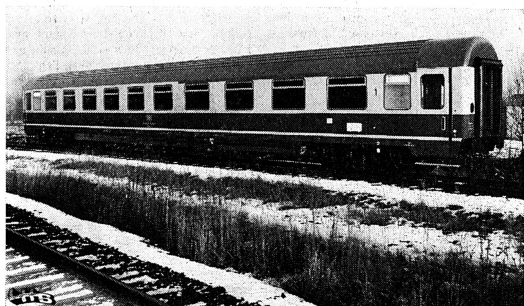
Generalvertretung für die Schweiz

Bier-Import AG

8910 Affoltern am Albis
Tel. 01 99 80 93

Nouveau matériel roulant sur les grandes voies ferrées européennes

Confort, vitesse, sécurité: le matériel roulant qui équipera les grandes lignes de chemins de fer européennes, au cours des prochaines années, sera plus que jamais à la hauteur de ces trois qualités majeures du transport par rail.



Eurofima, Société européenne pour le financement du matériel ferroviaire, fondée en 1956, dont le siège est à Bâle et qui groupe seize compagnies européennes de chemin de fer, a présenté récemment les prototypes de nouveaux wagons normalisés qui seront mis en service sur le réseau ferroviaire de six pays, en Allemagne, en Autriche, Belgique, France, Italie et Suisse.

Les nouvelles voitures, unifiées pour un trafic européen, sont conçues pour pouvoir circuler à une vitesse de 200 km/h. Les wagons - 54 places en première classe, 66 en deuxième classe - sont un modèle de confort: sièges individuels inclinables, passages très larges, grandes baies de verre coloré à glaces réfléchissant les rayons infrarouges, triple système de climatisation renouvelant seize fois par heure l'air dans les compartiments.

Au confort, s'ajoute la plus grande sécurité, grâce à des systèmes de freinage extrêmement perfectionnés. Eurofima, dont le capital atteint 300 millions de francs, produira 500 voitures de ce type nouveau, qui seront mises en service vers 1976 sur les grandes lignes de chemin de fer internationales, sous le signe de la rationalisation technique et de la coopération à l'échelon continental.

D. M.



L'automobile vaut mieux que sa réputation...

(FRS) Une notion erronée de la protection de l'environnement, la mise au pilori vaine de la circulation routière individuelle et le chant raffiné des louanges des avantages des transports publics, tout cela a conduit en Suisse aussi à ce que les vrais services de la voiture de tourisme risquent souvent de tomber dans l'oubli. Or, il suffit, dans la plupart des cas, de rappeler quelques avantages indispensables de l'automobile pour que même les adversaires engagés de ce véhicule conviennent que ce moyen de transport vaut beaucoup mieux que sa réputation actuelle.

La majeure partie des transports modernes est assurée par le véhicule à moteur privé, et même les encourage ne pourront jamais subvenir à plus qu'une partie des besoins en matière de transport. Le principal reproche que l'on adresse à la voiture semble souvent consister dans le fait que, du véhicule de luxe réservé à quelques privilégiés, elle soit devenue l'objet utilitaire des masses, d'une société qui ne peut plus exister sans circulation. Or, l'automobile en soi n'est pas mauvaise, même si, dans certains domaines, les formes de son utilisation actuelle paraissent être discutables.

Avantageuse

On oublie souvent que les alternatives actuelles à la voiture de tourisme, c'est-à-dire le train, l'avion, le bateau, etc., sont tout simplement hors de prix pour des millions de personnes qui partent en vacances et en voyage. Une voiture entièrement occupée est toujours le moyen de transport le plus économique et nul autre système de transport ne serait en mesure d'amener tous les ans les touristes de leurs domiciles dans les régions de vacan-

ces. La seule alternative digne de ce nom consisterait pour la plupart des gens à renoncer aux vacances à l'étranger et à se détendre sur leurs propres balcons...

Utilité

Que ceux qui ne veulent concéder la moindre utilité à l'automobile parlent une fois aux habitants des nombreuses régions de notre pays qui ne sont pas desservies par le chemin de fer et où les autres moyens de transport publics laissent à désirer. Qu'en serait-il de l'économie de ces régions? Quel serait le standard de vie des gens qui y vivent s'ils ne pouvaient se rendre à des places de travail mieux payées par leurs propres moyens de transport? Qui voudrait assumer la responsabilité politique pour un tel préjudice ou même la régression de régions entières de notre pays?

Pratique

«Hors de la ville!» On entend souvent ce cri de guerre adressé à la voiture. Or, même abstraction faite du transport des personnes, qui s'effondrerait - la voiture participe à raison d'environ 40% au trafic professionnel dans les villes -, en

serait fait du transport des marchandises à l'intérieur des villes aussi: 90% de tous les biens déplacés en ville le sont par l'automobile...

Disponibilité

La voiture présente l'avantage unique d'être toujours à la disposition de ses utilisateurs; c'est une prestation que nul autre système de transport ne peut fournir. La recherche de solutions nouvelles est d'ailleurs caractérisée par l'impossibilité de trouver quelque chose de mieux que l'auto.

Sûreté

Les efforts dans le domaine de la prévention des accidents de la route, efforts dignes d'être appuyés à tous les égards, ont induit certains de nos contemporains à mal voir le problème. En effet, non pas la voiture mais l'homme est dangereux: quatre cinquièmes de tous les accidents de la route sont causés par un comportement incorrect des conducteurs et même pas 2% des accidents peuvent être imputés à des défauts de la voiture elle-même. Des voitures «sûres» ne constituent que la moitié de la solution, ce qui serait plus sûr encore, ce seraient des conducteurs sûrs dans la circulation.

Conscience

Les «gags d'échappement puants» ne sont pas une raison suffisante pour taxer la voiture de «pollueur de l'atmosphère n°1». Il ressort d'études que le véhicule à moteur n'est même pas responsable de la cinquième partie de la pollution de l'air. Et cette cinquième partie du problème de l'air pur est d'ailleurs résoluble. Les voitures de construction récente engendrent déjà beaucoup moins de substances nocives que les modèles plus anciens. Il a été établi en Allemagne fédérale que le point culminant de la pollution de l'air par les véhicules à moteur a déjà été dépassé en 1970. Il est étrange que l'amélioration de la situation soit accompagnée des lamentations de quelques retardataires.

Environ 10% de la population active suisse, soit quelque 350 000 femmes et hommes, vivent directement ou indirectement de l'automobile dans l'acceptation la plus large. Chaque milliard de francs que l'on dépense pour l'achat, l'entretien et la réparation des voitures assure environ 45 000 places de travail. Que ceux qui pensent que la solution de tous les problèmes consiste à renoncer à la voiture se souviennent que l'efficacité des véhicules à moteur en Suisse est moins la conséquence de la prospérité générale que plutôt la base d'une économie capable de fonctionner, dont dépend le bien de la communauté.

Un plébiscite quotidien

Cette énumération incomplète de quelques aspects suffit déjà à montrer que la devise «Loi de la voiture!», de même que toutes les solutions radicales, n'apportent pas de véritable solution mais soulèvent au plus une série de nouveaux problèmes beaucoup plus difficiles à résoudre. D'ailleurs, si l'existence était tellement plus simple sans véhicule à moteur privé, des millions de personnes intelligentes auraient certainement déjà renoncé à leur «bagnole». Or, les résultats du plébiscite quotidien permettent de conclure que les avantages de l'automobile dominent.

Voie expresse

La desserte ferroviaire des aéroports

La desserte des aéroports par voie ferrée est d'actualité, comme sont d'actualité tous les moyens propres à rationaliser le monde des transports. Plusieurs aéroports disposent déjà d'une liaison ferroviaire, mais plus nombreux encore sont ceux pour lesquels de telles liaisons sont soit en projet, soit en cours de réalisation. Parmi les dessertes dont la construction est planifiée ou en cours, on peut citer: Amsterdam-Schiphol, Barcelone, Chicago, Düsseldorf, Lisbonne, Londres-Heathrow, Paris-C. de Gaulle, Rome-Fiumicino, Stuttgart, Zurich.

Europanbus présente ses produits 1974

L'Union des services routiers des Chemins de fer européens (URF), qui compte seize réseaux-membres, présente sous le pavillon «Europanbus» son vingt-troisième programme touristique. 54 lignes régulières, 35 circuits et «package tours», 15 excursions, soit au total 104 services touristiques de qualité qui représentent un style de voyage. Parmi les innovations de ce programme 1974, relevons la ligne Londres - Ostende - Bruxelles - Cologne - Francfort, avec passage de l'autocar par «ferry», le nouvel itinéraire «Le Tyrol», ainsi que «La route de Bretagne».

Vers une réhabilitation du tramway?

Le tramway, que l'on a vu souvent disparaître des villes, va-t-il connaître une renaissance? De nombreux pays semblent porter aujourd'hui un nouvel intérêt à ce

mode de transport urbain. C'est ainsi que Munich a vu récemment s'ouvrir une ligne nouvelle qui dessert le nouveau quartier d'habitation de Neu-Perlach. La ville de Brême a également étendu son réseau de tramways. Aux Etats-Unis, ce sont les villes de Boston et San Francisco qui ont commandé respectivement 150 et 80 nouveaux tramways. C'est peut-être le début d'une réhabilitation de ce mode de transport qui s'est modernisé grâce aux progrès techniques et qui semble prêt à rendre encore de nombreux services aux habitants des villes.

Le métro de Washington: 3 milliards de dollars

Le métro de Washington, dont l'achèvement complet est prévu pour 1980, desservira 87 stations réparties sur 157 km de lignes électrifiées, partie à niveau, partie aérienne et partie en souterrains. Les rames, composées de huit voitures climatisées, circuleront à une vitesse maximale de 120 km/h en se succédant, aux heures

de pointe, à 90 secondes d'intervalle. Les techniques les plus modernes seront mises en œuvre dans tous les domaines et, en particulier, l'automatisation de l'exploitation sera extrêmement poussée. Le coût total de l'investissement atteindra 2,98 milliards de dollars.

Transvalair: 4ème grande compagnie d'aviation suisse

(ATS) L'Office fédéral de l'air a accordé l'autorisation générale d'exploitation à la compagnie Transvalair S.A., à l'aéroport de Sion. Cette concession comprend le droit de vol commercial à l'intérieur de la Suisse et à l'étranger.

Par cette autorisation, Transvalair devient la quatrième grande compagnie d'aviation de notre pays après Swissair, Balair et Sata.

Rappelons que Transvalair s'occupe du transport de fret et qu'elle a dernièrement reçu à Sion un CL 44 Canadair destiné à ce transport.

Les consommateurs suisses et le crédit hôtelier

Dans un récent communiqué de presse, la Fédération suisse des consommateurs déclare que les crédits à l'hôtellerie et aux stations touristiques ne sont pas synonymes de corne d'abondance, et demande un judicieux octroi des crédits en faveur du tourisme.

L'aide aux régions de montagne telle qu'elle a été formulée récemment a permis aux autorités fédérales d'adapter la législation antérieure à la conception globale, mise au point ces dernières années. Les milieux de l'hôtellerie et du tourisme de ces régions ont formulé alors des demandes restées jusqu'ici en suspens pour une extension du crédit aux hôtels et stations de tourisme.

Nouveaux hôtels et concept général de développement

La révision de la loi prévoit une extension sensible des mesures de crédit du fait que la Société suisse de crédit hôtelier peut accorder des crédits et des cautionnements à la construction de nouveaux hôtels. Cette mesure a pourtant une limite. Elle est réservée aux projets de construction pour les régions qui bénéficient de concepts de développement valables. Cette condition nous paraît indispensable quoiqu'encre encore insuffisante pour assurer la meilleure utilisation des crédits. Il faut absolument fixer encore des conditions concrètes et préciser sur la capacité et le potentiel de développement des régions bénéficiaires. Ce concept des régions doit aussi être adapté aux normes de la politique économique et d'investissement des cantons, ainsi qu'à la situation propre à chaque région pour pouvoir être pris en considération pour un crédit.

Encourager le financement privé

La concentration importante des moyens de crédit auprès de la Société suisse de crédit hôtelier prévus par la loi ne devrait pas faire obstacle aux investissements privés qui se basent sur l'estimation des

conditions du marché et sur la rentabilité. Au contraire, l'octroi de crédits et le cautionnement par la Société suisse de crédit devraient être une garantie et un encouragement aux investisseurs privés. En plus des prestations considérables des banques, l'économie privée est certainement prête à offrir des investissements provenant des secteurs de l'industrie et des services, si les cantons arrêtent un plan de conception claire en matière d'encouragement au tourisme et déterminent nettement des priorités.

Des normes cadres sont nécessaires

Le renouvellement et l'extension des équipements des stations touristiques et des hôtels ainsi que les installations nouvelles devraient cesser d'être des agrandissements inconsidérés des constructions existantes. Les hôtels de luxe disproportionnés, les déserts de béton des gros complexes locatifs et des installations de loisir qui les accompagnent ne servent pas les intérêts des vacanciers qui cherchent à prendre du repos. Ces clients pourtant représentent une grosse proportion de la clientèle. Ils sont en droit d'exiger que l'aide de l'Etat ne soit accordée qu'aux projets qui tiennent compte de leurs besoins et que les régions de tourisme ne soient pas défigurées par des installations inutiles.

Une révision de la loi sur le crédit à l'industrie hôtelière, qui aboutirait à une extension du tourisme selon les seuls critères d'une offre accrue et ne tiendrait pas compte des besoins et des désirs justifiés de larges milieux de la population, serait considérée comme injustifiée par la Fédération des consommateurs.

Les mesures de notre bien-être matériel

(PAM) On peut, pour des raisons de pure opportunité politique, se disputer sur la notion de «bien-être». Pour le sens commun, elle ne suscite aucun doute et l'on reconnaîtra franchement que, dans notre pays, c'est l'état dont bénéficie une grande majorité de citoyens, tandis que le nombre de gens nécessiteux diminue rapidement. Quelques chiffres étayeront cette constatation. Ils ont trait d'une part aux revenus, de l'autre aux dépenses du citoyen moyen.

D'après l'OFIAMT, un ouvrier qualifié gagnait, en 1972, 23 000 à 24 000 francs par an, calculés sur la base d'un salaire horaire moyen. Ces chiffres ne tiennent naturellement pas compte des indemnités pour cause d'absence du travail (maladie, etc.), des revenus pour activités complémentaires, possibles grâce à la réduction des horaires des activités principales, ainsi que - dans les ménages de plusieurs personnes - du salaire de l'épouse et, dans une faible mesure, des enfants. Si, dans notre pays, un tiers des femmes mariées se livrent à une activité professionnelle, c'est dans l'ensemble moins par nécessité que pour pouvoir s'accorder des surplus et parce que l'exécution moderne des travaux ménagers leur en laisse davantage le temps. En fin de compte, un tiers des

ménages suisses bénéficient d'un revenu de 36 000 francs et plus, un tiers de 24 000 à 36 000 francs et un tiers de moins de 24 000 francs par année, cette dernière catégorie comprenant beaucoup de personnes seules et rentiers.

Dépenses diversifiées

L'évolution de la consommation nous fournit aussi d'intéressants éléments. On s'en référera, à ce propos, aux études publiées également chaque année par l'OFIAMT. Il en ressort une diminution bien connue de la part des biens et services de première nécessité, par rapport à ceux qui sont laissés au libre choix des citoyens et consommateurs. Voici les principaux postes de cette statistique:

	1946 %	1972 %
Alimentation	33,8	17,7
Habillement	10,3	7,6
Loyer, chauffage, éclairage	17,9	15,4
Soins, instruction, divertissement	10,3	17,9
Transports	2,3	9,4
Assurances, impôts, taxes	12,7	19,0

Encore faut-il relever que, en 1972, la table même de l'ouvrier est plus richement garnie que celle de 1946; il dépense aussi plus au restaurant. Son habillement ou en tout cas celui de sa femme est plus raffiné. Pour abrégé, il suffit de songer au nombre de voitures qui roulent sur nos routes sans nécessité professionnelle.

Qu'en sera-t-il demain? Cela dépend de nombreux facteurs; en premier lieu, soulignons-le, de notre travail... de l'effort de chacun. Pendant les années de «boom» économique, cet effort - quoi qu'on en dise - a diminué en quantité et en qualité. Il semble bien que, sans forcément mal aller, les choses iront désormais moins facilement.

Les télécommunications

par J. Froidévaux et Y. Pfeiffer, Ecole hôtelière de la SSH, Lausanne

La concurrence dans l'industrie hôtelière n'a jamais été aussi âpre, et aucun assouplissement ne se dessine à l'horizon. Bien au contraire, la croissance ayant reçu un sérieux coup de frein, la lutte pour gagner la faveur des clients devient plus ardente. Pourtant, le progrès technique continue son escalade et s'amuse à changer les habitudes et les goûts de Monsieur Tout-le-monde. L'hôtelier n'échappe point à ces phénomènes et se trouve tôt ou tard confronté avec des problèmes complexes dont peut dépendre la survie de l'entreprise. Car les nouveaux hôtels tiennent compte du développement ainsi que des besoins, cherchant des solutions rationnelles quoique souvent standardisées et un agencement les plaçant à la tête du progrès... pour un certain temps du moins!

Téléforum

Dans le cadre de la Foire d'échantillons de Bâle, une exposition spéciale regroupait sous le nom de «Téléforum» les produits d'une trentaine de fabricants de matériel et d'installations radio-téléphoniques.

Saviez-vous que le trafic téléphonique national augmente chaque année de 5 à 6, celui du trafic international de 15 à 20%? Saviez-vous qu'en 1956 il y avait 1400 abonnés de téléx en Suisse, 8000 en 1966 et 17 000 en 1973? Que le trafic téléx en Suisse et avec l'étranger passe de 11 millions de minutes en 1956 à 100 millions en 1973? Toutefois, l'intérêt capital de cette exposition résidait en la présentation de nouveaux centraux de téléphone, de nouvelles stations à préparation, de différents systèmes de compteurs de taxes.

Les stations à préparation

Depuis l'introduction de la taxation par impulsions périodiques, les nouvelles stations AZ.1 (Autelka) ont remplacé les anciens appareils dans les cabines publiques. A côté de ce modèle, un second vient d'être agréé par les PTT: il s'agit du phonotax TE 404 (Sodeco Genève), qui fonctionne avec des pièces de 20 centimes uniquement. Appareil d'une conception plus simple, facile à installer, il répond particulièrement aux besoins du trafic local. L'utilisateur peut y introduire successivement plusieurs pièces qui lui seront restituées en cas de non-emploi. Lorsque le montant est épuisé, la communication

nes téléphoniques ou pour le service de nuit;

- branchement, au central, des installations de recherche de personnes par signaux lumineux ou acoustiques jusqu'à 100 personnes;
- possibilité d'annexer un dispositif de réponse préférentielle. Les numéros de chambre des VIP sont enregistrés sur un tableau; lorsque la téléphoniste reçoit des appels de ces clients privilégiés, elle le constate par une signalisation particulière et peut y répondre immédiatement;
- raccordement, dans les chambres d'hôtes, d'appareils avec sortie directe, permettant ainsi une décharge de la téléphoniste;
- possibilité de monter un tableau d'affichage par lequel on peut opérer différents blocages, tels que:
 - blocage de la sélection d'une chambre à l'autre durant la nuit,
 - blocage de la sortie directe sur le réseau, pour empêcher des téléphonistes sur le compte d'un client pendant son absence ou après son départ,
 - «ne pas déranger»: dès que la téléphoniste cherche à transmettre une communication à un client qui ne veut pas être dérangé, une lampe le lui signale au pupitre;
- adjonction d'un autre tableau, semblable à celui ci-dessus, servant à marquer au moyen d'une petite fiche la langue



Cette nouvelle station à préparation - pas encore agréée par les PTT - permettrait grâce à l'introduction de pièces de fr. 5.-, 1.- et -20 de communiquer sans difficultés avec l'étranger.

Les systèmes de facturation modernes (machines main courante ou systèmes à décalque) exigent le classement de l'information par numéro de chambre. Les listes de contrôle du téléphone tenues dans la plupart des hôtels enregistrent les ventes dans un ordre chronologique et ne sont, de ce fait, que peu performantes. Dans tous les cas, le problème des oublis et de la «décharge» demeure. Quelles facilités nous sont offertes aujourd'hui?

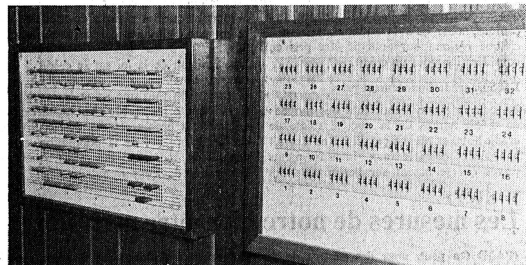
Outre le nouveau «téléfax» (Sodeco)



Station de direction et nouvel appareil interne avec clavier de sélection.

Tableaux du Montreux-Palace. A droite: enregistrement des clients privilégiés. Jusqu'à 32 personnes peuvent être traitées en priorité par les téléphonistes. Il suffit de tourner l'un des 32 compteurs sur la position du numéro de chambre du VIP. A gauche: le tableau de blocage des lignes de chambres.

Central téléphonique avec trois postes de travail à la nouvelle réception du Montreux-Palace.



n'est pas coupée sur-le-champ. L'utilisateur en est averti par un signal lumineux clignotant. Il dispose alors de 8 secondes pour insérer de nouvelles pièces.

Central téléphonique - appareil de commutation

Les nouveaux centraux automatiques pour hôtels (Gfeller, Berne, et Hasler, Berne, principalement) s'adaptent à tous les besoins du monde des affaires actuels. Les délais de livraison, de 6 à 18 mois, prouvent l'énorme succès que rencontrent ces nouveaux équipements. Selon la marque et le modèle, on pourra bénéficier des avantages suivants:

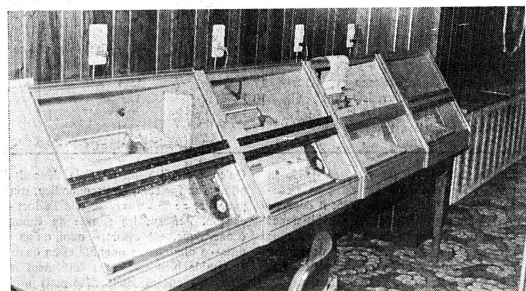
- à choix, clavier de sélection ou disque sélecteur;
- possibilité de brancher des postes secondaires avec indicateurs de taxe pour décharger le central pendant le coup de feu, pour la desserte de cabi-

parlé par chaque client. Un signal spécial l'indiquera à la téléphoniste lors de chaque appel interne;

- possibilité d'annexer un tableau de messages, destiné à faire allumer une lampe sur les appareils téléphoniques des clients pour leur signifier que pendant leur absence un message est arrivé pour eux.

L'enregistrement des taxes

Nous touchons ici un des points qui intéresse hautement l'hôtellerie et la restauration. Contrairement aux autres entreprises commerciales ou industrielles, nous vendons les communications téléphoniques. Qui dit «vente», dit également enregistrement des ventes, au prix d'achat, calculation de la majoration, transmission du prix de vente au service de facturation, comptabilisation sur les comptes des clients, contrôle de la vente et problème de rentabilité.



pour restaurants ou cafés, pouvant enregistrer des communications jusqu'à 999.90 par appel, on trouve sur le marché des imprimeurs de taxes, des téléx et des tableaux indicateurs de taxes par chambre d'hôte.

Imprimeurs de taxes

Ils enregistrent tout le trafic de sortie et impriment sur un journal le numéro de chambre, un numéro d'ordre, le numéro sélectionné jusqu'à 13 chiffres, la taxe

PTT. Mais attention: l'imprimeur qui n'émet qu'un journal ne correspond pas entièrement à nos besoins. En effet, la téléphoniste doit confectionner pour chaque conversation un bon avec prix de vente qu'elle doit transmettre au service de facturation. Si l'on désire décharger la téléphoniste de ce travail, il faut demander l'installation d'un imprimeur de taxes avec double imprimerie: l'une pour le journal (contrôle), l'autre pour l'émission de feuillets détachables (pour la facturation).

Un téléx pour les taxes

Une solution nouvelle vient d'être appliquée au Montreux-Palace. Toutes les taxes sont enregistrées par un téléx spécialement réservé à cet effet, et dont la vitesse d'impression est de 100 Baud, soit deux fois celle de la transmission officielle. La bande de téléx est en double, l'original donnant des bons détachables, le double constituant le journal (ITC-Lorenz). Cette solution va remplacer l'imprimeur de taxe ci-dessus.

A chaque chambre son compteur de taxe

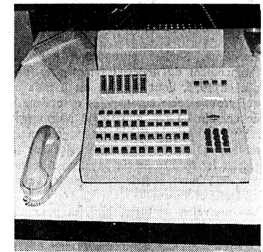
Cet instrument, depuis fort longtemps en vogue dans les hôtels des USA, devient encore plus intéressant depuis l'introduction de la sélection internationale automatique. Il est appelé à rencontrer un grand succès chez nous à l'avenir, car son emploi est simple et efficace. A l'arrivée d'un client, on libère son compteur qui est à zéro. Le client peut téléphoner librement depuis sa chambre sans passer par la téléphoniste. Chaque fois que la clé de sa chambre est placée au tableau des clés, le téléphone de sa chambre est coupé. Lors du paiement de la note, on relève le compteur, on le met à zéro et on le blo-

possible d'obtenir des téléx avec compteur de taxe incorporé. L'hôtelier s'en tiendra donc à la traditionnelle minuterie pour cuifs à la coque...

Equipement particulier

La place manque ici pour traiter des systèmes de télécommunications internes, à courant faible, ainsi que du matériel touchant de près ou de loin aux installations de téléphonie. Cependant, vous trouverez ci-après une liste de fournisseurs avec indication des produits dont ils sont spécialistes. Vous y trouverez aussi l'entreprise qui serait à même de vous installer le téléphone dans votre voiture. Ainsi pourrez-vous suivre les traces de Harry Pope, ce célèbre restaurateur de St-Louis, qui supervise ses 30 établissements depuis sa Rolls Royce, équipée d'un dictaphone, d'un téléphone... et d'un bar!

Nouveau central pour hôtel avec 6 lignes, compteurs de taxes à 5 positions (non cumulatifs), clavier de sélection, indicateur du numéro de chambre.



Liste des fournisseurs (non exhaustive)

Fournisseurs
Autophon SA, Zurich
Althaus SA, Sonceboz
Brown-Boveri & Cie, Baden
Centronic SA, Lucerne
Direma, Zurich
Ericsson SA, Zurich
Gfeller SA, Berne
Hasler SA, Berne
E. Jost, SA, Zurich
IBM, Zurich
R. Müller, Zurich
Philips SA, Zurich
Köbeli SA, Bâle
Pfeiffer SA, Zurich
Sodeco SA, Genève
Telion SA, Zurich
Unitech SA, Zurich
Siemens SA, Zurich
Standard Telephone SA, Zurich
Zettler SA, Zurich
Young Electric SA, Genève

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									

que. On évite ainsi que le client puisse effectuer des communications après avoir réglé son compte. (Gfeller, Berne/Sodeco Genève)

Téléx... électroniques

Les petits inconvénients des appareils téléx ont disparu sur le nouveau modèle

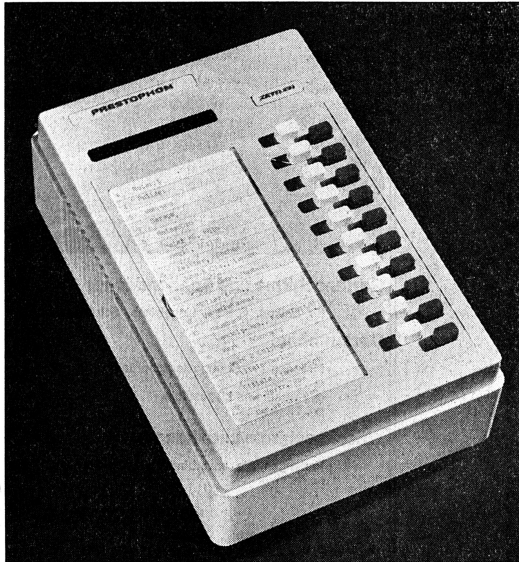
Produits:

- 1 = installations téléphoniques, téléx
- 2 = compteurs de taxes
- 3 = interphones, intercommunication par haut-parleurs
- 4 = équipement mobile pour installations téléphonie sans fil
- 5 = recherche de personnes
- 6 = poste pneumatique
- 7 = appareils autoréponse et reproducteurs de conversations
- 8 = dispositifs de sélection, composeur automatique de numéros
- 9 = horloges, tableaux messages, room-racks, etc.

Prestophone choisit automatiquement pour vous tous les numéros d'appel importants. Une pression sur la touche et vous êtes en relation avec l'interlocuteur désiré, qu'il s'agisse d'une conversation interne dans l'entreprise externe, dans la localité ou dans un endroit quelconque du pays ou de l'étranger. Prestophone facilite votre tâche et décharge votre centrale téléphonique. Avec «Automatik», vous téléphonez rapidement, sûrement et agréablement.



Au fond de la réception du Montreux-Palace, se trouvent 4 téléx: le premier est utilisé pour recevoir, le second pour envoyer les messages. Les deux derniers enregistrent les taxes du trafic de sortie du téléphone à une vitesse double des deux premiers.



Equilibre entre besoins et coûts

Se tenir au courant du développement technique est une chose, savoir choisir les installations en fonction des besoins en est une autre. Comme pour tout investissement, il faut rechercher une solution globale, intégrée, plutôt que de se lancer dans des demi-mesures. Un catalogue des besoins et des solutions devrait contenir aussi une analyse coût-bénéfice, c'est-à-dire la comparaison des frais d'investissement et d'entretien avec les avantages qui découleraient de la nouvelle situation. En ce qui concerne notre problème, les critères suivants devraient servir de ligne de conduite:

- offrir un meilleur service à la clientèle
- augmenter l'efficacité du travail
- limiter les pertes à un minimum.

Linnea d'Ericsson est le type de la nouvelle génération d'interphone. C'est un instrument précieux pour la gestion rationnelle d'entreprise, qui redonne au téléphone sa fonction originale: les conversations externes. Prenant un minimum de place, Linnea assure les relations internes, facilitant des conversations parfaitement distinctes et discrètes à la fois, puisque, lorsque vous tenez l'écouteur près de votre oreille, vos visiteurs n'entendent absolument pas ce que dit votre interlocuteur. Linnea est muni du nouveau clavier téléphonique sélectionné pour les récents modèles d'appareils de téléphone.



Mais le point le plus important - et qui échappe à toutes les questions d'équipement - est le problème humain: Qui dessert le central téléphonique, aux heures de pointe? La nuit? Comment annoncent-ils la raison sociale de l'hôtel? Quelle impression fait leur voix à l'autre bout du fil? Chaque directeur devrait être conscient de l'importance que revêt la personne à ce poste, car elle représente l'entreprise et peut dorer ou ternir l'image de marque de l'hôtel... à l'insu de la direction!

Le nouvel appareil automatique Phonotax, d'une présentation moderne, est peu encombrant. Le paiement se fait au moyen de pièces de 20 centimes, mais la distance et la durée des conversations ne sont pas limitées. Un signal optique avertit l'usager 10 secondes avant que la liaison ne soit coupée faute de monnaie. L'abonné de l'appareil a la possibilité de téléphoner sans introduire de la monnaie en mettant le mécanisme de pré-paiement hors service au moyen d'une clé personnelle.

Warum nur suchen?

Ericsson-Suchanlagen können mehr als suchen:

Sprechen



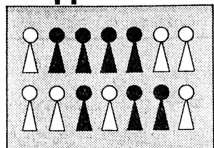
Warum nur piepsen? Bei Ericsson ist auch eine Sprachdurchsage möglich. Damit man sofort weiss, um was es geht. Wie wichtig es ist.

Zurücksprechen

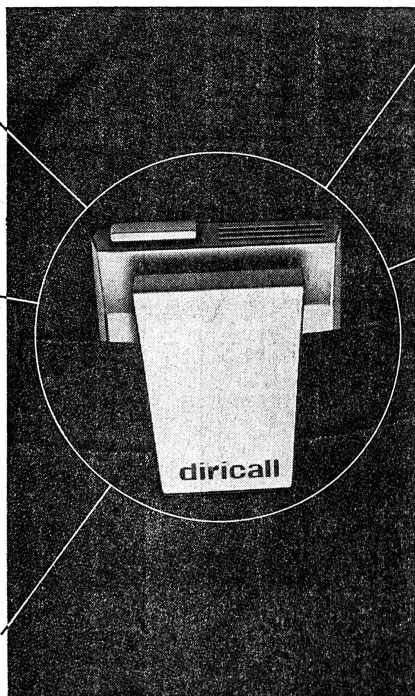


Warum nicht sofort zurücksprechen, besonders wenn das Telefon weit weg ist (Lagerraum)? Ericsson-Suchanlagen können mit einem Recall-Clip (Sender) zum Zurücksprechen versehen werden.

Gruppenrufen



Ofters müssen gleichzeitig mehrere Personen, eine bestimmte Gruppe von Personen, angerufen werden. Der Gruppenruf ist eine normale Leistung der Ericsson-Suchanlagen, sogar mit Sprachdurchsage möglich.



Alarmieren



Eine Personensuchanlage muss auch alarmieren können. Ericsson-Suchanlagen können dies, auch kombiniert mit einem Gruppenruf.

Gegensprechen



Eine Personensuchanlage sollte über eine Gegensprechanlage bedient werden können. So wie bei Ericsson.

Ericsson-Suchanlagen sind so universell, wie die interne Kommunikation eines modernen Betriebes vielfältig ist. Sie sind dank ihrer Quarzsteuerung auch in Ballungszentren einsetzbar (PTT-Feinstrahl). Die Zentralausrüstung ist nach dem Baukastensystem konstruiert, so dass eine Kleinanlage mit wenig Aufwand zur Grossanlage ausgebaut werden kann. Sie können zwischen zwei Systemen wählen - Ericall und Diricall, beide mit Rücksprechmöglichkeit. Ein umfassendes Zubehörprogramm gehört dazu. Wir informieren Sie gerne.

Informationscheck

Das Personensuchsystem von Ericsson interessiert mich. Bitte orientieren Sie mich näher.

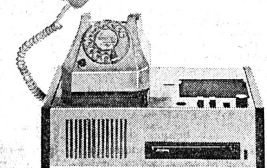
Name _____
Firma _____
Abteilung _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Ericsson Suchanlagen

Ueberlandstrasse 436
8061 Zürich
Telefon 01 41 66 06
Ausser dem Hauptsitz in Zürich hat Ericsson Regionalvertretungen in den Gebieten Basel, Bern, St. Gallen, Lausanne und Tessin.

Trotz Abwesenheit

Immer auf Draht
... mit den zuverlässigen Telefonbeantwortern

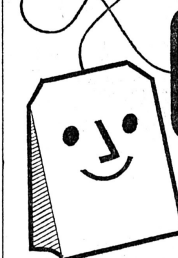


A-Zet Alibicord Alibi-Nota

Unsere Tele-Automaten kennen keine Betriebsferien. Bei Abwesenheit und ausserhalb der Bürozeit werden alle Anrufe wunschgemäss beantwortet, Mitteilungen empfangen, Bestellungen notiert. Zettler Telefonbeantworter mit Kassettensystem

Telion AG, 8047 Zürich
Albisriedstrasse 232
Telefon (01) 54 99 11

Verbessern Sie Ihren Tee!



Am Teebeutel gespart, ist falsch gespart.

TEE & KAFFEE
Walter Murbach SA
3074 Muri/BE
Tél. 031/52 04 47

Indor

FAMOUS DUKE'S TEA

AUX PLANTEURS
RÉUNIS SA
J.-J. Mercier 2
1003 Lausanne
Tél. 021/20 69 31

A. BUTTY SA
1023 Crissier
Tél. 021/34 46 74

LIPTON'S TEA

Typhoo TEA

JEAN WINANDY, agt. gén.
1003 Lausanne
Tél. 021/23 51 61

phonotaxe

die kleine Telephonkassierstation von SODECO



der PHONOTAXE

- beansprucht ein Minimum an Platz
- wird wie ein gewöhnliches Telefon angeschlossen
- ist einfach zu bedienen
- ist höflich; die Gespräche werden bei aufgebrauchtem Münzvorrat nicht einfach unterbrochen, sondern ein Blinklicht macht den Benutzer darauf aufmerksam, neue Münzen einzuwerfen oder das Gespräch zu beenden
- ist billig; er kostet pro Monat nur Fr. 25.- mehr als ein gewöhnlicher Apparat. Bei weniger als 10 Gesprächen pro Tag wirkt er also bereits einen Gewinn für den Besitzer ab
- wird mit einem Schlüssel geliefert, der den Zugang zur Kasse gewährt und auch gestattet, ohne Geldeinwurf zu telefonieren.

Dank diesen Vorzügen ist der PHONOTAXE auch für Sie wertvoll. Ihre Kreistelephondirektion (Tel. Nr. 13) gibt Ihnen gerne nähere Auskunft. Erkundigen Sie sich noch heute!



Automatische Hotel-Telefonanlage Typ 3/60

für 1 bis 3 Amtsanschlüsse mit Gebührenmelder und Totalisator, 20 bis 60 Zweigsprechstellen mit fester Nummerierung 10 bis 69.

Folgende Einrichtungen sind in jeder Zentrale eingebaut:

- 2 interne Verbindungswege, womit gleichzeitig zwei interne Gespräche geführt werden können.
- 1 Vermittlungseinrichtung zur Bedienung der Anlage am Tag mit dem Vermittlungsapparat und in der Nacht, vollständig dezentralisiert mit der Ringrufeinrichtung.
- 1 Rückfragemöglichkeit, die den Servicetelefonapparaten erlaubt mit Hilfe der roten Steuertaste im Hause Rückfragen und Gesprächsumlegungen während Amtsgesprächen vorzunehmen.
- 1 Kabinenbedienungseinrichtung zur Bedienung einer Kabine vom Vermittlungsapparat aus.
- 1 spezielle Zimmerabfragegarnitur, die der Bedienungsperson gestattet, die Zimmeranrufe zu beantworten, auch wenn alle Leitungen besetzt sind.
- 1 Mithörsperrvorrichtung, damit gewisse Zweigsprechstellen nach Wunsch gegen gleiches Mithören der Telefonistin gesperrt werden können.

Zusatz-einrichtung: Anschaltstromkreis für den Anschluss einer Personensuchanlage mit Vorwahl für maximal 27 Rufzeichen.

Chr. Gfeller AG
3018 Bern



Fabrik für Telefonie und Fernwiruttechnik
Telefon 031 55 51 51



Gartenschirme und Sonnendächer

für Balkon, Garten, Liegewiese, Schwimmbad usw.

Gartenmöbel

- für jeden Zweck und alle Ansprüche
- Schaukeln
- Stühle und Liegestühle
- Liegebetten

Wäscheschirme und -hängen

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Preislisten.

Stroka

KARL STROTZ AG
Schirmfabrik
8730 UZNACH
Tel. (055) 72 15 25

19-599

Bonbücher

	1	50
Mit Doppel à 300 Bons*	Fr. 1.80	1.60
mit Doppel à 1680 Bons*	Fr. 6.90	5.90
3fach à 300 Bons**	Fr. 2.45	1.90
3fach à 1008 Bons**	Fr. 8.—	7.30
Weinbonbuch à 200 Bons	Fr. 3.40	2.80

* in 7 Farben ** in 4 Farben

Schweizer Hoteller-Verein
Materialverwaltung
Telefon 031 25 72 22
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

Eurodusch

Confort Grandluxe



Sur mesure
• Conforme aux exigences de l'hôtellerie
• Ni transformation des lieux, ni installations complémentaires sont nécessaires
• Prix d'achat étonnant
• Prête à l'emploi en peu de temps
• Indépendant du réseau d'eau chaude

Rentabilité
• Les chambres avec douche offrent un rapport plus élevé
• Des plus grandes recettes avec les mêmes frais garantissent un plus grand bénéfice
• Temps d'amortissement bref
• Des chambres attractives - du progrès dans la maison
• Hausse énorme de l'image
• Des hôtes satisfaits
• Valeur croissante des immeubles

Service
Etude des possibilités sanitaires sur place avec conseils gratuits des collaborateurs compétents du fabricant.

practico ag
Département Eurodusch
CH-9014 St.Gall
Marsstrasse 1 071-27 63 24

howeg

AUF IHREN GÄSTETISCH
ZU JEDER STUNDE ERNTEFRISCH

Bonduelle

die besten Gemüse aus der größten Farm Europas, von Frankreichs Sonne gereift, durch Kälteschock lose eingefroren.

das ganze jahr ist sommer...

... dank HOWEG/Bonduelle Tiefkühlgemüse. Bei niedrigeren Lohnkosten und geringerem Energieverbrauch verwöhnen Sie Ihre Gäste jahraus, jahrein mit garantiert frischen Gemüsen erster Qualität.
Verlangen Sie bei der HOWEG den neuen Sortimentsprospekt. Unsere Tiefkühlkarte garantiert einen schnellen Hauslieferdienst.

Gemüse:	Kochzeit* (in Min.)	Gemüse:	Kochzeit* (in Min.)	Gemüse:	Kochzeit* (in Min.)
Blumenkohl (Röschen)	12-14	Gemüsemischung	10-12	Schwarzwürzeln	4-6
Bohnen (sehr fein, grün)	12-14	Karotten Primeur	6-8	Sellerieherzen	12-15
Butterbohnen (gelb)	10-12	Lauch (grün)	10-12	Spinat gehackt	8-10
Broccoli	2-4	Maiskolben	9-11	Spinat in Blättern	10-15
Erbsen (sehr fein)	10-12	Paparoni Julienne	8-10	Stangenspargeln (weiss)	10-15
Flageolets	10-12	Rosenkohl (extra)	8-10	Tomates concassées	je nach Verw.

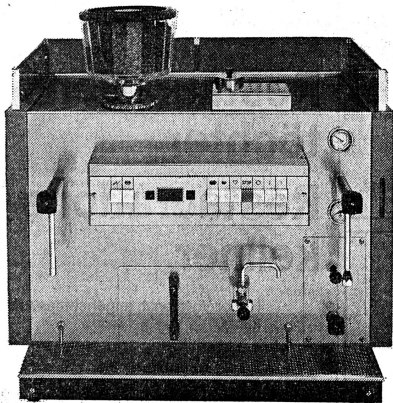
* Von jedem Produkt wurde 1 kg gekocht.

Bestellen Sie telefonisch
Grenchen 065-8 70 21

egro-Kaffeemaschinen

gebaut in der Schweiz für die
recht unterschiedlichen
Schweizer Kaffeegewohnheiten

Zum Beispiel die «micado»



Die «micado» ist ein Vollautomat,
der auf einen einzigen Tastendruck den
Kaffee mahlt, dosiert, presst und brüht –
für Express oder Café crème.

Zudem baut «egro» weitere Maschinen wie die
«domino», «colibri», «simplex» und «universal».

Welche für Sie am idealsten ist,
darüber sollten Sie sich einmal mit Fachleuten
von «egro» unterhalten.

Schliesslich hat «egro» auf diesem Gebiet
eine jahrzehntelange Erfahrung.

Übrigens: mit «egro» entscheiden Sie sich
auch für die Vorteile eines gut
ausgebauten Service-Netzes.

egro

egro – damit Ihre Gäste guten Kaffee bekommen.

Hersteller:

Egloff & Co. AG, 5443 Niederrohrdorf (bei Baden)

Verkauf:

Christen & Co. AG, 3001 Bern, Marktgasse 28, Tel. 031 22 56 11
Heer + Rossi AG,
4102 Binningen, Bruderholzstrasse 6, Tel. 061 47 35 38
Grüter-Suter AG, 6002 Luzern, Hirschmattstrasse 8, Tel. 041 23 11 25
Autometro AG, 8001 Zürich, Rämistrasse 14, Tel. 01 47 42 13
1200 Genf, rue de Berne 23, Tel. 022 32 85 44

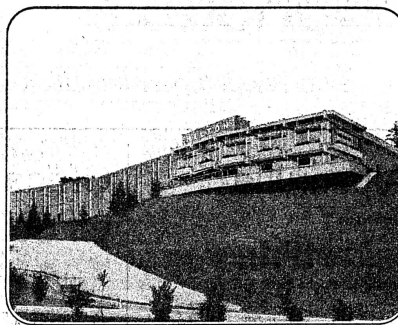
die Sie benötigen

können wir Ihnen in
kürzester Zeit liefern.

Ein Anruf, Telefon
(031) 25 66 55, genügt.

Druckerei des «Bund»
F. Pochon-Jent AG
Efferstrasse 1,
3001 Bern

**Druck-
sachen**

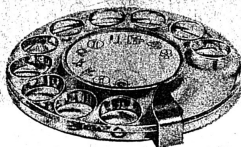


Zürich Airport Hilton –
das neue Flughafenhotel für höchste Ansprüche;
ausgerüstet nach den neuesten Erkenntnissen

der modernen Nachrichtentechnik:
mit einer Hausteleschaltzentrale
Hasler SKW 1000

Hoteltyp

Die Verhandlungsdelegation aus dem Nahen Osten hat wichtige Vorgespräche hinter sich. Der Vertragsentwurf liegt vor. Die Delegierten erholen sich in ihren komfortablen Zimmern von den An-



strengungen des Tages. Der Entscheid für den morgigen Geschäftsabschluss jedoch liegt beim Ölscheich, zu Hause in Kuwait. Eine dringende Besprechung ist notwendig. Der Delegationsleiter wählt auf seinem Zimmerteleskopapparat die einstellige symbolische Nummer «Telephonistin» und gibt seine Wünsche bekannt. In wenigen Minuten kommt ein

Konferenzgespräch zustande zwischen dem Ölscheich in seinen Gemächern unter heisser Sonne und den Delegierten in ihren Hotelzimmern im Herzen Europas. Der Chef ist mit dem Stand der Geschäfte zufrieden und wünscht, dass ihm der Vertragsentwurf vorgelesen werde. Also muss auch die Sekretärin der Delegation (sie tippt gerade den Vertrag) über ihren Zimmerapparat in die Gesprächsrunde mit einbezogen werden. Die Konferenz per Telefon trägt ihre Früchte. Der Vertrag kann morgen unterzeichnet werden und die Delegation hat den Abend zur freien Verfügung.*

* Auf Wunsch wählt die Telefonistin über die Hauszentrale einen externen und mehrere interne (bis 5) Teilnehmer an und verbindet diese mit der Konferenzschaltung zu einer Gesprächsrunde. Die Konferenz-

schaltung ist nur eine der zahlreichen Spezialeinrichtungen der Hausteleschaltanlage SKW 1000, welche Hasler-Ingenieure in Zusammenarbeit mit dem Hotelgewerbe und der Schweiz. PTT entwickelt haben. Eine Möglichkeit mehr, Ihre Gäste zu verwöhnen. Lassen Sie sich orientieren.

Hasler AG, 3000 Bern 14,
Belpstrasse 23,
Telefon 031 65 21 11
oder betreffende
Kreisteledirektion

Hasler

Die Formel für doppeltes Wohnen

vom modernen Wohnraum zum komfortablen Schlafzimmer



Klappbett-Elementwohnwand für das Hotel – neu die Idee – neu die Konstruktion

– Unser Klappbettprogramm ist
speziell für den Hotelbetrieb
konstruiert worden – aufklapp-
bar ohne Kraftaufwand –
sicher in der Funktion
– Patentiert – exklusiv für die
Schweiz – konkurrenzlos im
Preis

Ihr Vorteil:

- Eindeutig beste Raumaussnutzung
- Kosteneinsparung
- Personaleinsparung
- Wohnliche Möblierungsmöglichkeiten
- Anbauprogramm zum Massschneiden
- Ihr Gast wird Ihnen die Investition belohnen

Schöpf
EINRICHTUNGSHAUS

Innenarchitektenteam
Kornplatz 2, 7000 CHUR
Telefon (081) 22 64 16

Spezialisiert für Hotelmöblierung

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr

Hotel Alpenruhe

sucht selbständige

Hotelsekretärin

für Restaurationsbetriebe der Schilthornbahn

sowie

Küchenchef/ Alleinkoch

im Sommer oder Jahresstelle.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:

Hotel Alpenruhe, W. Feuz, 3825 Mürren
Telefon (036) 55 27 38.

OFA 54.816.004

Strandhotel und Restaurant Seeblick 3705 Faulensee am Thunersee

sucht per 15. Mai oder nach Uebereinkunft

Restaurationsstöchter oder Kellner

Offerten bitte an:
Familie Habegger, Telefon (033) 54 23 21.

3481



sucht tüchtige, sprachkundige

Serviertochter Buffettochter

Eintritt nach Uebereinkunft bis
November 1974.

Offerten mit Bild und Zeugnissen
erbeten.

2067

Hotel Niesen Kulm

Wir suchen

Küchenchef

eventuell selbständiger Koch, in lange Saison von
Mai bis Oktober.
Hoher Lohn.

Anfragen an Familie Zimmermann, Bahnhofbuffet,
3714 Frutigen, Tel. (033) 71 16 61.

3178

Office de tourisme en Suisse romande

cherche pour entrée à convenir un

chef de service

pour son service de logement et congrès, si possible de langue
maternelle française et ayant de très bonnes connaissances des
langues allemande et anglaise.

Qualifications requises: bon organisateur, capable d'initiative,
expérience d'un secrétariat d'hôtel et des relations avec les
agences, âge 25 à 35 ans.

Faire offres sous chiffre Y 920250-18-D à Publicitas, 3001 Berne.



Das Kongresshaus in Zürich

hat zwar ein gepflegtes Restaurant
Français, einen geschäftigen Snack-Corner
und eine gute Küche,
aber im Moment fehlen uns

Sekretärin/Sekretär Chef-Kontrolleur

Herr H. P. Sähli, Direktor,
freut sich auf Ihren Anruf.

01 36 66 88

Seerose Faulensee-Spiez

Bestbekanntes
Speise-Restaurant
direkt am Thunersee

sucht

Restaurations- töchter Restaurations- kellner

Hoher Verdienst, angenehmes Arbeits-
klima.

Weitere Auskünfte erteilt gerne
Hs. Fuhrer-Hofstetter,
Telefon (033) 54 10 25.

3454

FLUGHAFEN-RESTAURANT AG
8058 ZÜRICH-KLOTEN
Telefon (01) 813 77 68

Für eines unserer Restaurants haben wir einer
gepflegten, jungen Dame den Posten einer

Serviceleiterin

zu offerieren. Ihre Aufgabe besteht hauptsäch-
lich in der Führung einer Servicebrigade, in der
Betreuung unserer Gäste sowie in der Kontrolle
und Bestellung der Verkaufsware. Wir bieten
Ihnen eine geregelte Freizeit, ein sonniges Zim-
mer in Arbeitsnähe, ein gepflegtes Personal-
restaurant, gute Sozialleistungen und natürlich
einen Ihren Leistungen angemessenen Lohn.

Wenn Sie mehr über diese Stelle erfahren möch-
ten, rufen Sie uns an.

Unser Herr Grohe wird Sie gerne zu einer per-
sönlichen Besprechung einladen.

3587



Flughafen-Restaurants Zürich

Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem
unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte
nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich
und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse
einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Stellenvermittlung
Postfach 2657
3001 Bern

Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans
un des hôtels membres de notre société sont priés
de remplir complètement et lisiblement en lettres
capitales le coupon ci-contre et de le retourner
à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement
Case postale 2657
3001 Bern

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name		Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address		Telefon Téléphone Telefono Teléfono
	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired			
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporario Annual/Seasonal employment		
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance		

HOTEL Inseli ROMANSHORN

Gäste sind zwar bei uns
immer noch die Könige

aber auch unser Servierpersonal wird bei uns könig-
lich honoriert, wenn es sich richtig anstellt.

Unsere neue

Serviertochter

oder unser neuer

Kellner

werden hier nicht nur sehr nette Gäste, sondern
auch einen Arbeitsplatz in allerschönster Seelage
vorfinden.

Unserer neuen

Buffettochter

oder einem netten

Burschen

geben wir ausserdem eine gute Gelegenheit zum Er-
lernen dieses Berufes.

Unser Herr Stäger gibt Ihnen gerne alle weiteren
Auskünfte.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.
Telefon (071) 63 11 49.

OFA 63.502.003

Locarno-Tessin Hotel

muralto

Feldpausch

Wir suchen ab sofort in Saison- und Jahresstellen:

Nachtportier

Sprachen- und Réceptionskenntnisse

Commis de cuisine

Commis de restaurant

Schreiben oder telefonieren Sie uns:
Feldpausch AG, Herr S. Saalfrank
6600 Locarno, Telefon (093) 33 88 81.

3633

Hotel Hirschen Rapperswil am Zürichsee

sucht auf Anfang Mai in Jahresstelle tüchtige

Restaurationsstochter

für Spätdienst.

Hoher Verdienst und geregelte Arbeitszeit werden
zugesichert.

H. Kipfer-Kaufmann, 8640 Rapperswil
Telefon (055) 27 66 24.

Keine Anrufe von anderen Zeitungen.

P 19-987

Eröffnung demnächst

Hotel-Restaurant Atlantis

2500 Biel-Bienne, Mittelstrasse 10

sucht mit Eintritt nach Uebereinkunft, in Jahresstelle,

Service: **Kellner**
(Garantie/lohn)

Buffet: **Buffetdame**
Buffettochter
oder -bursche

für allgemeine
Arbeiten: **Office- und**
Zimmermädchen
Küchen- und
Hausbursche

Gute Bezahlung und angenehmes Arbeitsklima.
Gastarbeiter nur mit Ausweis B oder C.

Offerten erbeten an:
Familie H. und B. Wohler, Lindenweg 35
2500 Biel, Telefon (032) 25 31 55.

ASSA 80-19042



Sunstar Hotels 7270 Davos

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft einen

Chef de réception

Offerten sind zu richten an die Direktion, Telefon (083) 3 67 41.

3575

INTERCATE SA

bringt eine neue Formel für die Betriebsverpflegung.

Wir suchen

1 Küchenchef 1 Bankmetzger

für ausbaufähige Kaderpositionen.

Es werden sehr hohe Anforderungen gestellt in bezug auf:

- fachliche Qualifikation,
- Initiative und Einsatzwille,
- Führungsqualitäten.

Entsprechend sind die Arbeitsbedingungen:

- selbständige Arbeit im Rahmen von Pflichtenheft und Zielvorgaben,
- geregelte Arbeits- und Freizeit,
- hohes Salär,
- Pensionskasse,
- bei Erfolgsausweis ist Gewinnbeteiligung vorgesehen.

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

INTERCATE SA, Clarastrasse 48, 4058 Basel,
Tel. (061) 33 63 35.

3595



HOTEL DREI KÖNIGE AM RHEIN BASEL

Wir haben umgebaut und renoviert. Zur Wiedereröffnung der ver-
schiedenen Lokalitäten suchen wir noch folgende Mitarbeiter in
Jahresstelle:

Chef pâtissier
Chef entremetier
Commis de cuisine
Nachtconciere
Chasseur
Zimmermädchen
Commis de rang
Officeburschen

Wir sind ein junges Team mit neuzeitlicher Geschäftsführung
und bestrebt, dem Gast einen erstklassigen Service zu bieten.

Für arbeitsfreudige Personen bieten wir angenehmes Arbeits-
klima, zeitgemässe Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen,
Self-Service-Personalrestaurant und Logis im Hause.

Bitte verlangen Sie Herrn Bachmann, bei Abwesenheit Frl. Bühl-
mann. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon (061) 25 52 52.

3348

HOTEL METROPOL ARBON BODENSEE

auf Mai oder Juni in Saison- oder Jahresstelle:

Tournant
Entremetier
Grillkoch
Garde-manger

Bitte senden Sie uns einen kurzen Abriss über Ihre bisherige Tätigkeit mit
Ausweisen und Lichtbild.

Direktion
Hotel Metropol, 9320 Arbon
Tel. (071) 46 35 35

3579

Art Furrer, Riederalp, sucht

für Sommersaison (ab 15. 6. 1974)

2 Serviertöchter

sowie

Hotelsekretärin

in Jahresstelle
(Eintritt sofort oder nach Vereinbarung)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Apparthotel Valaisia
Restaurant «Art Furrer Stube»
3981 RIEDERALP/WALLIS
Telefon (028) 5 35 02 / 63

P 36-120882

Hotel Eden Roma

cerca seconda

gouvernante

per subito.

Si richiede esperienza alberghiera.

Offerte alla direzione.

3660

Wengen

Hotel Alpenrose

(90 Betten)

sucht für kommende Sommersaison (Ende Mai/
Anfang Juni bis Ende September)

Sekretärin

Es erwartet Sie ein umfangreiches und interessantes
Arbeitsgebiet.
Persönlicher Kontakt zu den Gästen.

Offerten an

Familie von Allmen, Hotel Alpenrose, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 16 51.

3601

Hotel Marmotte, Saas Fee

Wir suchen auf 15. Juni oder nach Uebereinkunft
freundliche

Sekretärin

mit Englisch- und Französischkenntnissen. Kein Ho-
teljournal. Kost und Logis im Haus. Güter Ver-
dienst.

Offerten an Fam. W. Andermatten, Hotel Marmotte,
3906 Saas Fee, Tel. (028) 4 66 52.

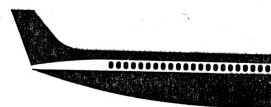
3646

Erstklasshaus im Zentrum von Zürich sucht auf
1. Juni oder nach Uebereinkunft sprachkundigen

Réceptionistin oder Réceptionist

Auskunft erteilt Ihnen die Direktion
Tel. (01) 34 60 00

3645



Gesucht in Erstklasshotel in Zürich:

Koch

für sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an K. Wunderlin, Dir.

Hotel Coronado

Schaffhauserstrasse 137

8057 Zürich

Tel. (01) 28 95 90

3640

Hotel Waldheim 6366 Bürgenstock

sucht für kommende Sommersaison

Restaurationskellner
oder -tochter
(sprachkundig)

2 Saalkellner oder -töchter
Chef de partie
evtl. Jungkoch

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an
Familie H. Amstutz

3643

Hotel Victoria au Lac Lugano

sucht für Sommersaison:

Büropraktikantin Commis de cuisine Lingeriemädchen

Offerten mit Gehaltsansprüche an:
Familie C. Rossi, Hotel Victoria, 6902 Lugano-Paradiso
Telefon (091) 54 20 31.

3551

Gerant oder Gerantin

gesucht für **Imbiss-Restaurant** (alkoholfrei) in der Nordwestschweiz.

Öffnung wie Ladenöffnungszeit.

Geregelte Arbeits- und Freizeit, Pensionsversicherung.

Offerten mit Angabe der Lohnansprüche unter Chiffre 3405 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

HOTEL INTERCONTINENTAL GENEVE

cherche:

chefs de partie

demi-chefs de partie
(garde-manger)

commis de cuisine

Faire offres au bureau du personnel
7, chemin du Pt. Saconnex
1211 GENEVE 19
Tél. (022) 34 60 91



3604



Sie finden bei uns

- moderne Arbeitszeiten,
- freundliche Arbeitsplätze,
- spezielle Zulagen für unregelmässigen Dienst,
- Zulagen für Sonntags- und Nachtdienst,
- neuzzeitliche Sozialleistungen (zum Beispiel gut ausgebaute Pensionskassen),
- Flugvergünstigungen.

Sehen Sie sich unverbindlich die Swissair-Flugküche an!

Wir suchen nach Kloten (internationaler Flughafen Zürich)

KÖCHE

2 Jahre Berufserfahrung nach abgeschlossener Lehre erwünscht.

Möchten Sie nur von Mai bis Oktober 1974 oder das ganze Jahr (Dauerstelle) bei der Swissair arbeiten? Beides ist möglich!

Bitte ausschneiden und einsenden an

Swissair, PBI, 8058 Zürich-Flughafen.

Ich interessiere mich für eine Anstellung in der Flugküche in Kloten und möchte deshalb unverbindlich an einer Betriebsbeobachtung teilnehmen.

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ Ort:

P 44-1312
HR 003/34

Hotel Bären

in Einsiedeln sucht für sofort oder nach Uebereinkunft eine tüchtige

Sekretärin

in Jahresstelle. Hoher Verdienst und geregelte Freizeit!

Schriftliche oder telefonische Anfragen an
Familie F. Kälin, Hotel Bären, 8840 Einsiedeln
Telefon (055) 53 28 76

ASSA 86-59021

Berner Oberland — Brienz am See

Gesucht freundliche

Tea room/Service-tochter

eventuell auch Aushilfe

für Sommersaison (auch Jahresstelle). Töchter, welche gerne gut verdienen, Freude am Service haben und gute Zusammenarbeit wünschen, wollen sich bitte melden bei

Hch. Walz, Konditorei/Tea-room, 3855 Brienz, Tel. (036) 51 16 83

3617



HOTEL EXCELSIOR 1820 MONTREUX

cherche pour début mai ou date à convenir

maître d'hôtel gouvernante d'étage

français, anglais, allemand indispensable

chef de rang demi-chef de rang tournante

café-terrie et économat

Faire offres écrites à:
F. K. Liechti, Hôtel Excelsior, 1820 Montreux

3605

Wir suchen auf Anfang Juni oder nach Uebereinkunft freundliche, verantwortungsbewusste

Sekretärin/Sekretär

Ihre Aufgabe ist es, mit einer Assistentin unser Réceptions-Hotelbüro weitgehend selbständig zu führen.

Reflektieren Sie auf eine interessante Jahresstelle, so senden Sie uns bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

Familie P. Räsche, 7000 Chur, Telefon (081) 22 10 22

3535

Grand Hotel Locarno

Für lange Sommersaison oder eventuell in Jahresstelle suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft einen erfahrenen, sprachkundigen

Chef de réception

Bitte richten Sie Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

3568

Tessin

Für bekanntes grösseres Hotel im Tessin suchen wir ein tüchtiges

Direktions-Ehepaar

oder eventuell einen

Direktor

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Lohnansprüchen bitte unter Chiffre 3569 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Restaurants Schweizer Mustermesse Basel

Auf 1. September in Jahresstelle gesucht:

Chef de service
(à la carte und Bankette)
Restaurationskellner
Restaurationsstochter
Restaurant-Kassiererin
(Zentralkasse)
Generalgouvernante
Barmaid
Kellermeister
Officeburschen
Officemädchen
Lingeriemädchen
Koch
Kochlehrling

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Restaurants
Schweizer Mustermesse
z. H. von Herrn R. Teuscher
Postfach, 4021 Basel
Telefon (061) 32 76 59.

3541

Grande entreprise commerciale de la région lausannoise cherche pour son secteur

restauration

(quatre locaux différents)

un gérant

Ce poste s'adresse plus particulièrement à un candidat:

- au bénéfice d'un apprentissage dans une des branches du secteur restauration et ayant suivi des cours de formation;
 - possédant le certificat de capacité grande patente de cafetier-restaurateur, si possible pour le canton de Vaud, et quelques années d'expérience dans grands établissements ou organisations;
 - ayant de bonnes connaissances dans la gestion d'un établissement important et le sens de l'organisation;
 - sachant diriger le personnel (60 collaborateurs).
- Il est offert:**
- un travail intéressant et varié;
 - une activité indépendante;
 - un horaire de travail agréable;
 - des prestations sociales d'avant-garde.

Les candidats intéressés sont priés d'adresser leurs offres complètes sous chiffre PD 901268 à Publicitas, 1002 Lausanne.



HOTEL OLIVELLA AU LAC

6922 Morcote-Lugano
Tel. 091 69 17 31

Wir suchen noch zu sofortigem Eintritt oder nach Vereinbarung

Etagenportier

(mit Führerschein)

Barmaid oder Barman

(sprachkundig)

Offerten mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto an die
Direktion des Hotels Olivella, 6922 Morcote-Lugano

3548

Stellenangebote Offres d'emploi



Neuestes Erstklasshotel von Zermatt mit:
Hotel-Restaurant – Rölliserie-Grill – Panorama-Bar –
Carnotzet – Hallenbad – Saunas – Solarium – Kinder-
spielzimmer:

sucht für die Sommersaison (Ende Mai bis Anfang
Oktober) zur Ergänzung seines treuen Mitarbeitersta-
bes noch

Nachtportier

Bei gegenseitiger Zufriedenheit lange Wintersaison
zugesichert.

Der Verantwortung des Postens entsprechend guter
Verdienst.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind an die
Direktion zu richten.
Telefon (028) 7 85 33.

3608

Restaurant-Tea-room und Confiserie Schuh Interlaken

sucht nach Uebereinkunft:

Commis de cuisine

Aushilfskoch
für Monat Mai

Buffetbursche
oder -tochter

1. Verkäuferin
(sprachkundig)

Verkäuferin
(sprachkundig)

Konditor

Officebursche

oder -mädchen

oder Spanierehepaar

Alles gutbezahlte Saison- oder Dauerstellen.

Telefonieren Sie uns morgens, Telefon 22 94 41 oder
schreiben Sie uns.

3603



sucht für die Sommersaison

Küchenchef

in kleine Brigade.

Eintritt 10. Mai oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsan-
sprüchen sind erbeten an:
Eden-Hotel, 3700 Spiez, Thunersee.

3602

Hotel Elite, Zermatt

Für Sommersaison 1974 suchen wir noch

1 Anfangskoch/ Commis de cuisine

oder

1 Köchin

(auch ohne abgeschlossene Lehre)
für Personal- und Kleinrestauration.

1 Serviertochter

Café-Restaurant (Sportanlagen).

Offerten mit Gehaltsansprüchen an:
Hotel Elite, 3920 Zermatt
Telefon (028) 7 74 90.

3606

Hotel Savoy, Bern

sucht in Jahresstelle nette, freundliche

Hotelsekretärin

für Empfang, Kassa, Korrespondenz usw. Deutsch-, Französisch-, Englisch-,
Italienisch- oder Spanischkenntnisse erwünscht.

Guthonorierte Posten, geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:
R. Tanner, Hotel Savoy, 3000 Bern, Telefon (031) 22 44 05

3540

Lausanne

Ich leite ein Erstklasshotel
mittlerer Grösse mit
ausgezeichnetem Restaurant und
sympathischer Stammkundschaft.
Zu meiner Entlastung suche ich
eine

Assistentin/erste Sekretärin

Wenn Sie Schweizerin sind,
deutsch, französisch, englisch
sprechen und schreiben können,
zudem noch
ein freundliches Lächeln
für unsere Gäste (und Ihren Chef)
übrig haben, dann senden Sie doch
Ihre Bewerbungsunterlagen mit
Gehaltsansprüchen an

André L. Chollet, Direktor,
Hotel Carlton,
4, avenue de Cour
1007 Lausanne-Ouchy
Telefon 021/26 32 35

3592



Das Kongresshaus in Zürich

hat zwar ein gepflegtes Restaurant
Français, einen geschäftigen Snack-Corner
und eine gute Küche,
aber im Moment zuwenig

Restaurations-Töchter Restaurations-Hellner Buffettöchter Commis de cuisine

Gärtner/Gärtnerin

Unsere Personalchefin, Fräulein M. Wicki,
möchte Sie gerne kennenlernen und freut
sich auf Ihren Anruf!

01 36 66 88

601

Hotel Walliserhof, Zermatt

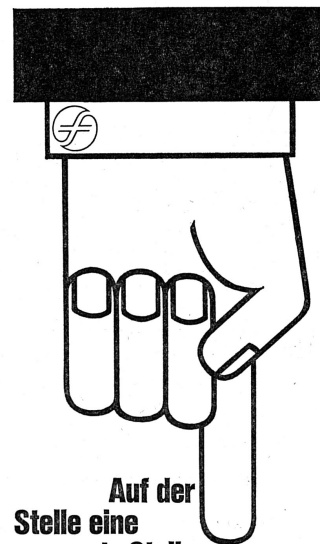
sucht nach Uebereinkunft:

Küche: **Chef de partie**

Büro: **2. Sekretärin**
Saal- oder
Restaurationstochter

Offerten sind erbeten an:
Hotel Walliserhof, 3920 Zermatt
Telefon (028) 7 71 02

3667



Auf der
Stelle eine
gute Stelle

FLUGHAFEN-RESTAURANT AG
8058 ZÜRICH-KLOTEN
Telefon (01) 813 77 66

In Jahresstellung ab sofort oder nach Vereinba-
rung sind bei uns folgende Posten zu besetzen:

Serviertochter
Kassierin
Verkäuferin

Wenn Sie gerne mehr über eine dieser Stellen
erfahren möchten, z.B. Lohn, Freizeit, Arbeits-
zeit, Unterkunft und Verpflegung, dann schrei-
ben Sie uns oder rufen Sie doch gleich an.

Unser Herr Grohe wird Sie gerne zu einer per-
sönlichen Besprechung einladen. 1955



Flughafen-Restaurants Zürich

GAUER **G** HOTELS

Wir suchen auf sofort oder nach Vereinbarung
eine tüchtige, gut ausgewiesene und fachlich
geschulte

Generalgouvernante

Rasch entschlossene Interessentinnen richten
ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
an das Personalbüro des

HOTELS SCHWEIZERHOF
Bahnhofplatz 11, 3001 Bern

3663

3606



seehotel meierhof

8810 horgen

Haus ersten Ranges, 136 Zimmer
sucht für sofort:

Etage: **Etage-Portier**
Küche: **Commis de grill**
Commis de cuisine

Offerte mit Zeugnisabschriften und Foto sind erbeten an
F. Lüscher, Direktor, oder Telefon (01) 725 29 61.

3610

Zermatt Hostellerie Tenne

Wir suchen für die kommende Sommersaison sprachkundigen

Restaurationskellner

(gewandt in gepflegtem Service)

Commis de rang

(mit Erfahrung)

Bei gegenseitigem Einverständnis wird das Engagement für die Wintersaison 1974/75 verlängert.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Foto sind zu richten an
I. Stötzer, Hostellerie Tenne, 3920 Zermatt
Telefon (028) 7 78 23.

3632

Gesucht

junger Koch

für gepflegtes Hotel- und Stadrestaurant, in kleinere Brigade, sowie

Kochlehrling

Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Sich melden bei

Hotel Central

Falknerstrasse 3

4051 Basel

Telefon (061) 25 44 48.

3629

Wir suchen in Jahresstelle

jungen Koch

(Commis saucier)

zu kleiner Brigade in abwechslungsreiche à-la-carte- und Bankettküche.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder telefonieren Sie uns.

Georges Amstutz

Hotel Schwanen, 9500 Wil

Telefon (073) 22 01 55.

3628



**Hotel-Restaurant
Bad Attisholz
4533 Riedholz**

bei Solothurn

Wir suchen mit Eintritt auf Vereinbarung

Restaurationskellner oder Serviertochter

Garantie- oder Fixlohn, Unterkunft und Verpflegung im Hause.

Anfragen unter Telefon (065) 2 20 26, G. Dörfler.

3625

Tessin Hotel Myrto am See

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft bis Ende Oktober

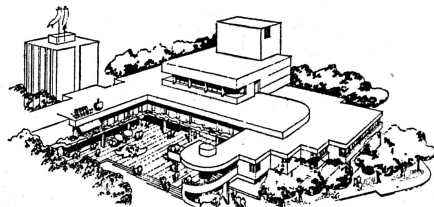
2 tüchtige Serviertöchter

Offerten erbeten an
Familie Uffer, Hotel Myrto, 6614 Brissago
Telefon (093) 65 13 28.

3614



T + F Vogel-Stoll — Tel. 058 61 41 06



THURGAUERHOF WEINFELDEN

Hotel, Kongresszentrum

Wir suchen:

Sekretärin
(sprachkundig)
Réceptionspraktikantin
Buffetdame
(mit Erfahrung)
Buffettochter
(auch eine Anfängerin ist willkommen)
Zimmermädchen
(wird bei uns auch angelernt)
Küchenbursche
Hausbursche

Wenn Sie Freude haben, in einem modern geführten Betrieb mitzuarbeiten, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen gerne nähere Auskünfte geben.

Hotel Thurgauerhof, 8570 Weinfelden
Dir. W. J. Gschwend, Telefon (072) 5 28 93

P 41-940

Zur Wiedereröffnung des neu renovierten

Hotel-Restaurant Bad Horn am Bodensee

suche ich auf den 6. Mai 1974 oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle (Aussländer nur mit gültiger Arbeitsbewilligung B)

Küche: **Chef de cuisine**
Chef de partie
Commis de cuisine
Küchenbursche
Officebursche oder -mädchen
Buffetmädchen oder -bursche
Zimmermädchen
Service: **Restaurationsköcher oder Kellner**
Empfang: **Empfangssekretärin**
(eventuell Anfängerin mit Sprachkenntnissen)

Haben Sie Interesse an einer dieser Stellen, senden Sie mir Ihre Unterlagen oder noch besser, Sie rufen gleich an.

U. Wälchli, Direktor, Hotel-Restaurant Bad Horn, 9326 Horn
Telefon (071) 41 55 11, bis 20. 4. (031) 22 33 67

3318

Hôtel Richemond 1201 Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

chef de partie tournant
commis pâtissier
commis de bar
téléphoniste

Faire offre complète au bureau du personnel.

2720

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Chef de partie

in kleinere Brigade.

Saison- oder Jahresstelle.

Offerten an B. Hofmann, Hotel Central am See,

Hotel Central am See 6353 Weggis

6353 Weggis, Telefon (041) 93 13 17.

3585



Hotel Pilatus am Vierwaldstättersee

Wir suchen

Chef de partie
Commis de cuisine
Buffetochter
Zimmermädchen
Saaltöchter

Offerten an
Familie Fuchs, Hotel Pilatus, 6052 Hergiswil
Telefon (041) 95 15 55.

3577

Hotel Europäischer Hof Engelberg

zentrale Lage – 140 Betten

Für unser Haus im weltbekannten Sommer- und Winterkurort Engelberg – zirka 25 km von Luzern – suchen wir für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Küche: **Küchenchef**
Commis de cuisine
Réception: **Sekretärin**
(auch Anfängerin)

Nebst einem guten Arbeitsklima bieten wir Ihnen zeitgemässe Honorierung und geregelte Arbeitszeiten (keine Restauration).

Wir würden uns freuen, Sie ab zirka 10. Mai in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Ihr Anruf erreicht uns unter Telefon (041) 94 12 63.
Da unser Haus infolge Zwischensaison geschlossen ist, erreichen uns Ihre Anrufe erst ab 19.00 Uhr.

3572

Wir suchen in Spezialitäten-Restaurant

Jungkoch oder Köchin

Eintritt sobald wie möglich.

Gute Möglichkeit zur Weiterbildung.

Offerten an

Rheinhotel Fischerzunft 8200 Schaffhausen

Telefon (053) 5 32 81.

3573

Gesucht nach Saas-Fee für die Sommersaison

Grillkoch/Rôtisseur
Koch
Serviertochter
Saaltöchter
Buffetmädchen/-bursche

Gut bezahlte Stellen und geregelte Freizeit.

Anfragen an

Hotel Christiania Restaurant Chämi-Stube 3906 Saas Fee

Telefon (028) 4 84 53.

3554

Gesucht nach Zürich

Aide-patron

Dieser entwicklungsfähige Posten erfordert eine selbständige, initiative, energische Persönlichkeit, Herr oder Dame, mit entsprechenden Fachkenntnissen. Bei Eignung Aufstiegsmöglichkeit. Zeitgemässe Arbeitszeit.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Referenzen erbeten an Dir. Rossiez,
Löwenstrasse 34,
Tel. (01) 90 03 29, 8-12 Uhr.

City-Hotel, 8001 Zürich

3631

Hotel Bellerive au Lac Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft:

Réceptionist(in)

Offerten mit Unterlagen erbeten an:

R. Simmen, Hotel Bellerive au Lac,
8008 Zürich, Telefon (01) 32 60 10.

3451

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name: _____ Vorname: _____

Betrieb: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Postleitzahl: _____

☐ Mitglied ☐ Abonnent

Neue Adresse

Name: _____ Vorname: _____

Betrieb: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Postleitzahl: _____

☐ Mitglied ☐ Abonnent

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres capitales, s.v.p.)

Ancienne adresse

Nom : _____ Prénom : _____

Entreprise: _____

Rue : _____ Localité : _____

Numéro postal d'acheminement : _____

☐ Membre ☐ Abonné

Nouvelle adresse

Nom : _____ Prénom : _____

Entreprise: _____

Rue : _____ Localité : _____

Numéro postal d'acheminement : _____

☐ Membre ☐ Abonné

A envoyer à : HOTEL-REVUE, Service des abonnements
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

Chef entremetier Commis de cuisine Commis de bar Commis de rang

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und
Lohnansprüchen erbeten an

Schweizerhof 
LUZERN

3263

**Hofag-Betriebe, Laax**

Für unsere Betriebe

Hotel Signina-House, Laax
Casa Veglia

Spezialitätenrestaurant – Bar-Dancing

Apparthotel des Alpes, Flims

Rancho-Restaurant, Laax

Rancho-Restaurant, Valbella-Lenzerheide

Hotel Dulezi, Trun

Tennisschule, Laax

suchen wir noch zur Ergänzung unseres jungen Teams folgendes Personal:

1. Sekretärin
Chef de cuisine
Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Barman
Restaurationskellner
Serviertöchter
Portier
Nachtportier
Zimmermädchen
Bademeister
Platzmeister

für Tennisanlagen.

Angenehme, kollegiale Arbeitsatmosphäre, guter Verdienst, fortschrittliche Sozialleistungen, Aufstiegsmöglichkeit.

Offerte mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Personalabteilung der HOFAG-Betriebe,
7131 Laax.

3538

Les annonces de l'Hôtel-Revue sont lues dans toute
la Suisse.

Klinik Hirslanden, Zürich

sucht zum Eintritt nach Vereinbarung einen gut ausgebildeten und tüchtigen

Koch

Wir bieten abwechslungsreiche Arbeit in vielseitigem Spitalbetrieb, gepflegte Küche, geregelte Arbeitszeit.

Interessenten melden sich bei der
Direktion der Klinik Hirslanden,
Witellikerstrasse 40, 8008 Zürich
Telefon (01) 53 32 00.

P 44-3823

Hotel Bahnhof Terminus 4310 Rheinfelden bei Basel

Wir suchen in unseren vielseitigen Betrieb
einen tüchtigen, restaurations- und ban-
kettkundigen

Küchenchef

sowie:

Commis de cuisine und Servicepersonal

Offerten erbeten an J. Lüthi,
Tel. (061) 87 51 11.

3570



Restaurationsbetriebe im
Kunst- und Kongresshaus
6002 Luzern

Wir suchen in Jahres- oder Saisonstelle nach
Luzern, in Restaurationsbetriebe direkt am See ge-
legen

**Serviertochter oder Kellner
Gouvernante
Buffetköcher
Chef entremetier
Chef garde manger
Tournant
Commis de cuisine
Kellerbursche**

Eintritt nach Uebereinkunft.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Offerte.

Restaurationsbetriebe Kunst- und Kongresshaus
6002 Luzern
Tel. 041/22 40 23
(Fri. Amstad verlangen).

3219

Zermatt

Wir suchen für Sommersaison freundliche,
sprachenkundige

Sekretärin und Praktikantin

auch Ausländerin.

Es erwartet Sie ein angenehmes Arbeits-
klima und geregelte Freizeit.

Offerten bitte an Hotel Julien, 3920 Zermatt,
Tel. (028) 7 74 81.

3381



Institut International de Glion

Formation supérieure en hôtellerie et tourisme

Nous désirons engager

un assistant de service

dont les tâches seront les suivantes:

- encadrement des étudiants pendant la mise en place, les repas et le débar-
rassage en salle à manger (170 couverts);
- encadrement des étudiants lors de banquets et de buffets à l'Institut ou en
dehors de celui-ci;
- participation à l'élaboration de documents (rôles de service, plans de tables)
et à la tenue de certains livres (inventaire, stocks, listes d'extra, etc.);
- participation ultérieure à l'enseignement lors de l'explication de menus et
dans certains cours suivant possibilités et en fonction de l'intégration dans
l'équipe de service.

Nous demandons un homme

- ayant une excellente formation de base et plusieurs années de pratique;
- âgé de 25 à 30 ans;
- ayant de l'intérêt pour la formation professionnelle;
- dynamique mais capable de s'intégrer dans une équipe de formateurs.

Nous offrons:

Un climat et des conditions de travail de qualité.
Date idéale d'entrée en fonction: le 1er août 1974.

Faire offre:

manuscrite avec documents usuels à

**Direction de l'Institut International
1823 GLION/MONTREUX**

Discrétion assurée.

3507

Internationale Hotelkette

sucht für Eröffnung eines Grosshotels der Luxusklasse auf
1. Dezember 1974 qualifizierte

Sous-chef de cuisine

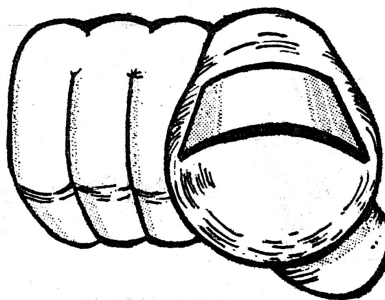
Chef saucier

Chef garde-manger

Chef pâtissier

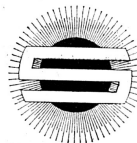
Englischkenntnisse erwünscht

Möchten Sie mehr über unser interessantes Angebot wissen?
Sie erreichen uns unter Chiffre 44-401260 an Publicitas, 8021
Zürich.



Erstklasshotel
(Eröffnet Winter
1971/72), 300 Betten,
Hallenbad, Sauna,
Tennisplätze,
div. Säle, Tea-room,
Snack, Rôtisserie,
Dancing, Bar

The place to go!



Sunstar Hotel, 3818 Grindelwald

Membre de la chaîne des Rôtisseurs

sucht für Sommersaison ab Ende Mai 1974:

Réception: Réceptionistin/Journalführerin (NCR 42)
**Küche: 2 Commis de cuisine
1 Commis pâtissier**
**Tea-room: 3 Serviertöchter
(auch Anfängerinnen)**
Snack: Serviertöchter, auch Anfängerinnen

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an:
Sunstar Hotel, 3818 Grindelwald, Telefon (036) 53 17 17.

2194

Wir suchen zum Stellenantritt nach Uebereinkunft:

Aide de patron/ Gouvernante

als Stütze des Betriebsinhabers.

Ihre Aufgabe

- Wareneinkauf
- Personalführung des Hilfspersonals
- Disposition der Personalverpflegung
- Warenkontrolle
- Stellvertretung des Inhabers

Wir verlangen:

- Geschick im Umgang mit Gästen und Personal
- Sprachkenntnisse Deutsch und Französisch,
eventuell Italienisch
- Kenntnisse der hauswirtschaftlichen Belange
- natürliche Autorität und Durchsetzungsvermögen

Wenn Sie glauben, diese anspruchsvollen Aufga-
ben meistern zu können, so sollten Sie mir um-
gehend Ihre Bewerbung mit den üblichen Unter-
lagen zustellen.

Chiffre 3661, Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hôtel-restaurant Verluisant Verbier

cherche pour la prochaine saison d'été début
juin-fin octobre

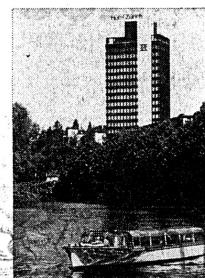
1 commis de cuisine

Faire offre à H. Michelod, 1936 Verbier, Tel. (026)
7 10 61.

3655

Hotel Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 60 22 40



Für sofort oder nach Uebereinkunft sind in unse-
rem Betrieb die folgenden beiden Stellen neu zu
besetzen:

Chefsteward und Chefsteward-Assistent

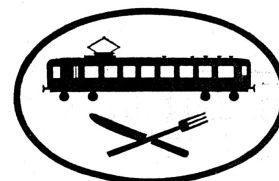
Diese Positionen beinhalten die gesamte Organi-
sation des rückwärtigen Dienstes für alle Restaurant-
und Banketträumlichkeiten sowie eine abwech-
slungsreiche und selbständige Tätigkeit.

Unser Personalchef, Peter Eggermann, steht Ihnen
für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Bitte
schreiben oder telefonieren Sie uns.



Hotel Zürich

3052



TRANS EUROP EXPRESS

Für die Bedienung der internationalen Luxuszüge
Zürich-Amsterdam, Zürich-Mailand und Zürich-
München suchen wir gutausgewiesene und fach-
kundige

Restaurationstöchter

die auch Ablösungen an der Bar übernehmen könn-
ten.

Wir bieten:

Jahressette, Leistungslohn, geregelte Arbeitszeit,
gute Sozialfürsorge.

Wir bitten um Zustellung einer kurzen Bewerbung
mit Zeugniskopien und Bild an die
Direktion der
**SCHWEIZERISCHEN
SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT**
Neuhardstrasse 31, 4600 Olten
Tel. (062) 21 10 61

3526

Reit- und Sportzentrum, 3280 Muntelier/Murten

Restaurationsbetriebe

Restaurants, Saal, Bar, Kegelbahnen

suchen begeisterungsfähige Mitarbeiter, begeisterungsfähig nicht nur für den Sport, der sozusagen in eigenem Hause stattfindet, sondern auch begeisterungsfähig für Ihren Job als:

Chef de partie
Commis de cuisine

Restaurationskellner **Küchenburschen**
Restaurationstöchter **Hausburschen**

Möchten Sie mithelfen, inmitten einer einmaligen Atmosphäre, an einem mit modernsten Einrichtungen versehenen Arbeitsplatz, eine Stätte fröhlicher Gastlichkeit entstehen zu lassen, so rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Reit- und Sportzentrum Muntelier, Kurt Meier
Restaurationsbetriebe, 3280 Muntelier/Murten
Telefon (037) 71 59 32

3491

Wir suchen auf 1. Juni oder nach Uebereinkunft für lange Sommersaison oder in Jahresstelle:

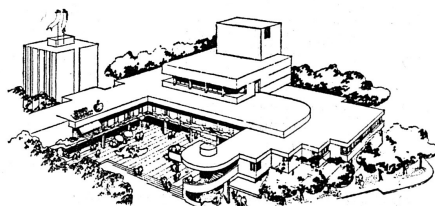
Koch oder
jüngeren Küchenchef
Kochlehrling
Serviertochter
Saaltöchter
Buffetmädchen
(Anfängerin)

Sich wenden an:

Hotel Mischabel, Saas Fee

Telefon (028) 4 81 18.

3321



THURGAUERHOF WEINFELDEN

Hotel, Kongresszentrum

Wir suchen:

Sekretärin
(sprachkundig)
Réceptionspraktikant/in
Buffetdame
(mit Erfahrung)
Buffetöchter
(auch eine Anfängerin ist willkommen)
Zimmermädchen
(wird bei uns auch angelernt)
Küchenbursche
Hausbursche

Wenn Sie Freude haben, in einem modern geführten Betrieb mitzuarbeiten, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen gerne nähere Auskünfte geben.

Hotel Thurgauerhof, 8570 Weinfelden
Dir. W. J. Gschwend, Telefon (072) 5 28 93

3553



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir noch

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine
Service: **Serviertöchter**
Réception: **Empfangssekretärin**

Haben Sie Freude, in einem neuzeitlich geführten Betrieb zu arbeiten, so richten Sie Ihre Offerte an Dir. W. Scharnagl.

OFA 67786015

HOTEL DU LAC &
RESTAURANT «BIERSCHIFFLI»
Seestrasse 100 8820 Wädenswil
01 75 00 31



Hotel Stern zu Chur

Bünderstuben Weinhandlung zum Torggeli Währschaft, heimelig und komfortabel.

Alle Zimmer renoviert.

75 Betten, 43 Zimmer, davon 60% mit Dusche/WC oder Bad/WC. Radio mit automatischem Weckruf, Telefon mit Direktwahl.

Wir suchen in Jahresstelle:

Gouvernante/Hausbeamtin

für die selbständige Führung und Betreuung des gesamten hauswirtschaftlichen Sektors.

Schreiben oder telefonieren Sie an Emil Pfister, Hotel Stern, Reichsgasse 11 bis 12, 7000 Chur, Tel. (081) 22 35 55.

3586



sucht für das Restaurant français «La Bouillabaisse» einen fach- und sprachkundigen

Chef de service

welcher Interesse an einem gepflegten Service hat und unsere anspruchsvolle Stammkundschaft verwöhnen möchte. Idealalter 30 bis 40 Jahre.

Erfahrung in der Leitung einer grösseren Service-Brigade Voraussetzung.

Auskunft erteilt Frä. H. Grünert, Personalchef, Telefon (01) 23 17 90.

3126

FLUGHAFENRESTAURANT, 8058 Zürich-Kloten
Telefon (01) 813 77 66

Für unsere Restaurationsverwaltung in einem schönen Grossraumbüro suchen wir eine

Anfangssekretärin

Sie erfüllen nach gründlicher Einführung einen abwechslungsreichen Posten, bei dem Sie Ihre eventuellen Sprachkenntnisse anwenden können.

Sie erhalten ein Ihrer Leistung entsprechendes Salär, Verpflegung in unserem Personalrestaurant, und auf Wunsch steht Ihnen ein schönes Zimmer zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Unser Hr. Grohe wird Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

3584



Flughafen-Restaurants Zürich

Für unsere lange Sommersaison oder in Jahresstelle suchen wir

Restaurationstöchter und Kellner

in gepflegten Speiseservice.

Sprachkunde und gute Fachkenntnisse sind Voraussetzung. Ueberdurchschnittliche Honorierung der Leistung. Eintritt nach Uebereinkunft.

Hotel Haller, Lenzburg

Telefon (064) 51 44 51.

3029

Hotel Tell und Post

6454 Flüelen

sucht auf Ostern oder nach Uebereinkunft für lange Sommersaison

Restaurationstöchter oder -kellner

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten sind erbeten an Jos. Walker, Telefon (044) 2 16 16.

2486

Hotel Schöneegg

3823 Wengen

sucht für lange Sommersaison, Ende Mai bis Oktober

Chef de partie
Commis de cuisine

Serviertöchter
Kellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an E. Hofmann, Telefon (036) 55 17 25.

3003

Grand Hotel Kurhaus Lenk

BERNER OBERLAND

In unserem KADER ist der Posten einer

Hotel-Gouvernante

noch zu besetzen.

Interessentinnen für diese anspruchsvolle Stelle melden sich mit üblichen Unterlagen bei:

Peter C. Taylor, Dir., 3775 Lenk, Tel. (030) 3 14 24

3635

Ein Hotel in Forio d'Ischia sucht für die Saison von Mai bis Oktober 1974

Sekretärin

Voraussetzungen:

- Deutschschweizerin,
- 20 bis 22 Jahre alt,
- kaufmännische Ausbildung,
- Italienischkenntnisse.

Offerten an:

Scaramella

Park Hotel

D-68 Mannheim 1

3677

Hotel Misani, Oberengadin

Wir benötigen noch für die Sommersaison (Juni-Oktober):

Alleinsekretärin
Alleinportier
Saalkellner (-tochter)
Zimmermädchen
lingère

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an
 Hotel Misani, 7505 Celerina.

3351

Gesucht in Jahresstelle

Küchenchef
Commis de cuisine
Küchenbursche
oder -mädchen
Kellner

Weitere Auskunft erteilt Ihnen

G. Derron-Gubser

Restaurant chez Derron 4500 Solothurn

Tel. (065) 2 25 31

3657

Parkhotel und Hotel Weisses Kreuz 7504 Pontresina

Wir suchen für lange Sommersaison

Alleinsekretärin
 für Hotel Weisses Kreuz
 (Eintritt 15.5. oder nach
 Uebereinkunft)
Nachtportier
Logentourant
Commis de cuisine
 (Jungkoch)

Bitte schreiben Sie oder telefonieren Sie während
 den Bürozeiten (082) 6 62 31 Fam. D. Campell.

3649

Sustenpass (BO)

Für eine lange Sommersaison suchen wir noch
 folgende gutqualifizierte Mitarbeiter(innen):

Sekretärin
Buffetdame (-töchter)
1. Saaltöchter
Restaurationsköche/
Kellner
Alleinkoch/Jungkoch
Köchin
Kioskverkäuferin

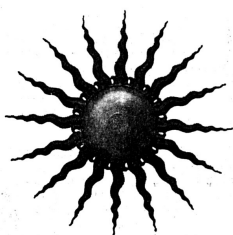
Hohe Entlohnung, Kost und Logis am Ort, geregelte
 Arbeits- und Freizeit. Herrliche Bergluft, Gelegen-
 heit zum Sommerskifahren. Auf Ihre wertvolle Mit-
 arbeit in unseren vielseitigen Betrieben freuen wir
 uns und erwarten Ihre Offerte.

Fam. Jossi

Hotel Steingletscher und
Restaurant Sustenkuhl
3861 Meiringen

Tel. (036) 75 12 22

3653



Hotel Pardenn Klosters

Für unsere bestrenommierte Küche und Gartengrillanlage suchen wir noch
 sucht für die kommende Sommersaison noch folgendes Personal:

Réception/
 Loge:

Sekreär(in)
Aide du patron
Kontrolleur
Logentourant

Küche:

Pâtissier
Commis de cuisine
Gouvernante
Masseur

Offerten bitte an die Direktion des Hotels Pardenn, 7250 Klosters, Telefon
 (083) 4 11 41.

3564

HOTEL METROPOL ARBON *BODENSEE*

Für unsere renommierte Rotisserie suchen wir fachkundige, gutpräsentierende

Service-Angestellte

(Damen)
 in Jahresstelle mit gutem Fixlohn,
 sowie junge, initiative

Damen

welche in einem sechsmonatigen Praktikum den Service-Beruf erlernen
 möchten.

Bitte telefonieren Sie uns, damit wir eine Besprechung vereinbaren können.
 Hotel Metropol, 8320 Arbon
 Tel. (071) 46 35 35

3580



SCHWEIZERISCHE
 UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT

Nachbehandlungszentrum Bellikon

5454 Bellikon ☎ 056/96 24 06

Für unser neues Nachbehandlungszentrum in schöner Lage zwischen Zürich
 und Baden suchen wir eine weitere

Servicetochter

zur Mithilfe in der Cafeteria.

Wir bieten freundliches Arbeitsklima in modernem Betrieb, geregelte Arbeits-
 zeit, angemessenes Salär und gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns, mit Ihnen in Verbindung zu treten und erwarten gerne Ihren
 Anruf oder Ihre Offerte an den Verwaltungsdirektor des SUVA-Nachbehand-
 lungszentrums, 5454 Bellikon.

Mosse 9984744

Nipa and Orchid Lodge Hotels

Pattaya Beach Resort - Thailand

Have the following vacancies:

assistant manager

(preference given to graduates of Hotelschool Lausanne)

kitchenchef

for speciality restaurant, and

sous-chef

(preference given to English speaking applicants versed in French and
 European food)

We offer:

- two years contract,
- attractive conditions,
- airfares paid,
- free board and lodging,
- medical aid.

Apply with full curriculum vitae and photo to:
 Kurt Ruffli, General Manager
 Nipa and Orchid Lodge Hotels
 Pattaya Beach
 Thailand

Interviews in Zurich month of May or June.

3675



Wir suchen in unser bekanntes Fischspezialitätenre-
 staurant am Zürichsee (15 Minuten von Zürich) in
 junges Team

Kellner oder Serviertochter

in gepflegtes Spezialitätenrestaurant.
 Sehr hohe Verdienstmöglichkeit, angenehmes
 Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit. Zimmer
 kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Bitte telefonieren Sie (01) 73 03 02 oder (01) 73 43 03.
 W. Wolf, Hotel Löwen, 8706 Meilen.

2887



cherche

un couple de gérant

pour diriger son établissement se composant d'un
 café-brasserie de 120 places, d'un restaurant de
 80 places, d'une cave de dégustation de vins et des
 salles de banquets jusqu'à 300 places.

Veillez faire vos offres avec copies de certificats à
 M. P. A. Schwarzenbach, Directeur régional,
 c/o Continental Hôtel, 2, place de la Gare, 1002 Lau-
 sanne.

3310

Nach Leukerbad suchen wir eine(n) tüchtige(n)

Kellner(in)

in modernes Hotel mit Halbpension (kleiner Bar).
 Ueberdurchschnittlicher Verdienst, geregelte Frei-
 zeit. Familiäre Atmosphäre. Eintritt nach Ueberein-
 kunft.

Offerten an:

P. Mengis

Hotel Zayetta 3954 Leukerbad

3326

Gesucht nach Lugano

1. Saaltöchter
Saaltöchter oder
Praktikantin
Zimmermädchen
Kaffeeköchin

Offerten an

Hotel Continental, Lugano

3489

Restaurant à Portofino (Gènes)
 ouvert seulement le soir (17.00 h à minuit),
 cherche à partir du 15 mai jusqu'à fin octobre:

serveuses et barmaid

Langues désirées: français et anglais.

Faire offre sous chiffre 3471 à l'Hôtel-Revue,
 3001 Berne, en y joignant une photo.

Station moderne en Valais

engagerait dès octobre ou
 novembre 1974 pour son
 service hôtellerie

directeur

qualifié, dynamique, ayant le sens de
 l'organisation et de la propagande.

Rémunération en rapport avec les
 qualifications.

Offres à case postale 79,
 1950 Sion II.
 Discretion assurée.

P 36-245

Les résidences Rosablancher 1961 Super-Nendaz

Appartotel, 500 lits – Tennis – Piscine – Discothèque
encherent pour la saison d'été:

**gouvernante générale/
aide de direction
chef de rang
commis de rang
chef de partie
portier de nuit**

Faire offre à la direction, Ph. Annen,
téléphone (027) 4 57 55.

3499

Grand Hotel Eden Lugano

Wir suchen ab sofort oder nach Uebereinkunft

**1 Kontrolleur
1 Anfangssekretär(in)**

Wir bitten Sie, Ihre Offerten mit Lebenslauf und
Photo an
die Direktion Grand Hotel Eden, Lugano
Telefon (091) 54 26 12,
zu senden.

3505

Hotel Schlössli Oberhofen, Thunersee

sucht für Sommersaison ab 1. Mai bis Oktober

Alleinkoch oder Köchin

Offerten an Hotel Schlössli, 3653 Oberhofen,
Telefon (033) 43 13 19 oder 2 97 97.

3504

Hotel-Restaurant Kreuz 3715 Adelboden

sucht auf Ende Mai oder nach Uebereinkunft

**Serviertöchter oder Kellner
Koch oder Köchin**

(gute Hilfskräfte vorhanden).

Offerten an Familie A. Gempeler,
Telefon (033) 73 21 21.

3503

Hôtel Amat-Carlton

cherche
pour tout de suite ou à convenir

réceptionniste/caissière
connaissant travail sur machine Anker
d'hôtel

pour notre bar-ôtisserie
(ouverture début mai 1974)

**une barmaid
serveuses
chef de cuisine
cuisiniers qualifiés**

Faire offre avec curriculum vitae à la direction de
l'Hôtel Amat-Carlton, 22, rue Amat, 1202 Genève,
téléphone (022) 31 68 50.

3513

Gstaad

Sporthotel Rütli

Wir suchen

**Alleinkoch oder Köchin
Serviertochter
Zimmermädchen**

Gute Unterkunft und Verpflegung; Zimmer mit flies-
send Wasser in neuem Haus.
Guter Verdienst, angenehme Jahresstelle.
Eintritt baldmöglichst.

Offerten mit Gehaltsansprüchen an:
Herrn F. Villiger, Sporthotel Rütli, 3780 Gstaad
Telefon (030) 4 29 21.

3512

Für grösseres Hotel im Tessin suchen wir einen sprachenkun-
digen, einsatzfreudigen

Direktionsassistenten

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Lohnansprüchen und den üblichen Unterlagen
richten Sie bitte unter Chiffre 3658 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Seriez-vous notre futur

chef de cuisine

**pour diriger notre brigade de 15
hommes au Buffet de la Gare
de Fribourg?**

Nous vous proposons:

- une large indépendance,
- un appartement,
- une rémunération exemplaire.

Nous souhaiterions trouver une personne très capable sur le
plan professionnel, sérieuse et dynamique avec de l'entregent
et un contact facile avec notre clientèle.

L'entrée en service se fixerait dans le courant de la deuxième
quinzaine de juin 1974.

Offres détaillées à adresser à
**M. Roger MOREL-Bonvin, Tivoli 5,
1700 Fribourg.**

P 17-668

Savoy Hotel Baur en ville 8022 Zürich

Savoy Bar – Café Baur-Orsini

Tel. (01) 23 36 80

Wir suchen für Eintritt nach Uebereinkunft einen fachkundigen
und erfahrenen

Chef garde-manger

Offerten an die Direktion.

3546

Im August dieses Jahres eröffnen wir im neuen Einkaufszentrum des basel-
landschaftlichen Füllinsdorf ein neues Restaurant, das durch uns geleitet wird.

Für die Führung dieses Betriebes mit 120 Plätzen suchen wir ein qualifiziertes

Geranten-Ehepaar

Als ideale Bewerber stellen wir uns vor: tüchtiger Küchenchef und seine in
Buffet und Service versierte Gattin. Einer der beiden verfügt über den Fähig-
keitsausweis A.

Ein dieser Stellung angemessener und dem persönlichen Einsatz entsprechen-
der Lohn ist selbstverständlich. Schöne Wohnung ist vorhanden.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Foto,
Zeugniszeugen, Handschriftproben, Referenzangaben) sind zu richten unter
Kennnummer FÜ 34.1 an:

**Genossenschaft RADI
Gastgewerbliche Unternehmen**

Zentralverwaltung
Habsburgerstrasse 22, 6003 Luzern



interlaken

**stella
hotel**



Ein aufgeschlossenes, junges Team sucht noch eine
Mitarbeiterin in Jahres- oder Saisonstelle. Als

Serviceangestellte

(oder Kellner)

stellen wir uns eine willige und einsatzfreudige Per-
son vor, die bereits über grosse Servicekenntnisse
verfügt oder diese ausbauen will – denn im Stella
passen wir den Aufgabenbereich Ihren Fähigkeiten
an.

- Gutes Arbeitsklima,
- ausgesprochenes Teamwork,
- interessante Entlohnung,
- geregelte Einsatzplanung

möchten wir Ihnen unsererseits bieten und freuen
uns, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen.
Willkommen im

**STELLA HOTEL, 3800 INTERLAKEN
Telefon (038) 22 88 72**

3672

Hôtel Astoria, Genève

cherche

**un ou une
secrétaire de réception**

Français, anglais, allemand indispensable. Entrée
1er mai ou à convenir.

Faire offres à la direction,
6, place Cornavin, 15 postale 47, 1211 Genève 1.

3305

Hotel Aurora, Andermatt

Gesucht für lange Sommersaison oder in Jahres-
stelle

**Commis de cuisine
Jungkoch**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehalts-
ansprüchen sind erbeten an E. Christen, Telefon
(044) 6 76 61.

3264

Erfahrene

Hotel-Directrice

in Hotel garni mit zirka 180 Betten gesucht.

Lage: Kurort in Graubünden.

Erwünscht: Hotelfachschule.

Offerten unter Chiffre 3680 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht in grösseren Hotelbetrieb in Zürich gutaus-
gewiesener, tüchtiger

Küchenchef

(französische Küche)

sprachkundige, tüchtige

Hotel-Receptionistin

sowie

Sekretärin

für allgemeine Büroarbeiten.

Gute Jahresstellen, geregelte Arbeits- und Freizeit.
Guter Verdienst. Eintritt nach Uebereinkunft.

Bitte telefonieren Sie vormittags bis 12 Uhr und
abends ab 18 Uhr. Telefon (01) 95 03 00.

3673

Strandhotel du Lac 8872 Weesen am Walensee

Telefon (058) 43 16 04

sucht für die Sommersaison 1974 noch folgendes
Personal:

**Koch/Köchin
Serviertöchter
Hausbursche**

3665

104

Hotel Belvédère 3818 Grindelwald

sucht für Zeit 6. Juni bis 30. Juni

Küchenchef

als WK-Vertretung für unseren Küchenchef.

Anmeldung bitte an
Familie Hauser.

3574

Casino-Kursaal Interlaken

sucht für die Sommersaison

Kellner und Serviertöchter

Offerten sind zu richten an:
Casino Kursaal, 3800 Interlaken.

3583

Swiss Centre Restaurant LONDON

sucht:

Chef de service

(Headwaiter Assistant)

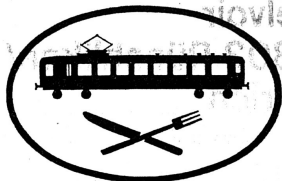
Gute Englischkenntnisse erwünscht.

Unser Restaurant Manager, Herr R. Veri, ist zwischen
22. und 27. April in der Schweiz unter Telefonnum-
mer (091) 46 58 86 erreichbar.

Sie können sich auch direkt bewerben bei:

Swiss Fair Limited
Personnel Office
10, Wardour Street
London, W. 1
Telefon (0044 1) 734 1291.

3559

Basel – Zürich – Genève – Lausanne – Bern – Ror-
schach – ChlassoDies sind nur unsere Dienstdomizile – unsere Fahr-
ten jedoch führen durch die ganze Schweiz.

Versierte

Kellner/Serviertöchter

mit guten Sprachkenntnissen
sowie

Köche

mit Berufserfahrung als Alleinkoch, finden bei uns
eine interessante Jahresstelle im Fahrdienst. Nebst
guten Verdienstmöglichkeiten garantieren wir gere-
gelte Arbeitszeit, Personalfürsorge.Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit Zeugniskopien,
Foto und frühestem Eintrittsdatum oder Ihren Anruf.Schweizerische Speisewagen-Gesellschaft, 4600
Olten
Telefon (062) 21 10 61.

3558

Schlosshotel 7018 Flims Waldhaus

Telefon (081) 39 12 45

sucht für die kommende Sommersaison (Ende Mai
bis Oktober)

**Restaurationstochter
oder Kellner**
(flambierkundig)
**Saaltöchter
oder Kellner**
(Anfänger werden angelernt)
**Commis de cuisine
Zimmermädchen**

Offerten sind zu richten an die Direktion.

3549



EUROTEL sucht Spezialisten für neuzeitliche Gastronomie als

Food and Beverage Manager

- Sie sind ein dynamischer, moderner Gastronom mit langjähriger Erfahrung.
- Sie haben Sinn dafür, einen Restauraionsbetrieb attraktiv und nach neuesten Erkenntnissen zu führen.
- Sie haben stets neue Ideen, wie das Publikum überrascht und begeistert werden kann. Farbenfrohe und attraktive Präsentation von Speise und Trank liegen Ihnen im Blut.
- Sie haben Erfahrung in der Administration.
- Sie sind kontaktfreudig und sprachgewandt.

Innerhalb der internationalen Hotelkette EUROTEL sind wir die Lizenzinhaber für die Schweiz, Spanien, Holland, Belgien, Luxemburg und Deutschland. Zurzeit stehen 14 Häuser mit 3500 Betten und den dazugehörigen Restauraionsbetrieben in ganz Europa unter unserer Leitung, und wir haben in den nächsten Jahren noch einiges vor.

Haben Sie Talent und Initiative? Dann wären Sie nach einer Einarbeitungsphase dafür vorgesehen, unsere vielseitigen Restauraionsbetriebe als leitende Persönlichkeit zu organisieren und zu überwachen. Idealalter: 35-45 Jahre.

Wir bieten:

- Ihrer Stellung als 1. Assistent des technischen Generaldirektors entsprechende gute Honorierung.
- Aufstiegsmöglichkeit.

Gerne erwarten wir die üblichen Unterlagen mit Lebenslauf, Handschriftprobe, Referenzen, Foto. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Th. Gschwend
Präsident des Verwaltungsrates
ORGANISATION EUROTEL AG, SCHWEIZ
CH - 3612 Steffisburg

ASSA 79-12370

(300 Betten)
CH-7500 St. Moritzsucht für die kommende Sommersaison 1974 (anfangs Juni bis Ende Sep-
tember) folgende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit lange Wintersaison zuge-
sichert):

Büro: **Direktionsassistent**
in Jahresstelle
Sekretär(in)
(NCR-42-kundig)
Praktikant(in)

Loge: **Chasseur/Telefonist**
Fahrbewilligung A
Chasseure

Saal: **Chefs de rang**
Demi-chefs de rang
Commis de rang

Küche: **Chef garde-manger**
Chefs de partie
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Economat/Office: **1. Gouvernante**
Hilfsgouvernante
(wird angelernt)
Küchen- und Officeburschen
und -mädchen

Garten: **Gartenarbeiter/Aiuto giardinieri**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die
Direktion, Telefon (082) 3 37 12.

3361

Palace Hotel, Wengen

sucht für Sommersaison 1974, Juni bis Mitte September, und zu besten Bedin-
gungen, noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin

NCR-42-kundig

Lingeriegouvernante

Chef de partie

Bei Zufriedenheit lange Wintersaison zugesichert.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen bitte an die Direktion.
Telefon (036) 55 26 12.

3683

Für das

Luxushotel Abadan International am Persischen Golf

suchen wir auf September 1974

Direktionsassistenten

Verantwortlich für alle administrativen Aufgaben die-
ses Hotels.
Nach Bewährung besteht die Möglichkeit innerhalb
2 Jahren die Direktion zu übernehmen.

Chef de partie/Küchenchef

Jünger, verheirateter, abenteuerlustiger Chef de par-
tie erhält die Chance in diesem Luxushotel als
Küchenchef zu arbeiten.
Neben guten Nerven und Ausdauer braucht er auch
englische Sprachkenntnisse.

Das Abadan International Hotel

bietet:

- Kost und Logis – auch für Familie
- Zweijahresvertrag mit freiem Flug
- Zwei Monate Ferien nach Vertragsende
- Ueberdurchschnittlicher Verdienst, auf Wunsch in der Schweiz auszahbar.

Schriftliche Offerten an

Herrn R. Zürcher, Bahnhof Buffet SBB, Basel.

3518

Gesucht für die Sommersaison:

1 Zimmermädchen 1 Jungkoch oder Köchin 1 Küchenbursche

Sehr gute Entlohnung.

Offerten sind erbeten an:

Hotel Schönegg, Zermatt

Telefon (028) 7 72 50.

3525

Für unser neu renoviertes Casino Dancing St. Moritz,
suchen wir vom 18. Juni bis 15. September

Barmaid Serviertochter

Bei gegenseitiger Zufriedenheit Winterengagement
zugesichert.Offerten mit Zeugnisschriften und Photo sind zu
richten an:

Kulm Hotel, 7500 St. Moritz

Direktion
Telefon (082) 2 11 51.

3531



3983 Mörel VS

sucht für sofort oder nach Vereinbarung

Küchenchef Serviertochter Buffetochter

Telefon (028) 5 36 10.

P 36-012555

Restaurant Pension
sucht auf Monat Mai

Serviertochter eventuell Zimmermädchen

Beste Entlohnung, familiäre Behandlung.

Schreiben oder telefonieren Sie an:

Pension Villa Selva

Via Tesserete 36, Lugano
Telefon (091) 2 65 78.

ASSA 85-5012

Hôtel Méridien

1, Promenade des Anglais, 06.000 Nice
Ouverture, 440 chambres, **** Luxe
recherche

**assistant de direction
réceptionnaires
premier et deuxième
commis de cuisine
commis de restaurant
serveuses
contrôleurs
de nuit sur NCR 42**

Place à l'année.
Avantages d'une chaîne internationale.

Ecrire avec curriculum vitae, photo et copie de certificat.

P 18-1869

La société Barber S.A. Genève

cherche pour son nouveau hôtel Diplomat

chef de réception/ assistant de la direction

pour le 1er juin 1974.

Faire offres avec curriculum vitae à

Mme S. Barber, r. Michel-Chauvet 9, 1200 Genève
téléphone (022) 35 50 28, après 19.00 heures.

3598

Hotel-Restaurant Engadinerhof 7504 Pontresina

sucht für Sommersaison 1974

**Sekretärin
Saaltöchter
oder -kellner
Entremetier
Economatgouvernante
Etagen- und
Officegouvernante**

3599

Bitte Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an
Familie Heinrich, Hotel Engadinerhof, 7504 Pontresina.

3599

Hotel Bernina, Pontresina

sucht auf Anfang Juni wenn möglich in Jahresstelle

Sekretärin/ Betriebsassistentin

Interessanter, selbständiger Posten.
Geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten an:

Hotel Bernina, 7504 Pontresina
Telefon (082) 6 62 21.

3596

Hotel Bernina, Pontresina

sucht auf Anfang Juni bis Oktober für Sommersaison

**Commis de cuisine
(in kleine Brigade)
Saalkellner/Saaltöchter
Zimmermädchen
Etagenportier**

Offerten erbeten an:

Hotel Bernina, 7504 Pontresina,
Telefon (082) 6 62 21.

3597

Restaurant Terminus Bahnhofplatz 3800 Interlaken

sucht tüchtige, sprachkundige

Restaurationstochter oder Kellner

Offerten sind zu richten an

Familie Kaufmann-Eggler, Telefon (036) 22 29 43.

3593

Das neue, grosszügig konzipierte Thurgauische Kantonsspital Frauenfeld zählt rund 300 Betten und wird im Spätherbst 1974 in Betrieb genommen. Der modern eingerichteten Grossküche, sie verfügt über vollautomatischen Transport zu den Krankenabteilungen, ist ein Speiserestaurant und eine Cafeteria angegliedert.

Nach über zwanzigjähriger Tätigkeit tritt der derzeitige Stelleninhaber nächstes Jahr in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger sollte uns schon vor Bezug des Neubaus zur Verfügung stehen, damit er die Einrichtungen mitgestalten und beim Aufbau des Mitarbeiterstabes dabei sein kann. Wir suchen daher zum baldmöglichsten Eintritt einen

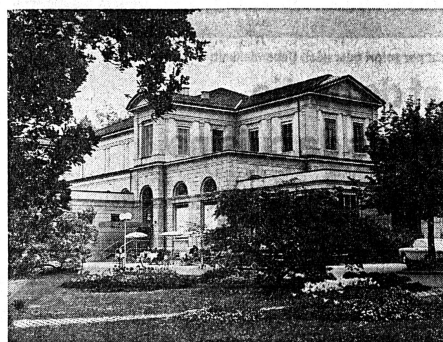
Küchenchef

mit gründlicher Fachausbildung, Erfahrung in grösseren Betrieben sowie Organisationstalent und Geschick in der Personalführung. Es erwartet ihn eine verantwortungsvolle Position mit modernen Arbeitsbedingungen, kollegialer Zusammenarbeit und ein Arbeitsplatz, um den er zu beneiden ist. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Verwaltung des
Thurgauischen Kantonsspitals
8500 Frauenfeld
Telefon (054) 3 24 57

Asa 88-145



Wir suchen für unseren Spielsaal – Boule/Spiel

Boule-Groupier

(Anfänger werden angeleitet)

Für weitere Details und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Bitte rufen Sie uns an.

Kursaal Casino, Baden

H. Finster, Dir.
Telefon (056) 22 71 44

3509

Restaurant Schwert, Zofingen

Für Neueröffnung auf 1. Mai 1974 in junges Team gesucht

**Jungkoch
Restaurationstochter
Officebursche/-mädchen
Kochlehrling**

Schreiben oder telefonieren Sie uns, W. Stenz, Café Unterstadt, 4800 Zofingen,
Tel. (062) 51 82 08.

3516

Hotel Surselva Flims Waldhaus

Gesucht für die nächste Sommersaison (eventuell auch Wintersaison) sofort oder nach Uebereinkunft

Chef de réception

NCR-kundig

Sekretärin oder Sekretär

NCR

Commis de rang

Offerte mit üblichen Unterlagen an die Direktion oder telefonische Anfrage an:
Hotel Surselva, 7018 Flims Waldhaus, Tel. (081) 39 11 21.

3520

Vielseitiges, neues Hotel im Berner Oberland sucht in Jahresstelle:

1. Sekretär

Für diesen verantwortungsvollen Posten setzen wir voraus:

- Zuverlässigkeit
- Beherrschung von NCR-42-Buchung und -Zahlungsverkehr, exakte Buchführung
- Erfahrung im Reservationssystem
- Schweizer
- Selbständiges Arbeiten und Möglichkeit, Ihre eigene Initiative zu entfalten.

Dasselbst:

Tüchtiger

Restaurationskellner

mit Sprachkenntnissen Deutsch, Französisch unerlässlich.

Offerten an:

W. Tritten, Propr.

Hotel Kreuz, 3775 Lenk

Tel. (030) 3 13 87.

3459

Der modernste Hotel-Restaurant-Betrieb des Kantons Zug sucht eine

Sekretärin

Ihr obliegen Empfang, Telefon, Kasse und Buchhaltung nebst Korrespondenz und allgemeine Büroarbeiten.

Ein vielseitiger Posten und Selbständigkeit, geregelte Arbeitszeit und gute Entlohnung. Kost und Logis frei.

Wenden Sie sich an Max-R. Meier

Hotel «Löwen» 8944 Sihlbrugg

3411

Hotel-Restaurant Belvoir 8803 Rüschlikon/ Zürich

sucht fachtüchtigen, initiativen

Chef de cuisine

(mittlere Brigade, 2 oder 3 Köche, 2 Lehrlinge)

Hoher Lohn, Einzelzimmer auf Wunsch.
Direkte Busverbindung Zürich-Bürkliplatz-Belvoir.

Offerten bitte an E. Schriber-Rust,
Hotel-Restaurant Belvoir,
8803 Rüschlikon, Tel. (01) 724 18 08.

3408



Hotel und Kurhaus 7062 Bad Passugg bei Chur

sucht für die Sommersaison 1974, Eintritt per Ende Mai:

**Commis de rang
Serviertochter
Chefs de partie
Commis de cuisine
Dipl. Diätassistentin
Economat-Gouvernante
Office-Gouvernante
Kaffee Köchin
Bademeisterin
Fangodame**

Bei Zufriedenheit kann lange Wintersaison im Hotel Chantarella, St. Moritz, zugesichert werden.

Bewerbungen mit Zeugniskopien und üblichen Unterlagen sind an die Direktion, Max Maurer, zu richten.

3324

Restaurant Glogge, Basel

Piccolo-Gloggesnack-Aeschenstube

Am 2. Mai 1974 eröffnen wir das neue Restaurant Glogge in der Aeschenvorstadt in Basel und suchen auf den 29. April oder nach Uebereinkunft:

Chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrling
Küchenhilfspersonal
2. Chef de service
Serviertöchter/Kellner
1 Buffettochter

Wir bieten Ihnen neuzeitig angepasste Entlohnung und Arbeitszeit.

Gerne würden wir Sie in unserem jungen und dynamischen Team als neuen Mitarbeiter begrüßen und erwarten Ihren geschätzten Bericht an Restaurant Glogge, Aeschenvorstadt 41, 4000 Basel, Dir. E. Ch. Jacky-Friedli oder telefonieren Sie uns (061) 43 34 80 zwischen 10 und 12 Uhr oder 15 und 17 Uhr.

3182

Hotel Rigi, 8033 Zürich

sucht auf 1. Mai 1974 oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

Chef de partie/ Entremetier

in mittlere Brigade. Und

Chef de rang oder Demi-chef

für das Spezialitätenrestaurant.

Sehr gute Entlohnung und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Offerten sind erbeten an die Direktion Hotel Rigi, Universitätsstrasse 101, 8033 Zürich, Telefon (01) 26 16 85.

3496



Weisses Haus, Altenrhein

Restaurant - Bar - Dancing

Sommer 1974

Wir suchen noch einen tüchtigen

Alleinkoch/Köchin und Hilfs-/Beikoch

Ihre Bewerbungen senden Sie oder telefonieren Sie uns.

Auskunft erteilt Herr Gabrielli, Telefon (073) 22 74 43 oder (071) 41 26 25.

3480



Schloss Wülflingen 8408 Winterthur

sucht: jungen, strebsamen

Restaurationskellner oder Restaurationstochter

der Freude an einem gepflegten à-la-carte-Service hat.

Wir bieten ihm:
Geregelte Arbeits- und Freizeit,
höchste Bezahlung, moderne Anstellungsbedingungen.

Melden Sie sich bitte bei:
Hr. W. Zimmermann, Telefon (052) 25 18 67.

3478

Hotel Zurzacherhof

Neu eröffnetes Erstklasshotel sucht zur Ergänzung der Brigade:

Hotel-Bar: **Barman, Barcommis**
Barmaid
Etage: **Portier**
Zimmermädchen
Restaurant: **Chef de rang**
Commis de rang
Serviertochter
Office: **Buffetdame/Buffettochter**

Telefonieren Sie uns oder senden Sie uns Ihre Unterlagen mit Foto.
Telefon (056) 49 01 21

3223

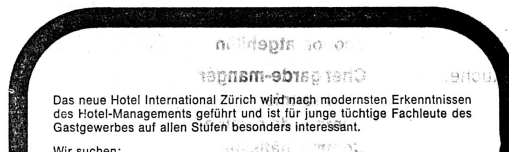


sucht per sofort oder nach Uebereinkunft:

Chef de partie Commis de cuisine

Bewerbungen sind an die Direktion Hotel Commodore Lugano, Riva A. Caccia Nr. 6a, Telefon (091) 54 39 21, zu richten.

3485



Das neue Hotel International Zürich wird nach modernsten Erkenntnissen des Hotel-Managements geführt und ist für junge tüchtige Fachleute des Gastgewerbes auf allen Stufen besonders interessant.

Wir suchen:

Oberkellner / Chef de service
Chef de rang
(Panorama-Grill)
Serviertochter / Kellner
(Snack-Restaurant Marmite)
Zimmermädchen
(Etage)
Nachttourant
(Halle)

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung, grosszügige Koordinierung der Arbeitszeit, eigenes modernes Personalhaus, Self-Service-Restaurant für unser Personal und vor allem einen neuzetlichen Geist im Teamwork.

Rufen Sie uns an, damit wir uns gegenseitig kennenlernen.

3510

hotel international
am Marktplatz
8050 Zürich-Oerlikon
Telefon 01/464341



K73

Hotel-Restaurant Krone,
Lenzburg, Hallenbad
Hallenbad

sucht in Dauerstellen

2. Chef de service
(sprachkundig, gute Praxis)
Restaurationskellner
Restaurationskellner oder -tochter
(fachkundig)

Bewilligung für Ausländer vorhanden.

Offerten sind zu richten an
Familie Gruber
Hotel Krone, 5600 Lenzburg,
Telefon (054) 51 42 60

3370



sucht

Chef de partie
(Souschef)
Restaurationstochter
(für A-la-carte-Restaurant und Saal)
Portier
(mit Führerausweis Kat. A)
Ganzjahresbetrieb.

Offerten an D. Pinösch,
Hotel Engiadina, 7524 Zuoz,
Graubünden,
Telefon (082) 7 13 55.

3623



seehotel meierhof

8810 Horgen

Haus ersten Ranges mit 136 Zimmern sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

Empfang: **Réception-Tournant**
Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine
Patissier
Commis de cuisine
ou cuisinière
Service: **Serviceangestellte**
Golf-restaurant: **Tochter zur Mithilfe**
Hilfspersonal: **Office, Haus usw.**

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Foto sind erbeten an
F. Lüscher, Direktor,
Telefon (01) 725 29 61.

3494

Verenahof Hotels, Baden

Wir suchen mit Eintritt im Mai oder nach Uebereinkunft

Sekretär(in)
für die Réception
Telefonistin
Concierge
mit Bürokenntnissen
2. Oberkellner
Masseur oder
Masseuse
Physiotherapeut oder
Physiotherapeutin

Offerten bitte an die Direktion.

3486

Hotel Honegg, Bürgenstock

sucht für die Sommersaison auf Juni:

Küchenchef

Gute Bezahlung und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten erbeten an

Familie E. Durrer-Traxler, 6064 Kerns
Telefon (041) 66 12 14.

3368

Hotels Bären und Adler 3715 Adelboden

Wir suchen für Sommersaison, teilweise auch Jahres- oder Zweisaisonstellen

für Hotel-Restaurant Bären

Serviertochter oder Kellner

(Eintritt zwischen 1. Mai und 1. Juni 1974)

Für Hotel Adler

Serviertochter oder Kellner

Restaurant-Terrasse-Dancing
(Eintritt ca. 20. Juni 1974)

Für beide Betriebe

(Gemeinschaftsküche)

Commis de cuisine

(Eintritt nach Uebereinkunft).

Offerten an P. Trachsel-Martignoni
Tel. 033/73 21 51.

3200

Wenn Sie gerne selbständig arbeiten, erstklassige Berufskennntnisse haben und Freude am Beruf mitbringen, sind Sie der

Chef de service

der sich für unser gutgeführtes GRILL-RESTAURANT eignet. Guter Umgang mit Gästen und Personal bringen Sie mit.

Ihre Kurzofferte mit Bild und Gehaltsanspruch senden Sie an: Max-R. Meier

Hotel «Löwen» 8944 Sihlbrugg

3410

Dancing «Trocadero» Locarno

cherche

barmaid

Entrée de suite.

Faire offre avec photo à la direction du

Grand Hôtel, 6600 Locarno

3567



Hotel Walhalla 9001 St. Gallen

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Chef garde-manger
Serviertochter oder Kellner
Etagenportier
(auch Anfänger)
Volontärin
für die Réception

Offerten sind zu richten an:
E. und B. Leu-Waldis
Hotel Walhalla, 9001 St. Gallen
Telefon (071) 22 29 22.

3105

Gesucht

Empfangssekretärin

deutsch, französisch und englisch sprechend,
auf Mitte Mai/Anfang Juni.

Anfragen an

Hotel «Real» 9490 Vaduz

Telefon (075) 2 22 22.

3209

Welcher Absolvent der **Rekrutenschule** sucht noch
eine Saisonstelle als

Koch

Wir sind ein gepflegter Familienbetrieb im Berner
Oberland. Wir freuen uns, mit einem jungen, initi-
ativen Fachmann, dem in familiärer Atmosphäre viel
Spielraum gegeben ist, in Kontakt zu treten.

Ihre Kurzofferte erwarten wir gerne unter Chiffre
3427 an Hotel-Revue, 3001 Bern, oder Telefon
(036) 75 11 37.



Brenner's Park-Hotel

Wir suchen zum baldigen Eintritt

1 Hallenchef
1 Chef de rang
2 Chefs d'étage
3 Commis de rang

Bewerbungen erbeten an das Personalbüro

Brenner's Park-Hotel

D 757 Baden-Baden, Schillerstrasse 4-6
oder rufen Sie uns an unter Telefon (0 72 21) 2 30 01

594



Hotel National-Bellevue Hotel Schweizerhof 3920 Zermatt

Wir suchen für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter (Ein-
tritt zirka Mai/Juni 1974, evtl. Jahresstelle):

Réception: Praktikantin
Saal: Demi-chef de rang
Commis de rang
Praktikant(in)

**Restaurant/
Dancing:** Barmaid
Serviceangestellte
(sehr guter Verdienst)

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen und Lichtbild sind zu rich-
ten an das Zentralbüro, Herrn B. Zeller.
Telefon (028) 7 71 10.

3228



Kulm Hotel, St. Moritz

Für die Sommersaison – zirka 20. Juni bis anfangs September – suchen wir
noch folgende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit Winterengagement garantiert):

Loge: Nachtconcierge
Telefonistin
Chasseur

Restaurant: Chef de rang
Chef d'étage
Commis de rang

Bar: 1. Commis de bar
Commis de bar

Economat: Kaffeeköchin
Economatgehilfin

Küche: Chef garde-manger
Chef saucier
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Lingerie: Näherin

Divers: Bademeister

Für CASINO-Dancing
vom 18. Juni bis 15. September

Barmaid
Serviertochter

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an:
Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz, Tel. (082) 2 11 51

3530



«Servicepersonal» (Serviertöchter und Kellner)

- Interessanter Verdienst
- Fortschrittliche Arbeitszeit
- Teilzeitarbeit nach Vereinbarung
- Flottes Mitarbeiter-Team
- Gute Sozialleistungen
- Auf Wunsch Pensionskasse

Auf die Uebernahme des Bahnhofbuffets Olten per 1. Mai 1974 sucht die
neue Direktion

- servicekundige Mitarbeiter für die Restaurants 1. und 2. Klasse
- ein Betrieb am Puls des Verkehrs mit internationaler Kundschaft
- Eintritt auf 1. Mai 1974 oder nach Vereinbarung

Wir erwarten Ihren Anruf!

BAHNHOFBUFFET OLTEN
M. Hausamann, Dir.

Telefon (062) 21 56 31
intern 22, Fr. Wüest, Sekretariat, oder 23, Hr. Beugger, Personalchef
BAHNHOFBUFFET OLTEN – neu ein Betrieb der
SCHWEIZERISCHEN SPEISEWAGENGESellschaft

P 29-438

Hotel Sandi 7310 Bad Ragaz

Modernes 100-Betten-Hotel mit Restaurant sucht für
die kommende Sommersaison oder in Jahresstelle

Koch oder Köchin
Commis saucier
Commis de cuisine
Koch-Volontär oder
-Volontärin
Restaurationsstochter
Officebursche

Eintritt 1. Juni 1974 oder nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an
C. Sandi, Telefon (085) 9 17 56.

3588

Grand Hotel Kronenhof

sucht für die kommende Sommersaison

Chef garde-manger Commis de cuisine

Offerten sind erbeten an
L. Gredig-Laporte, Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

3589

Grand Hotel Kronenhof

sucht für die kommende Sommersaison mit Eintritt
Mitte Juni 1974 qualifizierte

Sekretärin

für Korrespondenz, Kassa/Anker-Buchungsmaschine.

Offerten sind erbeten an
L. Gredig-Laporte, Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

3590

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz

am Höhweg

3800 Interlaken

sucht für kommende Sommersaison, mit Eintritt nach
Uebereinkunft

Saal: Saaltochter/Saalkellner

Restaurant: Restaurationsstochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsan-
sprüchen sind erbeten an:
R. Bieri, Telefon (036) 22 59 51.

1817



Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

Réception: Sekretärin

**Café/
Restaurant** Serviertöchter

Grill-Room: Demi-chef de rang

Küche: Chef garde-manger
Commis de cuisine

Hätten Sie Lust, im Zentrum von Zürich zu arbeiten,
würden wir uns über Ihren Anruf freuen.

Telefon 32 68 20, Herr Münger verlangen.

Hotel Central am Central

3638

Sporthotel Pischä Davos Platz

(140 Betten – moderner Betrieb)

sucht ab 1. Juni bis 25. Oktober

Küche: Chef entremetier
(für Verheiratete Jahresstelle möglich)
Commis tournant
Jungkoch
(aus der Lehre)

Offerten an
W. Altorfer, Dir. Sporthotel Pischä
7270 Davos Platz

3103

Nach Südrland

dort wo die Grüne Insel am schönsten ist, suchen wir für die bekannten **Luxushotels Dunloe Castle und Europe**

**1 Koch
Kellner
Restaurationstochter
Pâtissier**

Bitte senden Sie Ihre Offerte mit Foto und Gehaltsansprüchen an:

Killarney Hotels Ltd.

Kirchweg 41, 5415 Nussbaumen AG
Telefon (01) 45 20 64 oder (056) 82 02 11.

3619

Hotel Montana garni, Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Hotelpraktikantin

Englischkenntnisse erforderlich.

für Empfangsablösung und zur Mithilfe im ganzen Betrieb.

Offerten erbeten an die Direktion, Telefon (01) 42 69 00.

3616

Hotel Steffani

7500 St. Moritz

sucht in Jahresstelle nach Uebereinkunft oder per 15. Mai

Servicehostess

für Restaurant

Direktionssekretärin

Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift

per 1. Juni

Leiterin

des Selbstbedienungsrestaurants
mehrsprachig und selbständig

per 1. Mai

Nachtportier

mehrsprachig

Für diese Stellen suchen wir Personen, die sich an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und Freude am Kontakt mit unserer internationalen Kundschaft haben. Unsere neuen Personalunterkünfte werden Ihren persönlichen Wünschen entsprechen.

Senden Sie uns bitte Ihre Zeugniskopien mit Foto und Lohnansprüchen an unser Personalbüro.

Unsere Adresse:

Moritz Märky, Hotel-Restaurant Steffani,
7500 St. Moritz, Tel. (082) 3 38 41.

3639

Wiedereröffnung
Restaurant Zeughauskeller, Zürich

im Stadtzentrum am Paradeplatz, unter neuer Leitung.

Per 15. Mai, eventuell früher oder später, suchen wir:

**Chef de partie
Commis de cuisine
Hilfskoch
Buffetochter
Servicepersonal**

Der Betrieb wird zurzeit neu und praktisch eingerichtet.

Top-Löhne, geregelte Arbeitszeit.

Telefon während Umbau:
Geschäft (01) 55 20 20, Herren Kurt Andreae oder Willy Hammer
Privat: (01) 25 24 59 oder schriftlich.

Restaurant
Zeughauskeller

Waaggasse 6, 8001 Zürich.

OFA 67.983.021

Hôpital Cantonal
Universitaire de Lausanne

engagerait pour ses différentes cuisines

cuisiniers et cuisinières

au bénéfice de certificat Fédéral de capacité ou titre jugé équivalent.

Offres détaillées à adresser à la Direction de l'Hôpital Cantonal, 17, rue du Bugnon, 1011 Lausanne.

OFA 60.482.002



sucht auf Anfang Mai sprachenkundige

Restaurationstochter
oder Kellner

Telefon (036) 22 70 41.

3224



sucht in Jahresstelle

Restaurationstochter
Restaurationskellner
Kochtournant
Koch-Pâtissier
Garde-manger

Ausländer nur mit gültiger Jahresbewilligung.

Restaurant Kornhauskeller

Th. Gerber, Postfach 124, 3000 Bern 7,
Telefon (031) 22 11 33.

3390

Hotel Bahnhof Döttingen

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter oder Kellner

in Restauration
sowie auf Frühjahr 1974

Koch

(Commis de cuisine)

Fam. W. Monti, 056/45 10 50

1650

Gesucht auf den 1. Mai 1974 oder später nach Thunder Bay (Ontario)

Kellner/Serviertochter

mit Berufserfahrung und Englischkenntnissen für neuen Betrieb unter Schweizer Leitung.

Bewerbungen sind zu richten an:

Old Swiss Inn/Alpine Motor
Hotel

Highway 61, RR 3
Thunder Bay (Ontario)
Canada.

3205

Landgasthof Allweg
Ennetmoos b/Stans Nidw.

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Alleinkoch

sowie

Serviertochter

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Auskunft: Walter Zimmermann
Telefon (041) 61 11 26

3475

Hotel Faido
Faido (Tessin)

sucht

Koch

für sofort oder nach Uebereinkunft.

Sich wenden an Hotel Faido
6760 Faido
Tel. 094/38 15 55.

P 24-123698

Restaurant Schützenhaus
in Münchenbuchsee

10 Minuten von der Stadt Bern entfernt, sucht per sofort oder nach Vereinbarung

1 oder 2 Serviertochter
oder Kellner

Wir bieten Ihnen:

– Angenehmes Arbeitsklima
– Auf Wunsch Zimmer im Hause
– Sehr hohen Verdienst.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Familie Hans Häberli, Telefon
(031) 86 02 81.

P 05-21938

Nach Arosa gesucht

Serviertochter

in Jahres- oder Saisonstelle auf Mitte Juni.

Peter Ambühl

Hotel Beau-Rivage
7050 Arosa

Telefon (081) 31 13 60.

P 13-23384

Für die Sommersaison suchen wir nach Silvaplana bei

St. Moritz

Serviertochter

Eintritt 28. Mai oder 1. Juni, schöner Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Telefonieren Sie uns oder wir erwarten gerne Ihre Offerte.

Restaurant Café
Konditorei Rosina
7513 Silvaplana

Telefon (082) 4 81 25.

P 13-23418

Ristorante del Locarnese cerca per subito o data da convenirsi un giovane chef di cucina
2 cuochi
un aiuto buffet

A persona capace salario superiore alla media.

Offerte a cifra 975061, Publicitas, 6601 Locarno.

P 24-17662

Restaurant Bapli, Jona

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter

Geregelte Freizeit und hoher Verdienst werden zugesichert.

Schreiben oder telefonieren Sie uns.
Telefon (055) 28 18 19.

P 19-23

In Bündner Kurort gesucht

Aide du patron

in Restaurant und Hotel garni.

Sind Sie eine junge, unternehmungslustige Tochter und haben Sie Freude an Betreuung von Gästen, am Service und übrige Arbeiten in einem Kleinbetrieb, schreiben Sie mir mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Alter, Lohnforderung und Foto unter Chiffre 13-23385 an Publicitas, 7002 Chur.

P 13-23385



Tüchtiger

Restaurationskellner/
Chef de rang

sprachenkundig, für Sommersaison gesucht.
Eintritt nach Uebereinkunft.

Telefon (036) 22 26 31.

3626

Hotel du Commerce
Basel

sucht in Jahresstelle, eventuell Aushilfe für Mai und Juni, deutschsprechenden

Portier

(für Halle und Etage).

Anfragen und Offerten mit Unterlagen an
W. Weibel, Telefon (061) 32 96 16.

3622

Restaurationstochter mit Barkenntnissen, für gepflegten Speiservice gesucht, Jahresstelle, Garantie-lohn.

Serviceangestellte

für Saal, Fixlohn, auch Praktikanten und Anfänger.

Buffettochter

mit Mithilfe im Service.

Hotel Limmathof
5400 Baden

Telefon (056) 22 60 64, E. Müller.

3314

KOCHER'S
WASHINGTON
HOTEL

6903

LUGANO



Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft:

Tournante

(Zimmer-Speisesaal)

Gutes Zimmermädchen würde sich eignen
(Cercasi buona cameriera ai piani per eventuale servizio di Tournante (camera e sala da pranzo).

Offerten an:

Hotel Washington
6903 Lugano

Telefon (091) 2 49 14.

3533



Hotel Zentrum Töss

Restaurant Zentrum · Restaurant Chrugeler
Festsaal · Sitzungszimmer · 4 Kegelbahnen

Wir suchen mit Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft eine freundliche

Serviertochter

für unser Restaurant Chrugeler.

Rufen Sie uns bitte an.

Herr G. Meier gibt Ihnen gerne Auskunft über sämtliche Sie interessierende Fragen.

8406 Winterthur
Tel. 052 22 53 21

3511

Grand Hôtel du Parc
1884 Villars-sur-Ollon

(VD)

Hôtel de tout premier ordre, 150 lits, cherche pour la saison d'été le personnel suivant:

loge: portier de nuit

restaurant: chef de rang
demi-chef de rang
commis de bar
commis de rang

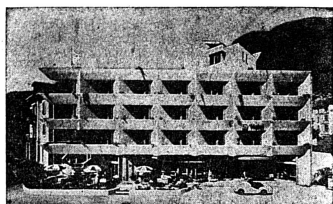
cuisine: chef garde-manger
chef entremetier
chef de garde

Ces différents postes sont libres de suite ou date à convenir.

Faire offres écrites avec copies de certificats et photographie à la direction, téléphone (025) 3 24 34.

3522

Stellenangebote Offres d'emploi



Hotel Bernerhof, Interlaken

(kleines Erstklasshaus mit 65 Betten) sucht gewandte

Sekretärin/Receptionistin

mit Hotelerfahrung.

Offerten an Familie Anderegg
Telefon (036) 22 31 31.

3498

Holiday Inn

and MÖVENPICK

Auch Sie haben indirekten Einfluss auf das Wohlbefinden unserer Gäste.

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Hotelmechaniker und Hotelschreiner

die kleinere und grössere Pannen beheben, bevor unsere Gäste überhaupt etwas davon merken.

Unsere Entschädigung für Ihren Einsatz:

- Abwechslungsreiche Arbeit
- Zeitgemässe Entlohnung
- Gute Sozialleistungen
- Geregelter Arbeitszeit
- Unterkunft in neuem Personalhaus (wenn nötig).

Setzen Sie sich doch bitte mit uns in Verbindung. Herr Wyss wird Ihnen gerne und unverbindlich Auskunft geben.

Telefon (01) 71 25 20

Holiday Inn and Mövenpick, Postfach, 8105 Regensdorf.

P 44-61

Ihre Stelle beim SV-SERVICE

Der Leiter der Uni Mensa Bern benötigt zu seiner Entlastung eine einsatzfreudige

Assistentin

Das Aufgabengebiet in diesem lebhaften Betrieb ist interessant und vielseitig. Der Stellenantritt kann sofort oder nach Vereinbarung erfolgen.

Wir erwarten gastgewerbliche Ausbildung und einige praktische Erfahrung.

Der SV-Service bietet ein angemessenes Salär, eine geregelte Arbeitszeit sowie vorzügliche Sozialleistungen und eine sorgfältige Einführung in die neue Tätigkeit.

Nähere Auskunft erteilt gerne:

Herr R. Schoedl, Leiter
Mensa Universität
Gesellschaftsstrasse 2, 3012 Bern
Telefon (031) 23 04 31

oder

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich
Telefon (01) 32 84 24, intern 51.

V3

P 44-855

Grand Hotel Kurhaus Lenk BERNER OBERLAND

Wir suchen auf Ende Mai folgende Mitarbeiter:

Chefs de partie

Commis de cuisine

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

Peter C. Taylor, Dir., 3775 Lenk, Tel. (030) 3 14 24

3636

Lausanne-Ouchy La direction de l'hôtel «La Résidence»

est à repourvoir dès 1975 (ou à convenir)

directeur, directrice ou couple

Compétents et en possession de la patente sont invités à faire offre à:
Walter O. Schnyder, directeur général «Le Beau-Rivage», 1006 Lausanne-Ouchy.

3527



Institut International de Glion

Formation supérieure en hôtellerie et tourisme

1823 Glion-sur-Montreux

Pour compléter notre équipe de professeurs, nous cherchons

un professeur de comptabilité et d'économie d'entreprise

Nous demandons:

- un collaborateur de première valeur répondant aux conditions suivantes:
- formation universitaire ou comptable
- expérience en rapport avec la nature de l'activité proposée
- formation ou expérience pédagogique vivement souhaitée
- intérêt réel pour les méthodes modernes de formation professionnelle supérieure
- personnalité dynamique et affirmée mais capable de s'intégrer dans une équipe de spécialistes chargés de réaliser des plans de formation
- intérêt pour les problèmes relatifs à l'hôtellerie et au tourisme

Nous offrons:

un climat et des conditions de travail de qualité: salaire, horaire de travail agréable, vacances prolongées, nombreux contacts avec les milieux professionnels, caisse de retraite, cadre géographique, population étudiante de 19 à 27 ans.

Date d'entrée en fonction:
au plus tard le 1er septembre 1974

Faire offre:

manuscrite avec documents usuels à
Directeur de l'Institut International

1823 Glion sur Montreux

Indiquer la mention «Personnel» sur l'enveloppe. Les dossiers de candidature seront traités avec une discrétion totale. Il ne sera donné aucun renseignement par téléphone.

3334



HOTEL SARATZ PONTRESINA



sucht für Sommersaison 1974 (Ende Mai, Anfang Juni)

Sekretärin
Demi-chef de rang
Saalkellner
Nachtportier
Chasseurs
Etagengouvernante
Commis de bar
Gouvernante für Keller/Kontrolle
Badmeister

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:
G. P. Saratz, Hotel Saratz, 7504 Pontresina.

1479



Sunstar Hotels 7270 Davos

Wir suchen für die nächste Sommersaison noch folgende Mitarbeiter

1. Sekretärin
sprachkundig
1. Koch
Commis de cuisine
Saaltöchter und
Saalkellner
Gouvernante

Offerten sind zu richten an die Direktion, Telefon (083) 3 67 41.

3576

Hotel Sarinet, 1936 Verbier

Restaurant - Bar - Dancing
cherche pour la saison d'été 1974

secrétaire de réception
commis de cuisine
chef de rang
commis de rang
filles ou garçons de buffet
aide lingère /
femme de chambre
garçon de cuisine
garçon ou fille d'office

Veuillez vous adresser à la direction, téléphone (026) 7 26 26 (heures de bureau).

3679

Gesucht in Seerestaurant

Serviertochter oder Kellner

Geboten werden guter Verdienst, interessante Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima, Einzelzimmer. Eintritt nach Vereinbarung.

M. Rickenbacher

Hotel-Restaurant Kreuz, 6317 Oberwil-Zug
Telefon (042) 21 05 63

3666

Hotel Derby, 3906 Saas Fee

Wir suchen für die Sommersaison 1974:

Küchenchef
Koch
Bürosekretärin
sprachkundig
Zimmermädchen
Kassierin
für Selfservice

Kost und freies Logis im Hotel. Geregelter Freizeit.

Offerten sind zu richten an
Familie Supersaxo-Kalbermatten,
Telefon (028) 4 83 45 oder 4 89 45.

3062

Erstklasshotel auf dem Platze Basel sucht

Alleinkoch
(Jahresstelle)
Hilfskoch
(Jahresstelle)
Nachtportier
(sprachkundig)
Zimmermädchen
Küchenbursche
Putzfrauen
(auch halbtags)

Offerten sind erbeten an

Hotel Alban-Ambassador Basel

Telefon 35 75 20 (Hr. Urech).

Es kommen nur Schweizer, Ausländer mit Bewilligung B oder C oder Grenzgänger in Frage.

3613

Hotel Isla, 7050 Arosa

sucht für die kommende Sommersaison, eventuell in Jahresstelle, noch folgende Mitarbeiter:

Küchenchef
Sekretärin
Portier/Conducteur
mit Fahrausweis

Saaltöchter

mit Erfahrung im Hotelgewerbe.

Bei uns erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima, guter Verdienst sowie geregelte Arbeits- und Freizeit.

Ihre Offerte mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien richten Sie bitte an die Direktion HOTEL ISLA, 7050 Arosa.

3414

Lieben Sie:

- Unabhängig zu arbeiten
- Eine vielseitige Tätigkeit ausüben
- Ihre Sprachkenntnisse auszunutzen
- Da zu wohnen wo andere ihre Ferien verbringen?

Haben Sie:

- Kaufmännische Ausbildung und einige Jahre Erfahrung
 - Einen einwandfreien Charakter
 - Initiative und eine gute Portion Idealismus?
- Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Als

Mitarbeiter(in)

In unserem Verkehrsbüro erwarten Sie anspruchsvolle Aufgaben. Neben Auskunft, Korrespondenz und Buchhaltung können Sie aktiv an der Entwicklung unseres jungen Kurortes mitarbeiten.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

Kur- und Verkehrsverein
3925 Grächen (1617m)

Telefon (028) 4 03 90.

3821

Grand Hotel Kronenhof

sucht für die kommende Sommersaison

Nachtconcierte
Chasseurs

Offerten sind erbeten an
L. Gredig-Laporte, Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

3591



Auch Sie haben direkten Einfluss für das Wohlergehen unserer Gäste.

Wir suchen für unser bekanntes Hotel-Restaurant auf 15. Mai 1974 oder nach Uebereinkunft eine ideenreiche, dynamische

Direktions-
Assistentin

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Stütze unseres Betriebsleiters
- allgemeine Büroarbeiten, Kassa, Empfang
- Ueberwachung Etagedienst usw.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Unser Herr Hübscher gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

J. R. Erne
Hotel Zwyssighof
5430 Wettingen
Tel. (056) 26 86 22

3555

Hotel Europe au Lac
6612 Ascona

sucht für Sommersaison

Chef de rang
Demi chef de rang
Commis de rang
Chasseur
Glätterin

Offerten erbeten an die Direktion
Hotel Europe au Lac, 6612 Ascona
Tel. 093/35 28 81.

3483

Hotel-Restaurant Belvoir
8803 Rüschlikon/Zürich

sucht

Saucier**Commis de cuisine****Serviertochter oder Kellner**
Officebursche
oder -mädchen

Hoher Lohn, Einzelzimmer.

Direkte Busverbindung zur Stadt.

Offerten bitte an E. Schriber-Rust,
Hotel-Restaurant Belvoir,
8803 Rüschlikon, Tel. (01) 724 18 08.

3409


Hôtel Continental
Bienne

cherche pour tout de suite ou entrée à convenir

sommelier ou sommière
(chef de rang)
femme de chambre

Faire offres ou se présenter à la
direction, tél. (032) 22 32 55

3307


Hotel Glockenhof
Zürich

Erstklasshaus mit 160 Betten im Zentrum der Stadt, sucht per sofort oder nach Uebereinkunft:

tüchtige Réceptionistin

Interessieren Sie sich für eine gut bezahlte Jahresstelle und geregelte Arbeitszeit in einem lebhaften Betrieb, so schreiben Sie mit den üblichen Unterlagen an die Direktion des Hotels Glockenhof, Sihlstrasse 31, 8023 Zürich, oder telefonieren Sie uns an Tel. (01) 23 56 60.

2932

Flüela Hotel, Davos

Für lange Sommersaison (Ende Mai bis Beginn Oktober) suchen wir in unser vollständig erneuertes Erstklasshotel (mit Health-Club usw.)

Réceptionist(in)
(NCR-42-kundig)
Lingerie-Gouvernante
(in Jahresstelle)
Telefonist(in)**Chefs de partie****Commis de cuisine****Chefs de garde****Commis de garde**

In unser Bergrestaurant Pischa (2485 m), modernes Restaurant in herrlichem Wandergebiet

Alleinkoch(-köchin)

Offerten an A. Gredig, Flüela Hotel,
7260 Davos Dorf
(Mit Zeugniskopien und Foto.)

3521

FLUGHAFENRESTAURANT, 8058 Zürich-Kloten
Telefon (01) 813 77 66

Für sofort oder nach Vereinbarung suchen wir für die Wartung und den Präventiv unseres Maschinenparks einen

Betriebsmechaniker

Sie erfüllen nach gründlicher Einführung einen wichtigen Vertrauensposten, der Selbständigkeit und Initiative erfordert.

Sie erhalten ein Ihrer Leistung entsprechendes Salär, Verpflegung in unserem Personalrestaurant, und auf Wunsch steht Ihnen ein schönes Zimmer zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Hr. Grohe wird Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

3582

**Flughafen-Restaurants Zürich**

3555

RESTAURANT ZUM
Eichhof
LUZERN

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige, qualifizierte

Serviertochter

mit Freude am gepflegten Service
(keine Fremdsprachen).

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche oder telefonische Offerte an
F. P. Meier-Gabriel,
Restaurant Eichhof, 6005 Luzern,
Tel. (041) 41 11 74.

P 25-1642

basel
Gesucht in Jahresstelle
1. EMPFANGSSEKRETÄRIN
(Empfangschef)

Verantwortungsbewusster, junger Dame (mehrsprachig) mit guter Allgemeinbildung und Umgangsformen wird abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in erstklassigem Passantenhotel geboten.

Eintritt: 15. Mai oder nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht.

3582

hotel
Excelsior
garni

Aeschengraben 13 Telefon 061/22 53 00

2932

Hotel-Restaurant zur Au
8108 Dällikon / ZH

5 km ab Stadtgrenze mit direkter Busverbindung zur Stadt.

Möchten Sie in einem lebhaften und gut organisierten Betrieb tätig sein? Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Saucier-Sous-chef
Gardemanger
Commis de cuisine
Restaurationsstochter oder Kellner
Buffetochter oder Bursche

Schweizer (oder Ausländer nur mit Bewilligung)
Beste Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, freie Kost und schöne Logis stehen zur Verfügung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen mit Lohnansprüchen richten Sie bitte an
Familie Brun-Reiter, Tel. (01) 71 45 50

3524


Hotel Pfauen
8840 Einsiedeln

Für die Sommersaison suchen wir folgende Mitarbeiterinnen

Zimmermädchen
Saaltochter

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns.
Fam. W. Blunsi, Tel. (055) 53 45 45

OFA 67.713017

**HOTEL ALBANA 7513 SILVAPLANA**

Suche für unser neues Hotel mit rustikalen Restaurants für 1. Juni 1974 oder nach Vereinbarung

Koch

für A-la-carte-Service, auch Anfängerin

Buffetochter

mit Ablösung der Serviertochter

Kochlehrling

Es wollen sich nur Schweizer melden

Offerten an
J. + E. Mettler

Hotel Albana
7513 Silvaplana
Tel. (082) 4 85 81

3529

Hotel Staubbach
CH-3822 Lauterbrunnen
B.O.

sucht für Sommersaison eventuell Jahresstelle

Alleinkoch

evtl. mit Frau als Gehilfin

Eintritt: per sofort oder nach Uebereinkunft

Offerten an Fa. O. Stäger-Fischli
Tel. (036) 55 13 81

3534



Unser moderner Betrieb liegt im Zentrum von St. Moritz. Wir suchen für eine sehr lebhaft Sommer Saison:

Restaurant**Töchter oder Burschen**

für Bar/Buffer

Serviertochter**Verkäuferinnen**

für Coniserie-Laden

Hotel**Zimmermädchen****Hotelpraktikantin**

für Réception und Service

Tel. (082) 3 44 02.

3536

Garten-Hotel
VILLA MARGHERITA
6935 Bosco-Luganese

Unser erstklassig geführtes Haus mit 60 Betten sucht für sofort bis Ende Oktober

Chef de service/**Oberkellner**

Wir bitten um Referenzen und Gehaltsansprüche.
Telefon (091) 59 14 31

3532

Hotel Belvedere
3818 Grindelwald

sucht ab 22. Mai

Saucier**Commis de cuisine**

Offerten mit Unterlagen an Familie Hauser

3528

Gesucht in Hotel-Restaurant,
Nähe Zürich

Aide du patron

(fem.)

mit Servicekenntnissen.

Es handelt sich um einen Arbeitsplatz mit Verantwortung und grosser Selbständigkeit.

Offerten erbitten wir unter
Chiffre 3537 an Hotel-Revue,
3001 Bern.

Gasthof Rössli
3144 Gasel bei Bern

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige, freundliche

Serviertochter

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Sehr guter Verdienst. Zimmer im Hause

Familie Wenger-Käsch
Tel. (031) 84 02 11

OFA 54.752.005

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Kellner und Serviertöchter
Buffetdame

In neu umgebautes Seehotel in Steckborn, direkt am idyllischen Untere, Grillroom, Lago-Bar, Seeterrasse, Grotto. Fortschrittliche Anstellungsbedingungen sind gewährleistet.

Seehotel-Romantica
Direktion: E. Rospi, Steckborn
Tel. (054) 8 21 36 oder 8 20 26

P 41-607

Hotel-Restaurant
Bernerhof
3823 Wengen

sucht für lange Sommersaison 1974 oder in Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

Chefs de partie
Köchin
Commis de cuisine
Restaurationsstochter oder -kellner
Buffetöchter
Saalpraktikantin

Eintritt anfangs Juni 1974

Offerten an: Direktion Hotel Bernerhof, 3823 Wengen
Tel. (036) 55 27 21

3017

Nous cherchons
jeune chef de cuisine diplômé qui aime son travail, pour un bistro qui vient de s'ouvrir à Stockholm à partir du juin 1974.

Répondez s.v.p. à S. Westerlund,
Seeburgstr. 43, 6403 Küssnacht a/Rigi

P 25-47822



bei Flims

Hallenbad – Freibad – Tennis – Reiten – Fitness-Center – Sauna – Solarium

Sind Sie die tüchtige und aufgeschlossene

Empfangssekretärin

welche sich für die kommende Sommersaison unserem jungen Team anschliessen möchte?

(NCR-42). Eintritt per 1. Juni eventuell 15. Mai. Saison- oder Jahresstelle.

Portier

mit Fahrbewilligung Kategorie A

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Sporthotel Happy Rancho,
7131 Laax, Ch. Müller, Direktor,
Telefon (081) 39 22 56 oder 39 21 49.

2724



**Hotel-
Restaurant
Basel**

Sie wünschen:
Umgang mit Menschen aus aller Welt,
abwechslungsreiche Arbeit,
Verantwortung
geregelte Freizeit.

Wir suchen:

Dame oder Herrn

(mit Arbeitsbewilligung B) für

Buffetdienst

Wir bieten:
Selbständige, vielseitige Beschäftigung
Schichtbetrieb
geregelte Arbeits- und Freizeit,
gutbezahlte Jahresstelle,
Zimmer im Hause (auf Wunsch),
Eintritt nach Uebereinkunft.

Rufen Sie uns bitte an, Telefon (061) 39 22 62, Herrn
Gehrig verlangen, oder senden Sie Ihre Offerte an
Hotel Cavalier, Reiterstrasse 1, 4054 Basel.

3487

Hotel Alpina 8748 Braunwald

sucht per sofort oder auf Mai 1974 für lange Sommersaison oder in Jahresstelle

**Chef de partie
Commis de cuisine
Saaltöchter
Anfangs-Saaltöchter
Serviertöchter
Buffetöchter
oder-burschen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an:
Fam. Rolf Schweizer, Hotel Alpina, 8784 Braunwald,
Telefon (058) 84 32 84.

3462

Hotel und Garni Christiania 3920 Zermatt

sucht auf zirka 10. Juni 1974

**Buffetöchter
Kellner
Saaltöchter
Kochlehrling**

Alle Stellen mit sehr gutem Verdienst.

Eigenes Hallenbad und Sauna im Hause, für Hausangestellte freien Zutritt.

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an
Hotel & Garni Christiania, 3920 Zermatt.

3369

FELDSCHLOSSCHEN MÖVENPICK

**Das könnte Sie
interessieren?**

Für unser gut besuchtes Restaurant
suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de service

Wenn Sie Freude haben, in einem lebhaften Betrieb zu arbeiten, rufen Sie uns doch einfach an.

Herr Hofmann steht Ihnen jederzeit gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Feldschlosschen-Mövenpick Basel
Marktplatz 30, Tel. (061) 25 31 02

P 44-61



**Hotel Euler
4002 Basel**

sucht in Jahresstellen:

Sekretär(in)

für die Réception
(NCR-42-kundig, Eintritt zirka 15. 6. 1974)

Etagengouvernante Hilfsgouvernante

für Lingerie
(Für diese beiden Posten käme auch eine Hotelfachassistentin mit abgeschlossener Lehre in Frage.)

Chef de rang

Commis de rang

Chef tournant

Commis de cuisine

Commis pâtissier

Zimmermädchen

Lingeriemädchen

(tüchtige Glätterin)

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Offerten erbitten an die Direktion
Telefon (061) 23 45 00.

3624

Dancing important sur la place de Lausanne

cherche pour le 15 mai

barmaid

expérimentée, qui connaît son métier à fond.

Faire offres à case postale 129,
1003 Lausanne.

3615

Verbier (Valais)

Restaurant La Camargue

cherche pour la saison d'été ou à l'année

une serveuse

Bon gain assuré, vie de famille, logée, nourrie, congés réguliers.

Entrée début juin.

Ecrire à famille Charvoz
Restaurant la Camargue, 1936 Verbier
téléphone (026) 7 21 53 ou 7 19 08.

P 36-24543

Hotel Silvahof, 3005 Bern

Jubiläumsstrasse 97

sucht

Anfangs-Sekretärin oder

Büro-Praktikantin

Stagiaire

ab 1. Juni oder 1. Juli, für 3-4 Monate.

3612

Wir suchen für unser gastronomisch bekanntes Restaurant

Chef saucier

zu kleiner Brigade in Jahresstelle.
Wir erwarten von unserem Mitarbeiter viel Phantasie für saisonale A-la-carte- und Menuegestaltung, zuverlässige Kalkulation sowie speditve Arbeitseinteilung. Wir bieten gut honorierte, stabile Existenz.

Dasselbst
nette, freundliche

Restaurationstochter oder Kellner

versiert im gepflegten A-la-carte-Service.

Englisch und Französisch von Vorteil.

Wir erfreuen uns einer guten Schweizer und internationalen Kundschaft.

Kurzofferten an:

**Restaurant Aklin
am Zyturm, Zug**

Telefon (042) 21 18 66 (Fräulein Aklin).

3618

Hotel Restaurant Beau-Site 3800 Interlaken

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft in Saison- eventuell Jahresstelle selbständige

Serviertöchter (für Snack-Bar)

Restaurationstochter oder-kellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Max Ritter, Telefon (036) 22 81 81.

3552



**Hotel Delta
Ascona**

Erstklasshaus

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

1. Sekretärin –

Chef de réception

Offerten erbitten an die Direktion.
Tel. (033) 35 11 05.

3648



sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertöchter

(Speiseservice)

Garde-manger

Etagenportier

Offerten sind zu richten an:
E. u. B. Leu-Waldis, 9001 St. Gallen,
Tel. (071) 22 29 22.

3644



6002 Luzern

sucht für Sommersaison 1974

Küche:

Chef de partie

Pâtissier

Commis de cuisine

Etage:

Etagen-/Hallenportier

in Jahresstelle (guter Verdienst).

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an das
Personalbüro Hotel Schiller, 6002 Luzern.

Telefon (041) 22 48 21.

3634



sucht per sofort fach- und sprachkundigen

Réceptionist(in)

wenn möglich mit NCR-42-Kenntnissen. Auskunft an Schweizer oder Niederländer erteilt gerne
Fräulein H. Grünert, Personalchef
Telefon (01) 23 17 90.

3428



L'Hôtel du Signal à Chexbres, par 1604 Puidoux-Gare, Lac Léman, 130 lts, rénové, piscine couverte, recherche des maintenant (à convenir) pour saison jusqu'en novembre

cuisinier/garde-manger pâtissier

Bon logement. Congés réguliers.

Offres avec copies de certificats.

3508

Hotel Niesen Kulm B.O.

Wir suchen für lange Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Koch

Commis de cuisine

Buffetöchter oder Bursche

Serviertöchter oder Kellner

Officepersonal

Anfragen an:
Familie Zimmermann-Rohrer
Bahnhofbuffet, 3714 Frutigen
Telefon (033) 71 16 61.

3365

Restaurant Haller, Lenzburg

In unsere bekannte Wirtschaft/Restaurant suchen wir

Serviertöchter und Kellner

in gepflegten Speiseservice.
Jahres- oder Saisonstelle.
Anfänger erhalten fundierte Einführung.
Eintritt nach Uebereinkunft.

Telefon (064) 51 44 52.

3028



sucht für Sommersaison 1974, Mitte Juni bis Ende September, folgendes Personal:

Réception: **Journalführer(in)**
(Schweizer(in), Jahresstelle)
Empfangssekretär(in)
(Jahresstelle)

Kontrolle: **Caviste**

Loge: **Chasseurs**
Kioskverkäuferin

Cuisine: **Chef entremetier**
Chef tournant
Chef de froid
Chef de garde
Commis de cuisine

Etage: **2. Gouvernante**
(evtl. Anfängerin)
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
Hausbursche

Lingerie: **Büglerinnen**

Divers: **Personalgouvernante**
Kaffeeköchin
Kindergärtnerin
Masseur(euse)
Hilfsgärtner

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbitten.

1688

Grand Hotel Kurhaus Lenk BERNER OBERLAND

Wir suchen auf Ende Mai folgende Mitarbeiter:

2. Chef de service
Chefs de rang
Commis de rang
Commis de bar

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:
Peter C. Taylor, Dir., 3775 Lenk, Tel. (030) 3 14 24.

3637

Hotel Planta Orselina ob Locarno

sucht zum baldigen Eintritt

Zimmermädchen

Ehepaar

Er; Kellner; Sie: Zimmermädchen

Saaltöchter oder Kellner

Offerten erbitten an
Familie M. Christen
Telefon (059) 33 10 22

3654

Hotel Misani Oberengadin

Für die Sommersaison (Juni-Oktober), eventuell Jahresstelle, benötigen wir

Lingère Lingeriehilfe

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbitten an Hotel Misani, 7595 Celerina

3668



Panorama Sporthotel CH-6174 Sörenberg (Luzern)

Würde es Ihnen Freude bereiten, in einem neuen, modernen Sporthotel, nahe Luzern, zu arbeiten?
Geben Sie dem Gast durch Ihren Service noch das Gefühl des "sich wohlfühlens".

Wenn Sie als aufgeschlossene Kollegin unser Team ergänzen möchten, dann sind Sie uns genauso herzlich willkommen wie unsere Gäste!

Wir offerieren Ihnen:
Guten Lohn, geregelte Freizeit, Kost und Logis, freie Bewältigung des Halbes, armassigete Saunabewirtschaftung, gutes Betriebsklima, Sommersaison 1974, Eintritt: 1. Mai bis Oktober, eventuell Jahresstelle.

Réception:
Empfangssekretärin

Service:
Saaltöchter
Serviertöchter

Offerten werden bitte schriftlich oder telefonisch an die Direktion des Panorama Sporthotels, CH-6174 Sörenberg (Luzern), Telefon (041) 78 11 88, erbeten. Bitte verlangen Sie Herrn Omelin.

3669

Unser Auftraggeber ist Besitzer mehrerer Betriebe im süddeutschen Raum. Zur Führung einer mittleren Brigade in einem Autobahnrestaurant an der Autobahn München-Stuttgart suchen wir einen

Küchenchef

aufgeschlossene, dynamische Führungspersönlichkeit selbständig und zuverlässig. Mitwirkung bei der Realisierung einer zentralen Produktion und der Weiterentwicklung. Weitgehend selbständige Kaderposition, geregelte Arbeitszeit, ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten. Bewerber müssen Deutsche oder Staatsangehörige in der EWG sein.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf und Foto an die Beauftragten:
Urs Loew & Kurt Walker,
Betriebsberatung
Hugsamstrasse 5, 8833 Samstagen

3670

GEPSI BAR RESTAURANT GOURMET

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Réceptionniste Empfangspraktikant

Offerten bitte an

Hotel Eiger 3818 Grindelwald

Telefon (036) 53 21 21

3179

Seehotel Engel, Wädenswil

sucht nach Uebereinkunft

Koch

Jungkoch

Serviertöchter

(auch Anfängerin)

Buffetöchter

(auch Anfängerin)

Guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit, Kost und Logis im Hause.

Offerten an obige Adresse:
Telefon (01) 75 00 11
Nützi verlangen

2974



BOLDT - HOTEL - ARCADIA CH - 6976 CASTAGNOLA-LUGANO

sucht ab sofort oder Uebereinkunft
Saison bis Ende Oktober ac.

1 Saucier-entremetier

(Chefstellvertreter)

1 Commis de cuisine-Jungkoch

Wir erbitten Offerten mit den üblichen Unterlagen und den Lohnansprüchen an die Direktion
(091) 51 44 41

3506

Hotel Rigi-Bahn 6411 Rigi-Staffel

sucht für Sommersaison oder in ganzjähriges Engagement

Hotelsekretärin

(evtl. Anfängerin)

Koch

neben Chef und Lehrlinge

Saaltöchter oder Kellner

(evtl. Anfänger)

Eintritt: 6. Mai 1974 oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an:
Josef Rickenbach, Tel. (041) 83 11 57

3515

Je cherche pour le 1er juin 1974

1 sommelière

connaissant la restauration.

Bon gain, nourri et logé.

Faire offres:

Jean-Claude Pythoud

Hôtel-restaurant du Cerf 1884 Villars-Chesières

téléphone (025) 3 27 15.

3275



Hotel Restaurant Sternen 9650 Nesslau Obertoggenburg

Wir suchen ab sofort oder nach Uebereinkunft für lange Sommersaison (bis Ende Oktober) oder in Jahresstelle

Service-Angestellte

oder Kellner

Zimmermädchen

Kindermädchen

oder der Schule entlassene Tochter.

Daneben sind bei uns folgende Lehrstellen zu besetzen:

Kellner oder

Service-Angestellte

kaufmännischer

Angestellte(r)

Auf Ihren Anruf freuen sich
E. und M. Reber-Luthard, Dir.
Telefon (074) 4 19 13.

3611

Hotel Gletschergarten 3818 Grindelwald

Wir suchen mit Eintritt auf den 1. Mai 1974

tüchtigen, zuverlässigen

Alleinkoch

in Jahres- oder Saisonstelle.

Offerten sind zu richten an Familie H. Füllmann
Telefon (036) 53 17 21.

2052

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft in gepflegtes Restaurant

Serviertöchter

in Jahresstelle. Sehr hoher Verdienst, Zimmer vorhanden.

Offerten an M. Weidenbach
Restaurant Laubrosch, b/Altschwilser Weiher,
4102 Binningen/Basel

Tel. (061) 39 29 65

P 03-101605

Hotel Garni Regina-Arabelle in Bern

sucht jüngere, aufgeschlossene und sprachgewandte

Sekretärin

Aufgabenbereich: Korrespondenz, Empfang, Kasse und leichte Büroarbeiten.
Sehr interessante Jahresstelle.
Eintritt: 1. Mai

Offerten mit Foto oder Telefon
(031) 23 03 05.

P 05-9081

Restaurant Tell 3072 Ostermündigen

Wir suchen für unsere Gaststube freundliche, junge

Serviertöchter

nur Tagesschicht

sowie tüchtige, freundliche

Serviertöchter

für unser schönes Speisesäli (à la carte).

Schöne Einzelzimmer stehen zur Verfügung.

Es erwarten gerne Ihren Anruf
J. und G. Duss
Telefon (041) 51 41 21

OFA 54.878.001



Hotel Butterfly, Zermatt

Gesucht für sofort oder nach Vereinbarung: sauberer, höflicher

Bahnhofportier

mit etwas Sprachkenntnissen;

Barmaid

(Praktikantin) zirka 15. Juni.

Daneben suchen wir einen aufgeweckten, intelligenten

Kochlehrling

welcher Gelegenheit hat den Kochberuf gründlich zu erlernen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

A. Weingand

Hotel Butterfly, 3920 Zermatt

Telefon (028) 7 87 21.

3565

Importante société internationale de restauration

recherche

un jeune collaborateur

capable d'imaginer de nouvelles formes de

restauration moderne

et de les «vendre» à ses directions nationales.

Vous êtes donc:

- imaginatif et méthodique
- dynamique et persuasif.

Vous possédez:

une formation supérieure et une certaine expérience dans la restauration.

Envoyer curriculum vitae détaillé manuscrit et photo et prétentions sous No 10.954 à:

J. R. P. 39, rue de l'Arcade
75008 Paris (France) qui transmettra.

P 46-3908-41



Taverne zur Krone 8953 Dietikon ZH

mit dem weitbekannten Spezialitätenrestaurant sucht einen tüchtigen, zuverlässigen

Entremetier

zu kleiner 5-Mann-Brigade in gutbezahlte Jahresstelle. Geregelte Arbeits- und Freizeit, 3 Wochen Ferien. Prima Arbeitsklima, glänzende Weiterbildungsmöglichkeit.
Neue, moderne Küche.
Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Wir bitten um Offerten an

Alois Gstrein, Telefon (01) 88 60 11
(bitte vormittags).

3550

Wir suchen für die Sommersaison in das Rigi-ferengebiet freundliche

Serviertöchter

(hoher Garantielohn)

einen Koch

eine Küchenhilfe

(eventuell Mädchen)

Für Juli bis Oktober

Buffetöchter mit Serviceablösung

Hotel Schwert, Rigi-Klösterli

Telefon (041) 83 15 45

P 25-47656



Ring Hotel Engelberg

sucht ab etwa Mitte Mai

Sekretär

(Anker-Buchungsmaschine)

Saucier

Serviertöchter

für die Bar.

Angebote mit den üblichen Unterlagen sind erbitten an die Direktion, Ring-Hotel, 6390 Engelberg.

3556

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Saucier oder

1. Commis-Saucier

Commis de cuisine

Spezialitätenrestaurant Stadt München, Luzern

Telefon (041) 22 06 31

Herrn Thalmann oder Fräulein Duss
verlangen.

P 25-7655

Gesucht für sofort (Sommersaison)

Koch

(mit Umsatzbeteiligung)

und eine

Serviertöchter

oder Kellner

(eventuell Ehepaar, Doppelzimmer steht zur Verfügung).

Sehr guter Verdienst.

Restaurant-Dancing du Port Erlach

Frau Weiss, Telefon (032) 88 16 35.

P 06-1703

In modernen, lebhaften Betrieb am Vierwaldstättersee für Saison- oder Jahresstelle gesucht, guter

Chef de rang

Sehr guter Verdienst, Kost und Logis im Haus.
Eintritt per sofort oder nach Uebereinkunft.

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie.

Telefon (041) 64 11 07.

O. Gander

Sternen-Hotel 6375 Beckenried

P 25-16007

Seehotel du Lac 6353 Weggis

am Vierwaldstättersee

sucht für Sommersaison

Alleinkoch

(keine Restauration).

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Vorerst auch Aushilfe möglich.

Gute Entlohnung und angenehme Arbeitsbedingungen.

Telefon (041) 93 11 51.

3607

Amden Hotel Rössli

Hätten Sie Lust, in einem jungen Team unsere neue Mitarbeiterin zu werden? Wir suchen für die Sommersaison 1974 eine nette, freundliche und flinke

Serviertöchter

(evtl. Anfängerin)

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Anfragen an L. u. R. Eberle,
Tel. (058) 46 11 94.

3651

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

cuisinier ou chef de partie

capable de prendre des responsabilités, ayant esprit d'initiative.

Filles de buffet

Nourris, logés, Bon salaire.
Congés réguliers.

Faire offres à la direction du

Restauroute Relais Coop 1181 Bursins

téléphone (021) 74 15 85.

P 22-6048

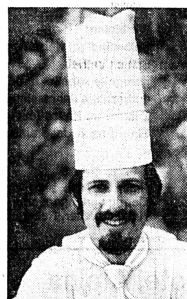
TESSIN

Albergo Losone bei Ascona

Dancing Casa Rustica

Spezialitätenrestaurant

100 Betten



Unser Küchenchef,
Herr Hausmann
eidg. dipl.

sucht für lange Sommersaison,
evtl. Jahresstelle:

Kaltmamsell

Chef de partie

Commis

evtl. Kochlehrling

Moderne Küchenorganisation, anspruchsvolle, interessante Speisekarte.

Offerten an Familie Glaus-Somaini,
Albergo Losone, 6616 Losone,
Telefon (093) 35 01 31.

1504

Hôtel Tête-de-Ran 2208 Les Hauts-Geneveys

cherche de suite ou à convenir

secrétaire/aide du patron 2 dames de buffet 1 couple

femmes de chambre/lingères et garçons de maison.
Horaire de travail agréable.
Cours de français gratuits.
Places de saison ou à l'année.
Bon gain assuré.

Faire offres écrites ou téléphoner à:
Mr. D. Somensini
téléphone (038) 53 33 23

3493

Gesucht nach Uebereinkunft in Jahresstelle Küchenmädchen oder Bursche Offerten an: Restaurant Rössli 3645 Gwatt bei Thun Familie W. Langenegger Telefon (033) 36 29 17.	Hotel Pollux, Zermatt sucht in gut bezahlte Jahresstelle Küchenchef Saucier Sekretärin Serviertochter Tel. (028) 7 64 63/7 79 27	Hotel Polo, 6612 Ascona sucht 1 Koch 1 Nachtportier 1 Zimmermädchen 1 Lingeriemädchen Offerten sind erbeten an die Direktion Hotel Polo, 6612 Ascona, Tel. (093) 35 44 21.	Gesucht per 1. Juni 1974 freundliche Serviertochter in gutgehendes, gepflegtes Café. Unabhängiges Zimmer im Hause vorhanden. Anfragen an H. Züger, Café Seestern, Uster Telefon (01) 87 42 33.	Mittelgrosser Hotelbetrieb im Engadin sucht für lange Sommersaison Saaltochter Zimmermädchen/ Tournante Hotel Chesa Randolina 7515 Sils/Engadin Telefon (082) 4 52 24
Hotel Casa Berno Ascona Wir suchen für möglichst sofort: Sekretärin NCR-kundig Büropraktikantin (2. Sekretärin) Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen an: Hotel Casa Berno, 6612 Ascona.	Hotel-Restaurant Rotonde 2500 Biel-Bienne sucht 1 Empfangssekretärin 1 Commis de cuisine 1 Kellner oder Serviertochter Küchenhilfspersonal Offerten sind erbeten an die Direktion: Bahnhofstrasse 11 Telefon (032) 22 61 11	Cuisinier sachant travailler seul est demandé pour saison d'été. Offres à: Café-Restaurant du Centre 1874 Champéry tel. (025) 8 41 16.	Gesucht für die Sommersaison Koch Jungkoch Köchin Hilfskoch-Köchin Saaltochter Saaltochter-Anfängerin Restaurationstochter Hausbursche-Portier In mittleres Hotel am Vierwaldstättersee, Eintritt Mai oder nach Uebereinkunft. Geregeltete Freizeit.	Hôtel Beau-Site Saas Fee sucht für die Sommersaison Mitte Juni bis 20. September 1974 Alleinkoch (kein à la carte) Offerten an die Direktion erbeten, Telefon (028) 4 81 02.
L'Hôtel Zodiaque cherche pour la saison d'été (éventuellement année) les collaborateurs suivants: 1 réceptionniste (NCR 42, début mai) 1 barman (début juin) 1 commis de bar (début juin) 1 portier de nuit (personne de confiance, début mai) 1 garçon de maison (début juin) 1 femme de chambre (début juin). Veuillez écrire à R. Derendinger, Hôtel Zodiaque, 1972 Anzère VS, en joignant curriculum vitae, photo et copies des certificats.	Hotel Blumen 3800 Interlaken Für lange Sommersaison suchen wir für das Restaurant (einfacher Speiseservice) gewandte Serviceangestellte Geregelte Freizeit und guter Verdienst sind selbstverständlich. Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Fam. H. u. E. Oberli, Tel. 036/22 71 31.	cuisiniers Faire offres détaillées à la Direction de l'Hôpital Cantonal, 1011 Lausanne, Téléphone (021) 41 20 12 Nach Winterthur gesucht bestausgewiesenes Gerantenehepaar das in dieser Branche bereits Erfahrung gesammelt hat. Ihre schriftliche Offerte wollen Sie bitte senden an Frau M. Iten Wangenstr. 73 8600 Dübendorf	Offerten an Hotel Sonne 6375 Beckenried Tel. (041) 64 12 65 Hôtel Victoria 1823 Gllon cherche à l'année 1 aide-femme de chambre 1 garçon d'office 1 cafetier (ère)	Cécil-Bar, Biel Wir suchen per sofort bzw. 15. Mai 2 Serviertöchter 2 Kellner Ihr Arbeitsplatz liegt an bester Geschäftslage im Zentrum von Biel. Sie sollten gute Kenntnisse im Getränke-service sowie in der deutschen und französischen Sprache besitzen. Wir offerieren an qualifiziertes Personal beste Verdienstmöglichkeiten bei interessanten Arbeitszeiten. Rufen Sie uns an über Mittag oder abends nach 21 Uhr. Telefon (032) 22 40 88 (Herr Schneider)
Das Ferienhotel des SMUV Chalets Lenk sucht mit Eintritt auf anfangs Mai bis 20. Oktober Saalkellner oder Saaltochter Anfänger werden angelernt. Garantierter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit werden zugesichert. Deutsche Sprachkenntnisse erwünscht. Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen richten Sie bitte an:	Hotel Horn, 3800 Interlaken Pizzeria - Sauna - Bäderabteilung - 100 Betten sucht für Sommersaison mit Eintritt Mitte bis Ende April erfahrene, selbstständige Hotelsekretärin/ Réceptionistin Bewerbungen mit Zeugniskopien an die Direktion erbeten. Tel. (036) 22 92 92.	Parkhotel Giessbach CH-3555 Brienz, Berner Oberland sucht für Sommersaison Mitte Mai bis Ende September Chef tournant Commis de cuisine Chef de rang Kaffeeköchin Chasseur/Telefonist Stopferin Kioskverkäuferin Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an: Direktion Parkhotel Giessbach Chalet Beryll, CH-3818 Grindelwald	MÖVENPICK Weil wir von unserem Chef de service im Beef Club im ersten Stock mehr erwarten als nur das Führen der Service-Brigade, nennen wir ihn Warum? CHEF DE SERVICE / RESTAURATEUR Weil er ausser der Führung unseres Erstklassenrestaurants noch Bankette zu verkaufen, zu organisieren und zu betreuen hat. Weil ihm die Telefonzentrale und der Empfang unterstehen. Weil er verantwortlich ist für unsere kleine Cocktailbar. Weil er mit der Satelliten-Küche Hand in Hand arbeitet. Weil seine Persönlichkeit das Image seines Restaurants prägt. Weil er eine ausgesprochene Gastgeberatur ist. Weil er die Ausgabestellen zu überwachen hat. Weil er eben ein echter Restaurateur ist. Führen Sie sich angesprochen? Ihre Bewerbung nehmen wir gerne entgegen: Mövenpick Dreikönigshaus Beethovenstrasse 32, 8002 Zürich Telefon (01) 25 09 10 (Melchior Windlin)	Tessin Casa Rustica Dancing sucht für die Sommersaison, April bis Oktober Barmaid Offerten an Familie Glaus-Somaini Albergo Losone, 6616 Losone Telefon (093) 35 01 31
Chalets Lenk 3775 Lenk Telefon (030) 3 14 22. Zur Eröffnung unseres gepflegten, neu renovierten Restaurants suchen wir Servicepersonal (auch Anfänger) Appartement kann zur Verfügung gestellt werden.	Hotel Zurzacherhof Neu eröffnetes Erstklassenhotel sucht zur Ergänzung seiner Brigade: Oberkellner/ Chef de service eventuell mit Frau Gouvernante-Hotel Lingerie Office-Gouvernante Telefonieren Sie uns oder senden Sie uns Ihre Unterlagen mit Foto. Tel.: 056/49 01 21.	Spelserestaurant Grill-room zum grünen Affen Altreu/Selzach an der Aare sucht für lange Sommersaison, eventuell Jahresstelle Serviertochter oder Kellner Buffettochter oder -bursche (auch Anfänger) (Ausländer mit Ausweis B oder C) Offerten erbeten an Familie R. Lehmann Telefon (065) 6 80 73 (ausser Montag und Dienstag).	MÖVENPICK En Unternehmen. 100 Berufe. 100 Wege in die Zukunft.	Hotel Schützen Lauterbrunnen sucht Alleinkoch für die Sommersaison. Eintritt nach Uebereinkunft. Tel. (036) 55 20 32, Fam. von Allmen
Hotel und Restaurant Florhof 8001 Zürich Telefon 47 44 70. Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft Serviertochter oder Kellner Spezialitätenrestaurant Stadt München, Luzern Telefon (041) 22 06 31 Herrn Wyer oder Fräulein Duss verlangen.	Hôtel du Léman 1805 Jongny cherche pour entrée immédiate ou pour date à convenir secrétaire Bilingue (éventuellement débutant). Travail et congé régulier. Place à l'année. Faire offres détaillées à la Direction. Wir suchen per 1. Mai 1974 eventuell früher tüchtigen, ruhigen und selbstständigen Küchenchef Guter Kalkulator. In einen in jeder Beziehung neuzeitlichen Betrieb im Zentrum der Stadt Bern. Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit unter Chiffre G 900474 an Publicitas, 3001 Bern.	Nachtportier Der vielseitige, aber leichte Posten erfordert etwas Sprachkenntnisse und guten Umgang mit unserer Kundschaft. Die Stelle würde sich eventuell auch eignen für rüstigen Pensionierten. Melden Sie sich bitte bei: W. Wartmann Hotel Wartmann am Bahnhof, 8400 Winterthur Telefon (052) 22 60 21.	Chesa Rustica Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft nette SERVIERTOCHTER ODER KELLNER (guter Dienst sowie angenehme Arbeitszeit) CHEF DE PARTIE (Küchenchef-Stellvertreter) ZIMMERMÄDCHEN oder Frau im Stundenlohn (neues Hotel, modern eingerichtete Zimmer, der 1. Klasse) TAGES- oder NACHTPORTIER (sollte das Telefon bedienen können). Geregeltete Arbeitszeit. FAMILIE ALTORFER LIMMATQUAI 70, 8001 ZÜRICH TELEFON 01/32 92 91 TX: 57380	Hôtel Touring au Lac Neuchâtel Tel.: (038) 25 55 01 cherche: sommelière (ier) commis de cuisine portier d'étage Faire offres ou se présenter à la direction.

Ehrung von treuen Angestellten

Treuen Angestellten von Zeit zu Zeit etwas persönliche Aufmerksamkeit zu schenken lohnt sich nicht nur, sondern gehört mit zu den Pflichten eines vorzüglichen Arbeitgebers. Ein spontanes Geschenk kann viel Freude bereiten. Deshalb machten viele Arbeitgeber seit Jahren Gebrauch von den vom Schweizer Hotelier-Verein empfohlenen Dienstleistungsgeschenken. Unsere Anregung, treuen Angestellten nach 5jähriger Mitarbeit eine gravierte bronzene, nach 10jähriger Mitarbeit eine silberne und nach 15jähriger Mitarbeit eine goldene Medaille zusammen

mit einem gediegenen Diplom zu übergeben, hat bereits viel Freude gespendet. Zudem erscheinen alle Namen der so ausgezeichneten Personen anfangs Jahr in der Hotel-Revue. Für Personen mit mehr als 15 Jahren Betriebszugehörigkeit werden Sie gerne mit Prospektmaterial für Uhren oder Wecker. Hier noch die Preise der Medaillen inklusive Diplom: Bronze Fr. 35.-, Silber Fr. 45.-, Gold Fr. 192.-, Diplom allein Fr. 5.50. Wir sind leider gezwungen, die massiven Preiserhöhungen der Lieferfirmen zu akzeptieren.

Denken Sie rechtzeitig an diese Treuegeschenke. Die Lieferfrist für Gravuren beträgt mindestens 3 Wochen. Das untenstehende Formular wird Ihnen die Bestellung erleichtern.

Schweizer Hotelier-Verein,
Materialverwaltung,
Mombijoustrasse 31,
3001 Bern,
Tel. 031/25 72 22.

Herr Frl.	Name	Vorname	Dienst- jahre	von	bis	Diplom in dt., frz., ital.	Medaille bronze silber gold	Ge- schen- Nr.	auf dem Diplom einzu- setzendes Datum

Hotel: (Stempel)

Datum:

Ort:

Unterschrift:

Schlüssel-Anhänger



elegant, solid, lack-
schönend, unverwundlich,
voluminös, mit Zimmer-
Nr. und Hotel-Inschrift.
Preis sehr günstig!

Verlangen Sie bitte Muster, Tel. (041) 22 55 65

Abegglen-Pfister AG Luzern

Florida-Schwimmbecken und
-Prestige-Pool

2 hervorragende, jedoch verschiedene, bestens ausgestattete
vorfabrizierte Becken-Anlagen in allen Grössen, für höchste
Ansprüche.

CENTRACO AG plant und installiert Allwetter-, Frei- und
Hallenbäder als Generalunternehmer oder zusammen mit
ihrem Hausarchitekt. Unverbindliche Beratung.

CENTRACO AG
8952 Schlieren, Lilienweg 1, Telefon (01) 98 50 30
1008 Prilly, av. Confrérie 25, Telefon (021) 25 48 44
6900 Lugano, via Salmati 3, Telefon (091) 2 61 45.

Stellenangebote

Offres d'emploi



Berghotel und Selbstbedienungs- restaurant Schwarzsee ob Zermatt am Fusse des Matterhorns

sucht für kommende Sommersaison

1 Koch

(selbständig, zur Führung einer klei-
nen Brigade)

1 Koch-Pâtissier

1 Kassier(in)

(Selbstbedienung)

Sommerskifahren und Wandern mög-
lich.

Mit gegenseitigem Einverständnis
kann lange Wintersaison zugesichert
werden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen

an:
Karl Prieth, Dir.,
Hotel Schwarzsee, 3920 Zermatt
Telefon (028) 7 72 63.

3594

Hôtel Olden
3780 Gstaad

cherche

commis de cuisine

pour de suite,
pour la saison d'été
ou à l'année.

Faire offre à la
direction ou
téléphoner (030) 4 34 44.
3609

Gesucht nach Ueberein-
kunft sprachkundige

2. Sekretärin

oder

Praktikantin

in lebhaften Betrieb.

Hotel Krafft,

Basel

Tel. (061) 33 61 00,
Frau Waldmeyer. 3659

Deutlich geschriebene Inseratentexte
erleichtern das Absetzen und verhindern
unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse möglichst in
Blockbuchstaben!

Liquidation

Infolge Geschäftsaufgabe liquidieren
wir folgende Artikel zu günstigen
Preisen:

- Porzellan «Atlantic»-braun
Silber «Futura»
- Zahlreiche Teekannen und Kaffee-
kannen in Silber
- Kompletter Maschinpark für
Wäscherei
- Geschirrspülmaschine (Bandma-
schine) «Hobart» Typ 71 GB 4.1
- Zahlreiches Material und kleine
Küchenmaschinen
- Verschiedene Kaffeeemaschinen
(Eggo - Gaggia - Faema)
- Pâtisserieofen «Therma»
- Kasse «Anker», 4 Service
- Buchhaltungsmaschine «Anker»
- Zigarettenautomat «Wurlitzer»
- Komplette Anlage Air-conditioning
«York»
- Zahlreiche Leuchter - Silber, Kri-
stall.

Wenn Sie Geld sparen wollen und
diese Artikel in perfektem Zustand
kaufen wollen, dann erwarten wir
gerne Ihren Besuch.

Offerten unter Chiffre 3571, Hotel-
Revue, 3001 Bern.

Individuelle, moderne, zielstrebige Service-
Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im
Hotel- und Gastgewerbe bietet:

BLÄTTLERS
Spezialfachschule

Nächste Kurse:

Service

13. 5.-24. 5. / 14. 10.-8. 11.

Bar

17. 6.-28. 6. / 2. 9.-13. 9.

Flambieren/
Tranchieren

6. 5.-10. 5. / 10. 6.-14. 6.

Chef de service

1. 4.-5. 4. / 27. 5.-31. 5.

Weinseminar

1. 7.-5. 7. / 23. 9.-27. 9.

6000 LUZERN

Murbacherstrasse 16

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gra-
tis-Placierung, Auskunft, Schulprospekt und
Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Sekretariat Telefon (041) 44 69 55

109



Hotelschule
Lötscher
Rigi Kaltbad

Im Herbst 1974 beginnen folgende
Kurse:

Diplomkurs

23. September 1974 bis 17. September
1976

Hoteladministrationskurs

8. Oktober bis 12. Dezember 1974

Servicekurse

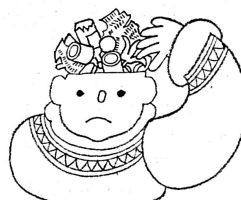
7. Oktober bis 7. November 1974
11. November bis 12. Dezember 1974

Küchenkurs

11. November bis 12. Dezember 1974

Den ausführlichen Schulprospekt er-
halten Sie beim Schulsekretariat, 6305
Rigi Kaltbad, Telefon (041) 83 15 53.

105



Aktion saubere Pörrla Iniziativa
Schweiz propriété en Suisse Svizzera
pulita

**Jederzeit
schnell
und
zuverlässig**

Luganella

GELATI · GLACES
6962 Viganella-Lugano, Tel. 091 5115 22

Coupon

Name: _____ Adresse: _____

Wir wünschen Eine Preisliste
Einen Preisbeleg
Einen Preisbeleg

Luganella
6962 Viganella-Lugano
Tel. 091 5115 22

Kanton Bern,
Solothurn,
Neuchâtel
Tel.
032 41 30 16

Basel
Tel.
061 34 06 81

Luzern und
Zentralschweiz
Tel.
041 44 94 70

Zürich-Glarus
Tel.
01 52 01 59

Fribourg
Tel.
037 61 29 23

Ostschweiz
Tel.
054 9 62 45

Vaud-Genève
Tel.
021 74 17 71

Sopraceneri
Tel.
092 62 17 41

Valais
Tel.
027 2 73 54

Sottoceneri
Tel.
091 51 15 22

Todesanzeige

Unfassbar für uns alle, hat heute abend mein innigstgeliebter
Gatte, unser verehrter und geliebter Vater, Grossvater, Bruder,
Schwager und Onkel

Reto Rudolf Badrutt

nach kurzem Unwohlsein, in seinem 66. Altersjahr uns für immer
verlassen.

Sein Leben war Arbeit und Liebe.

Arosa, 17. April 1974
Hotel Merkur

In tiefer Trauer:

Trudy Badrutt
Jolanda und Walter Herwig-Badrutt,
Thomas und Nico
Reto und Annemarie Badrutt-Hering,
Martina
Rudi Badrutt-Crowe, Thalwil
Elsa Bader-Badrutt, Lugano
Sylvia Badrutt, Lugano
Otto Hartmann-Badrutt, St. Moritz
Niggi Badrutt, Celerina
Oscar Bussard-Badrutt, Zürich
und Anverwandte

Die Beerdigung fand am Samstag, 20. April 1974, um 14 Uhr, in
Arosa statt.
Leidzirkulare werden keine versandt.

Liegenschaftsmarkt
Vente et achat d'immeubles



Hotel-Immobilien

G. FRUTIG, 3000 BERN

Amthausgasse 20, Telefon (031) 22 53 02
Spezialisiertes Vermittlungsbüro für

**Hotels, Restaurants,
Tea-rooms, Pensionen,
Motels**

Verkäufer + Käufer, Vermieter + Mieter
Verlangen Sie bitte Anmeldeformulare

109

Wir suchen zu kaufen oder zu mieten

Hotel-Restaurants

für fachlich und finanziell ausgewiesene Klienten. Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit W. Christen (Diskretion garantiert).

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Treuhandbüro für das Gastgewerbe seit 1905, Seidengasse 20, 8023 Zürich 1, Telefon (01) 23 63 64.
Zweigniederlassung: 8620 Wetzikon 1, Morgenstrasse 43, Telefon (01) 77 70 65, S. 44-661

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant Typ Hostellerie

Im Berner Oberland, Restauration 200 Plätze, 30 Betten. Hervorragendes Geschäft für Hotelier/Restaurateur/Küchenchef oder als Kapitalanlage.

Offerten unter Chiffre 44-62660 an Publicitas, 8021 Zürich.

Zu verkaufen in Gstaad

Hotel und Chalet

Hotel: 23 Zimmer, 35 Betten.
Chalet: Baujahr 1944.
Terrain: Total 4992 m².
Nötiges Eigenkapital: zirka 1 Million.

Offerten an
H. Furer, Treuhand- und Revisionsbüro,
Solothurnerstrasse 94
4053 Basel.

P 03-593

Vierwaldstättersee

60-Betten-Hotel

mit schöner Restauration zufolge familiärer Umstände (Übernahme des elterlichen Betriebes) zu verkaufen. Anzahlung Fr. 200 000, Restfinanzierung geregelt.

Jede Auskunft erteilt gerne Chiffre 44-62805, Publicitas, 8021 Zürich.

P 44-661

Saas Fee

zu verpachten

1 erstklassiges Hotel garni

von 40 Betten, Restauration, Rôtisserie, Dancing-Bar, für die Dauer von 8 bis 10 Jahren, ab 1. November 1974.

Offerten sind zu richten unter Chiffre P 07-120722 an Publicitas AG, 3900 Brig

P 36-120722

Zu verpachten

Bahnhofbuffet Rorschach Hafenbahnhof

Pachtantritt: 1. November 1974.

Die Verpachtungsvorschriften können bei der Betriebsabteilung der SBB, Sihlpostgebäude, 4. Stock, Büro 414 in Zürich, eingesehen werden. Sie werden auf Wunsch, gegen Einsendung von Fr. 5.- auch per Post zugestellt. Dieser Betrag wird nicht zurückerstattet.

Interessenten verlangen das Bewerbungsformular und senden es bis zum 30. April 1974 an die Kreisdirektion III der SBB, Postfach 8021 Zürich.

Kreisdirektion III
Schweizerische Bundesbahnen

P 44-3461

Entre Lausanne et Genève à remettre
pour date à convenir

RESTAURANT GASTRONOMIQUE RENOMMÉ

avec magnifique terrasse, vue imprenable sur le Léman, grand parking, situation à quelques minutes d'une sortie d'autoroute, loyer modéré, long bail.
Convientrait tout spécialement à couple du métier.

Pour tous renseignements, écrire sous
chiffre PS 90168 à Publicitas, 1002 Lausanne. Curieux et agences s'abstenir.

P 22-6028

LA CIMBALI...

Einladung

Herzlich laden wir Sie ein,
an unserem Stand
eine Tasse Café aus
dem neuen Super-Automaten
zu kosten.

* Sie werden staunen:

Der neue La Cimbali Super-Automat braut Café, dem man
nicht den Automaten
sondern die echte
Expressmaschine
ansieht.



Vassali-Moresi
Schaffhauserstr. 432
CH-8050 Zürich
Telefon 01 48 64 65

Vendomat AG
Worbstrasse 185
CH-3073 Gümligen-Bern
Telefon 031 52 28 66

Besuchen Sie uns an der BEA: Halle 5, Stand 515

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Zu verpachten auf 1. Juli (evtl. früher) an fachkundiges, seriöses, freundliches Ehepaar (Koch erforderlich), derzeit in Renovation befindliches, kleineres HOTEL mit sehr gut rentierendem

Restaurant

Aussergewöhnlich vorteilhafte Wirtschaftslage: an Hauptstrasse, nächst See (Promenade), Camping, Strandbad, Sportanlagen, Kaserne, Spital, Kollegium, Kino usw., in schöner Landschaft der Innerschweiz gelegen.

Offerten mit Ausweisen und Referenzen unter Chiffre 3641 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

CAFE-BAR

mit Alkoholausschank, in bester Lage einer Stadt, zu vermieten mit kultureller Übernahme des Inventars. Hoher Umsatz, wenig Küchenanteil. Finanzkräftige Interessenten erhalten weitere Auskunft auf schriftliche Anfragen unter Nr. 2630 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3011 Bern.

107

Zu verkaufen an bester Lage in der Klein-Altstadt von Luzern baureife

Alt-Liegenschaft

mit Baubewilligung. Kann als Hotel-Restaurant oder Appartementhaus umgebaut werden. Es kommen nur finanzkräftige Interessenten in Frage.

Anfragen unter Chiffre M 25-47600 an Publicitas, 6002 Luzern.

Zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht

kleines Hotel garni

Offerten unter Chiffre 3581 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verpachten per Juli 1974 oder nach Uebereinkunft, attraktives

Restaurant

in der Agglomeration Zürich (Hauptdurchgangsstrasse)

Restaurant 40 Plätze
Säle 40 und 60 Plätze
Gartenwirtschaft 80 Plätze
Hotel 16 Betten.

Sehr schöne Wohnung mit Privatgarten sowie Personalzimmer stehen zur Verfügung.

Wir suchen ein initiatives, fachlich bestens ausgewiesenes Wittehepaar mit besonderem Flair für gutbürgerliche Küche und Persönlichkeit gegenüber dem Gast.

Kapital für Klein- und Wareninventar kann finanziert werden.

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

KATAG Treuhand
Habsburgerstrasse 22
Postfach 580
6003 Luzern

P 25-3726

Hupfer-Gewerbe-Regalen fehlt etwas. Ein vergleichbares Regal.

Und zwar in punkto Qualität, Vielseitigkeit, Montageleichtigkeit und Preis. Hupfer-Economat- und -Flaschen-Regale sind mit hellgrauem Nylon ummantelt und dadurch korrosionsfest, abwaschbar und kratzfest. Sie finden Anwendung in der Gastronomie, in Selbstbedienungs- und Detailgeschäften, Spitätern, Labors usw. sowie im Privat-Haushalt. Also überall dort, wo auf wenig Raum möglichst grosse Ablage- und Lagerflächen benötigt werden.

Wir erstellen Ihnen gerne einen für Sie unverbindlichen Kostenvoranschlag. Und dann: Vergleichen Sie, ob Sie ein vergleichbares Regal finden.

HUPFER
REGALE

Hupfer-Regale Zürich
Badenerstrasse 330/334, 8040 Zürich
Telefon 01/44 66 25



- hohe Tragkraft
- physiologisch einwandfrei
- raumsparende, übersichtliche Konstruktion
- Auflagen spielend leicht verstellbar
- Anpassung an alle Raumgegebenheiten



Besuchen Sie uns an der BEA 74, Halle 3, Stand 317

Meldescheine

Meldeschein - *Bulletin d'arrivée* - *Bollettino di notizie* - *Register of arrival*

HOTEL MIRABEAU, LAUSANNE

Beherberger / *Loggia* / *Alloggiatore*

Familienname / *Nom de famille* / *Cognome* / *Surname* / *Nome* / *Nome* / *Nome*

Geburtsort / *Lieu de naissance* / *Lieu de naissance* / *Place of birth* / *Luogo di nascita* / *Luogo di nascita*

Staatsangehörigkeit / *Nationalité* / *Nationalità* / *Nationality* / *Nationalità* / *Nationalità*

Gesamte Wohnadresse / *Adresse exacte* / *Indirizzo esatto* / *Full home address* / *Indirizzo esatto* / *Indirizzo esatto*

Herkunft / *Provenance* / *Provenienza* / *Coming from* / *Provenienza* / *Provenienza*

Ankunftsdatum / *Date of arrival* / *Data dell'arrivo* / *Date of arrival* / *Data dell'arrivo* / *Data dell'arrivo*

Bei Ausländern (vom Beherberger einzufragen) / *Per gli stranieri (da riempire dall'alloggiatore)* / *For aliens (to be filled out by the host-keeper)*

Motiv, Nr. / *Motiv, Nr.* / *Motiv, Nr.* / *Motiv, Nr.* / *Motiv, Nr.* / *Motiv, Nr.*

Art des Ausweispapiers / *Genre del documento di legittimazione* / *Legittimazione* / *Legittimazione* / *Legittimazione* / *Legittimazione*

Zimmer Nr. / *No. chambre* / *Camera n.* / *Room n.* / *Room n.* / *Room n.*

Geburtsdatum / *Date of birth* / *Data di nascita* / *Date of birth* / *Data di nascita* / *Data di nascita*

Beruf / *Professione* / *Professione* / *Professione* / *Professione* / *Professione*

Anzahl der Familienangehörigen (Ehefrau und Kinder) / *Nombre des membres de la famille (femme et enfants)* / *Numero dei congiunti (moglie e figli)* / *Number of family members (wife and children)* / *Numero dei congiunti (moglie e figli)* / *Numero dei congiunti (moglie e figli)*

Reisziel / *Destination* / *Destinazione* / *Going to* / *Destinazione* / *Destinazione*

Unterschrift / *Signature* / *Firma* / *Signature* / *Firma* / *Signature*

liefert Ihnen schnell und zuverlässig zu folgenden Preisen:
100 Blocks zu 2x50 Blatt Fr. 85.—
1000 Einzelgarnituren Fr. 40.—
selbstverständlich auch mit Firmenaufdruck (gegen Aufpreis)

Materialverwaltung des Schweizer Hotelier-Vereins, Monbijoustrasse 31,
3001 Bern, Telefon 031 25 72 22

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



CEDESI IN AFFITTO O GERENZA

albergo con ristorante e bar

circa 30 letti, moderno, costruzione nuova, in zona espansione turistica, vicinanza Lugano. Appartamento a disposizione.

Offerte a cifra 24-W 304534, Publicitas, 6901 Lugano.

Bar Restaurant

in touristischer Lage (Kantonalsstrasse zwischen Magliaso und Ponte Tresa).

Telefon (091) 71 17 85.

P 24-4079

Engelberg

Zu verpachten auf Sommersaison 1974

mittelgrosses Hotel

Auskunft unter Chiffre 3578 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel garni

(40 Betten) und Restaurant zu verpachten.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 3647 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel-Restaurant

ab 50 Betten, in Pacht oder Miete, Raum Graubünden oder Genferseegegend bevorzugt.

Angebote erbeten an
A. R. Züllig, Hotel Bodan,
8590 Romanshorn.

3642

Aktives Restaurateurehepaar sucht ab Mitte 1975 in Pacht

Hotel garni

Eigenkapital vorhanden. Absolute Diskretion.

Offerten bitte unter Chiffre 2286 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zürcher Altstadt

Für bestbekanntes, renommiertes

Speiserestaurant

mit Bar und zirka 70 Sitzplätzen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen initiativen, gut ausgewiesenen

Pächter

Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre 44-62918 an Publicitas, 8021 Zürich.

Gesucht auf Sommersaison 1974

Pächter-Ehepaar für Hotel-Restaurant

In berühmtem Bündner Ferienort (Sommer und Winter).

Wir bieten

neu ausgebautes Speiserestaurant mit riesiger Sonnenterrasse in bekanntem Hotel mit 70 Betten.

Wir erwarten

junges, tüchtiges Ehepaar, wobei ER die Küche führen und SIE den Service leiten sollte.

Anfragen unter Chiffre 13-5123 an Publicitas, 7002 Chur.

AUBERGE DE CAMPAGNE (café, restaurant et quelques chambres), très bonne renommée, 15 km nord de Lausanne, à vendre Fr. 785 000.- (y compris bâtiment).

Ecrire sous chiffre PM 901183 à Publicitas, 1002 Lausanne.

A vendre, en plein cœur de la station de Verbier, **HOTEL** 1ère catégorie, à l'état de neuf et en pleine activité. Pour trailer Fr. 2 000 000.-.

Pour tous renseignements, veuillez écrire sous chiffre PE 901200 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Prospektwerbung

Für Prospekte beraten
wir Sie gerne:

Druckerei des «Bund»
F. Pochon-Jent AG
Effingerstrasse 1
3001 Bern
Tel. (031) 25 66 55

Zu verkaufen

antike 4spindige Weinpresse

aus Holz. Sehr schönes Liebhaberstück, sehr günstig.

Anfragen unter Telefon (041) 41 00 42 ab 19.00 Uhr.

ASSA 86-5867.1

Zufolge Geschäftsaufgabe des Restaurants Caravelle

Total-Liquidation

Zum Verkauf gelangen:
das gesamte Mobiliar
Küchenbatterie/Automaten
Geschirr/Gläser/Besteck
2 Farbfernseh-Apparate u. a. m.

Beginn: 2. Mai 1974 / gegen telefonische Anmeldung: Nr. 22 45 00, wenn keine Antwort Nr. 22 40 50.

3600

Wir vermitteln Hotel- personal

aus Grossbritannien:

Kellner
Restaurationstöchter
Köche
Zimmermädchen
Réceptionisten usw.

T. S. Agency, Suite 54, Empire House,
Piccadilly, London W. 1, England.

523



Reparaturen
Turissa, Keller, Phonix
01 / 23 17 88

Adia^{Interim} ist Ihr Personal nach Mass.

Kaum ein Wirtschaftszweig wird von Personalnöten so gepeinigt wie das Gastgewerbe.

Als führende Organisation für Temporärarbeit können wir diese Nöte lindern! Mit Personal, das sich nicht an eine Dauerstelle binden mag – temporär aber gut und gerne seinen Mann (oder seine Frau) stellen kann.

Für Sie heisst das: Personal auf Abruf in jenen kritischen Momenten, da Ihre Mannschaft dem Ansturm nicht mehr gewachsen ist. Personal für Stunden, für Tage, für Wochen – solange Sie es eben brauchen. Personal, das wir geprüft und für gut befunden haben, und das Sie zum

vereinbarten Adia-Tarif (in dem sämtliche Sozialleistungen bereits eingeschlossen sind) nach Bedarf einsetzen können.

Nehmen Sie den nächsten stürmischen Anlass zum Anlass: Meistern Sie ihn mit temporärem Personal nach Mass!

Sicherheit – mit temporärem Personal nach Mass! Auch im Gastgewerbe!

Mitglied des Schweiz. Verbandes der Unternehmungen für temporäre Arbeit.



Adia Interim, Abteilung Gastgewerbe
Bahnhofplatz 10 (im Bahnhofgebäude)
3011 Bern, Tel. 031/22 80 44

Euro-Advertising

Stellengesuche Demandes d'emploi



30-jähriger Schweizer, verheiratet, Diplom Hotelfachschule Lausanne, Fähigkeitsausweis, qualifizierter Hotel- und Restaurantfachmann, sehr gute Erfahrung in Eröffnungen (Hotel und Restaurant), Sprech-, Zursicht seit 3 Jahren Leiter als Organisationsberater und Sachbearbeiter (Einkauf, Küche, Verkauf, Hotel und Administration). Suche Stelle als

Geschäftsführer/Direktion

(mehrjährige Praxis)

Antritt nach Ueberreinkunft.

Offerten unter Chiffre 3545 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Genève ou environs

Dirigeant actuellement un hôtel en station, grandeur moyenne, je cherche position de responsabilité à l'année par exemple comme

aide du patron

directeur

chef de réception

30 ans, expérience approfondie dans tous les secteurs du métier, diplômé de l'Ecole hôtelière, NCR, parle couramment l'allemand, le français, l'anglais et l'italien.

Prérez de prendre contact sous chiffré 3191 à l'Hotel-Revue, 3001 Bern.

25-jähriger Norditaliener sucht Stelle in der Schweiz als

2. CHEF DE RECEPTION-ALLEINPORTIER/SEKRETÄR ODER ÄHNLICHES.

Hotelfachschule, Sprachkenntnisse.

Interessenten schreiben an Giuseppe Gobbi, Via S. Agata 9, I-18100 Imperia, Tel. 0039 183 26093.

3650

Zwei gut eingespielte Kellner (22 und 26 Jahre alt) suchen

Stelle

in gut frequentierten Lokal (nur Bar oder Dancing). Eintritt per 1. Mai.

Offerten an Piero Tarchini, Hugeli-Strasse 30, c/o Fam. Sigrist, 8002 Zurich.

3544

Junge, gelernte Verkäuferin mit Französisch- und Englischkenntnissen sucht Stelle an

RECEPTION ODER ÄHNLICHES

im Raume Lausanne, Genf. Eintritt 15. Mai 1974 oder nach Ueberreinkunft.

Offerten unter Chiffre 3554 an Hotel-Revue, an Hotel-Revue, 3001 Bern.

19-jährige

KUCHIN

aus der Deutschschweiz sucht auf 1. Mai oder nach Vereinbarung Stelle im Weisland (Stadt Neuenburg wird bevorzugt), wo Gelegenheit ist, die französische Sprache zu erlernen und Kurse zu besuchen. Gerne möchte ich in einer Kantine, Spital, Pension usw. arbeiten.

Ich erwarte gerne Ihren Anruf (wenn möglich in Deutsch). Tel. (034) 71 13 57.

3556

Verheiratete BARMÄID mit Fähigkeitsausweis sucht neuen Wirkungskreis. Saison- oder Jahresstelle, Erfahrung in Dancing, Night-Club und Hotelbar.

Offerten unter Chiffre 3542 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Deutschschweizerin, 17½-jährig, mit einjähriger Handelschule, Diplomabschluss, sucht zur Vervollständigung der französischen Sprachkenntnisse als

Hotelbüropraktikantin

in der Welschschweiz. Eintritt ab 15. Mai.

Offerten an: Brigitte Bichsel, Arelen, 3718 Kandersteg, Tel. (033) 75 12 93.

3552

Junge Mutter mit Kind (15 Monate) sucht Dauerstelle als

AIDE DU PATRON ODER GERANTIN

in kleinerem Betrieb. Zürcher Fähigkeitsausweis B vorhanden.

Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre 3676 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

3678

4 ETUDIANTS français (filles et garçons) cherchent emploi pendant les mois d'été.

Faire offres à Mlle Myriam Piquet Les Hurvieux Villers-en-Ouche F-61300 l'Aigle

3678

Junges Hotelier-Ehepaar sucht auf Frühjahr 1975 oder später

Direktionsstelle

in gutem Hotel-Restaurationsbetrieb mit mindestens 100 Betten.

Wir bieten: fundierte Fachkenntnisse und Erfahrung in allen Sparten des Gastgewerbes, fachliche Auszeichnungen, vollen Einsatz, Sprachkenntnisse (D, F, E, I).

Wir erwarten: ein unsern Fähigkeiten entsprechendes Angebot.

Absolute Diskretion wird zugesichert.

Offerten unter Chiffre 3501 an Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern.

Jüngling mit Sekundarschulbildung sucht Stelle als

Kochlehrling

Fam. H. Jungo, Metzgerei 1713 St. Antoni Tel. (037) 35 11 39

FA 4754

Maitre d'hôtel

30 ans, excellentes références, parlant français, espagnol, anglais, italien, assez bien allemand, cherche place, maitre d'hôtel ou chef de service, dans hôtel ou restaurant.

Ecrire sous chiffré PF 350468 à Publicitas, 1002 Lausanne.

P 22-350468

Maitre d'hôtel

sucht Stelle auf Ende Jahr in Spanien. Provinz Alicante bevorzugt.

Offerten unter Chiffre OFA 114 Sch, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8201 Schaffhausen.

Suchen Sie einen tüchtigen, erfahrenen

Mitarbeiter

für einen verantwortungsvollen Posten? Bin gelernter Koch, Hotelfachschule. 10 Jahre Erfahrung im Gastgewerbe. Ich suche interessante Anstellung in: Restaurationsbetrieb, Organisation oder Einkauf. Eventuell in Lebensmittelbranche. Raum Thun-Bern.

3630

Schweizer, 25, gelernter Koch, Service- und Fachkurs Hotelfachschule Luzern, sucht Stelle als

Büropraktikant-Betriebsassistent

in mittlerem Hotelbetrieb.

Offerten unter Chiffre L 308340 an Publicitas, 3001 Bern.

Schweizer Hotelier, verheiratet, gelernter Koch, Hotelfachschule Lausanne, organisatorisch begabt, sucht eine neue Aufgabe als

Direktor

eines mittleren bis grösseren Hotelbetriebes, eventuell Neuöffnung oder Umbau.

Offerten unter Chiffre 3620 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotelfachmann, Schweizer, 36, sucht auf anfangs Sommer neuen Wirkungskreis als

Direktor

in Hotel-Restaurations-Betrieb.

Offerten unter Chiffre 3627 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



(Der beste Beweis: 5 Teile Eiswasser auf einen Teil Pernod. Schmeckt aber auch mit Cola oder mit Orangensaft oder mit Bitter Lemon.)

Übrigens: Pernod hat 45°. Für die richtige Zubereitung genügen 25 g durchaus. Damit liegen Sie bestimmt richtig für Ihre Pernod-Kunden und für Ihre Kasse.

Pernod SA
Gasometerstrasse 9, 8005 Zürich
Tel. 01 44 38 33



Der Blasse ist nichts für Bleiche



PERNOD

BOUILLONS-SUPPEN-SAUCEN
DESSERT-CREMEN
ASSUGRIN-Süsstoffe

LUCUL

Durch den Vertrauenslieferanten
LUCUL Nährmittelfabrik AG
8052 Zürich, Telefon (01) 50 27 94

Wir kommen an Ort und Stelle.



Und zur Sache.

Unsere Hotelspezialisten verfügen über eine langjährige Erfahrung. Ihre rasche Arbeitsweise ist sprichwörtlich. Innert 48 Stunden nach Ihrer Anfrage können Sie mit einer detaillierten, unverbindlichen Offerte rechnen. Das zahlt sich aus. Bei Neubauten und Renovationen.

Dank unserer weltweiten Zusammenarbeit mit bedeutenden Teppichherstellern können wir Ihnen eine Riesenauswahl an Orient-, Spann- und Auslegeteppichen anbieten.

Unsere Verlegeteams arbeiten rasch, zuverlässig und sorgfältig. Auch bei eiligen Aufträgen. Wir garantieren Ihnen den totalen Service.

Teppichhaus
W. Geelhaar AG
Thunstrasse 7
3000 Bern 6
Telefon 031 431144

Geelhaar

Teppichreinigungsservice in Verbindung
mit den Spezialisten von Florclean.
Rasch. Preiswert. Gründlich.
Telefon 031 257391

Teppich-Showroom
Zürich
Zweierstrasse 35
8004 Zürich
Telefon 01 393424

Stellengesuche Demandes d'emploi



Restaurationskellner/ Chef de rang

Schweizer, 28 Jahre, englisch sprechend, Italienisch- und Französischkenntnisse, Besuch der Bar-, Tranchier- und Flambierkurse an der Hotelfachschule in Luzern, sucht auf den 15. Juli 1974 verantwortungsvollen Wirkungskreis in Basel.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 3543 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen per 1975, eventuell 1976, einen

Direktionsposten

in Hotel- und Restaurationsbetrieb (nicht unter 120 Betten).

Wir sind: Hotelier-Ehepaar, gründlich in allen Sparten des Gastgewerbes ausgebildet, jung, dynamisch und ideenreich, Führungsqualitäten (zurzeit Besitzer und Pächter einiger Betriebe), fachlich verschiedentlich ausgezeichnet.

Wir erwarten: ein unseren Qualifikationen entsprechendes Angebot mit klaren Anstellungsbedingungen.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte unter Chiffre 3500 an Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern.
Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

Jeune fille de Thurgovie (20) ayant fait son apprentissage commerciale cherche

poste dans un hôtel (réception)

pour perfectionner son français.
Entrée juin 1974.
Region Lac Léman préférée.

Offres sous chiffre 3681 à l'Hotel-Revue, 3001 Bern.

Versierte **BARMAID**, gute Erscheinung, sprachkundig, sucht neuen Wirkungskreis.

Offerten erbeten unter Chiffre 3497 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

2 ETUDIANTES cherchent places dans hôtel de station, du 10 juillet-début septembre, comme filles de salle ou sommelières, si possible ensemble. Langue maternelle française. Très bonnes connaissances d'allemand. Notions d'anglais et d'italien.

Faire offres sous chiffres 36-425135 à Publitas, 1870 Monthey.



Aktion saubere Schweiz
Pour la propreté en Suisse
Iniziativa Svizzera pulita

Les annonces de

l'Hotel-Revue sont

lues dans toute

la Suisse.



CHRISTIE'S

en association avec

Pierre Vallade de Genève

Première vente aux enchères

GRANDS VINS FINS

comprenant

Grands crus de Bordeaux (Château Léoville Poyferré 1929, Château Latour 1945 et autres bouteilles exceptionnelles), propriétés de collectionneurs suisses.

Fins et rares Bourgognes, comprenant des vins de la collection du Dr Barolet, en cave à Beaune.

Très importante collection de Bordeaux et de Bourgognes des meilleurs Châteaux, Domaines et millésimes, en cave à Bordeaux et à Londres.

À l'hôtel Richemond, Genève

le mardi 30 avril 1974 à 19 heures.

Dégustation à l'hôtel Richemond de 12 à 14 heures le jour de la vente.

Pour informations et catalogues (Fr. 1.50) s'adresser à
Christies, 1204 Genève, 8, place de la Taconnerie
Téléphone (022) 24 33 44

P 18-2265

Grossratswahlen Berner Oberland

Gemeinde Lauterbrunnen

Unser Kandidat, Berufskollege

Emil von Allmen, Hotel Blumental, Mürren

verdient Ihre Stimme.

Schweizer Hotelier-Verein
Sektion Mürren

3482

Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen um 11 Uhr!



SCHWEIZER + CIE 3601 THUN

Büro und Lagerhaus Telefon (033) 37 14 24
in Heimberg

Seit vielen Jahrzehnten leistungsfähiger Lieferant für das Hotel- und Restaurationsgewerbe. Regelmässige Camiontouren burgen für geordneten Warenzustellendienst. Jeden Donnerstag Route Thun-Bern-Zürich. Kaufen Sie nie bevor Sie unsere Angebote geprüft haben. 598

Anschlagbrett Tableau noir



Campagne de recrutement au Portugal

La SSH organise ce printemps, pour la première fois, une campagne de recrutement collective de main-d'œuvre auxiliaire portugaise, aux mêmes conditions que celles valables pour le recrutement en Espagne.

DATE D'ARRIVÉE EN SUISSE: 20 mai 1974.

Prière de s'inscrire assez tôt.

A envoyer à: Société suisse des hôteliers
Campagne de recrutement
au Portugal
Case postale 2657
3001 Berne

Campagne de recrutement au Portugal.

La main-d'œuvre auxiliaire portugaise suivante m'intéresserait:

..... couples

Durée du contrat: Mandant:

Date d'entrée en Suisse: 20 mai 1974.

Cours de formation technique SSH/FSCRH

Utilisation pratique de la surgélation dans la restauration

Selon les vœux exprimés par plusieurs participants, nous avons établi un nouveau programme du cours présenté jusqu'à maintenant, lequel comprendra dorénavant des démonstrations pratiques avec visites d'installations de surgélation industrielle et des conseils avisés en ce qui concerne l'application de la méthode.

Ce cours, basé principalement sur l'expérience du chef de cuisine, peut être considéré comme la suite logique du précédent qui était intitulé «la surgélation dans l'hôtellerie et la restauration».

Date: cours 46, le 16 mai 1974.

Lieu: salle de conférence Howeg Frigo
2544 Bettlach/Soleure
(à 100 m de la gare)

Finance: Fr. 80.- (y compris le lunch) à verser au CCP 30 - 1674.

Participants: chefs de cuisine, chefs de partie.

Renseignements et inscriptions: SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS
Service de formation professionnelle
Monbijoustrasse 31
3001 BERNE
Tél. (031) 25 72 22

Séminaire de la SSH en Suisse romande

Le Service de la formation professionnelle de la SSH à Berne, organise, ce printemps à nouveau, son séminaire pour chefs d'entreprise, à l'intention des membres romands. Ce séminaire, qui a remporté à deux reprises un vif succès l'année dernière, sera intitulé:

«L'homme dans l'entreprise»

Dans nos entreprises de services, la qualité de nos collaborateurs joue un rôle déterminant et il est très important, en ces temps où le marché du travail est particulièrement critique, de pouvoir s'appuyer sur un personnel qualifié et responsable.

Ce séminaire de 3 jours pour patrons, gérants et directeurs, ainsi que leur conjoint, a pour but de les aider à résoudre leurs problèmes de personnel, de conduite des hommes et à comparer, entre collègues, les diverses expériences personnelles. C'est donc avec grand plaisir que nous vous y convions.

Lieu: Hôtel de France, 1348 Le Brassus (VD)

Dates: Du mercredi 1er mai 1974, dès 18 h.,
au samedi 4 mai 1974, à 16 h.

Animateur: Monsieur Joseph J. Bakkers, consultant

Prix du séminaire: Par personne Fr. 450.-, par couple Fr. 750.-

Renseignements et inscriptions: Société suisse des hôteliers, Service de la formation professionnelle (Mme U. Müller)
Monbijoustrasse 31, 3001 Berne, téléphone (031) 25 72 22

gdi-Seminar Hotel-Management 20. bis 22. Mai 1974

Auskünfte und Anmeldungen beim

Gottlieb-Duttweiler-Institut
Park «Im Grüene»
8803 Rüschlikon-Zürich
Tel. (01) 91 29 81

Zeugnishefte

Mit Register und Talon für die Personalakten

Heft zu 20 Blatt Fr. 9.-
Heft zu 50 Blatt Fr. 16.-
Heft zu 100 Blatt Fr. 25.-

Schweizer Hotelier-Verein,
Materialverwaltung, Monbijoustrasse 31,
3001 Bern, Tel. 031 25 72 22

Die Hotel-Fachschule ist ein guter Weg für Leute, die im Beruf vorwärtskommen wollen

Das ist unbestritten. Wer aber aus irgendwelchen Gründen keine Fachschule besuchen kann, der braucht dennoch nicht auf eine seriöse Weiterbildung zu verzichten.

Denn es gibt jetzt einen modernen Weg, sich weiterzubilden, ohne auf Arbeit und Verdienst zu verzichten: den neuen Heimlehkurs für das Hotel- und Restaurationswesen am Institut Mössinger, der Fernschule mit Erfahrung.

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen am besten passt. Sie halten engen Kontakt mit Praktikern aus der Hotel-Branche, die Ihnen in jeder Beziehung raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.

Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf. Unternehmen Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu können, mehr zu leisten. Wenn Sie uns den nachstehenden Bon senden, dann informieren wir Sie kostenlos über das Kursprogramm.

Institut Mössinger, 8045 Zürich
Räffelstrasse 11, Telefon (01) 35 53 91

Kostenlose Informationen erbeten für neuen Hotel-Fachkurs.

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Für Ihre Agenda Pour votre agenda

Datum/Dauer	Veranstaltung	Ort
April 1974		
26.-27. April	Vorkurs Hotelfachassistentinnen	Arosa
28. April bis 25. Mai	Schulhotel Waldhotel National	Arosa
Mai 1974		
3. Mai	Vorstand Fremdenverkehrsverband	Bern
7.-8. Mai	Delegiertenversammlung SVAG	Günter
13.-15. Mai	Delegiertenversammlung SHV	Interlaken
13.-18. Mai	Kaderseminar, Teilkurs A	
16. Mai	Fachkurs Nr. 46 (Tiefkühlung)	Grenchen
20. Mai	ERFA 12	Zürich
21.-22. Mai	Seminar Hotelmanagement GDI	Zürich
27.-29. Mai	Delegiertenversammlung SHV	Luzern
28.-30. Mai	Wiederholungskurs VDH	Günter
29.-30. Mai	ERFA 9	Lavey-les-Bains
30. Mai	GV VDH	Bern
Juni		
11.-12. Juni	Pressefahrt Schweizer Woche	Lugano
11.-12. Juni	ERFA 2	Vaduz
19. Juni	GV Nordostschweizerische Verkehrsvereinigung	Murten
28. Juni	GV Reisekasse	Murten
Juli		
6. Juli	Ferienbeginn Hotelfachschule	Lausanne

Was tut sich in der Schulung?

Dürfen wir Sie orientieren?

Sagen Sie uns, für welche Kurse, Seminare und Dienste unserer Abteilung Sie sich interessieren. Wir senden Ihnen gerne eine umfassende Dokumentation!

- ☐ Seminar SHV für Unternehmungsführung in Hotellerie und Restauration; mit Diplombabschluss (viermal 3 Wochen)
- ☐ Betriebsleiterkurs SHV (5 Tage)
- ☐ Séminaire de développement humain en Suisse romande (3 jours)
- ☐ Seminar SHV für mittleres und höheres Kader (dreimal 1 Woche)
- ☐ Kaderkurs SHV (4 Tage)
- ☐ Fachkurse SHV/SVV zu Fragen der Rationalisierung (1 Tag)
- ☐ Dokumentation über die gastgewerblichen Lehrberufe
- ☐ Dokumentation über die gastgewerblichen Ausbildungsmöglichkeiten
- ☐ Anmeldeformular für die Vermittlung von Kochlehrlingen und Köchinnen-lehrlöchtern

Wo erreicht Sie unsere Information?

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Wo erreichen Sie uns?

Schweizer Hotelier-Verein, Abteilung für berufliche Ausbildung
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22



Management im Gastgewerbe

2-jährige FÜHRUNGSLEHRGANG
für Selbständige, Vorgesetzte und
Nachwuchskräfte - Prospekt anfordern.
CH-1854 Leysin · HOSPRA S.A.
Telefon 025/625 24

Aktion Portugal der Stellenvermittlung

Der SHV organisiert dieses Frühjahr erstmalig eine Kollektivaktion für portugiesische Hilfskräfte zu den gleichen Bedingungen, wie sie bei der Spanien-Aktion gelten.

EINREISEDATUM: 20. Mai 1974.

Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

Einsenden an:	Schweizer Hotelier-Verein Aktion Portugal Postfach 2657 3001 Bern
Aktion Portugal	
Ich interessiere mich für folgende portugiesische Hilfskräfte:	
..... Ehepaare	
Vertragsdauer:	Auftraggeber:
Einreisedatum: 20. Mai 1974.	

B
a
r
KURS

Perfekt im Fach durch Kaltenbach, wo denn sonst!

der internationalen
Barfachschule KALTENBACH
für Damen und Herren

Kursbeginn: **6. Mai**
10. Juni

Tages- und Abendkurse
auch für Ausländer.
Neuzeitliche fachmännische Ausbildung.

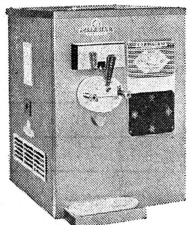
deutsch, französ., italien., engl.

Auskunft und Anmeldung:
KALTENBACH, Weinbergstrasse 37
8006 Zürich (3 Min. vom Hauptbahnhof)
Tel. 01-47 47 91 Staatlich konzess. Agentur
Kostenlose Stellenvermittlung!

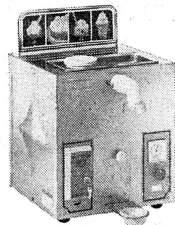
walko ag

zürich

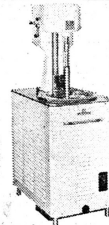
DÜRFEN WIR IHNEN UNSER PROGRAMM VORSTELLEN?



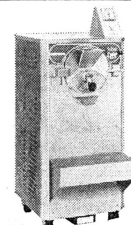
Eiskaffee-Maschinen



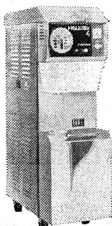
Rahm-Automaten



Glace-Rührwerkautomaten



Chargen-Freezer



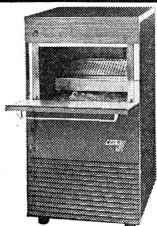
Milchshake-Automaten



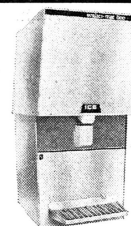
Glace- und Frischeisautomaten



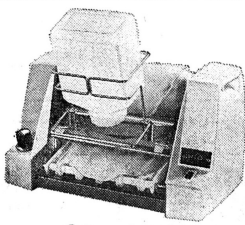
Fruchtsaft-Dispenser



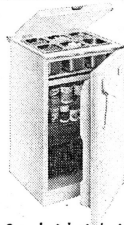
Eiswürfelmaschinen



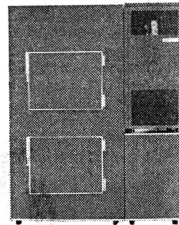
Pop-Ice-Maschinen



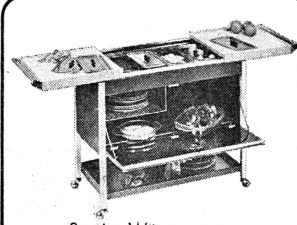
Crêpeautomaten



Sandwichmaschinen



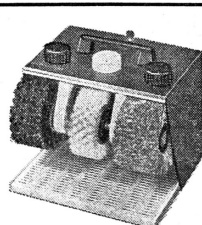
Eisflockenmaschinen



Service-Wärmewagen



Menuständer



Schuhputzautomaten



Dienstleistung - Service

COUPON

Wir interessieren uns für folgende Produkte

und bitten Sie um weitere verbindliche Informationen über diese Geräte.

Unsere Adresse:

Bitte einsenden an:
WALKO AG ZÜRICH, Forchstr. 59 8032 Zürich